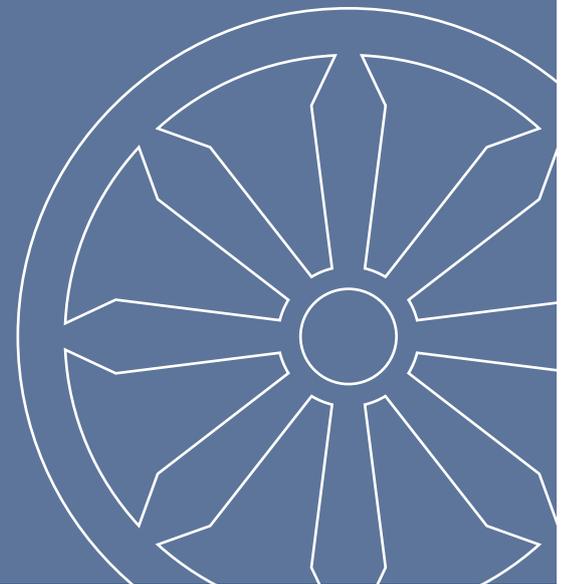


Pali-Deutsch Übersetzer

T. Aabendschajn



Dhamma Dana

Was bedeutet dieses Wort, jener Wortbestandteil, jene fixe Silbenkombination, jene Wortfolge, jener grammatisch-syntaktische Sachverhalt, wie ist dies jeweils zu übersetzen?

Was bedeutet *viññāṇa*, was *saṅkhāra*, was *subha*, was *hoṭi*? Dies zu klären ist Aufgabe eines Wörterbuchs und derartige Einträge machen auch fast unser ganzes Büchlein aus. Aber dieser unser „Pāli-Deutscher Übersetzer“, ein Bedeutungsverzeichnis, will noch mehr, nämlich jeden Aspekt des Pāli darstellen, der die Frage „Was bedeutet ‚x‘?“ oder „Wie ist ‚x‘ zu übersetzen?“ herausfordert. Die Bezeichnung „Wörterbüchlein“ wäre insofern einengend und unzutreffend, was schon ein Blick auf das erste Dutzend Einträge offenbart.

Unser Bedeutungsverzeichnis stellt die semantischen Inhalte von grammatisch-syntaktischen Gegebenheiten dar: Der Lokativ des als „Körper“ zu übersetzenden Pāli-Wortes zum Beispiel bedeutet nicht nur „im/am/beim Körper“ sondern u.a. auch „was den Körper betrifft“ – was dann eine völlig andere Aussage des betreffenden Textes ergibt.

Und im Pāli drückt ein Partizip des Perfekt u.a. die Beziehungen „weil“, „als“ oder „obwohl“ aus. Das Pāli weist also grammatische und syntaktische Gegebenheiten auf, die im Deutschen als Vokabeln wiederzugeben sind und deshalb hier behandelt werden. In einem Wörterbuch Deutsch-Pāli würde dies ganz deutlich: Unter dem Stichwort „weil“ müßte dargestellt sein, daß es ein Pendant des Wortes „weil“ im Pāli gar nicht gibt, daß die betreffende Beziehung im Pāli vielmehr durch eine bestimmte grammatische Konstruktion dargestellt werden muß.

Einem buddhistisch interessierten Laien ist bei seinen Studien die Konsultation eines Pāli-Wörterbuches vielleicht gerade noch zuzumuten bzw. zuzutrauen, die Benutzung einer Pāli-Grammatik jedoch keineswegs. (Und ob die Semantik in einer solchen Grammatik überhaupt angemessen behandelt wird, ist noch sehr die Frage!) Außer den oben genannten kommen übrigens kaum sprachwissenschaftliche Termini in diesem Büchlein vor.

Ferner mag im Pāli ein und dieselbe Wortfolge (mit geringen Varianten), je nach Zusammenhang, als „Welcher Mönch tagsüber schläft, der ist ...“ oder als „Daß ein Mönch tagsüber schläft, das ist ...“ zu übersetzen sein. Der semantische Inhalt ist also völlig verschieden und somit ist dergleichen in dieses Bedeutungsverzeichnis aufgenommen.

Dieses Büchlein listet die Pāli-Vokabeln in der für das Pāli üblichen (phonetisch logischen und in sich schlüssigen – unser lateinisches Alphabet ist hingegen willkürlich!) Reihenfolge auf, wie sie 4 Seiten weiter unten dargestellt ist. Pāli-Wortfolgen wie das als „Welcher Mönch ...“ bzw. „Daß ein Mönch ...“ zu übersetzende *Yo bhikkhu ...* sind an entsprechender Stelle unter den sonstigen Einträgen (hier also unter dem Buchstaben *y*) eingebaut und grammatische Termini wie „Lokativ“ (kursiv) sind alphabetisch so behandelt, als handele es sich um Pāli-Wörter.

Man beachte: Ausschließlich diejenigen Pāli-Vokabeln bzw. sonstigen sprachlichen Phänomene sind in diesem Büchlein verzeichnet, die anhand meiner beiden Werke *Buddhistische Ethik und Weltgestaltung* (BEuWg) und *Wahrnehmung und Bewußtsein* (WuB) erarbeitet wurden. Es handelt sich hier also keineswegs um ein auch nur annähernd vollständiges Wörterbuch.

In etlichen Fällen, insbesondere trifft dies auf buddhistische Fachtermini zu, weicht die hier angegebene Übersetzung von der in der Literatur ansonsten üblichen ab. Über das Wie und Warum erteilen, nebst den entsprechenden Aussagen in BEuWg und WuB selbst, meine Ausführungen unter dem Titel „Übersetzungsmodus“ in BEuWg (Seiten 601–634) Auskunft. Wort- und Satzhülsen wurden gefüllt.

Es sei betont, daß ich mich mit meinen Übersetzungen definitiv festlege. (Ich spreche hier nicht von Vokabeln und Wendungen, die schlichtweg mehrere Bedeutungen haben, aber auch da lege ich mich fest.) Das bei einigen Interpreten beliebte Verfahren, die Verantwortung von sich abzuwälzen, indem sie sagen, „Ja, die Ilse übersetzt so, und der Fritz so, und der Ven. Mudita so, und die Ven. Mettā so“, lehne ich als verwirrend, als irreführend und als im Sinne der buddhistischen Lehre kontraproduktiv ab.

Nur in wenigen Fällen nämlich bleiben, nach entsprechenden Recherchen, noch Ungewißheiten bestehen.

Pali-Deutscher Übersetzer

Ein kleines Bedeutungsverzeichnis

T. Aabendschajn

T.A.

Noo-Gē 2014

All meinen Unterstützern im Materiellen und im Ideellen gewidmet

Zum Urheber- und Nutzungsrecht

*Dieses Buch ist Gemeingut.
Seine Nutzung unterliegt den folgenden Maßregeln:*

(A) Zum Zwecke eigener privater Verwendung oder zwecks Verwendung in einer bestimmten Schulklasse oder einem bestimmten Seminar u.ä. darf dieses Buch in jedem beliebigen Medium und in jeder angemessenen Quantität vervielfältigt werden, und zwar als Ganzes oder in Teilen, ggf. mit jeweils zweckdienlichen Änderungen, und dies unter der unabdingbaren Voraussetzung, daß alle solche Änderungen kenntlich gemacht sind.

(B) Für den Fall, daß die Veröffentlichung – über die eben beschriebene Zielgruppe hinausgehend – durch einen Verlag oder eine andere natürliche oder juristische Person zwecks Abgabe in größeren Auflagen an eine anonyme Leserschaft erfolgt, gelten die folgenden Bestimmungen:

Dieses Buch – als Gemeingut – darf in jedem beliebigen Medium und in jeder Quantität veröffentlicht werden, allerdings nur unter der unveräußerlichen Voraussetzung, daß

(1.) es als Faksimile in jeglicher Hinsicht und in allen Einzelheiten unverändert ist (ein anzuhängendes und vom Originaltext visuell auf Anhieb zu unterscheidendes Supplement mit etwaigen Corrigenda sowie mit Kommentaren und sonstigen Erweiterungen ist zulässig; der eventuelle Einband unterliegt der einzigen Vorgabe, daß keine Abbildung verwendet werden darf, die nicht aus dem Bereich des Theravada-Buddhismus stammt) und

(2.) jegliche Veräußerung zum Selbstkostenpreis erfolgt und

(3.) keinerlei Rechte an diesem hiermit vorgelegten Originaltext durch irgendwen auch immer erworben werden und

(4.) der Veranstalter jener Veröffentlichung dieses komplette Werk in dieser hiermit vorgelegten Originalfassung zum kostenfreien, uneingeschränkten, prompten und immerwährenden Gebrauch, auch zum Herunterladen und zur weiteren beliebigen Verbreitung, ins Internet stellt und ad infinitum dort beläßt.

(C) Ansprechpartner ist die Buddhistische Gesellschaft München e.V. (BGM), die jedoch nicht ermächtigt ist, an irgendeiner der obigen Bestimmungen oder an dem Inhalt dieses aktuellen Satzes selbst irgendeine Änderung vorzunehmen oder irgend etwas von den obigen Bestimmungen oder diesem Satzinhalt außer Kraft zu setzen.

T. Abendshajin

Redaktionelle Anmerkung

Von diesem Werk wurden nur die Seiten dieses Vorspanns und die folgende Seite sowie einige Musterpassagen des Bedeutungsverzeichnisses noch von T. A. selbst in elektronischer Form erstellt.

Das Bedeutungsverzeichnis als solches lag uns ansonsten nur in Form eines sauber abgefaßten, immer wieder ergänzten und erweiterten handgeschriebenen Konvoluts, das die jeweiligen Einträge in einer groben alphabetischen Reihenfolge enthielt, vor.

Jenes Bedeutungsverzeichnis haben wir den von T. A. gegebenen Vorgaben gemäß in das hiermit dargebotene elektronische Format gebracht. Am Inhalt haben wir absolut nichts verändert, nur einige wenige eindeutige Schreibfehler haben wir stillschweigend korrigiert.

Für etwaige Patzer, welcher Art auch immer, sind ausschließlich wir verantwortlich. Red.

Taipeh, im Januar 2014

Das Pāḷi-Alphabet

(Zeilenweise zu lesen und, tunlichst, auswendig zu lernen!)

a ā i ī u ū e o

ṃ

k kh g gh ñ

c ch j jh ñ

ṭ ṭh ḍ ḍh ṇ

ṭ ṭh d dh n

p ph b bh m

y r l ḷ v

s h

Anm.: Das Pāḷi besitzt, im Gegensatz zu den anderen in Süd- und Südostasien beheimateten alten und modernen Sprachen, keine eigene Schrift, sondern wird in der regional jeweils bevorzugten Schrift geschrieben, in unserem Falle also in Lateinschrift.

Einige Informationen über die Sprache Pāḷi liegen vor in „Buddhistische Ethik und Weltgestaltung“, und zwar im dortigen Glossar unter dem Stichwort *Pāḷi*.

Die Aussprache (und Schreibung) des Pāḷi

Bezüglich der Aussprache der Pāḷi-Wörter seien der/dem des Pāḷi völlig Unkundigen folgende sehr stark vereinfachende Informationen gegeben.

c bzw. ch = tsch bzw. tsch-h (nie als s, k oder ch bzw. sch aussprechen!);

j bzw. jh = dsch bzw. dsch-h (nie wie j in Jux!);

ṃ = ng;

ñ wie in Señorita;

Konsonanten, denen ein h folgt, sind aspiriert (z.B. d-h) auszusprechen;

Vokale mit Oberstrich, nämlich ā, ī, ū, sind sehr lang, immer betont;

Vokale ohne Oberstrich sind, außer im Falle von e, o, immer kurz.

Anm.: Weitere Informationen, Meinungen und Ratschläge meinerseits zur Aussprache (und Schreibung) des Pāḷi finden sich im Anhang von „Buddhistische Ethik und Weltgestaltung“ auf den Seiten 602–606.

Das Bedeutungsverzeichnis

(in der Reihenfolge des Pāḷi-Alphabets)

Besondere Abkürzungen

Abl.: Ablativ	jmd. : jemand	v.i.: ein Verb, das kein Objekt besitzt
Adj.: Adjektiv	jmdm./jmdn./ jmds.: jemandem/jemanden/jemandes	v.t.: ein Verb, das ein Objekt besitzt
Adv.: Adverb	Lok.: Lokativ	w.: weiblich
Akk.: Akkusativ	m.: männlich	X: ein gewisser Gegenstand
Dat.: Dativ	N: ein gewisser Name	x: eine gewisse Eigenschaft
Emph.: Emphase, Betonung	NN: gewisse Wesen	Y: ein gewisser Gegenstand
f.: weiblich	Nom.: Nominativ	y: eine gewisse Eigenschaft
Fut.: Futur	Opt.: Optativ	
Gen.: Genitiv		
Instr.: Instrumental		

Im Bedeutungsverzeichnis enthaltene Informationen

Dieses Bedeutungsverzeichnis verzichtet auf die meisten der für ein Wörterbuch üblichen Informationen wie die *betrefts* Genus, Etymologie etc. etc. Diese sind bei Bedarf den schon existenten Pāḷi-Wörterbüchern zu entnehmen. Es werden nur die für die Übersetzung aus dem Pāḷi unmittelbar notwendigen Daten aufgeführt, insbes. also grammatische Fälle, weil da nämlich jeweils anders zu übersetzen ist, z.B. einmal „*betrefts*“ und einmal „*hinsichtlich*“. Aus diesen und ähnlichen Gründen reklamiert denn dieses Bedeutungsverzeichnis auch nicht den Titel „Wörterbuch“ für sich.

Bedeutungsvielfalt der Vokabeln

Die aufgelisteten Pāḷi-Vokabeln und deren jeweilige Übersetzungen sind ausschließlich die im Rahmen der Erstellung meiner Werke erarbeiteten und von daher längst nicht vollständig. Wenn z.B. das Verb *āharati* hier vier Bedeutungen aufführt (was vielleicht gar nicht alle korrekterweise möglichen sind!), die von diesem Verb abgeleiteten Vokabeln aber nur eine Übersetzung, so dürfen bei jenen Ableitungen getrost die übrigen drei (oder mehr) Bedeutungen, mit den nötigen Änderungen natürlich, ergänzt werden.

Etlliche Pāḷi-Vokabeln haben einige, z.T. ganz unterschiedliche, Bedeutungen. Ich liste solche verschiedenen Bedeutungen nicht (wie Wörterbücher das zu tun pflegen) schlicht hintereinander hinter der einmal genannten betreffenden Pāḷi-Vokabel auf, sondern hier folgt die Auflistung dem Prinzip, daß verschiedenen Bedeutungen (wie ich sie halt empfinde) jeweils ein besonderer Eintrag gewidmet ist, als handle es sich um eine ganz andere Pāḷi-Vokabel; z.B. wird das Wort *vaṇṇa* mehrmals untereinander aufgeführt, mit jeweils einer neuen Bedeutung bzw. sinnverwandten Bedeutungen. Dies geschieht ohne jeden Bezug auf die Etymologie. (Manche gleich aussehende Pāḷi-Vokabeln sind ganz unterschiedlicher etymologischer Herkunft!)

Bedeutung der Fettschrift

Die die Listen der Einträge durchsetzenden Buchstaben bzw. Buchstabengruppen in Fettschrift (z.B. **ak** oder **ani** oder **kū**) haben die alleinige Aufgabe, durch die Hervorhebung des Anfangs der jeweils folgenden Einträge das schnelle Auffinden eines bestimmten Wortes oder Ausdrucks zu ermöglichen. Diese Anfangsbuchstaben bzw. -gruppen entsprechen ausschließlich der

jeweiligen zufälligen orthographischen Gegebenheit und implizieren keinerlei semantische oder sonstige Aussage. Wie oft und wie untergliedert wird, hängt von der Länge des jeweiligen Artikels ab. Nur die Praktikabilität ist maßgebend.

Reihenfolge der Einträge

Die Anordnung der einzelnen Einträge geschieht, ohne Berücksichtigung der jeweiligen Etymologie, strikt nach dem Pāḷi-Alphabet – mit einer Ausnahme: Die verschiedenen Partikel wie *api*, *ca*, *hi* etc. sind also solche bzw. als Kombinationen derselben mit mannigfachen anderen Partikeln und Wörtern (Professor Unrat wäre entzückt!), z.B. *ce pi – tatra* in ihrer alphabetischen Reihenfolge aufgelistet, und zwar in einem geschlossenen Block. Etwaige schier nach dem Alphabet da hineingehörige andere Einträge (also solche, die nicht die jeweilige Partikel betreffen) sind aus jenem Block ausgeschlossen. Der zusammengehörige Block der Partikel und Kombinationen ist durch die Wiedergabe in *Kursiv*-Schrift hervorgehoben. Andererseits sind jene Partikel bzw. Kombinationen unter den gewöhnlichen Einträgen nicht zu finden, also auf die Auflistung im Block beschränkt. Bei Wörtern wie *kiṃ* oder *yathā* wird eine entsprechende Praktik verfolgt. Bei einigen Vokabeln habe ich auf eine derartige Einordnung lieber verzichtet. In etlichen Fällen ist nicht zu entscheiden, ob ein Eintrag als eine Variante einer Partikel bzw. Partikelkombination oder als ein normales Wort einzuordnen ist; dann sehe man unter beiden Möglichkeiten nach.

Alternative Schreibweisen

Bei den als Wort- bzw. Silbenende vorkommenden Nasalen sind oft verschiedene Schreibweisen grundsätzlich möglich; in solchen Zweifelsfällen prüfe man alle Alternativen.

Bedeutung von Einträgen in Kursivschrift

Die einigen Einträgen vorausgehenden Buchstaben, Partikel, Wörter in *Kursiv*-Schrift sind bei der alphabetischen Anordnung der betreffenden Einträge nicht berücksichtigt.

Bedeutung von ° und ~

Etliche Einträge sind mit ° bzw. ~ versehen, was bedeutet, daß üblicherweise ein Wort nachfolgt bzw. vorausgeht; damit sei nicht behauptet, das dies bei einem solchen Eintrag immer der Fall sei.

Geschlechtsspezifische Formulierungen

Dem lang etablierten Usus folgend, formuliere ich generell betreffs des männlichen Geschlechts, würde ggf. also sagen „er fährt zur Hölle“ statt „sie ...“ Damit sei keinerlei Vorliebe ausgedrückt.

Akzente

Im Gegensatz zu meiner sonstigen Gepflogenheit verzichte ich im folgenden auf die Einfügung von Akzenten, schreibe also *vinaya*, nicht aber *vínaya*.

Suchen von Ausdrücken mit Sonderzeichen in der EDV-Version

Um in der elektronischen Fassung dieses Buches ein Pāḷi-Wort zu finden, wird es zumeist notwendig sein, den Text zu scrollen. Sehr viele Pāḷi-Vokabeln enthalten Sonderbuchstaben und diese werden meist nicht als einzutippende Zeichen zur Verfügung gestellt. Man kann allerdings bei der Funktion „Suchen“ solche Wörter in das Suchfeld kopieren und suchen lassen. Außerdem sind gar manche Wörter durch Trennstriche bzw. Apostrophe verändert. Die gleichzeitige Benutzung einer ausgedruckten Version dieses Büchleins wird das Auffinden einer Pāḷi-Vokabel sehr erleichtern.

a

a

a° : nicht° | frei von | ~los | ohne X | Nicht-X | Un-X | Kein X
a° – a° : weder – noch
a-X-ika : ~frei

aṃ

aṃsa : Achsel
aṃsa : Quantum

ak

~aka : Verbaladjektiv als dt. Pseudo-Infinitiv (~pekkh-ako gacchati: er geht das X anschauen, z.B.)
~akam : indem man tut | tut man (vgl. *Absolut*)
a-kata- : [jmd.] von dem nichts getan wurde an
a-kataññu : nicht wissend um das [an einem] Getane
a-kataññutā : das Nichtwissen um das [an einem] Getane
a-kataṃ & Instr. : es ist nichts getan hinsichtlich
a-kataṃ bhavissati : es wird nicht ungetan (ungeschehen gemacht) werden
a-kanta : ungernegehabt
a-kappiya : illegitim
a-kamma-kāma : arbeitsunwillig
a-karaṇa : Nichttun
a-kasira : ohne Mühe
a-kāma : nicht willig
a-kāmaka : nichtwillig
a-kāraka : jmd., der nichts getan hat
a-kāruṇika : mitleidlos
a-kāla : nicht die Zeit | falsche Zeit | Unzeit | unzeitig
a-kālika : etwas, das nicht erst die Zeit bringen wird
a-kicca : was nicht zu tun ist
a-kiccha : ohne Schwierigkeiten
a-kiñcana : [jmd.] ohne etwas
a-kiriya : das Nichttun
a-kiriya-diṭṭhi : die Nichttätigungsanschauung
a-kiriya-vāda : der Nichttunsassertor
a-kilāsu : unermüdlich
a-kuto-bhaya : [jmd.] ohne Furcht vor irgendetwas
a-kuppa(ta) : erregungslos
a-kuppā ceto-vimutti : die Erregungslose Befreiung der Mentation
a-kula : die Unfamilie
a-kulīna : der Prolet
a-kusala : der Taugenichts
a-kusala : untüchtig
a-kusalaka : untüchtig
a-kusala-kamma-patha : die Bahn der Untüchtigen Tat
a-kusala dhamma : Untüchtiges Ding | Untüchtige Sache
a-kusala-mūla : die Wurzel des Untüchtigen
a-kusala-vitakka : die Untüchtige Sinnierung

a-kusala-vipāka : das Resultat des Untüchtigen
a-kusala-sīla : die Untüchtige Tugend
a-kusala-sañkappa : die Untüchtige Intention
a-kovida : ungewitzt
akkosa : Beschimpfung
akkosati : beschimpfen

Akkusativ : ekaṃ samayaṃ : zu einer Zeit; hemantaṃ : den Sommer über; sāvatthiyaṃ : in Sāvatti; aññaṃ-aññaṃ : einander

akkha : Achse
akkha : Würfel
akkhaka : Schlüsselbein
akkha-dassa : Schiedsman
akkha-dhutta : Würfelspieler
a-kkhaṇa : der Falscher Moment
a-kkhanti : [jmd.] ohne Vertragen
a-kkhama : nicht vertragend
a-kkhama & Gen. : nicht vertragend gegenüber
akkhamati : auffahren (s. erschrecken)
akkhamati : treten auf/an
akkhāti : zeigen | aufzeigen
akkhāna : das Zeigen
~akkhāyī : jmd., der x zeigt
akkhi : der Schauer (Auge)
a-kkhitta : unschleudrig | nicht geschleudert
a-kkhodha : die Zornlosigkeit
a-kkhodhana : zornlos
a-kkhuddha : nichtzürnend

akh

a-khaṇḍa : nichtstückelig
a-khalita : ohne Belästigung
a-khila : nichtbrach

ag

a-gati : der Falsche Kurs
a-gathitha, a-mucchita, an-ajjhopanna : unverknotet, ungebannt, unvereinnehmlich
a-gaṇetvā : ohne zu zählen
a-gāra, a-ppaṭissa : [jmd.] ohne Respekt, ohne Gehorsam
a-garu : nicht beschwerlich
agāra : Haus
agārika : haushaft (im Hause lebend)
agāriya-bhūta : als N haushaft war
a-guṇa : die Unqualität
a-gocara : die Falsche Weide
agga : Spitze | Gipfel | Wipfel
agga : die Erstfrucht
agga : der Anbeginn
agga° : Spitzen° (die Spitzengabe, z.B.)
~agga : Gipfel des X | Spitzenqualität
agga-mahesī : die Spitzengroßherrin
aggaḷa/ā : der Flicker

aggi : Feuer
aggi-mukha : Funken
aggi-dāha : die Feuersbrunst
aggi-huta : das Feuerschüttopfer
~agge : von X an/auf
~aggena : sobald
aggha : Wert | Preis
agghati : wert sein
aggham eti : an den Wert herankommen

agh

agha : Weh
a-ghara : unbehaust
aghāvī : Weh

aṅ

aṅka : Hüfte
aṅkusa : der Hakenstock
aṅga : Glied (des Körpers) | Glied (Penis) | Glied (Übungsvorsatz) | Faktor
aṅga : Insignium
aṅga : Kasus
aṅga-jāta : Genital
aṅgaṇa : Makel
aṅga-pacc'-aṅga : Glieder und Nebenglieder
aṅga-pāpuraṇa : das Kuschneln
aṅga-m-aṅga : Glied für Glied
aṅga-m-aṅgā (pl.) : sämtliche Glieder
aṅgāra : Kohle
aṅgāra-kāsu : die Kohlenkaule
aṅgula-pabba : Fingergelenk
aṅgulī : Finger
aṅguli-muddikā : der Fingersiegelring
aṅguṭṭha/aṅguṭṭhaka : Daumen | Große Zehe
tena aṅgena: hinsichtlich dieses Gliedes
aṅha : der Tag

ac

a-cakkhuka : nicht augenhaltig
a-cakkhu-karaṇa : [jmdn.] ohne Augen machend
a-caṇḍikka : die Nichtfuriosität
a-cira : unlängst | kaum
a-ciraṃ : nicht lange, dann
a-cinteyya : unausdenkbar
a-cetana : insensat
a-cetasa : insensat
acca-gamā : es ist über mich gekommen
acca-gamā : es ist hinausgegangen
accanta-niṭṭha : das Transfinite Fertigsein
accaya : Frevel
accaya : hinauszukommen über
accaya : vorbei sein (mit)
~accayena : wenn es vorbei ist mit N

accasara : zu weit gehend
 accāyika : dringend
 accimant : eine Flamme besitzend
 accī : Flamme
 acc'-uggameti : hochkommen über
 a-ccuta : ausschiedlos
 acc'-uppatati : fliegen zwischen (sich zwischen [die NN] werfen)
 acceti : hinauskommen über | freveln (in)
 acceti : überbieten | vorbeigehen
accha : blank (glänzend)
 accha : Bär
 accha-camma : Bärenfell
 a-cchandika : inappetiv
 a-cchambhī : nicht schreckstarr
 acchati : hinsetzen sich
 acchanna : bedeckt
 accharā : Nymphe
 accharā-saṅghāta : das Fingerschnalzen
 acchādeti : bedecken | (über sich) decken
 acchariyaṃ etaṃ : [das ist] verwunderlich!
 acchariya rasa : der wunderbare Geschmack | das wunderbare Geschmackserlebnis
 acchariya, abbhuta : wunderbar, wundersam
 acchindati : entreißen | berauben
 a-cchinna : ununterbochen

aj

aja : Ziege | Ziegenbock
 ajaka : Geisbock
 aja-gara : der Ziegenschlucker (Python)
 a-jacca : von Keiner [noblen] Herkunft
 a-jara : altwerdensfrei
 a-jar'-āmara : altwerdensfrei, todfrei
 a-jar'-āmaraṇa-pada : die Stufe Altwerdensfreies und Todfreies
 a-jānaṃ : unwissentlich
 ajina : Fell
 ajikā/ajiyā : die Geis
 a-jeyya : nicht alternd
 aj'-e|akā (pl.) : Ziegen und Fettschwanzschafe
ajja : heute
 ajja : heutig
 ajjat'-agge : von heute [an]
 ajjava : Geradheit
ajjha^o : innerhalb von X
 ajjha-ga; s. adhigacchati
 ajjhagama; s. adhigamana
 ajjhatta : Innerlich
 ajjhatta^o : der Innere X
 ajjhattaṃ : im Innern | innerhalb | nach Innen
 ajjhattika-bāhira āyatana : die Inneren und Äußeren Gebiete
 ajjhattik'-āyatanā (pl.) : die Inneren Gebiete
 ajjha-ttharati : überschwemmen
 ajjha-patta/-ppatta : das Erwischen
 ajjha-patta/-ppatta : das Zu-sich-Kommen (nach Ohnmacht)

aṅgha-bhāsi; s. adhibhāseti
 aṅghācarati : vollführen
 aṅghācāra : der Verstoß
 aṅghā-rūḥati / aṅghā-rūhati: das Hinauswachsen über
 aṅghārūha : [etwas] über X Hinauswachsendes
 aṅghāsaya : Anliegen
 aṅghāsaya : [jmd.] mit Anliegen
 aṅghāyati : studieren
 aṅghāvasati : bewohnen | regieren
 aṅghupagacchati / aṅghūpagacchati : sich unterziehen | sich begeben
 aṅghupekkhati : zuschauen
 aṅghena : Studium
 aṅghesati : ersuchen
 aṅghesana : das Ersuchen
 aṅghokāse : im Freien
 aṅghogāhati : eintauchen
 aṅghottharati : sich völlig breiten über
 aṅghopanna : vereinnahmlich
 aṅghosati/aṅghoseti : vereinnahmen
 aṅghosa tiṭṭhati / aṅghosāya tiṭṭhati : dastehen, indem man vereinnahmt
 aṅghosāna : die Vereinnahmung
 aṅghosita : vereinnahmt
 aṅghoharati : [etwas] intus bringen | sich [etwas] intus holen

añ

añjati : salben
 añjana : Salbe
 añjanī : Salbbehälter
 añjali : die gefalteten Hände | das Händefalten
 añjali-kammaṃ karoti : den Akt des Händefaltens tätigen
 añjasa : Stecke
 añjasa : strack | stracks
aññatara : der eine oder andere | ein gewisser | ein bestimmter | welcher (jmd. [hiervon])
 N-aññatara : ein zu den NN gehöriger
 añña & Abl. : statt X [etwas] anderes
 aññattha : [etwas] anderes als | woandershin
 aññattha : Veränderung
 aññatra & Abl. : außer bei | infolge von | aus
 aññatra & Abl. : anders als infolge von
 aññatra & Abl. : außer dem
 aññatra & Abl. : [etwas] anderes als
 aññatra & Abl. : es sei denn infolge
 aññatra & Abl. : außer in
 aññatra & Instr. : anders als durch
 aññatra & Instr. : anders als [jmd.] | anders denn als [jmd.]
 aññatra & Instr. : abgesehen von
 aññatra & Instr. : [[jmd.]] anderer als
 aññatra & Instr. : es sei denn, daß
 aññathatta : Veränderung
 aññathā : anders
 aññathā-bhāva : das Anderssein
 aññā-bhāvī : [etwas] anderswerdender Beschaffenheit
 añña-d-atthu° : X von Beliebigen

añña-d-atthu eva : lediglich
aññaṃ & Abl. : nichts [anderes] als
aññaṃ – aññaṃ : der eine den anderen
aññaṃ kiñci : irgendetwas anderes
añña-dā : ein andermal
añña-m-añña : gegenseitig
añña-m-añña : das gegenseitige
añña-m-añña : miteinander
añña-m-aññahehi : miteinander
añña – añña : der eine – der andere
aññaññaṃ : bezüglich einander
añña-m-añña-paccaya : die Gegenseitigkeitsbedingung
añña : das Begreifen | der Begriff (das Ergebnis des Begreifens)
añña-cittaṃ upaṭṭhāpeti : die Begreifensmentation erstellen (zu begreifen trachten)
a-ññaṇa : Unkenntnis | Unwissen
a-ññaṇa : unwissend
a-ññaṇa-karaṇa : [einen] Ohne Wissen machend | [einen] Ohne Erkenntnis machend
a-ññaṇatā : Unkenntnis
a-ññaṇa-bhāva : das Unwissendsein
a-ññaṭa : nichterkannt | unbekannt
a-ññaṭaṃ ñassāmī-'t'-indriya : die Potenz Das-Nichterkannte-werde-ich-erkennen
aññaṭar : jmd., der begreift
a-ññaṭika : nichtverwandt
añña-paṭivedha : das Durchdringen zum Begriff
añña-vimokkha : die Befreiung in Begreifen

aṭ

aṭṭa^o : gequält
~aṭṭa : ~gequält
aṭṭiyati : sich quälen | gequält sein
aṭṭiyati, harāyati, jigucchati & Instr.: gequält sein, sich grämen hinsichtlich, verabscheuen
aṭṭha garu-dhammā : Acht Wichtige Dinge
aṭṭh'-aṅga-samannāgata : mit acht Faktoren ausgestattet
a-ṭṭhāna : Falscher Ort | Falscher Punkt | Falsche Situation
a-ṭṭhāna : Keine Situation
a-ṭṭhānaṃ, an-avakāso : Keine Situation gibt es, keine Chance, daß
aṭṭha vimokkha : die Acht Befreiungen
aṭṭhi : Knochen | Gerippe
aṭṭhika : Knochen
aṭṭhi-kaṅkhala/-kaṅkhāla : Knochenskelett
aṭṭhi-chinna : Knochenschneider
aṭṭh-miñja : Knochenmark
aṭṭhi/aṭṭhika-sañña : die Knochensubjektivperzeption
aṭṭhita : das, worum es geht

aḍ

aḍḍha : wohlhabend
aḍḍha : Hälfte
aḍḍha^o : halb^o
aḍḍha-māsa : Halbmonat
aḍḍharattā/ -rattāyaṃ/ -rattiya : zur halben Nacht
aḍḍh'-ummatta : halb wahnsinnig

añ

aṅa : Schulden
aṅu : winzig
aṅu-matta/mattaka : bloß winzig
aṅḍa : Ei | Hoden
aṅḍa-kosa : Eierschale
aṅḍupaka/aṅḍūpaka : der Kring
aṅḥava : der See | die See

at

a-takk'-āvacara : die Sphäre ohne Spekulation | der Sphäre ohne Spekulation angehörig
a-taccha : nicht tatsächengemäß
atavī : der Busch
atavī : die Buschleute
ati : überaus | über° | zu (zu kalt, z.B.) | allzu | über (überlegen sein)
ati-kaḍḍhati : nachtragen
ati-karoti : mehr [als das Geziemende] tun
ati-kkanta : übersteigend
ati-kkama : Übertreten | Hinausgehen über
ati-kkamati : übertreten (eine Grenze, z.B.) | hinausgehen über | passieren (v.t.) | passieren zu | passieren auf (auf einem Weg, z.B.) | übersteigen
ati-kkamati : übertreten (ein Verbot, z.B.)
ati-kkamati : verführen
ati-kkamati : hintergehen
ati-kkamaniya : verführbar
ati-kkāmaya : das Hinausgehen über (über die vorgeschriebene Größe)
ati-kkāmeti : passieren (v.t.)
ati-gacchati : hinausgehen über
ati-gacchati : über [einen] kommen
ati-carati & Akk.: fremdgehen gegenüber
ati-cariya : das Fremdgehen
ati-cārī : der Fremdgänger | fremdgängerisch
ati-cārīnī : die Fremdgängerin | fremdgängerisch
a-titta : ungesättigt | unersättlich
atithi : Fremdling
ati-dhāvati : hinausschießen über
ati-nāmeti : verbringen (den Tag, z.B.)
ati-nipāta : Unterwürfigkeit
ati-pamodita : überaus frohlockend
ati-bāḥḥam : allzusehr
ati-maññati : disdignieren (verachten)
ati-māna : Hochmut
ati-mānī : hochmütig
ati-mānitā : Hochmütigkeit
atimāpeti : [jmdm.] den Garaus machen
ati-yāti : durchgehen
ati-ritta : Überschub (Essensrest)
ati-reka : außerordentlich
ati-reka° : mehr als X
ati-rocati : überglänzen
ati-līna : allzu kleisterhaft
ati-vattati : überwinden | hinauskommen über
ati-vattar : Schmälerer

ati-vākya : Schmälung
 ati-vijjhati : ganz durchdringen
 ati-viya : überaus
 ati-viya & Abl. : obenauf im Vergleich zu
 ati-velaṃ : arg | arg viel
 ati-sarati : übergehen
 ati-sarati : delinquieren
 ati-sarati : überbewerten
 ati-sāra : das Übergehen
 ati-sāra : der Delinquent
 ati-sāra : die Überbewertung
 ati-harati : transferieren
atīta : vergangen | über [etwas] hinaus [sein]
 atīta & Akk. : Frevler in
 atītaṃ addhānaṃ : in der Vergangenen Zeitspanne
 atītaṃsa : Vergangenheit
a-tekiccha : unheilbar
 a-tela : ohne Öl
atta : das Genommene | das Angenommene | die Annahme [eines Dings]
 atta° : seiner Selbst
 atta° : eigener X
 atta-kāma : jmd., der sich selbst gern hat
 atta-kāra, paraṃ-kāra : das eigene Tun, das fremde Tun
 atta-kilamath'-ānuyoga : die Selbstschinderei
 atta-gutta : [jmd.] mit bewachtem Selbst
 attato : als sich selbst
 atta-daṇḍa : [jmd.] mit genommenem Stock
 atta-danta : [jmd.] mit gezähmtem Selbst
 attanā : man/er/sie/es selbst
 attanā attano : das eigene X | bei sich selbst
 attanā-'va-attānaṃ : über/auf sich selbst
 attani : in/bei sich selbst
 attaniya : dem Selbst Zugehöriges
 attano : dem Selbst | eigen | eigener | seiner selbst
 attano harati : als eigenes hinausbringen
 atta-paṭilābha : Selbstgewinn
 atta-, para-, ubhaya-vyābādḥāya : zu eigenem, fremdem, beider Harm
 atta-bhāva : Eigenkonkretion
 atta-bhāva-paṭilābha : Gewinn von Eigenkonkretion
 attamana : hochgestimmt
 attamanatā : Hochgestimmtheit
 atta-maraṇiya : selbsttötend
 atta-rūpa : Selbst
 atta-vadha : Selbstkillen
 atta-vād'-upādāna : Absorbieren von Selbstassertion
 atta-saññā : Selbstsubjektivperzeption
 att'-ūpanāyika : von einem selbst induzierend (schließend) auf
 attā : das Selbst
 attā : das Selbst [als regelnde Instanz]
 attānaṃ : über/an/vor sich selbst | sich selbst
 att'-ānūvāda, par'-ānūvāda : eigene Beschuldigung, fremde Beschuldigung
attha : Nutzen | Nützlichkeit | Bedarf | Ziel | Sinn | Zweck | Angelegenheit
 ~attha : [jmd./etwas] mit dem Zweck/Ziel/Nutzen X

~attha : ~bedürftig
 attha, ānisaṃsa : Nutzen, Segen
 ~atthaṃ : [etwas] mit dem Ziel X | [etwas] mit dem Ziel [etwas zu machen/tun]
 atthaṃ anupāpuṇāti : zum Ziel gelangen
 atthaṃ anusāsati : über den Bedarf Weisung geben
 atthaṃ karoti : den Nutzen tun
 atthaṃ-gata : zur Rüste gegangen
 atthaṃ carati : den Nutzen betreiben
 ~atthaṃ paripūreti : den Zweck von X vollbringen
 ~atthaṃ pharati : den Zweck von X erfüllen
 atthaṃ bhaṇati : über die Angelegenheit reden
 atthaṃ hāpeti : den Nutzen vernachlässigen
 attha-kāma : jmd., der den Nutzen will
 attha-kusala : tüchtig in der [geistlichen] Angelegenheit
 attha-gama(na) : das Zur-Rüste-Gehen
 attha-cariyā : die Nutzenbetreibung
 attha-ññu, dhamma-ññu : jmd. der die Angelegenheiten kennt, den Dhamma kennt
 attha-dassī : das Ziel sehend
 attha, dhamma : Angelegenheiten und Dhamma
 anv-attha, dhamm'-ānu-dhamma : angelegenheitsgemäß, dhammagemäß
 attha-paṭisaṃvedī : jmd., der die Angelegenheiten erfährt
 attharati : ausbreiten
 attharaṇa : Decke | Zudecke
 attha-veda, dhamma-veda : die Angelegenheitskognition und Dhammakognition
 attha, vyañjana : Sinn und Wortlaut
 attha-saṃhita : auf das Ziel abgestellt
 atthavant : das Ziel besitzend (kennend)
 attha-vādī : jmd., der über die [anliegende] Angelegenheit redet
 attha-vasa : Sachverhalt
 attha-vasika : sachlich
 atthavasi : sachlich
 atthāya hoti & Gen. : von Nutzen sein für [jmdn./etwas]
 ~atthāya : zum Zwecke des | zwecks
 atthi : es gibt | es ist da | es ist vorhanden
 ~atthi : ~bedürftig
 atthika : Nützlichkeit
 atthika : bedürftig | nützlich
 ~atthika : ~bedürftig | ~bezweckend
 atthika-vāda : Assertion der Nützlichkeit
 ~atthiya : ~bezweckend | ~nützend
 atthi-sukha : das Glück des Habens
 atthesu : bei meinem Nutzen
 attho me hoti tena X : es gibt bei mir Bedarf für diesen X
 attho hoti & Instr. : es gibt Bedarf für X
atra-ja : selbstgeneriert

ath

atha : sowie | doch | dann | da
 atha kiṃ carahi : aber was [tut] denn
 atha kho : da | da nun | vielmehr | dennoch | jedoch | hingegen
 kiñc-āpi – atha kho : mag er auch – so doch
 ce pi – atha kho : wenn auch – so doch
 yato ca kho – atha kho : wenn nun aber – so doch

ce – *atha kho pana* : wenn – [so] doch
atha kho n' eva : aber mitnichten
– *atha ca pana* : [obwohl] – doch
– *atha ca pana* : [es gibt Gründe dagegen] – und doch
– *atha carahi* : – denn doch
atha vā : oder aber
atha vā pana : oder aber etwa
atha vā pi : oder aber auch

athabbaṇa : Atharva-Veda-Ritual
atho : ferner
atho ca/pi : ferner auch

ad

a-daṇḍa : ohne Bestrafung | ohne Stock
a-daṇḍa'-āvacara, *a-satth'-āvacara* : der Sphäre ohne Stock, der Sphäre ohne Klinge angehörig (konfliktfrei)
a-daṇḍena, *a-satthena* [dhammena] : ohne Stock, ohne Klinge [(sondern) mit Dhamma]
a-danta : ungezähmt
a-dayāda : erbenlos
a-dayā-panna : huldlos
a-dassana : das Nichtsehen
a-dāna : das Nichtgeben
a-dāsī : die Nichtsklavin (Freie)
a-dinna : das Nichtgegeben
a-dinn'-ādāna : das Nehmen von Nichtgegebenem
adinn'-ādāyī : der Nehmer von Nichtgegebenem
adum : jenes
a-dukkha : das Nichtleid
adukkha-m-asukha : das Nichtleid-Nichtglück
adukkha-m-asukha : nichtleidentlich-nichtglücklich
a-dutiya : ohne Partner
a-duṭṭha : nichthaßvoll | nichtdevastiert
a-dussanā : das Nichthassen
a-dussitatta : die Nichthaßheit
a-dūsaka : der Nichtschänder
a-deyya : [etwas] das nicht zu geben ist | der nicht zu Dotierende
a-dosa : der Nichthaß
addita : agitiert
addha-gata : jmd., der seine Zeitspanne gegangen ist
~*addhaniya*/~*addhaniya* : von x-er Zeitspanne
addhā : Zeitspanne
addhāna : Zeitspanne | Raumspanne
addhāna-magga : Landstraße
addhika : der Reisende
addhu : Zeitspanne
a-dvaya : nicht zweierlei | inambivalent

adh

adh'-; s. *adho*
a-dhana : [jmd.] ohne Geld
adhama : unterster
a-dhamma : Nichtdhamma | [etwas] Nichtdhammisches

adhammaṃ carati : den Nichtdhamma wandeln
 adhamma-cariya, visama-cariya : Nichtdhammawandel, Nichtrechtschaffenheitswandel
 adhamma-cārī, visama-cārī : Nichtdhammawandler, Nichtrechtschaffenheitswandler
 adhamma-ṭṭha : nichtdhammaständig
 adhamma-vādī : Nichtdhammasprecher
 adhammā : Falsche Dhammas
 adhammika : nichtdhammisch | inkonstitutionell
adhi^o & Lok. : um (betreffs) (Streit um den Kuchen, z.B.)
 adhi^o : dieses hier
 adhi-paññatti : diese Verkündigung hier
 adhika : redundant
 adhika : ... und mehr
 adhikata : Aufseher
 adhikaraṇa : Aktion | Affaire
 adhikaraṇa : das Delegieren
 ~adhikaraṇaṃ : dank (dank seiner Schönheit, z.B.)
 adhikāra : Pflicht
 adhikuṭṭanā/adhikoṭṭana : der Hauklotz
 adhigacchati : erzielen | auftreiben
 adhigaṇhāti : übertreffen
 adhigama : das Erzielen | die Erzielung | das Auftreiben | die Auftreibung
 adhigamana : das Erzielen
 adhi-citta : die Hohe Mentation
 adhi-citta-sikkhā : das Training in Hoher Mentation
 adhiciṇṇa : der (theoretische) Ansatz
 adhicca : sporadisch | sporadisch-zufällig
 adhi-ṭṭhāti : stehen auf | stellen sich auf | stehen in | zuteilen | resolvieren | überwachen
 adhi-ṭṭhāti : [sich/jmdm.] vor Augen führen
 adhi-ṭṭhāti : beachten | ansetzen | betreiben
 adhi-ṭṭhāna : Substrat | Resolviertheit | Ansetzung
 adhi-ṭṭhān'-ābhinives'-ānusaya : Ansetzung, Etablierung, Anlagerung
 adhipajjati : berücken
 adhipanna & Lok. : berückt betreffs
 adhippāya : die Abhebung [von etwas] (die Unterscheidung von etwas)
 adhippāya : Streben | Strebung
 ~adhippāya : [jmd.] mit Streben nach
 adhippeta : angestrebt
 adhi-paññā : die Hohe Erkennung
 adhi-paññā-dhamma-vipassanā : Klarschau der Konstitutionen in Hoher Erkennung
 adhi-paññā-sikkhā : Training in Hoher Erkennung
 adhi-pati : der Souverän (der Herr)
 adhipātaka : Motte
 adhibhāsati & Instr.: gegenüber [jmdm. etwas] deklamieren
 adhi-matta : übermäßig [viel] | über die Maßen viel
 adhi-māna : die Überschätzung (der eigenen Leistung)
 adhi-muccati : sich fixieren auf
 adhi-mucchita : gebannt
 adhi-mutta : fixiert auf
 adhi-moceti : fixieren [etwas] auf
 adhi-rūhati : ersteigen
 adhivacana : Bezeichnung für
 adhivattati : heranrollen
 adhivasati : residieren

adhivāseti : erdulden | dulden | akzeptieren | gedulden sich
adhivāsanatā : Erduldung
adhivāsika : erdulhend
adhivāsika & Gen. : Erdulder von
~adhivāha(na) : [jmdn.] bringend zu/nach X
adhi-sallikhatī : übertreiben
adhi-sīla : die Hohe Tugend
adhi-sīla-sikkhā : das Training in Hoher Tugend
adhi-sīla-sikkhā-samādāna : das Als-Vorgabe-Annehmen des Trainings in Hoher Tugend
adhi-seti : liegen auf
~**adhīna** : abhängig von X
adhunā : soeben
a-dhuva : instabil
adho : unten | drunten | nach unten
adho-karoti : kippen | umkippen
adho-vāta : unter dem Wind | Lee

an

an-akkhāta : nichtgezeigt | nichtaufgezeigt
an-aṅgaṇa : makellos | Ohne Makel
an-añña-saraṇa : [jmd.] mit nichts anderem als Zuflucht
an-aṇa : schuldenfrei
an-atikkamaṇiya : nicht verführbar
an-atimānī : nicht hochmütig
an-aṭṭā : nicht hinaus über | nicht darüber hinaus
an-atikkamaṇiya : nicht zu übertreten
an-atta : das Kein Selbst seiendes/habendes
an-atta-saññā : die Kein Selbst-Subjektivperzeption
an-atta-saññī : Kein Selbst-subjektivperzeptiv
an-attā : Kein Selbst
an-attamana : nicht hochgestimmt
an-attamanatā : die Nichthochgestimmtheit
an-attha : Nichtnutzen (Schaden)
an-attha-kāma : den Nichtnutzen [jmds.] wollend
an-attha-dassī : das Ziel nicht sehend
an-attha-saṃhita : nicht auf das Ziel abgestellt
an-atthāya carati : zum Nichtnutzen wandeln
an-atthika : nicht bedürftig
an-adhika : nichtredundant
an-anulomika : unangemessen
an-anussuta : nicht überliefert
an-antara : unendlich
an-antara : das Intervallfreie
an-antarā : intervallfrei (Adv.)
an-antavant : kein Ende besitzend
an-anto ākāso : unendlich ist der Raum
an-antaṃ viññāṇaṃ : unendlich ist die Purapprehension
an-apacca : ohne Abkömmling
an-apekkha : jmd., der nicht schaut auf | [jmd.] ohne Sehnliches Interesse an
ana-ppameyya : unmeßbar
ana-bhāvam (sic) gameti : [jmdn.] zur Disexistenz gehen machen
an-abhirata : ohne sich daran zu freuen
an-abhirata-saññā & Lok. : die Subjektivperzeption des Fehlens von Erfreulichem gegenüber

an-abhirati : das Sich-nicht-daran-Freuen (die Frustration)
 an-abhiraddhi : das Nicht-für-[etwas/jmdn.-]eingenommen-Sein | das Nichteingenomensein
 ana-mat'-agga : unerfindlichen Anbeginns
 anaya : Ungemach | Unrecht (Schuld) | Verkommenheit
 anaya-vyasana : Ungemach und Perdition
 an-ariya : unedel
 an-ariya : der Unedle
 an-ariya-dhamma : die Konstitution eines Unedlen | [jmd.] von der Konstitution eines Unedlen
 an-alasa : nicht faul
 an-avakāsa : Unmöglichkeit
 an-avajja : ohne Odium
 an-avajja : Odiumslosigkeit (Tadellosigkeit)
 an-avajja-bala : die Kraft Odiumslosigkeit
 an-avajja-sukha : das Glück der Odiumslosigkeit
 an-avaññatti : das Nichtgeringgeschätztwerden
 an-avatthita : unstet
 an-avatthita : unstet
 an-avasuta : unbeeinflußt
 an-avasesa : ohne Überrest
 an-asana : Appetitlosigkeit
anāgata : zukünftig
 an-āgata-m-addhānaṃ : in der Zukünftigen Zeitspanne
 an-āgantara : jmd., der nicht kommt
 an-āgamana : das Nichtkommen
 an-āgamana-ditthi : die Nichtkommensanschauung
 an-āgamana-ditthika : jmd., der Nichtkommensanschauung
 an-āgāriya : die Hauslosigkeit
 an-āgāriya : der Hauslose
 an-āgāmitā : die Nichtkommenschaft
 an-āgāmī : der Nichtkommer
 an-āgāra : der Hauslose
 an-ācariyaka : [jmd.] ohne Meister
 an-ācāra : das Falsche Treiben
 a-nātha : protektionslos
 an-ādara : die Reverenzlosigkeit
 an-ādara : [jmd.] ohne Reverenz
 an-ādaratā : Irreverention
 an-ādariya : Irreverentität
 an-ādariya : irreverent
 an-ādāna-dassāvī, a-nissaraṇa-pañña : jmd., der nicht das Elend [dabei] sieht, nicht er-
 kennungshaft betreffs des Entkommens ist
 an-ādāna : nichts nehmend
 an-āpatti : die Nichtkalamität | Keine Kalamität
 an-āyatanaso : nicht füglich
 an-ālaya : das Nichtkleben
 an-āvaṭṭa-dvāratā : das Nichtzugesperrtsein der Tür
 an-āvattī/āvattī & Lok. : jmd., der nicht umdreht nach
 an-āvattī/āvattī-dhamma : nichtumdrehend [aus dieser Welt] konstituiert
 an-āvīla : nicht trüb
 an-āsava : ausströmungslos
 an-āhāra : Gegenmittel
aniketa : heimlos
 a-niketa : Heimloser

an-igha : ohne Weh
 a-nigha : miserelos
 a-nicca : Dauerlosigkeit
 a-nicca : dauerlos
 a-nicca, dukkha, anattā : dauerlos, leidhaft, Kein Selbst
 a-niccatā : Dauerlosigkeit
 a-nicc'-ānupassanā & Lok. : das Ansehen als dauerlos betreffs
 a-nicc'-ānupassī & Lok. : ansehend als dauerlos betreffs
 a-nicca-dhamma : [etwas] von der Konstitution Dauerlosigkeit
 a-nicca-bhāva : das Dauerlossein
 a-nicca-saññā : die Dauerlosigkeitssubjektivperzeption
 a-nicca-saññī : dauerlosigkeitssubjektivperzeptiv
 an-icchamāna : obwohl er nicht mag
 an-icchā-saññā & Lok. : die Nichttrachtenssubjektivperzeption betreffs
 a-nijjhāna-khama : keine Persuasion ergebend
 an-iṭṭha : nicht gemocht
 an-iṭṭha, a-kanta, a-manāpa : nicht gemocht, nicht gernegehabt, unangenehm
 a-niṭṭhaṃ-gata : nicht zum Fertigsein gekommen
 an-iddhika : [jmd.] ohne Gediegenheit
 a-nindi : tadellos
 a-nindita : ungetadelt | nicht zu tadeln
 a-nibbāna-samvattanika : nicht zum Nibbāna führend
 a-nimitta : ohne Gegenstand [eines Sinnes] | ohne Gegenstand (Genital) | ohne Omen
 a-nimitta : das Gegenstandslose
 animitta ceto-samādhī : Mentationssammlung ohne Gegenstand
 animittā ceto-vimutti : Mentationserlösung ohne Gegenstand
 an-issara : Kein Herr
 a-nissaraṇa-paññā : [jmd.] nicht von Erkennung betreffs des Entkommens
 a-nissita : ungestützt | nicht gestützt | nicht sich stützend
anīka : Garde | Truppe/Trupp
 anīkaṭṭha : der Gardist
 a-nīgha : miserelos
 an-īgha : ohne Weh
anu^o : mit^o (mitgefangen, z.B.)
 anu^o : längs dem X
 X-anu-X : X-entsprechend
 anu-X : das X-in-Nachfolge
 anu-otthaṭa/otthata : überdeckt mit
anukantati : in [etwas] schneiden | längs schneiden
 anu-kampatā : Erbarmen
 anu-kampati & Gen./Akk. : erbarmen sich des/über
 anu-kampā & Lok. : das Erbarmen über
 anu-kampita : jmd., dessen man sich erbarmt | jmd., dem Erbarmen erwiesen wurde
 anu-kampī & Akk. : erbarmungshaft über
 anu-karoti & Gen. : [jmdm. etwas] nachmachen
 anu-karoti & Gen. : [etwas] tun für [jmdn.]
 anu-kirati : bestreuen
 anu-kula/kūla : bereitwillig
anukhuddaka : ganz klein
anuga : jmd., der nach [der Gewalt] von N geht | jmd., der X entlang geht | etwas, das mitgeht
 anu-gacchati : gehen nach (einem Einfluß)
 anu-gacchati : nachgehen (einem Weg)
 anu-gamati : mitgehen

anu-ggaha : die Förderung
 anu-ggahita° : Förderns°
 anu-ggaṇhāti : fördern
 anu-ggāhaka : der Förderer
 anu-giddha : schmachend
anucaṅkamati : entlangperipatieren
 anu-cchavika/cchaviya : entsprechend
anujāta : entsprechendgeartet
 anu-jānāti : erlauben | zubilligen | billigen | beipflichten | verfügen | autorisieren
 anu-jānāti : [jmdn.] überantworten
 anu-jīvati : leben von (einer Person)
anuñāta : autorisiert
anuḍahati : verbrennen
anutappa : zu bedauern
 anu-tappaṃ : bedauernd
 anu-tappati : bedauern
 anu-tāpī : voller Bedauern
 anutāḷeti : hauen
 anu-tiṭṭhati : zur Seite stehen
 an-utunī : nicht im Östrus
 an-uttara : unübertrefflich
 an-utrāsī : nicht erschlotterig
anudiṭṭhi : Ansicht
 anu-ddayatā : Barmherzigkeitheit
 anu-ddayā : Barmherzigkeit
 anu-ddā : Barmherzigkeit
 anu-ddāyanā : Barmherzigkeithebe
 anu-ddāyitatta : Barmherzigkeithebeheit
 anu-ddhamseti : kontaminieren | bezichtigen
anudhamma : die Richtschnur
 anu-dhamma-cārī : der Wandler gemäß dem Dhamma
 anu-dhāvati : nachrennen
anunaya : entlanggeführt
 anu-neti : entlangführen
anupatati : mit fliegen | nachfliegen
 anupatati : befallen | herfallen über
 anu-patta : jmd., der [etwas] erlangt hat | jmd., der zu [etwas] gelangt ist | das Erlangte
 anu-patti : das Erlangen | das Gelangen zu
 anu-padaṃ : stufenweise
 anu-padeti : darreichen
 anu-padāna : die Darreichung
 anu-pabbajjā : die Nachfolge im Hinausziehen
 anu-pabbajjita & Gen. : in der Nachfolge des X hinausgezogen
 an-upaya : ohne hinzugehen
 anu-pari-gacchati : entlang und um [etwas] herum gehen
 anu-pari-dhāvati : um [etwas] herum rennen
 anu-pari-yāti/yeti : an [etwas] entlang herumgehen
 anu-pari-vattati : sich um [etwas] herum drehen | sich mit/nach [etwas] drehen
 anu-pari-sakkati : um [etwas] herum trotten
 anu-passanā : das Ansehen | das Ansehen als
 ~anu-passī : betreffs des X X-ansehend | betreffs des X [diesen] als Y/y ansehend
 anu-pāpuṇāti : erlangen | gelangen nach/zur
 anu-pāpuṇāti : [jmdm.] zufallen

an-upāya : das Falsche Mittel
 anu-pucchati : fragen | fragen nach
 an-upādā : ohne zu absorbieren
 an-upādā parinibbāna : das Verlöschen ohne zu absorbieren
 an-upādāna : [jmd.] ohne Absorption
 an-upādāya : ohne zu absorbieren | indem man/er nicht absorbiert
 an-upādi-sesa : [etwas] ohne Absorptivrest
 an-upāhana : unbeschuh
 anu-pubba : sukzessiv
 anu-pubba-sikkhā, anupubba-kiriya, anupubba-paṭipadā : das Sukzessive Training, Sukzessive Tun, Sukzessive Vorgehen
 anu-pubbi-kathā : die Sukzessive Darlegung
 anu-pubbena : sukzessiv
 anu-pekkhati : beschauen
anuppadeti : darreichen
 anu-ppadāna : Darreichung
 anu-ppavecchati : hinauspritzen lassen
 anu-ppavecchati : hinausgehen lassen
 an-uppanna : nicht entstanden
 an-uppāda : Nichtentstehung
 āyatim an-uppāda-dhamma : fürderhin nichtentstehend konstituiert
anubandhati : anhängen sich an
 anu-bujjhati : erwachen für
 anu-buddha : Nacherwacher
 ~anu-bodha : zu erwachen für
 anu-bbajati : entlangziehen
 anu-bbata : loyal
 anu-byañjana : das Detail
 anu-byañjanaso : im Detail
 anu-brūheti : kultivieren
anubhavati : erleben
 anu-bhavati assa attham : den Zweck dessen aktualisieren (idiom.)
 anu-bhāyati & Gen.: fürchten sich vor
 anu-bhāva : die Fulminanz
 anu-bhāsati : [jmdm.] zureden
 anu-bhoti : erleben
 anu-bhoti assa attham : den Zweck dessen aktualisieren (idiom.)
anumajjha : das mittlere
 anu-maññati : gutheißen
 anu-mināti : schlußfolgern auf
 anu-modati : würdigen
 anu-modana : das Würdigen
anuyanta : der Trabant
 anu-yāti : nachgehen
 anu-yuñjati : widmen sich | sich [jmdn.] vornehmen
 anu-yutta : gewidmet
 anu-yoga : Widmung
 ~anu-yogaṃ anuyutta : dem X gewidmet
anurakkha : Fürsorge
 anu-rakkhati : befürsorgen | versorgen | wahren | bergen | aufbewahren
 anu-ruddha : [jmd.] dafür
 anu-rodha : das Dafür
anuloma : angemessen

anu-lomika : angemessen
 anu-lomikā khanti/khantī : das Angemessene Konvenieren
 anu-lometi : vereinbar sein mit
 anu-lometi : regulieren
 anu-lometi : validieren
anuvajati : entlangziehen
 anu-vattati : folgen
 anu-vatteti : weiter rollen machen
 anu-vadati : beschuldigen
 anu-vassaṃ : jährlich
 anu-vāda : Beschuldigung
 anu-vicarati : entlangwandeln
 anu-vicāreti : entwerfen
 anu-vicināti : investigieren
 anu-vicinteti : nachdenken über
 anu-vicca : indem er/man erforscht
 anu-vicca kāraṃ karoti : indem man erforscht, eine Tat tun
 anu-vijjati : erforschen | forschen nach
 anu-vitakketi : sinnieren über
 anu-vidita : jmd., der erforscht hat
 anu-viloketi : entlanglugen
 anu-vekkhati : beschauen
 anu-vejja : erforschlich
 anu-vyañjana : das Detail
 anu-vyañjanaso : im Detail
anu-sandati/anusandahati : anlegen auf (eine Schußwaffe auf ein Ziel, z.B.)
 anu-saya : Anlage | Verhaftung | Anlagerung
 anu-sarati & Akk. : nach (gemäß) X laufen | dem X nachlaufen
 anu-savati : hinströmen
 ~anu-sārī : ein dem X nach (gemäß) Laufender | ein dem X Nachlaufender
 anu-sāsaka : der Unterweiser
 anu-sāsati : unterweisen | anweisen | Weisung geben (regieren)
 anu-sāsani : Unterweisung | Anweisung
 anu-sāsaniṃ karoti : eine Unterweisung tätigen (nicht: nach der Unterweisung tun)
 anu-sāsani-pāṭihāriya : das Wunder der Unterweisung
 anu-sāsikā : die Unterweiserin
 anu-sāsiya : zu unterweisen
 anu-sikkhati : ablernen | trainieren entsprechend
 anu-seti : eine Anlage haben zu | verhaftet sein | anlagern sich bei
 anu-sota : mit der Strömung
 anu-sota-gāmī : mit der Strömung gehend
 anu-socati : betrauern
 ~anu-ssati : das des X Sich-Erinnern
anussarati : sich erinnern an/dessen
 anu-ssarati & Akk. : nach (gemäß) X laufen | dem X nachlaufen
 anu-ssavana : Überlieferung
 anu-ssuta : überliefert
anūna : nichtdefizitär
aneka-dhātu : etliche Elemente
 aneka-pariyāyena : auf mancherlei Weise
 aneka-bhāga : mannigfach
 aneka-rūpa : in mancherlei Form

aneka-vihita : mancherlei | mannigfach
 aneka-sārīka : etliche Leiber (Personen) betreffend
 aneke : etliche | manche | so manche
anottappa : Skrupellosigkeit
 an-ottappī : skrupellos
 an-odhiṃ katvā : ohne Einschränkungen zu machen
 an-oma : nicht niederst (superb)
anta : Ende | Extrem | Saum | Seite
 anta : der Darm
 ~anta : *pleonastisch (sinnleer)*
 antaṃ-kara : jmd., der (dem Leiden) ein Ende macht
 antaka : der Endiger
 anta-kara : jmd., der (dem Leiden) ein Ende macht
 anta-kiriya & Dat. : das Endemachen betreffs
 anta-ggāhaka : nach Extremen greifend
 anta-guṇa : das Darmgekröse
 anta-gū : zum Ende gekommen
 anta dukkhassa : das Ende des Leidens
 antara° & Instr. : innerhalb von/des X (zeitl.)
 ~antara : drinnen | [jmd.] mit X inwendig
 ~antara : zwischen (zeitl.) | zwischen (örtl.)
 ~antara : der andere
 ~antaraṃ : das Inwendige des X
 antaraṃ karoti : Entzweiung herstellen
 antaraṃ karoti : zum Mittelpunkt machen
 antara-gharaṃ/ghare : in einer Siedlung
 antaradhāna : das Verschwinden
 antaradhāpeti : zum Verschwinden bringen
 antaradhāyati : verschwinden
 antara-magge : unterwegs
 antarā-na ... : ..., sonst nicht
 antarā-bhava : die Zwischenexistenz (zwischen zwei Leben)
 antamaso : sei es sogar | sei es auch
 antara-vāsaka : Untergewand
 antarā X-aṃ ca antarā ca Y-aṃ : zwischen X und Y
 antarā-kathā : Unterredung
 antarāya : die Widrigkeit
 antarāya-kara : der Macher von Widrigkeiten | Widrigkeiten machend
 antarāyika : widrig
 antarā hoti : unterbrochen werden
 antarikā : Zwischenraum
 antare : dazwischen
 ~antare : in X drinnen
 antalikkha : der Äther
 anta-vaṭṭi/anta-vaddhi : die Innereien
 antavant : ein Ende besitzend
 ~antika : ~endig
 ~antike : unterhalb des X
 antepura : das Serail
 antepura-pālaka : der Serailhüter
 ante-vāsi/vasī : der Alumne
 antevāsikā/antevāsinī : die Alumna
 anto : innen

anto-jana : der Hofhalt
anto-jāta : der Innengeborene
anto-X-to bahi : aus X heraus
anto-nimujjati : eintauchen
andu/andū: die Fußschelle
andha : blind | Blinder
andha, a-cakkhuka : blind, augenlos
andha-karaṇa, a-cakkhu-karaṇa, a-ññāṇa-karaṇa : blindmachend, Ohne Auge machend,
Ohne Erkenntnis machend
andha-kāra : blindmachend
andha-kāra : Blindheit
andha-kāra : die Düsternis
andha-bāla : der blinde Tor
andha-bhūta : blindseiend
anv-attha : angelegenheitsgemäß
anva-d-eva : en suite
anvaya : mitgehend | nachkommend
anvaya : die Folgerung
anvaya : folgerichtig
anvayatā : das Nachlaufen
anvāgameti : nachlaufen
anv-ādisati : widmen
~anvāya : infolge
anvāssavati : hinströmen zu
anvāssavati : hinströmen
anveti : mitgehen | nachkommen

ap

apakāḍḍhati : fortnehmen
apa-kantati : abschneiden
apa-kassati : fortschleppen | sich fernhalten
apa-kirati : wegstreuen
a-pakka : unreif
apa-kkamati : weggehen
apa-gacchati : abgehen von
apa-gata° : ~los
~apa-gata : abgegangen von
apaccaya : die Abschtichtung (das Abtragen)
apa-cāyati : venerieren
apa-cāyana : das Venerieren
apa-cita : veneriert
apa-ciṇāti : abschtichten
apa-ciṇāti : sich kümmern um
apacca : der Abkömmling
a-paccanīka : nichtkonträr
a-paccaya : ohne eine Bedingung
a-pacc'-āsa : ohne sich [etwas] zurückzuerhoffen
apaṭicca : nichtbedingt
apaṇata : abgeneigt
a-paṇṇaka dhamma : der fraglose Dhamma
a-patta : jmd., der nicht [das moralische Recht] erlangt hat
a-patha : Falsche Bahn
apadāna : Mahd

apadāna :die gloriose Tat
 apa-disati : [jmdn.] angeben als
 apa-desa : Vorwand | Begründung
apanata : abgeneigt
 apa-nāmeti : senken | ablenken (idiom.)
 apa-nāmeti : vorenthalten
 apa-nudati : wegtreiben
 apa-neti : fortbringen (beseitigen) | fortbringen (wegführen) | fortführen | beiseite führen | ableiten
apara : der andere
 apara : das Nunmehr
 aparaṃ : nachmals
 apara-kālaṃ : zuletzt
 apar¹-anta : Nachzeit
 a-para-paccaya : jmd., bei dem nichts durch andere bedingt ist
 apara-bhāga : Nachperiode
 apara-bhāge : schließlich
 apa-rajjhati : [etwas] verfehlen | sich verfehlen
 apa-raddha : vorbei | verfehlt | versäumt
aparādha : Verfehlung
 apa-rādhika : verfehlsam
 apa-rādhita : verfehlt | jmd., an dem man sich verfehlt hat
 apa-rādheti : versäumen | [jmdn.] sich verfehlen machen
 apar¹-āpare : eins nach dem andern
 a-parāmaṭṭha : etwas, woran man sich nicht festhält
apariggaha : ohne Besitz
 a-pariggahita : nicht in Besitz genommen
 a-parimāṇa : messungslos | messungslos viel
 a-paritta : grobzügig
 a-paripuṇṇa-kammanta : [jmd.] unvollkommenen Tuns
 a-paripūra : unvollständig
 a-paripūra-kārī : kein Vollbringer betreffs
 a-parisesa : restlos
apare pariyāya : auf einer anderen Tour [im Samsara]
 tato aparena : seitdem nunmehr
 aparena samayena : nach einiger Zeit
apalokana : das Anlugen
 apa-loketi : anlugen | hinlugen zu
 apa-loketi : avisieren
 apa-vadati : herunterreden
 apa-viddha : das Weggeschmettete (Abfall)
 apa-vīṇati : sich kümmern um
apasavyato karoti : demonstrativ die kalte Schulter zeigen (idiom.)
 apa-sādanā : das Untenhintun
 apa-sādeti : unten hintun
 apa-ssayati : lehnen an/auf
 apa-ssita : gelehnt an/auf
 apa-seti : lehnen an/auf
apahattar : der Wegbringer (Beseitiger)
apāṇa-koṭīkaṃ : bis zur Atmungstermination (bis zum letzten Schnaufer)
 apāpurati : aufschließen
 apāpuraṇa : Schlüssel
 apāya : der Niedergang (verschied. niedere Existenzformen) | Abgang (Verlust)
 apāyika : niedergangshaft (dem Niedergang verfallen)

apāyī : weggehend
apāruta : aufgeschlossen

api : auch | auch nur | wenn auch | indessen | doch | schon
api ... (am Satzanfang) : Es ist hoffentlich so, daß ...
X api : noch X (noch heute, z.B.) | noch (zusätzlich)
X api : schon (als Kind, z.B.) | schon (sogar)
X api : nämlich
X api na : auch nicht X
X api hi na : nicht einmal X
api kho : noch | auch
api kho – yāvaṃ ca : auch wenn – doch
api ca : sogar | und auch | jedoch | vielmehr | sondern | trotzdem | wenn auch – so doch
api ca/ce – api : wenn auch – so doch
api ca [kho] : jedoch | vielmehr | sondern | trotzdem
api [ca/ce] – na ca : wenn auch – so doch nicht
api ce – : wenn auch – tut er
api ce – ca : wenn auch – [so] doch
api tāva : sogar | zweckmäßigerweise
api na : auch nicht | nicht einmal
Partizip – api na : obwohl [sie dies und das tun] – doch nicht
api nāma ahoṣi : hätte es gegeben | wäre gewesen
api nu : wohl
api nu kho : wohl | nun wohl | dann wohl
api nu 'pi : ist wohl N jmd., der auch nur
api re : bloß (verstärkend)
api ssu : sogar
api ssu – na kho pana : sogar als – mitnichten
api hi : ja

a-puttaka : kinderlos | sohnlos
a-puttakatā : Kinderlosigkeit | Sohnlosigkeit
a-puñña : das Unverdienst | das Unverdienstliche
a-puñña : unverdienstlich
a-puññ'-ābhisaṅkhāra : das Modalmachen des Unverdienstlichen
a-puna-bhāva : die Nichtwiederwerdung
a-pun'-āgama : die Nichtwiederkunft
apekkhāti : schauen auf | anschauen | entdecken
apekkha : jmd., der schaut auf | jmd., der Sehnlisches Interesse hat an
apekkham karoti : sich Sehnlisches Interesse machen an
apekkhaka : anschauend
apekkhavant : Sehnlisches Interesse besitzend
apekkhā : das Sehnlische Interesse
apekkhita : jmd., an dem es Sehnlisches Interesse gibt bei
apekkhī : jmd., der sehnlisch interessiert ist an
apeta & Abl./Instr. : abgegangen von
apeta° : [jmd./etwas] von/bei dem X weggegangen ist
apeti & Abl./Instr. : abgehen von | weggehen | niedergehen
a-peyya : untrinkbar
appa : wenig | gering | kaum
appaka : unzählbar wenige | unzählbar gering
appa-kasirena : mit wenig Mühe
appa-kiccha : jmd., der wenig zu tun hat

a-ppakiṇṇa : unbehellig
appagha : von geringem Wert
appaccaya : Unbefriedigtheit
 a-ppaccaya : ohne eine Bedingung
appaññāta : kaum bekannt
appaṭikkūla : nichtwiderlich | nicht widerlich
 a-ppaṭikkūla : nichtwiderwillig
 a-ppaṭi-bhāga : ohne Komplement
 a-ppaṭirūpa : inadäquat
 a-ppaṭivāṇa/appaṭivāna : unverdrossen
 a-ppaṭisaṅkhā : die Nichtreflexion
 a-ppaṭisaṅkhā : ohne zu reflektieren
 a-ppaṭissa : [jmd.] ohne Gehorsam
appatara : weniger
 a-ppaṭita : unbefriedigt
 a-ppatta : das Nichterlangte
 a-ppatta : jmd., der nicht [das moralische Recht] erlangt hat
a-ppaduṭṭha : nicht böse | nicht devastiert
appanā : das Heften
 appa-nighosa : mit wenig Stimmen
appapaññā : [jmd.] von Geringer Erkennung
 a-ppapañca : die Falsche Fortschweifung
 appa-'pi : auch nur wenig
 appa-puñña : von Geringem Verdienst
appaphala : von wenig Frucht
appabhoga : geringes Gebrauchtum | [jmd.] von geringem Gebrauchtum (ein Armer)
 appa-bhojana : [jmd.] mit wenig Speise
appamaññati : für gering erachten
 a-ppamatta : nichtfrivol
 appa-mattaka : [etwas] bloß Geringes
 a-ppamāda : die Nichtfrivolität
 a-ppamāṇa : unbemessen
 a-ppamāṇa ceto-vimutti : Mentationserlösung in Unbemessenheit
 a-ppamāṇa ceto-samādhī : Mentationssammlung in Unbemessenheit
 a-ppamāṇa-saññī : des Unbemessenen subjektivperzeptiv
 a-ppamāṇena cetasā vimutti : Erlösung durch Unbemessene Mentation
 a-ppameyya : unmeßbar
apparaj'-akkha : [jmd.] mit wenig Staub auf den Schauern (Augen)
 appa-rūpa : [etwas] von wenig Gestalten
appalābha : [jmd.] mit wenig Gewinn
appasaka : [jmd.] mit wenig zueigen
 appa-sadda : [etwas] von Geringem Lärm
 a-ppasanna : unklar (Wasser, z.B.)
 a-ppasanna : unüberzeugt
 a-ppasāda : Unüberzeugtheit
 appa-suta : jmd., der wenig gehört hat
 app'-assāda : von Geringem Genuß
appahāya : sofern er X nicht aufgibt
a-ppāṇaka jhāna : die Nicht-Atmens-Meditation
 app'-ātuma : kleinmütig
 app'-āyuka : [jmd.] von geringer Vitalpotenz
appiccha : bescheiden
 app'-icchatā : Bescheidenheit

a-ppiya : unliebsam | unlieb | nicht lieb
appiyehi-sampayoga dukkha : das Leid [des Typus] Verbindung-mit-Unlieben [Dingen]
appekacca : einige
app'-ekacca – app'-ekacca : der eine – der andere
app'-ekadā : bisweilen
app'-eva nāma : womöglich
app'-esakkha : [jmd.] von Geringem Status
appossukka : geruhsam
app'-ossukkatā : die Geruhsamkeit

aph

a-phāsu : nicht behaglich
aphāsu-vihāra : das Unbehaglichkeitsweilen

ab

abala : ohne Kraft | kraftlos
a-bahulī-kata : nicht viel getätigt
abbahati : herausreißen | ausreißen
abbuhati : herausreißen | ausreißen
abbokiṇṇaṃ : unausgesetzt
abbocchinna : vollvernichtet
abbha : Gewitter | Gewitterwolke
abbh'-akkhāna : Verleumdung
abbhañjati : salben
abbhañjana : Salbe
abbh'-atireka : viel mehr als
abbh'-atīṭa : hinübergegangen
abbh'-atthaṃ gacchati : zur Rüste hin gehen
abbh'-anujānāti : anerkennen
abbh'-antara/e : inwendig
abbh'-ācikkhati : verleumden
abbh'-ānumodati : höchlich würdigen
abbh'-ānumoditar : jmd., der höchlichst würdigt
abbh'-uggacchati : emporgehen
abbhuta : wundersam
abbhuta-dhammā : wundersame Dinge
~abbh'-unnadita : überbrüllt von
abbh'-uyyāti & Akk. : vorrücken gegen
abbh'-okāsa : der offene Raum
abbh'-okāse : im Freien
a-brahmacariya : das Nicht-Brahmacariya
a-brahmacārī : der Nicht-Brahmacārī | Kein Brahmacārī
a-brahmaṇa : der Nichtbrahmane

abh

a-bhanta : nicht durchgegangen
a-bhabba : außerstande
a-bhabba : unoperativ
a-bhabbaṃ karoti : [jmdn.] kaltstellen
a-bhaya : die Freiheit von Gefährdung | ohne Gefährdung
a-bhaya, a-vera, a-vyābajjha : die Freiheit von Gefährdung, Freiheit von Feindseligkeit, Freiheit von Harm
a-bhaya-dakkhiṇā : das Geschenk Freiheit von Gefährdung

a-bhāva : die Nichtexistenz
 a-bhāvita : nicht existieren gemacht
 a-bhāvita, a-bahuḷī-kata : nicht existieren gemacht, nicht viel getätigt
 a-bhāvita-kāya, -sīla, -citta, -pañña : [jmd.] nicht existieren gemachten/r Körpers / Tugend /
 Meditation / Erkennung
 a-bhāvitatta : die Nichtexistierengemachtheit
abhi° : sehr
 abhi° : gehörig zu
abhikkanta : das Hingehen
 abhikkanta : sehr gernegehabt
 abhi-kkamati : hingehen | herkommen | progredieren
 abhi-kkamati, paṭikkamati : hingehen, zurückgehen
abhiḡajjati : dröhnen über
 abhi-gijjhati : buhlen mit
 abhi-gīta : ersungen
abhicaraṇa : das Besuchen (nur: eines Festes)
abhiḡacca : Abstammung
 abhi-jappati : murmeln um
 abhi-jāta : von [edler] Abstammung
 abhi-jātika : abstammend von
 abhi-jānāti : kennen | erkennen | wissen
 abhi-jānāti, sacchikaroti : erkennen, realisieren
 n'-ābhi-jānāmi : ich wüßte nicht, daß ... | ich wüßte von keinem X, der
 abhi-jjhati : giepern
 abhi-jjhā : Gieperigkeit
 abhi-jjhāyati : giepern
 abhi-jjhālu : gieperig
abhiñña : kenntnisreich | erkenntnisreich | [jmd.] mit Erkenntnis | [jmd.] mit den Kenntnissen
 abhi-ññā : Kenntnis | Erkenntnis
 abhiññatā : Erkenntnis
 abhi-ññāta : bekannt (eine Persönlichkeit, ein Text, z.B.)
abhiñhāna : die Enormität
abhiṇṇata : zugeneigt
 abhiṇṇha : ständig
 abhiṇṇham : ständig
abhitatta : glühend
 abhi-tāpa : Glut | das Sengen
 abhi-tiṭṭhati : herausragen
 abhi-tuṇṇa : bepiekst
 abhi-tunna : bepiekst
 abhi-ttarati : sich sputen
abhidhāvati : losrennen auf
abhinata : zugeneigt
 abhi-nandati : sich vergnügen an/mit | vergnügt sein über
 abhi-nandati, abhivadati; ajjhosāya tiṭṭhati : sich daran vergnügen, dies begrüßen; indem man
 dies vereinnahmt, dastehen
 abhi-nandita : das Vergnügen
 abhi-nandī : vergnügt
 abhi-nikkamati : herauskommen
 abhi-niggaṇhāti : niederhalten (von oben)
 abhi-nipajjati : sich niederlegen auf
 abhi-nippīleti : niederpressen (von oben)
 abhi-nibbajjati : meiden

abhi-nibbatta : hervorgebracht
 abhi-nibbattati : hervorkommen
 abhi-nibbatti : das Hervorkommen
 abhi-nibbatteti : hervorbringen
 abhi-nibbijjati : meiden
 abhi-nibbijjhati : ausschlüpfen
 abhi-nimmadana / abhi-nimmaddana : das völlige Abstreifen
 abhi-nimmādeti : völlig abstreifen
 abhi-nimmināti : erschöpfen | erschaffen
 abhi-niropanā : einpflanzen
 abhi-nivajjeti : negligieren
 abhi-nivaṭṭeti : [jmdn.] ganz abkehren machen
 abhi-nivisati : sich etablieren | niederlassen sich auf
 abhi-nivisati : insistieren auf
 abhi-nisīdati & Akk./Lok. : sich niedersetzen auf
 ~abhi-nīta : von N dazu gebracht
 abhi-nivesa : Etablierung | das Sich-darauf-Niederlassen
 abhi-nivesa : die Insistenz
 abhi-neti : zuleiten
abhipaṭṭhayati / abhi-paṭṭheti : heischen | erheischen
 abhi-passati : erschauen
 abhi-pūraṇatā : die Überfülle
 abhi-ppavassati : sich ganz ausregnen
 abhi-ppasanna & Lok. : sehr Überzeugungsheiter betreffs
 abhi-ppasādeti & Lok. : sehr seren machen betreffs
 abhi-ppasīdati & Lok. : sehr Überzeugungsheiter werden betreffs
abhibhavati : übermannen
 abhi-bhuyya : indem man/er übermannt
 abhi-bhūta : übermannt
abhimana & Akk. : [jmd.] mit X im Sinn
abhiyāti : herfallen über (den Feind, z.B.)
abhirata : erfreulich
 abhi-rata & Lok. : jmd., der sich freut an
 abhi-raddha : eingenommen für
 abhi-raddhi : das Für-[jmdn./etwas-]eingenommen-Sein
 abhi-ramati : sich erfreuen
 abhi-ramati & Lok. : freuen sich an
 abhi-ramāpeti : [jmdn.] sich freuen lassen an
 abhi-ravati : schreien über
 abhi-rādheti : einnehmen für sich
 abhi-rucita : gefällig (erfreulich)
 abhi-ruta : überschrien
 abhi-ruda : überschrien
 abhi-rūpa : agreabel
 abhi-rūpa, dassanīya, pasādika : agreabel, ansehbar, seren machend
 abhi-rūhati : besteigen | steigen auf | hinaufsteigen auf
 abhi-roceti : Gefallen finden an
 abhi-ropeti : bepflanzen
abhilāpa : Definition
 abhi-limpatī : [jmdn.] leimen
 abhi-lepana : Leim
abhivadati : begrüßen | sprechen über
 abhi-vaḍḍhati : anwachsen (mehr werden)

abhi-vaḍḍhati – pariḥāyati : anwachsen – schwinden
 abhi-vādana : Gruß
 abhi-vādanam karoti : den Gruß tätigen | die Begrüßung tätigen
 abhi-vādeti : grüßen | begrüßen
 abhi-vassati : herabregnen | beregnen
 abhi-vāreti : [jmdn.] abhalten von [etwas]
 abhi-vijayati & Akk. : ersiegen sich [etwas]
 abhi-viññāpeti : in Szene setzen
 abhi-virājeti : ganz verblassen machen
 abhi-vissattha : überaus vertrauensvoll
 abhi-vuṭṭha : beregnet
abhisañkharoti : modal tun/agieren/herstellen [etc.]
 abhi-sañkharoti, abhi-sañceteti : modal herstellen, beabsichtigen
 abhi-sañkhāra : Modaltat/ -aktivität/ -herstellung (etc.)
 abhi-sañkhārika : modal getan/agierte/hergestellt
 abhi-saṅga : das Eingeschnapptsein
 abhi-sajati : [jmdn.] einschnappen machen
 abhi-sajjati : hängenbleiben | eingeschnappt sein
 abhi-sajjanā : das Hängenbleiben | das Einschnappen
 abhi-sañcināti : übereinanderschichten
 abhi-sañcetanika : absichtlich
 abhi-sañcetanika : beabsichtigt
 abhi-sañceteti : beabsichtigen
 abhi-sanda : Überflutung mit
 abhi-sandati : überfluten (überlaufen)
 abhi-sandeti : [etwas] überfluten
 abhi-sapati : verwünschen
 abhi-samaya : das Kاپieren
 abhi-sameti : kاپieren
 abhi-samācārika : zur Konduite gehörig
 abhi-sāpa : die Verwünschung
 abhi-samparāya : das Jenseits
 abhi-samparāyam : im Jenseits
 abhi-sambhavati : überstehen (überleben) | schaffen (erreichen)
 abhi-sambujjhati & Akk. : ganz vollkommen erwachen zu
 abhi-sambuddha : der Ganz-Vollkommen Erwachte
 abhi-siṃsati : wiehern
 abhi-siñcati : übergießen
 abhi-seka : Übergießung
 abhi-secana : das Übergießen
abhihaṃsati : fiebern nach
 abhi-harati : herbringen | hinbringen
 abhi-hāraṃ dadāti : Zuwendung geben
abhīru : nicht furchtsam
abhūta : unzutreffend
abhejja : unverbrüchlich
 a-bhedana : nicht geschnitten (eh schon offen)
 a-bhesajja : Keine Medizin

Ablativ : aus (etwas wird/erfolgt aus etwas, z.B. | aus/vor (aus/vor Freude tanzen, z.B.) | seitens | mit (mit Methode, z.B.) | in Bezug auf | hinsichtlich | infolge | bei (beim Essen mäßig sein, z.B.) | im Vergleich zu | anders als (anders als die Frauen, z.B.) | als (größer als, z.B.) | als (als schön betrachten, z.B.) | statt | um willen (um der Tugend willen, z.B.) | vor (vor den Tigern schützen, z.B.) | bei

(bei Glück oder bei Unglück fröhlich sei, z.B.) | von (vom Baum fallen, z.B.) | seit (seit meiner Geburt, z.B.) | von/des (Gen.)

Absolut (ṇamul) : (1. positiv) indem man tut | tut man (gopayaṃ: indem man bewacht | bewacht man, z.B.; kāraṃ: indem man macht | macht man, z.B.); (2. negativ) ohne zu tun (a-hiṃsayāṃ: ohne zu molestieren, z.B.)

am

amaṅku : nicht verlegen
a-maṅku-bhūta : nicht verlegen
amacca : der Genosse | der Paladin
a-mata : das Nichtsterben
a-mata-dudrabhi / a-mata- Dundubhi : die Kesselpauke des Nichtsterbens
a-mata-dasa : jmd., der das Nichtsterben sieht
a-mata-dhātu : das Element Nichtsterben
a-mata pada : der Pfad zum Nichtsterben | die Stufe Nichtsterben
a-matassa dvāra : das Tor zum Nichtsterben
a-matta-ññutā : das Nicht-Maßkennen
a-manasi kāra : das Nicht-im-Geiste-Agieren/ -Behandeln (etc.) | Kein Im-Geiste-Agieren/ -Behandeln (etc.)
a-manussa : der Nichtmensch
a-manussik'ābādha : die Nichtmenschenbeeinträchtigung (Dämonenkrankheit)
a-mama : ohne Mein
a-mara : todfrei | unsterblich
a-maraṇa : sterbensfrei
a-maratta : die Unsterblichkeit
a-mānanā : die Nichtachtung
a-mita : unermesslich | unermesslich viele
a-mitta : der Unfreund (Gegner)
amuka nāma : soundso genannt
a-mucchita : ungebannt
amuna : jener | dieser
a-mūlaka : wurzellos | fiktiv
a-mogha : nicht umsonst (nicht vergebens)
a-mosa-dhamma : frei von Trug konstituiert
amba : Mango
ambaka-pañña : [jmd.] von mamaleinhafter Erkennung
ambā : Mama
ambakā : Mamalein
amb'¹-aṅkura-vaṇṇa : mangotrieb-färbig
ambā : Mama
ambikā : Mamalein
ambila : Essig
ambila : sauer
ambu : Wasser
ambu-ja : wassergeboren
ambho : bittschön
ambho : Existenter! (eine höfliche Anredeform)
amma : Mama!
ammā : die Mama
amhā : die Muh (die Kuh)

ay

aya : das Gehen
a-yata : zuchtlos
ayana : das Gehen | der Parcours
ayas : Eisen | Metall
ayo° : Eisen° | eisern
ayo-kūṭa : Eisenhammer
ayo-guḷa : Eisenkugel
a-yasa : Kein Prestige
a-yasakya : die Prestigelosigkeit
ayiraka : der Edle (Dienstherr)
a-yujjha : uneinnehmbar (eine Stadt, z.B.)
a-yutta : nichtangängig
a-yojjha : unschlagbar
a-yoni : die Falsche Methode
a-yoniso : mit Falscher Methode
a-yoniso manasi karoti : mit Falscher Methode im Geiste agieren/behandeln (etc.)
a-yoniso manasi kāra : das Darüber–Mit-Falscher-Methode–im-Geiste-Agieren
a-yoniso manasi karonta : der Mit-Falscher-Methode–im-Geiste-Agierende
ayya : der Edle | der Ahn
ayyaka : Großvater
ayyakā : Großmutter
ayya-putta : der Edlensohn
ayyā : die Edle (die Mutter)
ayye : Edle! (fem., Sg./Pl.)

ar

a-rakkhita : unachtgegeben
a-raja : staublos
a-rati : Freudlosigkeit | unfreude | Nichtfreude
arañña : Wildnis
araññaka : Wildnis°
araññaka : wildnislerisch
araññaka : der Wildnisler (ein in der Wildnis Lebender)
araññakatta : das Wildnislertum
arañña-ja : wildnisgeboren
arañña-vana-pattha : Wildnis- und Waldanhöhe
araññik'-aṅga : der Wildnislerfaktor
~araha : des X wert (ideell)
araha-ggata : auf Wertes gerichtet
arahat : der Werte | der Arahats
arahati : wert sein | dürfen
arahatta : die Arahatschaft (der Rang eines Arahats)
arahatta-magga : Weg zur Arahatschaft
ari : Gegner
a-ritta : nicht vakuös (nicht leer)
ariya : edel | der Edle
ariya-kanta : von den Edlen gerngehabt
ariya aṭṭhaṅgika magga : der Edle Achtfaktorisches Weg
ariya cakkavatti-vatta : die Edle Kaiseraufgabe
ariya tuṅhī-bhāva : das Edle Stummsein
ariya-dhamma : die Konstitution eines Edlen
ariya-dhamma : [jmd.] von der Konstitution eines Edlen
ariya-puggala : die Edelperson

ariya-putta : der Edlensohn (der Sohn des Edlen [des Buddha])
ariya magga : der Edle Weg
ariya-sacca : die Edlen-Realität (die vom Edlen [vom Buddha] entdeckte Realität)
ariya samādhi : die Edle Sammlung
ariya-sāvaka : Edlenjünger
ariya sāvaka, gihī : der Edlenjünger, der ein Laie ist
ariya sīla : die Edle Tugend
ariya sīla-kkhandha : der Edle Komplex Tugend
ariyassa vinaya : die Erziehung (das Erziehungssystem) des Edlen (des Buddha)
ariyā diṭṭhi : die Edle Anschauung
ariyā paññā : die Edle Erkennung
ariyā vimutti : die Edle Erlösung
arisaka : Gegnerschaft
aru : abszessisch
aru/aruka : der Abszeß
aruṇa : das Morgenrot
aruṇ'-agga : die Morgenrotspitze
a-rūpa : nichtstofflich
a-rūpa : die Nichtstofflichkeit
a-rūpa-bhava : die Nichtstoffliche Existenz
a-rūpa-rāga : die Nichtstofflichkeitslust
a-rūpa-saññī : keine Formen subjektivperzipierend
a-rūpa-samāpatti : nichtstofflicher Eintritt
a-rūp'-āvacara : die Nichtstofflichkeitsphäre
a-roga : gesund

al

alam : genug | geeignet (tauglich)
alam : genug!
alam & Instr. : genug von/des
alam & Dat. : Grund genug für [etwas]
alam & Inf. : Grund genug, [dies und jenes zu tun]
alam & Inf. : geeignet [zu tun]
alam & Dat. : geeignet zu/für [etwas]
alam-kata & Lok. : genug habend bezüglich
alam-kammaṇiya : geeignet und funktionsfähig
a-lakkhika : ohne Fortüne
a-lakkhī : Nichtfortüne
alaṅkaroti : schmücken
alaṅkāra : Schmuck
alagadda : die Schwarze Kobra
a-lajjī : ungenierlich
a-lajjitā : Ungenierlichkeit
alatta : karmesinrot
a-labbhaṇiya/a-labbhaneyya : nicht zu erreichen
a-labbhiya : unerreichbar
alasa : faul
alāpa : das Sprechen zu [jmdm.]
a-lābha : Kein Gewinn
a-labhā, duladdham : zu Keinem Gewinn gereicht es ihm, [etwas] Schlechtgewonnenes ist es für ihn, daß
alika : Schwindel (Betrug) | Schwindelei
aliya : Schwindel | Schwindelei

alīna : vif
a-loṇika : ungesalzen
a-lobha : Nichtgier
a-lobha, a-dosa, a-moha : Nichtgier, Nichthaß, Nichtirre
alla : feucht
allapati; s. ālapati
allāpa : das Ansprechen
allika : die Klebung
allīna : das Kleben an
allīyati : kleben an

a!

aḷa : Klaue | Krebschere

av

avakaṅkhati : fragen nach
ava-kāsa : Chance
ava-kirati : wegstreuen
~ava-kkanta : etwas, über das X herabkommt
ava-kkanti : Herabkunft | Manifestation
ava-kkamati : herabkommen über
ava-kkamati : sich manifestieren
ava-kkāra-pati : Wegstreugefäß
ava-kkhipati : runterschleudern
ava-gāhati : hinuntertauchen
a-vacanīya : nicht zu kritisieren
ava-jayati : wiederum besiegen
ava-jāta : niedergeboren
ava-jānāti : geringschätzen | negieren
avajja : Odium
a-vajja : der Nichtmangel
a-vajja : ohne Mangel
a-vajjana : nichtmangelig
ava-ññatti : die Geringschätzung | das Gering-geschätzt-werden
ava-ṭṭha : stet
ava-ṭṭhita : stet
a-vaṇṇa : der Unlobpreis
a-vaṇṇam bhāsati : den Unlobpreis deklamieren
ava-tiṭṭhati : weiterbestehen
ava-tiṭṭhati : sich setzen (sich beruhigen)
ava-tiṭṭhati : [jmdn.] revertieren (umkehren) machen
ava-tiṇṇa : heimgesucht
ava-limpati : vorn/außen beschmieren
ava-lepa : Außenputz (einer Hauswand)
ava-harati : davontragen
ava-ruddha : rebellierend
ava-ruddhati / ava-rundhati : rebellieren
a-vasa : [jmd.] ohne Gewalt
ava-sarati : anlangen in (ankommen in)
ava-siṭṭhaka : übrigbleibend
ava-sira : kopfüber
ava-sissati : übrigbleiben
ava-sesa : Überrest | Rest

ava-sesa / ava-sesaka : übrig
ava-ssavati : triefen
ava-ssuta : triefig | triefend | beeinflusst
avikkhepa : das Nichtauseinanderwürfnis (die Nichtzerfahrenheit)
a-vijjā : Ignoranz
a-vijj'ānusaya : Anlage zu Ignoranz
a-vijj'āsava : die Ausströmung Ignoranz
a-vijjā-gata : in Ignoranz geraten
a-vijjā-nīvaraṇa : die Hemmung Ignoranz
a-vijjā-virāga : das Verblässen der Ignoranz
a-vijjā-saṃyojana : die Fessel Ignoranz
a-viññātar : jmd., der nicht purapprehendiert
a-vitakka, a-vicāra : ohne Sinnierung, ohne Entwurf
a-vidita : nichtkognosziert
a-vidu : inkognoszent
a-vidū : inkognoszent
a-vidūre : unweit
a-viddasu : ignorant
a-vidvas / a-vidvā : inkognisant
a-vinaya : der Nichtvinaya
a-vipariṇāma-dhamma : unwandelbar konstituiert
a-vippaṭṭisāra : die Reulosigkeit | [jmd./etwas] mit Reulosigkeit
a-vimana : unverzagt
a-vimānana : Nichtmißachtung
a-viriya : [jmd.] ohne Virilität
a-virūhi : das Nichtsprießen
a-virūhi-cchanda : [jmd.] ohne Sprießensappetition (jmd. ohne den Willen, weiterhin zu existieren)
a-virodha : das Nichtdawidersein
a-vihaññamāna : ohne sich zu stressen
a-vihimsa / a-vihimsaka : nichtmolestös
a-vihimsā : Nichtmolestation
a-vihimsā-dhātu : das Element Nichtmolestation
a-vihimsā-vitakka : der Gedanke von Nichtmolestation
a-vihesā : die Nichtmolestation
avīci : die Inundulanhölle
a-vīta-rāga & Lok. : nicht ohne Lust betreffs
a-vītikka : die Nichtübertretung
avūṭṭhika : Regenlosigkeit
a-vusita : das Nichtleben
a-vusita : jmd., der nicht gelebt hat
a-vusitatta : das Nichtleben [des Brahmanentums, z.B.]
a-vusitavant : ein das Leben [des Brahmanentums, z.B.] nicht Besitzender
avūpasama : die Unbefriedigung | die Unbefriedigtheit
avekkhati : schauen auf | erblicken
avecca : indem man dahinterkommt
avecca-ppasāda & Lok. : die Indem-man/er/sie/es-dahinterkommt-Überzeugung betreffs
avecca-ppasanna : indem man/er/sie/es dahinterkommt, überzeugt
aveti : dahinterkommen
a-vera : Nichtfeindseligkeit
a-vera, a-vyāpajjha : ohne Feindseligkeit, ohne Harm (betrifft 1.: die eigene Lebensweise; 2.: das eigene Erleben)
a-vera-citta : [jmd.] einer Mentation ohne Feindseligkeit

a-verī : nichtfeindselig
avyatta : unintelligent
 avyaha : gerufen
 avyahati : rufen | herbeirufen | rufen (nennen)
 a-vyākata : undezidiert | das Nichtdezidieren
 a-vyāpajja; s. a-vyābādha
 a-vyāpajjha; s. a-vyābādha
 a-vyāpāda : das Nichtübelwollen
 a-vyāpāda-vitakka, a-vihimsā-vitakka : die Nichtübelwollenssinnierung, Nichtmolestations-
 sinnierung
 a-vyāpāda-saṅkappa, a-vihimsā-saṅkappa : die Nichtübelwollensintention, Nichtmolestations-
 intention
 a-vyāpanna : nicht übelwollend
 a-vyābādha : ohne Harm
 a-vyābādha : Harmlosigkeit | Freiheit von Harm
 a-vyāvaṭṭa : nichtbeflissen

as

asaṃyata : ungebündelt
 a-saṃvara : die Nichtdrosselung
 a-saṃvuta : nichtgedrosselt
 a-saṃvuta-kārī : Kein Drosselungsmacher
 a-saṃsaṅgaha : nicht im Kontakt
asakya-puttiya : nicht dem Sakya-Sohn (dem Buddha) angehörig
 a-sakkacca : nicht fasziniert
 a-sakkacca : unehrerbietig
 a-sakkāra : Keine Ehrung
a-saṅkiliṭṭha : nichtschmutzig
 a-saṅkiliṭṭha : nichtaffliktiert
 a-saṅkhata : nichtmodalgemacht
 a-saṅkhata-dhātu : das Nichtmodalgemachte Element | das Element Nichtmodalaktivität
 a-saṅkhata pada : die Stufe Nichtmodalaktivität
 a-saṅkharāna : [jmd.] ohne modalzutun (jmd., der nicht modal tut)
 a-saṅkhāra° : X ohne Modaltat
 a-saṅkheyya : unkalkulierbar
asacchikata : nichtrealisiert (noch nicht erkannt)
asañcetanika : unabsichtlich
 a-sañcicca : unabsichtlicherweise
 a-saññā : bewußtlos
 a-saññāta; s. a-saṃyata
a-saṅgaha : kein Mogler
a-saṅgaha : unstetig
a-sat'-āpajañña : die Ungewahrheit und Unbewußtheit
 asati : essen
 a-sati : die Ungewahrheit | Keine Gewahrheit
 a-sati X (Lok.) : bei nicht vorhandenem X | bei nicht erfolgreichem X | mit [dessen] Nicht-
 vorhandensein
asaddha : ungläubig | ohne Glauben
 a-saddhamma : der Nichtreale Dhamma | die Nichtreale Konstitution
 a-saddhamma-saṅghava : der Nichtrealdhamma-Verkehr (Sodomie, z.B.)
 a-saddhamma-samāpatti : Eintritt in den Nichtrealen Dhamma
asana : das Essen (der Eßvorgang) | das Essen (die Speise)
 asana : essend

asanāti : essen
 asanī : Blitz
 a-sant : nichtseiend | nicht vorhanden | nichtwahr | nichtreal | nichtfair
 a-sant : der Nichtreale
 a-santuṭṭha : unzufrieden | nicht zufrieden
 a-santuṭṭhi : Unzufriedenheit
 a-santhava : [jmd.] ohne Verkehr (ohne Umgang / ohne Kopulation)
asapatta : ohne Rivalität | [jmd.] ohne Rivalen/Rivalin
 a-sapatta : Nichtrivalität
 a-sappāya : unzutraglich
 a-sappurisa : der Nichtreale Mensch
 a-sappurisa-dhamma : die Konstitution eines Nichtrealen Menschen
asabhāga : inkompatibel
 a-sabhāga-vuttika : inkompatibellebig
asama : ohnegleichen
 a-samaṇa : der Nichtsamaṇa | Kein Samaṇa | der Nichtmüheleister | Kein Müheleister
 a-samaya : die Falsche Zeit
 a-samasama : ohnegleichen
 a-samādhī-saṃvattanika : nicht zur Sammlung führend
 a-samāhita : ungesammelt
 a-samidhi : die Ungedeihnis
 a-sampajañña : die Unbewußtheit
 a-sampajāna : unbewußtheitlich
 a-sambandha-palāpī : zusammenhanglos schwätzend | Unzusammenhängendes schwätzend
 a-sambādha : ohne Bedrängung
 a-sambādha : die Nichtbedrängung
 a-sammūḷha : unverwirrt
a-sahita : unstimmig
a-sākhalya : unkameradschaftlich
 a-sāta : nichtdelektierlich
 a-sāta : die Nichtdelektation
 a-sāmāyika : nichttemporär
 a-sāhasena : ohne Gewalt
asi : der Szimitar (das Krummschwert)
 asita : Sichel
asīsaka : schädellos
asuka : der und der
 a-suci : nichtlauter
 a-suci : das Nichtlautere (das Sperma)
 a-suci muccati : Nichtlauteres wird freigestzt
 a-suciṃ muñcati : Nichtlauteres freisetzen (ejakulieren)
 a-suci-sukka-visaṭṭhi : Nichtlauter-Luströses-Lösung (die Ejakulation)
 a-suddha : unrein
 a-suddhi : Unreinheit
 a-subha : das Unästhetische
 a-subha-nimitta : der Unästhetische Gegenstand
 a-subha-saññā : die Unästhetischensubjektivperzeption
 a-subha-bhāvanā : die Unästhetischenexistierenmachung
 a-subhāya bhāveti cittaṃ : hinsichtlich des Unästhetischen die Mentation existieren machen
 a-sura : der Titan
 a-sur'-inda : Titanenchef
 a-suropa : die Titanität
asekha : der Austrainierte (kein Trainierender [mehr])

a-sekha : austrainiertenhaft
 a-sekha sīla-kkhandha : der Austrainiertenhafte Komplex Tugend
 a-sesa : restlos
asoka : unbesorgt | ohne Sorge
 a-soka : die Nichtsorge
asmi-māna : der Ich-bin-Dünkel
 asmī-'ti diṭṭhi-mān'-anusaya : Anlage zum Anschauungsdünkel „Ich bin“
assa : dabei
 assaṭṭha : jmd., der aufgeatmet hat
 a-ssaddha : ungläubig | nicht gläubig
 a-ssaddhiya : die Ungläubigkeit
 assama : Einsiedelei
 a-ssamaṇa : Kein Samaṇa | der Nichtsamaṇa | der Nichtmüheleister | Kein Müheleister
 assava : gehorsam
 assavati : herausströmen
 a-ssavanatā : das Nichthören
 assa : Roß
 assa-damaka : Roßzähmer
 assa-bandha : Roßknecht
 assa-vāṇija : Roßhändler
 assasati : einatmen | aufatmen | verschnafen
 assāda : Geschmack | Genuß
 assāda & Gen. : Genuß bei
 ~assāda : von x-em Geschmack | ~schmeckend | sich X schmecken lassend
 assāda-diṭṭhi : die Genußanschauung
 assādeti : genießen
 a-ssāmika : eigentümerlos
 assāsa : das Einatmen | Aufatmen | Zuversicht
 assādeti : [jmdn.] zum Aufatmen bringen
 assāsaniya : zum Aufatmen bringend
 assāsa-passāsa : Einatmung und Ausatmung
 assu : fein (nur ja)
 assu : Träne
 assu-mukha : tränenden Angesichts
 a-ssutavant : ungebildet
 a-ssutavā puthujjana : der Ungebildete Gewöhnliche Mensch

ah

aha : der Tag
 ~aha : ~tägig
 ahaṃ-kāra-mamaṃ-kāra-mān'-ānusaya : die Anlage zum Zum-Ich-mache-und-Zum-Mein-mache-Dünkel
 ek'-āhaṃ kammaṃ yācati : um einen Tag Arbeit[sbeurlaubung] bitten
 ahi : Schlange
 ahi-guṇṭhika : Schlangenbeschwörer
 ahi-nāga : der Riese von einer Schlange
 ahi-mamsa : Schlangenfleisch
 a-hiṃsaka : nichtmolestös
 a-hiṃsayam : ohne zu molestieren
 a-hiṃsā : die Nichtmolestation
 a-hita : das Unwohl (der Schaden)
 a-hita : unwohl[wollend]
 a-hit'-ānukampī : nicht wohl[wollend] und [nicht] erbarmungshaft

a-hirika : schamlos
 a-hirika, an-ottappa : schamlos und skrupellos
 a-hirika, an-ottappa : Schamlosigkeit und Skrupellosigkeit
 a-hīṇa : nicht minder[wertig]
 a-hetu–a-paccayatā : Grundlosigkeit, Bedingungslosigkeit
 a-hetu–a-paccayā : [etwas] ohne einen Grund, ohne eine Bedingung
 a-hetuka : nicht grundhaltig
 a-hetuka-diṭṭhi : die Anschauung [einer Erfahrung] als nicht grundhaltig (als grundlos)
 aho : holla! | o je!
 aho-ratta : ein Tag und eine Nacht
 aho-rattaṃ : Tag und Nacht (ständig, durchgehend)
 aho-ratti : ein Tag und eine Nacht
 aho vata : o, daß doch
 ahosi-kamma : das Es-gab-Kamma

ā

āk

ākaḍḍhati : wegstrecken
 ākaḍḍhati : wegrutschen
 ākaṅkhati : [sich] wünschen
 ākappa : Gebaren | Stil
 ākappaṃ karoti : ein Gebaren tätigen
 ākāra : Kondition | Attribut | Ausdruck | Modus
 ākāsa : Raum
 ākāsa-dhātu : Element Raum
 ākāsa'-āyatana : das Gebiet der Raumunendlichkeit
 ākiñcañña : [etwas/jmd.] des/von Nichts
 ākiñcañña : das Nichts
 ākiñcañña ceto-vimutti : die Mentationserlösung im Nichts
 ākiñcañña'-āyatana : das Gebiet des Nichts
 ākiṇṇa : ~bestreut
 ākilāyati : marod sein
 ākirati : bestreuen | vorstreuen | streuen auf | einschütten
 ākula/ākulaka : verfitzt | verwuselt (bevölkert)

āg

āgacchati : kommen | herantreten an | kommen über | überkommen (Überliefert werden)
 āgata : gekommen zu | gekommen in | herangekommen | überkommen (Überliefert)
 āgata : hervorgegangen aus
 āgata-phala : jmd., der zur Frucht gekommen ist
 āgati : das Kommen
 āgantara : jmd., der kommt
 āgantuka : der Ankömmling
 āgantuka : das [jmdn.] Ankommende
 āgama : das Überkommene (Überlieferte)
 āgama : die Ankunft
 āgamana : das Kommen
 āgamana-diṭṭhika : [jmd.] der Kommensanschauung

āgameti : kommen zu | [jmdn.] ankommen | dazukommen (bei)
āgameti : abwarten
āgamehi : komm! | warte (ab)!
āgamma : indem man kommt/geht in/zu
āgamma : betreffend
āgamma : vermittels
āgilāyati : marod sein

āgh

āghāta : Grimm
āghātana : Richtplatz | Schlachtbank
āghāteti : grimmig machen

āc

ācamati : spülen
ācayā : Aufschichtung
ācarati : betreiben | begehen
ācarati : hertreten | wandeln (zu)
ācarinī : Meisterin
ācariya : Meister
ācariya-dhana : Lehrgeld
ācariyassa dhana : Meistersgeld (Lehrgeld)
ācariyake : nach seinem Meister
ācāra : Wandel | Treiben | Manieren
ācāra-kusala : tüchtig in den Manieren
ācāra-gocara : Wandel und Umgang
ācāra-sīla-sampanna : mit Wandel und Tugend ausgerüstet
āciṇṇa : betrieben | begangen
ācikkhati : zeigen | aufzeigen
ācinati/ācināti : aufschichten

āj

ājanna : die Hochzucht
ājānāti : begreifen
ājānīya : Hochzucht
ājīva : Lebensunterhalt
ājīvaka : der Lebensunterhändler
ājīva-parisuddhi : die Reinheit des Lebensunterhalts
ājīvika-bhaya : die Lebensunterhaltsfurcht
ājūhati : ausschütten

āṇ

āṇā : Befehl | Befehlsgewalt
āṇāpeti : befehlen | den Befehl geben
āṇī : Achsennagel

āt

ātaṅka : das Gebresten
ātaṅkatā : die Bresthaffigkeit
ātapati : gluterhitzen
ātappa : das Sichplagen
ātappa : die Gluthitzigkeit

ātāpa : Gluthitze
ātāpī : sich plagend
ātumā : das Selbst
ātura : siech

ād

āda : fressend | essend
~āda : ~fresser | ~esser | ~fressend | ~essend
~ādaka : jmd., der gefressen/gegessen hat
ādadāti : nehmen
~ādī : ~fressend | ~essend
ādara : Reverenz
ādariya : Reverentität
ādāti : nehmen
ādāna : das Nehmen
~ādāna : [jmd.] mit Nehmen von/des X
ādāna-taṇhā : der Nehmedurst
ādāya : indem man nimmt | mit
ādi : Beginn | Urheber
ādi° : Ur°
ādi° : Prinzip[ien] des X
~ādi : usw.
~ādika : usw.
ādikena : gleich (sofort)
ādicca : ... [die Sonne] (eine mythologische Bezeichnung)
āditta : lodern
ādi-brahmacariya : Prinzip[ien] des Brahmācariya
ādi-brahmacariyaka : zu den Prinzipien des Brahmācariya gehörig
ādiyati : annehmen | achten auf/des | vornehmen
ādiyati : einsetzen
ādi-vāsī : Ureinwohner
ādisati : deuten (interpretieren)
ādisati : widmen [jmdm. etwas]
~ādī : ~esser
ādīpita : lodern
ādīna : elend
ādīnava : Elend | Nachteil
ādīnava-dassāvī : jmd., der das Elend (dabei) sieht
ādīnava-saññā : die Elendsubjektivperzeption
ādu : gewiß
ādesanā : Deutung
ādesana-pāṭihāriya : das Wunder der Deutung [fremder Geisteszustände]

ādḥ

ādḥāna : das Anlegen (des Zaums, z.B.)
yatv-ādḥikaraṇam : da (weil)
ādhipacca : Souveränität
~ādhipateyya : mit X als Souverän

ān

ānañja; s. āneñja
ānañja; s. āneñja

ān-antarika / an-antariya : intervallfrei
ānanda : Seligkeit
ānandī : selig
ānāpāna : Ein- und Ausatmung
ānāpāna-sati : die Gewahrheit bei Ein- und Ausatmung
ānāpāna-sati-bhāvanā : die Existierenmachung Gewahrheit bei Ein- und Ausatmung
ānāpāna-sati-samādhi : die Sammlung Gewahrheit bei Ein- und Ausatmung
ānāpeti : herbeiführen lassen (eine Person)
ānāmeti : bringen in (idiom.!)
ānisamsā : Vorteil | Segen | Segnung
ānejja : unrührbar
āneñja : unrührbar
āneñja : das Unrührbare | die Unrührbarkeit
āneñja-patta : [jmd./etwas] der/das das Unrührbare erlangt hat
āneñja-saṅkhāra : das Modalmachen des Unrührbaren
āneñjī'-ābhisaṅkhāra : das Modalmachen des Unrührbaren
āneti : herbeiführen (eine Person) | bringen in

āp

āpa : Wasser
āpaga : Wasserlauf
āpatati : niederfallen | zufliegen auf
āpatta : Wasserhaftigkeit
āpatti : die Kalamitāt (eine Verfehlung gegen den Vinaya)
āpatti du-kkaṭassa : eine Kalamitāt [des Grades] Schlechtgetan
āpatti-bhaya : Furcht vor [dem Begehen von] Kalamitāten
āpatti-vuṭṭhānatā : das Sicherheben aus einer [begangenen] Kalamitāt
āpadā : Not | Notlage
āpajjati : geraten in | in Kalamitāt geraten bezüglich | kommen zu
āpajjati : durchführen
āpajjati : aufbringen |
āpanna : jmd., der in [etwas] geraten ist
āpanna : jmd., der [etwas] aufgebracht hat
āpā : Not | Notlage
āpaṇa : der Laden
āpaṇika : Ladeninhaber
āpātha/āpāthaka : der Zugriffsbereich
āpādaka : der Heger
āpādikā : Hegerin (Ziehmutter)
āpādetar : die Amme
āpādeti : hegen
āpānīya-kaṃsa : Trinkbecher
āpucchatī : um Erlaubnis bitten
āpo : Wasser
āpo-dhātu : das Element Wasser

āb

ābādha : die Beeinträchtigung (Krankheit)
ābādhatā : die Beeinträchtigung
ābādhati : beeinträchtigen
ābādhi : beeinträchtigt
ā-bandhati : sich aufknüpfen

ābh

ābhata : hergebracht
ā-bharati : herbringen | herbeibringen
ābhā : das Glitzern
ābhāti : glitzern
ābhāsa : scheinend
ā-bhāveti : entfalten (v.t.)

ām

āma : freilich! (ja!)
āma : roh
āmaka : roh
āma-gandha : anrühlich
āma-jāta : hausgeboren | der Bei- sich-Geborene
āmantaṇa/ā : die Beanspruchung
āmantana/ā : die Beanspruchung
āmantā : freilich! (ja!)
āmantāpeti : [jmdn.] rufen lassen
āmanteti : auffordern | wenden sich an
āmasati : anlangen an [jmdn./etwas] ([jmdn./etwas anfassen])
āmāya° : Bei-sich° | Von-sich°
āmisa : materiell
āmisa : das Materielle | die Leckerei | der Köder | die Kurzweil
āmisa-dāna : die Gabe von Materiellem
āmisa-dāyāda : der Erbe von Materiellem
āmis'-antara : [jmd.] mit Materiellem inwendig (im Sinn)
āmodati : froh werden
āmodanā : das Frohwerden
āmodeti : [jmdn.] froh machen

āy

āya : Das Einkommen
~āya; s. Gerundium
āyata : gedehnt | ausgedehnt | erdehnend
āyataka : gedehnt
āyatakena : unvermittelt
āyatana : das Gebiet
āyatana : die Gelegenheit
āyatanaso : füglich
āyatane : bei der Gelegenheit
āyatim̐ : fürderhin
āyasmā : der Vitalpotente (eine höfliche Bezeichnung)
āyāga : die Opfergabe | das Geopferte
āyāga : der Beopferte (der Nutznießer des Opfers)
āyācati : beschwören | beten zu | bitten um
āyācana : das Beschwören
āyāti : das Herkommen | das Hinkommen
āyāma : die Erdehnung (Länge)
āyāmati : dehnen
āyāsa : Chagrin
āyu : die Vitalpotenz (Lebenskraft)
āyu : die Vitalpotenz (die Lebenserwartung)

~āyuka : von x Vitalpotenz
āyu, vaṇṇa, sukha, bala : Vitalpotenz, [gutes] Aussehen, Glück, Kraft
āyu-saṅkhāra : die Modalbetätigung von Vitalpotenz

ār

āra : Nadel
āraka : fern | fernab
ārakkha : das Aufpassen | Aufpasser
ārata : entraten des
ārata : jmd., der Plaisir hat an
ārati : das Entraten
āraddha : gepackt
āraddha-viriya : [jmd.] von Virilem Handeln
ārabbha : das Handeln (Tun)
ārabbha & Akk. : indem er aufgehängt ist an | aufgehängt an
~ārabbha : indem er aufgehängt ist an | aufgehängt an
ārabbhati : anfangen | packen (erreichen, schaffen, bewältigen) | unternehmen
ārabbhati : gepackt werden | unternommen werden | getroffen werden
ārabbha-dhātu : das Element Handeln
ārabbha-vatthu : der Fall von Handeln
ārabbhavant : Handeln besitzend
ārabhati : anfangen | packen | unternehmen
ārabhati : umbringen
ārabhiyati : umgebracht werden
āramati : Plaisir haben an
āramati : entraten
āramati : halten (stehenbleiben)
ārambha : das Umbringen
ārambha : das Handeln (Tun)
ārambha-ja : handlungsgeneriert
ārambhati : anfangen | packen | unternehmen
ārammaṇa : der Aufhänger (das Sinnesobjekt)
ārā : Fern
ārā-cārī : abstinent
ārādhaka : jmd., der [etwas] gepackt (erreicht, geschafft, bewältigt) hat
ārādhana : das Packen | das Unternehmen (Tun) | das Treffen (eines Ziels)
ārādheti : packen | unternehmen | treffen (ein Ziel)
ārāma : Park | Kloster
ārāma : Plaisir
~ārāma : [jmd.] mit Plaisir an
ārāmatā : das Plaisirhaben
ārāmika : der Parkwart | der Klosterdiener
āruppa : nichtstofflich
āruppa : die Nichtstofflichkeit
āruhati : steigen auf/in | besteigen
ārūgya : Gesundheit
ārogya : Gesundheit
ārogya-mada : der Gesundheitsrausch
āroceti : mitteilen
āropeti : aufheben (hochheben) | heben auf | hinauflegen auf

āl

ālaggeti : [etwas] hängen an (den Kittel an einen Nagel, z.B.)

ālapati : ansprechen | sprechen zu
ālapana : das Ansprechen
ālaya : die Heimat | das Kleben
ālaya : die Simulierung
ālayaṃ karoti : die Simulierung tätigen
āli : der Damm (in der Landschaft)
āliṃ bandhati : den Damm aufschütten
āliṅgati : umarmen
āliṅda : die Terrasse (vor der Haustür)
ālimpati : das Eincremen
ālumpati : umraffen
āloka : das Licht
ālokita : das Anlugen
āloketi : lügen | anlügen | lügen in/auf
ālopa : der Batzen (Lehm, z.B.)

āḷ

āḷiṅda : die Terrasse (vor der Haustür)
āḷopa : der Batzen (Lehm, z.B.)
āḷhika/āḷhiya : wohlhabend

āv

āvajati : herziehen (herkommen)
āvaṭa : die Sperre
āvaṭa : gesperrt | zugesperrt
āvaṭa : eingemummelt
an-āvaṭa-dvāra : [jmd.] mit nicht zugesperrter Tür
an-āvaṭa-dvāratā : das Nichtzugesperrtsein der Tür
āvattā : Strudel
āvattā : umgedreht zu | revertiert zu
āvattati : umdrehen zu | revertieren zu
āvattanī : umdrehend zu | revertierend zu
āvattī : jmd., der umdreht zu | jmd., der revertiert zu
āvatteti : [jmdn.] umdrehen | [jmdn.] revertieren machen
āvatta : Strudel
āvatta : umgedreht zu | revertiert zu
āvattati : umdrehen zu | revertieren zu
āvattanī : umdrehend zu | revertierend zu
āvattī : jmd., der umdreht zu | jmd., der revertiert zu
āvatteti : [jmdn.] umdrehen | [jmdn.] revertieren machen
ā-vamati : [Ausgespieenes] verschlingen
~āvāra : jmd., der einem den X versperrt
āvāraṇa : Sperre | Versperrung
āvāraṇa : die Einmummelung
āvāraṇaṃ karoti : zusperren
āvāraṇatā : Sperre
āvāraṇīya : einmummelnd
āvarati : sperren | versperren
āvasati & Lok. : wohnen in/auf
āvasati & Akk. : bewohnen
āvasati & Akk. : gebieten über
āvatha : Herberge | Wohnung
āvāsath'-āgāra : das Hospiz

āvasathika : Herbergsgast
āvāṭa : die Mulde
āvāsa : das Quartier (Unterkunft)
āvāsika : des Quartiers
āvi : offen (öffentlich)
āvi-kattar : jmd., der offenbart
āvi-karoti : [etwas] offenbaren
āvijjhati : zerren
āvi, raho : offen, klandestin (heimlich)
āvila : trüb
āvila-karaṇa : das Trübmachen
ā-visati : fahren in (der Schreck, ein Dämon in jmdn., z.B.)
āvī : offen
āvī, raho : offen, klandestin
āvūṭa : zugesperrt
āvūṇati : aufziehen | durchziehen (einen Faden)
āvūṇāti : sperren | versperren
āvūṇoti : sperren | versperren
āvuta : aufgezogen | durchgezogen
āvuta : zugesperrt
āvudha : Waffe
āvudha : bewaffnet
āvunati : aufziehen | durchziehen (einen Faden)
āvuso : Vitalipotenter! (eine Anredeform)
āveni / āveniṃ : separat
āveni / āveniṃ : separat
āveṇika/āveṇiya : spezifisch | separat
āvedha : Blessur
āvenika/āveniya : spezifisch | separat
āvesana : Werkstatt
āvoca : er/sie/es sagte [dies] zu

ās

~āsa : verlangend | hoffnungsvoll | aspirativ
āsaṃsuka : voller Verlangen
āsaṅkati : mißtrauen | vermuten
āsaṅkā : Mißtrauen
āsaṅkī : mißtrauisch
āsati : sitzen
āsatta : das Anhängen
āsatti : das Anhängen | der Anhänger (die Fessel)
āsana : Sitz
āsan'-āraha : jmd., der eines (freizugebenden) Sitzes wert ist
āsanna : nah
āsanne : in der Nähe
āsabha : Stier
āsabhī : stierhaft
āsaya : das Habitat
~āsaya : gelegen
āsava : Ausströmung
āsava-kkhaya : die Ausströmungsobliteration
āsava-ṭṭhāṇiya : Ausströmungen implizierend
āsavati : herausströmen

āsava dhamma : die Ausströmliche Konstitution
āsavānaṃ khaya : die Obliteration der Ausströmungen
āsavā, vighāta-parilāhā : Ausströmungen, Stresse und Brände
āsā : das Essen | das Fressen
āsā : Verlangen | Hoffnung | Aspiration
āsāṅṅikā : Fliegenei
āsāda : Attacke
āsādana : die Insultation
āsādeti : attackieren | insultieren | [jmdm.] nahekommen
āsiṃsati : erhoffen
āsiṅṅceti : gießen auf
āsī : der Segen (Benediktion)
~āsī : der x/X-Esser/ -Fresser | x/X-essend/ -fressend
āsīvisa : Giftschlange
āsumbhati : schmeißen | hinschmeißen
āsevati : frönen
āsevati, bhāveti, bahulī-karoti : frönen, existieren machen, viel tätigen
āsevanā, bhāvanā, bahulī-kamma : Frönen, Existierenmachung, Vielfätigen

āh

āha : er/sie/es hat gesagt | du hast gesagt
āha & Akk. : [jmdn./etwas] soundso heißen (nennen)
āha & Akk. : [jmdn.] empfehlen
āha & Akk. : reden von
āhaṃsu : sie haben gesagt
~āhata : ~gezeichnet (wie mit einem Stempel)
āhattar & Gen. : der Bringer von/des
āhanati : schlagen an | stoßen an | anstoßen
āharaṇa : das Wegtragen | etwas, was wegzutragen ist
āharati : bringen | holen | wegtragen | herausnehmen
āharima : flomig
āhāra : Nahrung | Nahrungszufuhr
~āhāra : [jmd.] mit X als Nahrung
āhāreti : sich [etwas] zuführen
āhāre paṭikkūla-saññā : betreffs der Nahrung die Widerlichenssubjektivperzeption
āhiṅṅṅati : wandern
āhu : er/sie/es hat gesagt | sie haben gesagt
āhuta : ausgeschüttet
āhuti : Ausschüttungsopfer
āhutiṃ paggaṅṅhāti : das Ausschüttungsopfer darbringen

i

ik

ikkhaṅṅikā : Hexe
ikkhati : schauen | schauen zu

iṅ

iṅgha : bitte!

ic

yad-icchakaṃ : wie man mag
icchati : mögen (ein Ding/eine Person) | trachten nach [etwas] | trachten zu tun
icchā : das Trachten | die Trachtung | die Kupidität
icchā-gata : der Gang des Trachtens
icchā-pakata : [jmd.] Kupiditiver Natur
icch'-āvacara : die Trachtenssphäre
icchitabba : etwas, wonach zu trachten ist

ij

ijjhati : gedeihen

iñ

iñjati : sich rühren | [etwas] rühren
iñjanā : das Sichrühren
iñjita : das Sichrühren
iñjitatta : das Gerühr

iṭ

iṭṭha : gemocht
iṭṭhakā : Ziegel
iṭṭha, kanta, manāpa : gemocht, gernegehabt, angenehm

iṇ

iṇa : Schulden (finanz.) | Schuld (Sünde)
iṇa-dāna : Geldverleih gegen Zins
iṇaṃ muñcati : die Schuld ablösen
iṇa-mokkha : Schuldablösung
iṇāyika : Schuldner

iti

itara : sonstig
itarītara : jeglicher
iti : so | solch | sozusagen | „x“
iti kira : so demnach | analog
iti-kirā : Analogie
iti kho : so | demnach
iti 'pi ime NN : so aber sind diese NN
iti 'pi so N : so aber ist dieser N
iti-bhāva : das Hiersein
iti 'va : so!
iti vadaṃ : wenn man so redet
iti-vāda : die So-und-so-ist-es-Assertion
iti-vuttaka : das Sogesagte
iti ha : so!
itihītiha : das Hörensagen
iti h'-idaṃ : so war es, daß
ito : hier | hierher | von hier | daraus
ito ... [yaṃ] : von da ab, als ...
ito dāni paṭṭhāya : von nun ab
ito-nidāna : ob dieser Ursache
ito paṭṭhāya : von jetzt ab

ito bahiddhā : außerdem | außerhalb von diesem
 ito-samuṭṭhāna : [etwas] mit einem Zustandekommen hieraus
 itth' : so
 itthaṃ : so
 itthaṃ-nāma : Soundso
 itth'-agāra : Weiberhaus
 itthatta : das Hier
 itthatta : das Weibertum
 itthan-nāma : Soundso
 ittha-bhāva : das Hiersein
 itth'-ākappa : das weibliche Gebaren
 itth'-āgara : Weiberhaus
 itth'-ālaṅkāra : der weibliche Schmuck
 itthi : Weib | Eheweib
 itthi° : Weiber° | weiblich
 itth'-indriya : die Potenz Weiblichkeit
 ~itthika : [etwas] mit x (mit vielen, z.B.) Weibern
 itthi-kāma : Weiberbegehrung (Sinnesfreude anlässlich von Kontakt mit der Weiblichkeit)
 itthi-kutta : die weibliche Betätigung
 itthi-gandha : der weibliche Geruch
 itthi-citta : die weibliche Mentation
 itthi-chanda : die weibliche Appetition
 itthi-dhana : die Mitgift
 itthi-nimitta : das weibliche Erscheinungsbild
 itthi-paṇḍikā : der weibliche Eunuch
 itthi-pariggaha : der Besitz an Weibern
 itthi-phoṭṭhabba : das weibliche Berührbare (Tastobjekt)
 itthi-bhāva : das Weibsein
 itthi-ratana : das Juwel von einem Weib
 itthi-rasa : der weibliche Geschmack (wie eine Frau schmeckt)
 itthi-rūpa : die weibliche Form | die weibliche Stofflichkeit
 itthi-liṅga : das weibliche Geschlechtsteil
 itthi-vidhā : die weibliche Manier
 itthi-sara : der weibliche Ton (Laut)
 itthi-sota : die weibliche Strömung
 itthīnaṃ dosa : der Fehler der Weiber

id

ida/idaṃ : nun
 idaṃ eva saccaṃ, moghaṃ aññaṃ : dies nur ist wahr, [etwas] anderes ist irrig
 idaṃ saccaṃ-abhinivesa : die Insistenz Dies-ist-die-Wahrheit
 ida-paccayā : infolge einer (bestimmten) Bedingung
 ida-paccayatā : die Dadurch-Bedingungshaftigkeit
 idāni : nun
 idāni kho : nun endlich
 iddha : gedeihend | gedeihlich
 iddhi : Gediegenheit | Gedeihnis
 iddhi-abhisarākhāra : die Gediegenheitsmodalität
 iddhika : von Gediegenheit
 iddhi-pāṭihāriya : das Gediegenheitswunder
 iddhi-pāda : der Gediegenheitsschritt
 iddhiṃant : Gediegenheit besitzend

idh

idha : hier | hierher | da | hierauf
idha kho pana : da nun aber
idh'-āssa ... : da sei ...
idh'-eva : hier eben
idh'-eva dāni : hier eben nun
idha pana kiṃ N āha? : was sagt denn N da dazu?
idha-loka : die Hiesige Welt

in

inda : Chef
inda-gopaka : der Jungfernkäfer
indriya : Sinn (des Sensoriums) | Potenz | Miene
indriya-gutti : die Sinnenwacht
indriya-bhāvanā : die Sinnesexistierenmachung
indriya-saṃvara : die Sinnesdrosselung
indriyāni bhindati : die Sinne aufbrechen
indriy'-āsaṃvara : die Sinnesnichtdrosselung
indriyesu gutta-dvāra : [jmd.] bewachter Türen betreffs der Sinne

Instrumental : wegen | infolge | auf X hin (auf ihren Duft hin folgt der Mönch der Frau, z.B.) | von (von ihrer Schönheit berauscht, z.B.) | vor (vor Geilheit närrisch, z.B.) | mit (mit Lust brennen, z.B.) | aus (aus Gier töten, z.B.) | mittels (mittels eines Opfers die Göttin versöhnen, z.B.) | durch (durch Güte besänftigt, z.B.) | ob (ob dieser Tatsache, z.B.) | für (für diese Leistung bekam sie eine Prämie) | mit (mit Gold bedeckt, z.B.) | an (Bedarf an Essen, z.B.) | für (sie hat keinen Bedarf für Geplauder, z.B.) | von (seitens) | unter (unter die Deppen gezählt, z.B.) ~weise (tropfenweise, z.B.) | in der Weise von/eines | für (für einen Tausender, z.B.) | hinsichtlich | zugunsten | im Vergleich mit/zu | von (von Natur aus, z.B.) | solange (solange er fehlt, z.B.) | sobald (sobald er bereut, z.B.) | aus/von (örtl.) | in (in drei Wochen, z.B.) | mit (ich bin da mit Rat, z.B.) | was soll/will er (Gen.) mit (was soll er mit einem Florentinerhut, z.B.)

ib

ibbha : der Domestik

iy

~iya : in des Art des so und so Tuns
~iya : dem X angehörig

ir

iriya : Bewegung
iriyati : sich bewegen
iriyana : Bewegung
iriyānā : Bewegung
iriyā : Bewegung
iriyā-patha : die Bewegungsweise

iv

iva : wie | gewissermaßen | *Emphase*
iva – evaṃ : wie – so

is

isi : der Seher (Asket)
issam̐ bandhati (idiom.) : Mißgunst fassen
issati : mißgünstig sein | eifersüchtig sein
issattha : der Flitzschütze (Bogenschütze) | die Flitzschützenkunst
issara : Herrschaft (Macht)
issara : Herr | Herrscher | Herrgott
issara-nimmāna : Schöpfung des Herrgotts
issarā : Herrin
issariya : Herrschaft
issariyam̐ dadāti : [jmdm.] die Herrschaft geben
issariya-mada : der Herrschaftsrausch
issā : Mißgunst | Eifersucht
issā° : mißgünstiger X | eifersüchtiger X
issā-maccariya : Mißgunst und Geiz
issā-manaka : [jmd.] mißgünstigen Geistes
issā-vāda : die eifersüchtige Rede
issāsa : der Flitz (Bogen) | Flitzschütze (Bogenschütze)
issukī : mißgünstig | eifersüchtig

ih

iha : hier | hierher | da | hierauf

ī

īgha : das Weh
īti : Schädling
~īya : zu tun |
~īya : ~lich | ~bar
~īya : dem X angehörig
īsā : der Grendel | die Deichsel
īhati : sich tummeln

U

uk

ukkam̐sanā : das Erhöhen
ukkam̐seti : sich [verbal] erhöhen | [jmdn.] [verbal] erhöhen
ukkaṭṭha : vornehm
ukkaṇṭhati : sich sehnen nach
ukkata : [moralisch] fertiggemacht
ukkantati : herausschneiden
ukkā : Fackel
ukkāra : Exkret
ukkujjati : [etwas] mit der Öffnung nach oben drehen

ukkuṭṭhi : das Gejohl
ukkura : der Aufwurf
ukkusa : der Dunkle Fischadler
ukkhā : Tiegel
ukkipati : hochwerfen | hochnehmen
ukkipati : suspendieren (einen Mönch, z.B.)

ug

ugga : formidabel
uggacchati : hochkommen
uggaṅhāti : fördern | greifen nach
uggaṅhāti : memorieren
uggata : der hoch Gekommene
ugga-tāpana : formidabel asketisch
ugga-teja : [jmd.] von formidabler Kalorik
uggamana : das Hochkommen
uggāhaka : der Memorierende
uggharati : hervorrinnen
ugghātita : aufgeschwollen

uc

ucca : hoch | der hohe
ucca-kulī : aus Hoher Familie
uccā-kula : die Hohe Familie
uccā-kulī : aus Hoher Familie
uccā-kulīna : [jmd.] von Hoher Familie
uccā-kulīnatā : das Aus-Hoher-Familie-Sein
uccāra : Fäzes
uccāra-kamma : das Fäzesmachen
uccāreti : defäkieren
uccāreti : lüften (heben) | auflüften
uccāliṅga-pāṇaka : das Hoch-das-Geschlecht-Viech
ucc'-āvaca : der hohe und niedere
uccā-sadda : hochlärmig (laut)
uccināti : aufheben | auswählen | sortieren
uccināti : ausheben (eine revoltierende Provinz, z.B.)
ucce ṭhāne ṭhapeti : [jmdn.] befördern
uccena : in hohem Grade
ucchaṅga : der Schoß (des Vaters, z.B.)
ucchādana : das Abreiben
ucchādeti : abreiben
ucchāyati : abreiben
ucchijjati : vernichtet werden
ucchiṭṭha : Essensrest
ucchinna : vernichtet
ucchinna-mūla : [etwas] vernichteter Wurzel
ucchinna-mūla, tālā-vatthu-kata : vernichteter Wurzel, zum Palmyrapalmenstrunk gemacht
uccheda : Vernichtung
uccheda-ditṭhi : die Vernichtungsanschauung
ucchedanā : das Vernichten

uj

uju : gerade
ujuka : gerade
uju-gata : gerade gehend | [jmd.] von geradem Gang | geradegängig
uju-gati : der gerade Gang | [jmd.] von geradem Gang
uju-bhūta : gerade
uju-bhūta : der Gerade
ujjahati : abschreiben (aufgeben)
ujjāleti : lohnen machen
ujju : gerade
ujju-gata : gerade gehend
ujjota : Illumination
ujjhagati : schäkern
ujjhaṅgala : die Savanne
ujjhati : abschreiben (aufgeben)
ujjhāna : die Echaufrage
ujjhāyati & Gen. : sich echauffieren über

uñ

uñcha ; das Zusammenklauben (das Zusammenbetteln)
uñchā : das Zusammenklauben
uñchā-cariya : der Zusammenklaubwandel

uṭ

uṭṭhahati : errichtet werden (entstehen, ein Pavillion, z.B.)
uṭṭhahati : sich befließigen | sich erheben ([früh] von seinem Bett, z.B.)
uṭṭhāti : sich befließigen | sich erheben
uṭṭhātar : der Fleißige
uṭṭhāna : Fleiß | das Sicherheben
uṭṭhāna : die Revenue (einzunehmende Steuern)
uṭṭhāyaka : fleißig
~uṭṭhāna : mit x (1000 Talern, z.B.) an Revenue (ein Dorf, z.B.)
~uṭṭhānaka : mit x an Revenue
uṭṭhāpeti : errichten | sich erheben machen
uṭṭhāhaka : fleißig

uḍ

uḍḍahati : verbrennen (v.i.)
uḍḍayhati : verbrennen (v.i.)
uḍḍayhana : das Verbrennen
uḍḍeti : auffliegen

uṇ

uṇṇama : die Erhebung (Berg)
uṇṇa : Wolle
uṇṇata : hochgestellt
uṇṇamati : hochneigen
uṇṇāma : Erhebung
uṇṇha : heiß
uṇṇha : Hitze

ut

utu : der Östrus
utunī : [jmd.] im Östrus | jmd., der die Mens hat
utu-pariṇāma : der Saisonwechsel (Wechsel der Jahreszeiten)
uttama : höchst
uttama : der Höchste
uttam'-aṅga : das Höchste Glied (der Kopf) | das Höchste Glied (der Penis)
uttara : Norden
~uttara : X als Höchstes
uttarati : übersetzen (v.i.) (über einen Fluß, z.B.)
uttarati : emporkommen
uttar'-āraṇī : der Feuerquirl
uttari : höher | darüber hinaus
uttari : eingehend
uttari : der Höhere
uttari-karaṇīya : das darüber hinaus zu Tuende
uttari-manussa-dhamma : das Übermenschkonstitutivum
uttarīya : der Überwurf
uttar'-uttari : das jeweils Höhere
uttasati : erschlottern
uttāna : flach | seicht
uttāna : evident
uttāna : frank
uttānaka : flach
uttānaka : Flachland
uttānī-karoti : evident machen
uttāreti : herausschleppen
uttāsa : das Erschlottern
uttāsavant : Erschlottern besitzend
uttāseti : erschlottern machen
uttāseti : [jmdn.] zur Krone machen (auf dem Pfählungspfahl)
ut-tejeti : [jmdn.] aufkalisieren
uttharati : überbreiten
utrasta : erschlottert
utrāsa : das Erschlottern
utrāsī : erschlotterig
utrāseti : erschlottern machen

ud

ud° : ab | von | weg von
uda : oder
udaka : Wasser
udak'-aṇṇava : der Wassersee
udak'-antika : wassersaumig
udaka-bindu : Wassertropfen
udaka-maṇika : Wasserkanne
udaka-rahada : Wasserbecken (Gewässer)
udaka-vāhaka : der Wasserdavonträger (die Flut)
udaka-suddhika : Wasserreinigung (Reinigung mit Wasser)
udak'-ābhisecana : die Wasserübergießung
udagga : begeistert
udadhi : Wasserbehältnis
udapāna : Brunnen

udaya : die Rendite
 udaya : das Aufkommen (Zustandekommen)
 udaya : die Aufkunft | der Aufgang (der Sonnenaufgang, z.B.)
 udaya-atthagamana : der Aufgang und das Zur-Rüste-Gehen
 uday'-atthika : eine Rendite bezweckend
 udaya-bbaya : Aufgang und Vergehen
 udara : Bauch | Magen
 udariya : Bauch | Magen
 sa-udariya : jemand aus demselben Bauch (Bruder, Schwester mütterlicherseits)
 udaya-vyaya : Aufgang und Vergehen
 uda-hāra : Wasserträger
 udāna : Ausspruch
 udāneti : aussprechen
 udāhu : oder
 ud-ikkhati : erblicken | [jmdm.] nachblicken
 udīreti : verlautbaren
 udukkhala : der Mörser
 udefi : aufkommen (entstehen)
 uddaseti & Akk. : hereinschauen bei [jmdm.] (jmdn. besuchen)
 uddisati : vortragen
 uddisati : dedizieren | zuweisen | sich dedizieren
 uddissa & Akk. : indem man dediziert | indem man sich dediziert
 uddissa° : dedikativ
 uddekaṃ dadāti : Übelkeit verursachen
 uddesa : Vortrag
 uddesa : Dedikation
 uddesaka : der Zuweiser
 uddesika : [jmd./etwas, der/das von [jmdm.] dediziert wurde | jmd./etwas, dem von [jmdm.] sich dediziert wurde
 Zahl-vass'-uddesika : [jmd.] von etwa x Jahren
 uddham : nach oben
 uddhacca : die Turbulenz
 uddhacca-nīvaraṇa : die Vermummelung Turbulenz
 uddhaṭṭa/uddhata : turbulent
 uddharati : heben | anheben | aufheben | emporheben aus | herausziehen
 uddharati : aufheben (eine Sitzung, z.B.)
 uddhumātaka : aufgedunsen
 ~udraya : X aufkommenlassend | mit einem Aufkommenlassen von X

un

undura : Ratte
 unnata : hochgestellt
 unnama : Erhebung (Berg)
 unnaṅgala : jmd., dessen Pflug hoch ist (jmd., der gerade nicht arbeitet)

up

upa
upa° : [jmd.] kurz vor dem X (vor einem Tun)
upaka : Rekursor
 upakaḍḍhati : hinzufügen | trecken zu
 upakappati : zugute kommen
 upakāra : Hilfe
 upakāraka : Helfer

upakkama : das Verfahren
 upakkamati : darangehen (mit der Hand, z.B.) | darangehen [zu tun] | [jmdn.] angehen (rauh, z.B.)
 upakkiliṭṭha : verschmutzt
 upakkilesa : Verschmutzung
 upakkilesa-vitakka : die Verschmutzungssinnierung
 upakkosati : [jmdn./etwas] beanstanden
 upakkhitaka : Krämer
~upaga : jmd., der kommt
 ~upaga : Rekurs nehmend zu
 upa-gacchati : kommen | zukommen auf | gehen in/zu/an | hinkommen | dazukommen | sich unterstellen | auftreten
 upa-gacchati : unternehmen
 upa-gacchati : Rekurs nehmen zu
 upagūhati : an sich drücken
 up'-āgacchati; s. upa-gacchati
upaghāta : Schädigung
 upaghātika kamma : das Schädigende Kamma
 upaghāfi : schädigend
upacaya : die Beischichtung
 upacita : beigeschichtet
 upacittā : die Beigeschichtetheit
 upaciyati : beigeschichtet werden
 upacīyati : beigeschichtet werden
 upacikā : Termiten
 upaccheda : das Abschneiden
 upacchedeti : beschneiden
upajānāti : verstehen sich auf [etwas]
 upajīvati : leben unter [jmdm.] (unter dem Fürsten, z.B.) | leben von [etwas] (von Rinderzucht, z.B.)
 upajjhā : die Mentorin
 upajjhāya : der Mentor
upaṭṭhapeti; s. upaṭṭhāpeti
 upaṭṭhāka : Beistand | Unterstützer | Adjutant
 upaṭṭhāna : Beistand | Unterstützung | Adjutant
 upaṭṭhāna : die Anbetung
 upaṭṭhāpeti : beistehen machen | unterstützen machen | adjutieren machen
 upaṭṭhāpeti : erstellen
 upaṭṭhāpeti : bereitstellen | zur Verfügung stellen | vermieten
upaḍḍha : halb
 upaḍḍha : die Hälfte
upatāpa : Glut
 upatiṭṭhati : beistehen | unterstützen | adjutieren
 upatiṭṭhati : anbeten
 upatiṭṭhati : erstellt sein | bestehen
 upatiṭṭha : der Strand
 upatthadda : steif | versteift | keck
upadaṃseti : demonstrieren (zeigen)
 upadasseti : demonstrieren (zeigen)
 upadahati : [etwas/jmdn.] legen auf | sich legen auf
 upadahati : [etwas] stiften
 upadisati : beschreiben
 upadissati : gesehen werden
 upadussati : sich erbozen

upaddava : die Violation
 upaddavati : violieren
 upadduta : violiert | violabel
upadhāna : Unterlage (um etwas [weich] hochzulegen, z.B.)
 upadhāna : die Stiftung
 upadhāreti & Akk. : Ausschau halten nach
 upadhāvati : berennen | herbeirennen | vorausrennen
 upadhi : Unterlage
 upadhi-parikkhaya : die Vollobliteration der Unterlage
 upadhi-saṅkhaya : die Ganzobliteration der Unterlage
upanaddha : das Schmollen
 upanandha : das Schmollen
 upanandhati : schmollen
 upanayhati : verpacken
 upanayhati : grollen über
 upanāmeti : hinhalten | offerieren | [etwas] hinbeugen zu
 upanāha : Groll
 upanāhi : grollig
 ~upanāyika : ~bringend | induzierend von X
 upanikkhipati : [etwas] hinlegen bei
 upanijjhāyati : sich erhitzen
 upanijjhāyati : kontemplieren
 upanipajjati : sich dazulegen zu
 upanibajjhate : festgebunden sein/werden
 upanibandhati : festbinden an
 upanibandhana : der Anbinder (ein Seil, z.B.)
 ~upanibha : schimmernd wie | von x-em Schimmer | ~schimmerig
 upanivattati : zurückkehren zu
 upanisā : Voraussetzung
 upanisā : das Sichdazusetzen
 upanisīdati : sich dazusetzen zu
 upanissāya : sich stützend | indem man sich stützt
 upanīta : gebracht in | unterstellt
 upanīyati : verbrauchen sich | verbraucht werden
 upaneti : bringen | herbeibringen | akzedieren machen | [etwas] unterstellen
upapajjati : kommen in/zum | hinkommen
 upapajjati : begehen (ein Fest)
 upapatti : die Hereinkunft | das Kommen in/zum
 ~upapanna : ~begabt (versehen mit)
 upaparikkhati : examinieren
 upapīa : Unterdrückung | Bedrückung
 upapīaka-kamma : das Unterdrückende Kamma
 upapīleti : unterdrücken | bedrücken
 upapurohita : der Vizehofkaplan
upabhuñjati : verwenden
 upabhogga : verwendbar
upama : gleich
 ~upama : [etwas] mit dem X-Gleichnis
 upamaṃ karoti & Akk. : [jmdn.] zum Gleichnis nehmen
 upamā : Gleichnis
 ~upaya : zu X Rekurs habend
 upayāti : gehen in (in die Sklaverei, z.B.)
uparajja : das Vizefürstentum

uparata : sich völlig enthaltend | terminiert
 uparati : völlige Enthaltung | Termination
 uparamati : sich völlig enthalten | terminieren
 uparavati : zuschreien
 upari : oben
 upari & Gen. : über (über jmdn. fliegen, z.B.) | auf (Dreck auf ihn schleudern, z.B.)
 upari & Gen. : auf (Haß auf ihn, z.B.)
 upari & Lok. : auf (Asche aufs Haupt streuen, z.B.)
 upari° : ~aufwärts
 upari° : der obere X
 uparita : über hinweg (über die Mauer hinweg lauschen, z.B.)
 uparujjhati : sistieren (v.i.) (aufhören) (das Leiden, z.B.)
 uparundhati : sistieren (v.f.) (etwas zum Aufhören bringen) (die Gedanken, z.B.)
 uparodha/uparodhana : das Sistieren [von etwas] (seitens der Liane betreffs des [von ihr abgewürgten] Baumes, z.B.)
 uparodheti : sistieren (v.t.) (etwas zum Aufhören bringen)
 uparima : der Oberste
 uparimā disā : der Zenit
upalabbhati : haben (vorhanden sein) (es hat [es gibt] heuer viele Kirschen, z.B.)
 upalāpeti : bestechen | flattieren (jmdn. günstig stimmen)
 upalitta & Instr. : etwas/jmd., das/der klebt hinsichtlich
 upalippati & Instr. : bekleistert mit | kleben hinsichtlich
 upalippati & Lok. : kleben an
 upalimpati & Gen. : kleben an
upavajja : zu rügen
 an/sa-upavajja : ohne/mit Rüge
 upavadati : rügen
 upavana : der Hain
 upavayati : anwehen
 upavasati : bewohnen
 upavāda : Rüge
 upavādaka : Rüger (der Rügende)
 upavādī : der Rügende
 upavāsa : Pächter
 upavicarati : sich versinnen
 upavicāra : versonnen
 upavicāra : Versonnenheit
upasamharati & Lok. : hinwegbringen zu
 upasamharati : darbieten
 upasamharati : schließen auf
 ~upasamhita : befaßt mit X
 upasagga : das Desaster
 upasaṅkamati : kommen zu | hingehen zu
 upasaṅkamana : das Kommen | das Hingehen
 upasanta : befriedet
 upasama : Befriedung
 upasamati : befriedet werden
 upasameti : befrieden
 upasampadā : Beitritt | Eintritt
 upasampajjati : eintreten in
 upasampanna : beigetreten
 upasampādeti : [jmdn.] [zum Orden] beitreten lassen
 upasammati : ruhig bleiben

upasiṅghati : beschnuppert
 upasiṅcati : begießen
 upasecana : Sauce
 ~upasecana : [etwas] unter Begieß mit X
 upasevati : visitieren
 upasevanā : das Visitieren von
 upasobhati : brillieren
 upassaya : Unterkunft
 upassutiṃ carati : auf Lausche gehen
 upassutiṃ tiṭṭhati & Gen. : belauschen
 upassutiṃ labhati : zu Lauschen bekommen
upahanti : schädigen | beschädigen
 an-upahacca : ohne zu schädigen
 upahaññati : geschädigt werden
 upahata : geschädigt
 upahattar : Herbringer
 upaharati : herbringen | hinbringen
 upahāra : das Herbringen
 upahāra : die Hommage
 upahāraṃ upaharati : das Herbringen praktizieren
upā
 upātigacchati : vorübergehen | hinter sich lassen
 upātivattati : hinter sich bringen
 upādāna : Absorbat | Absorbens | das Absorbieren von | Absorption
 upādāna-kkhandha : der Absorptionskloben
 upādāniya : absorblich (zu absorbieren)
 upādāya : indem er absorbiert
 upādāya : infolge
 upādāya : inbegriffen
 upādiyati : absorbieren
 upādi-sesa : der Absorptivrest
 upāya : das Mittel | die Weise (klug wird man auf eine bestimmte Weise, z.B.)
 upāyāsa : der Chagrin
 upāyāsa-bahula : reich an Chagrin
 upārambha : das Bekritteln
 upārambhati : bekritteln
 upāsaka : Laienanhänger
 upāsana : die Bogenschießübung
 upāsikā : Laienanhängerin
 upāhana : Schuh
 upāhana : beschuht
upe
 upekkhaka : gleichmütig
 upekkha cetovimutti : Befreiung der Meditation in Gleichmut
 upekkhā : Gleichmut
 upekkhā-cetovimutti : Befreiung der Meditation in Gleichmut
 upekkhā-bhāvanā : Gleichmutsexistierenmachung
 upekkhā-vihāra : das Weilen in Gleichmut
 upekkh'-indriya : die Potenz Gleichmut
 upeta : aufgekommen | hergekommen
 upeta & Instr. : versehen mit
 ~upeta : versehen mit X
 pān'-upeta : solange er atmet (idiom.)

upeti : herkommen | kommen zu | hingehen zu | aufkommen
upeti : hinauskommen auf
upeti : Rekurs haben zu
upeti : sich unterwerfen (idiom.)
upeti maraṇaṃ : zu Tode kommen

upo

uposatha : Mondfeiertag
uposathaṃ adhiṭṭhāti : den Mondfeiertag [zu halten] resolvieren
uposathaṃ āgacchati : dem Mondfeiertag begehen
uposathaṃ upapajjati : in den Mondfeiertag kommen (eintreten)
uposathaṃ upavasati : den Mondfeiertag halten
uosatha-kamma : der Mondfeiertagsakt
uposatha-kammaṃ karoti : den Mondfeiertagsakt tätigen
uposatha-pucchaka : die Mondfeiertagsbefragung
uposath'-āgāra : das Mondfeiertagshaus

upp

uppakka : verschmort
uppajjati : entstehen | zufallen (ihr fällt eine Robe zu, z.B.)
uppaṇḍuka : ganz blaß
uppaṇḍeti : föppeln
uppatati : hochfliegen
uppatti : Entstehung
uppatti-kkhaṇa : der Entstehungsmoment
uppatita : das Aufjücken
uppanna : entstanden | zugefallen
uppala : der Blaue Lotos
uppaṭṭeti : aufschlitzen
uppaṭṭeti : ausrufen | herausschreien
uppāda : Entstehung | das Entstehen | das Entstehenmachen
uppāda : der Vorbote
uppāda-dhamma : entstehend konstituiert
uppādana : das Entstehenmachen
uppādeti : entstehen machen | hervortreten machen
uppilavati : oben [treibend] schwimmen

upl

uplavati : oben [treibend] schwimmen

ub

ubbaṭṭuma : die Deroutierung
ubbattanā : das Aushebeln
ubbatteti : aushebeln | heraushebeln
ubbāḷha : inkommodiert
ubbāhati : inkommodieren
ubbāheti : inkommodieren
ubbigga : angstvoll
ubbijjati : sich ängstigen
ubbillavitatta : das Schweben
ubbega : Angst
ubbeṭṭhana : einwickeln
ubbandha : das Aufknüpfen
ubbandhati : sich aufknüpfen
ubbhujati : hochbiegen | hochziehen

ubh

ubha : beide
ubhato : beidseits
ubhato-daṇḍaka : beidseitig gezähnt (eine Säge)
ubhato-bhāga-vimutta : der Betreffs-der-Partie-beidseits-Befreite
ubhaya : beide | beides
ubhayattha : beidemal | auf beiden Seiten

um

ummagga : Abweg
ummatta/ummattaka : wahnsinnig
ummā : Flachs
ummāda : Wahnsinn
ummādana : das Wahnsinnigwerden
ummi : Woge
ummihati : brünzeln auf
ummīlati : öffnen (die Augen)
ummujjati : auftauchen
ummūlaṃ karoti : entwurzeln
ummūlaka : das Entwurzeln

uy

uyyāna : Garten
uyyutta : mobilisiert
uyyojeti : drängen | entlassen
uyyodhika : Krieg

ur

ura : Brust
uraga : Brustgänger (Schlange)
urabha : das Schaf | der Schafbock
urāṇī : das weibliche Schaf

ul

ullapati & Akk. : angeben mit
ullapati & Akk. : balzen hinsichtlich
ullimpati : hinten/innen beschmieren
ullokefi : anlugen | erblicken

u|

u|āra : nobel

us

usabha : Stier
usu : Flitz (Pfeil)
usu-kāra : der Flitzmacher
usu-kāraṇika : der Flitzscherge (ein durch Pfeilschüsse Hinrichtender)
usmā : Hitze
usmī-kata & Lok. : jmd., der [bei sich] Hitze gemacht hat gegenüber
ussaṅkita : beargwöhnt
ussaṅkī : argwöhnisch

ussada : Überfluß
ussanna : aufgelaufen (Zinsen, z.B.)
ussarati : weglaufen
ussava : das Fest
ussahati & Infin. : bereit sein zu [tun]
ussahati & Lok. : bereit sein zu X
ussahati : sein Glück versuchen (idiom.)
ussādeti : oben hintun (rühmen)
ussāpeti : [etwas] emporrichten | emporrecken
ussāreti : weglaufen machen (Wasser, z.B.)
ussāva : der Tau
ussāham karoti : sich Bereitschaft machen
ussāham karoti : das Sein-Glück-Versuchen tätigen
ussuka : regsam | hinter [jmdm.] her [sein]
ussukka : regsam
ussukka : Regsamkeit
ussussati : austrocknen
ussoḥi : die Verve

ū

ūna : defizitär
ūna° : weniger als x (weniger als zehn Jahre, z.B.)
ūnatta : Defizit
ūmi : Woge
ūru : Schenkel | Oberschenkel
ūsā : Aurora
ūhadati : seinen Dreck machen | [etwas] verdrecken
ūhanati : heben auf | aufheben
ūharati : herausziehen

e

ek

eka : allein
eka : der einzelne | als einzelner
eka° : ein X
eka° : Einzel°
eka° : derselbe X
eka° : der einzige X
ekaṃ-ekaṃ : jedes einzelne
ek'-aṃsa : einseitig
ek'-aṃsa-vāda : der pauschal Sprechende
ek'-aṃsena : pauschal
ekaṃ antaṃ : beiseite

ekam samayaṃ : einmal
ekaka : allein | als einziger
ek'-agga : einspitzig
ek'-aggatā : Einspitzigkeit
ek'-aṅga : Einzelfaktor
eka-cakkhu : einäugig
ekacca : der eine | der einzelne | jemand | so mancher | einige
ekacca – ekacca : der eine – der andere | jemand – jemand anderer
eka-ṭṭha : alleinstehend
eka-ṭṭha : einhergehend mit
ekato : alleine (mit dem Liebhaber, z.B.) | zusammen (brüllen, z.B.)
ekato – ekato : auf der einen Seite – auf der anderen Seite
ekatta : Einigung | Solitüde | Monoplizität
ekatta° : eines X's (eines Sinnes sein, z.B.)
ekadā : manchmal
eka-desa : ein Anteil
eka-desaṃ – eka-desaṃ : einesteils – anderenteils | einerseits – andererseits
ekanta : absolut | identisch
eka-puggala : die Einzelperson
eka-bhatta : einmählig (etwas, was nur ein einziges Mahl beinhaltet)
eka-bhattika : der Einmahlige (jmd., der pro Tag nur ein Mahl zu sich nimmt)
eka-m-eka : je ein | jeweils ein
eka-vādino : [Personen] einer Rede (Personen, die dasselbe sagen, sich einig sind)
eka-vihāra : das Alleinweilen
eka-vihārī : der Alleinweilende
eka-sadisa / eka-sadisa eva : völlig gleich
eka-sāsana : jmd. derselben Instruktion (jmd. derselben Konfession)
eka-seyya : alleinlägerig
eka-seyyā : das Alleinlagern
ekā : einige | einzelne | die einzelnen
ek'-āyana / ek'-āyane : direkt
ek'-āsī : der Alleinesser
ek'-āha : für einen Tag
ekā ekassa : sie mit ihm allein
ek'-indriya : einpotenzig
ekī-bhāva : das Alleinsein
ekī-bhāva : die Einheit
eke : einige | einzelne | die einzelnen
ekena eka : allein mit
ekena dve : zu zweit | zwei zusammen
eko ekāya : er mit ihr allein
ekodī : einfädig
ekodī-karoti : einfädig machen
ekodī-bhāva : das Einfädigsein

ej

ejati : sich rühren
ejā : das Sichrühren

eṇ

eṇi/eṇeyya : die Schwarze Antilope

et

etaṃ mama, eso 'haṃ asmi, eso me attā : Das ist mein, das bin ich, das ist mein Selbst
etad hoti tassa : er hat diesen Gedanken
etarahi : jetzt
etādisa : ein solcher
eti : gehen | kommen | herankommen an (im Wert, z.B.) | komm!
eti : gehen nach (nach der Überlieferung, z.B.)
etta : das [Quantum] | so viel
ettaka : soundsoviel
ettakaṃ : so lange (so lange schlafen [wie es nötig ist], z.B.)
ettakā : soundsoviele
ettāvatā : insofern | solchermaßen
ettha : da | hier | dabei | daran | darin | *pleonastisch*
ettha kv'-āhaṃ karomi : was kann ich denn da machen?
etth'-eva : eben da

ed

edisa : so | so beschaffen | ein solcher | ein solcher wie dieser da

edh

edhita : gediehen

ey

~eyya : zu [tun]

er

ereti : [etwas] bewegen

eḷ

eḷa : blöckig
eḷaka : Fettschwanzschaf
eḷa-gala : blöckig-gurglig
eḷa-mūga : blöckig-blöd

ev

eva : *nur (nur ein Satz, z.B.) | wie | nur (geh nur schlafen!, z.B.) | halt (es sterben halt alle, z.B.) | doch (sie darf doch nicht fehlen!, z.B.) | aber (er übertreibt es aber!, z.B.) | aber (beim Lesen aber schlief sie ein, z.B.) | hier (dies hier, z.B.) | schon (schon der Anblick der Torte macht satt, z.B.) | gar (gar schnell, z.B.) | gar (gar nicht, z.B.) | eben (eben hier, z.B.) | doch (er hat sich gewaschen, und doch stinkt er)*

eva kho : ja gerade | doch nur | nur
eva kho pana : aber | nun aber
eva pana : aber
yath'-eva : eben wie
eva-rūpa : so ein | solch ein | so etwas
ayaṃ eva hi : [dies] hier | jedoch

evaṃ : so

evaṃ : solch

evaṃ : ja! | jawohl! | sehr wohl!

evaṃ assa : wenn das so ist

evaṃ eva : genauso
evaṃ eva kho : genauso | genauso ist es hier:
seyyathā-'pi – evaṃ eva kho : wie – genauso
evaṃ eva pana : genauso aber ist es!
evaṃ eva hoti : das ist so:
evaṃ-kara : es so machend
evaṃ-kāma, evaṃ-chanda, evaṃ-adhippāya : [jmd.] solchen Begehrens, solcher Appetition,
solchen Strebens
evaṃ-kārī : jmd., der es so macht | der er es so macht
evaṃ kho : so nun
evaṃ ca kho : so vielmehr
evaṃ-citta : [jmd.] solcher Mentation
evaṃ-cetaso parivīṭṭakka : [jmd.] solcher Sinnierung der Mentation
evaṃ taṃ : solch ein
evaṃ te sikkhitabbaṃ : so ist von dir zu trainieren
evaṃ-diṭṭhika / evaṃ-diṭṭhī : [jmd.] solcher Anschauung
evaṃ-dhamma : [etwas] solcher Konstitution
evaṃ 'pi : so auch
evaṃ-bhāvī : [etwas] solcher Beschaffenheit
evaṃ me hoti : mir ist so zumute
evaṃ – yathā : so – wie
evaṃ-vādī : [jmd.] solcher Rede
evaṃ vutte : als so gesprochen worden war
evaṃ santaṃ : sofern das so ist
evaṃ sante : ist/war das so, dann | da das so ist/war
evaṃ-sampada : [etwas] von solchem Effekt
evaṃ su : so (in dieser Weise)
evaṃ h'-etaṃ hoti: yathā taṃ & Gen : es ist so, wie es halt bei [jmdm.] ist, der x/X ist
evaṃ hoti : zumute sein

es

esati : suchen
esana : suchend
esanaṃ carati : auf die Suche gehen | auf Futtersuche gehen
esana : Futtersuche
~esiya : der ~suchende
~esī : eine grammatische Partikel bei einem Verb, die besagt, daß jmd. dabei ist, etwas zu tun

eh

ehi : komm!
ehi-passika : komm-und-siehhaff
ehi, bhikkhu : komm, Mönch!

O

ok

oka : das Daheim
okaḍḍhati : forttrecken

okantati : abschneiden
okappeti : für möglich halten
oka-sārī : der beim Daheim Stromernde
okassati : verschleppen
okirati : überstreuen
okiriṇī : überstreuselnd
okilīnī : überstreuselnd
okoḥimaka : verwachsen
okkanta : transgrediert
okkanti : die Herabkunft | die Manifestation
okkanti-kkhaṇa : der Moment der Herabkunft / der Manifestation
okkamati : herabkommen
okkamati : sich manifestieren
okkamati : transgredieren
okkamana : transgredierend
okkamaniya : transgressiv
okkassati : verschleppen
okāra : hunzig
okāsa : Chance | Stelle
okkhitta-cakkhu : [jmd.] niedergeschleuderten (niedergeschlagenen) Auges
okkhipati : niederschleudern

og

~ogadha : [etwas] mit einem Eintauchen in
ogāhati : eintauchen
ogunṭheti : überhüllen

ogh

ogha : Flut

oc

ocinati/ocināti : kumulieren | akkumulieren | pflücken

oj

ojavant : nutritiv
ojahāti : hintansetzen | zurücklassen
ojā : Nutriment

oṭ

oṭṭhubhati : spucken auf

oḍ

oḍḍeti : spreizen | verstreichen (das Rouge auf der Wange, z.B.)

oṇ

oṇata : niedergebeugt | niedriggestellt

ot

otarati : hinuntergehen
otarati : hineinpassen
otāra : Zugang | Zugänglichkeit

otāreti : untergehen lassen | hinuntergehen lassen
otāreti : einpassen in
otiṅṅa : heimgesucht
otiṅṅa : zugänglich
ottappa : Skrupel
ottappa-bala : die Kraft Skrupel
ottappati : skrupelhaft sein
ottappī/ottāpī : skrupelhaft
otthaṭa/otthata : überdeckt
ottharati : überdecken | spreiten über | begraben unter (idiom.)

od

odaka : Wasser
odak'-antika : wassersaumig
odagya : Begeisterung
odana : die Körnerspeise
odariya : der Wanst
odahati : auslegen (eine Schlinge, z.B.) | ablegen
odāta : weiß | luzid
odāta-kasiṇa : der Weißfokus
odāta-vasana : weißgewandet

odh

odhi : Einschränkung

on

onata : niedergebeugt | niedriggestellt
onaddha : bezogen mit
onamati : sich niederbeugen
onayhati : beziehen (die Welt mit Finsternis, z.B.)
onāha : der Bezug (des Himmels mit Wolken, z.B.)

op

opakkamika : Läsion
opadhika : unterlegend
opanyika : akzessibel
opapātika : aufjückend
opapātika : Aufjücker (jmd., der spontan, unmittelbar entsteht)
opamma : Argument
opa-rajja : Vizefürstentum (der Status eines Vizefürsten)
opāna : Quelltopf
opāyika : hinkommend (passend, stimmig)
opilavati : untergehen
opilāpeti : untergehen lassen
opuṇāti/opunāti : worfeln

ob

obhāsa : der Schein
~obhāsa : des Anscheins von X
obhāsati : scheinen
obhāsita : das Scheinen

om

oma/omaka : der niederste | niedrigster Güte
o-māna : der Minderwertigkeitsdünkel
omutteti : harnen auf

or

ora : hüben
oraka : mundan
orato & Lok. : hüben von X
ora-pāra : das Hüben und das Drüben
orabbhika : der Schafschlächter
oramati : aufhören
ora-mattaka : bloß mundan | [etwas] bloß Mundanes
oram-bhāgiya : zum Mundanen beitragend
oravitar : der Schreier
orasā : [jmd.] von der Brust
orima : hübig
oruddha : eingesperrt
orena : binnen (binnen einer Woche, z.B.)
orodha : der Harem
orodhā : die Haremsdamen
oropeti : hinabsteigen lassen | herunternehmen | herunterheben | abnehmen (entfernen, das Haupthaar, z.B.)
orohati : hinabsteigen

ol

olaggeti : aufzwingen
olaggeti : [jmdn.] einzwängen
olambati : sich über [etwas/jmdn.] hängen
olambeti : [jmdn.] aufhängen
olikkhati : scheren
oliyati : festkleben (v.i.)
olīna-vuttika : der festgeklebt Lebende
olokanaṃ karoti & Akk. : das Anlugen des X tätigen
oloketi : hinablügen | anlugen | lugen nach | auslugen nach

oḷ

oḷārika : grob
oḷigalla : der Dorftümpel

ov

ovamati : ausspeien
ovaraka : die Kammer
ovassati : hereinregnen
ovassāpeti : beregnen lassen
ovadati : [jmdn.] beraten
ovadiya : jmd., der zu beraten ist
ovāda : die Beratung [einer Person] | der Rat (Ratschlag)
ovādaṃ karoti : beraten
ovādaka : der Berater
ovāda-paṭikara : jmd., der nach dem [erhaltenen] Rat tut
ovādikā : die Beraterin

os

osajjati, s. ossajjati

osadha/osadhi/osadhī : Arznei | Kraut

osadhi-tārakā : der Morgenstern

osarati : anlangen in (ankommen in)

osāreti : [jmdn.] anlangen lassen (ankommen, zurückkehren lassen)

osiñcati : begießen

osita : vindiziert (okkupiert)

osīdati : einsinken

ossajati : loslassen (freilassen) | loslassen auf | des X quittwerden (das X loslassen, loswerden)

oh

ohaneti : bekacken

oharati : herunterbringen

ohāreti : herunterräumen

ohita : abgelegt

ohita-sota : [jmd.] mit aufgestellten Ohren (idiom.)

ohīyati : zurückbleiben

k

ka

kaṃsa : Bronze | Münze | Becher

kakaca : Schrotsäge

kakkasa : harsch

kakkaṭaka : Krabbe

kakkaḥa : hart (mater.) | hart (menschl.)

kakkaḥatā : Härte

kañkhati : skeptisch sein

kañkhala/kañkāla : Skelett

kañkā : Skepsis

kañkhī : skeptisch | Skeptiker

kaci : irgendein

kacci? : wohl? | wirklich?

kaccha/kacchā : Achselhöhle

kacchapa : Schildkröte

kañcana : gülden

kañci-d-eva : [etwas] bestimmtes

kañcuka : Harnisch | Wams

kañjika/kañjīya : Sauerreissud

kaññā : Dirndl (Mädchen)

kaṭa : Matte

kaṭa-ggaha : Schanzengriff (Glückswurf beim Würfeln)

kaṭacchu : Opferlöffel

kaṭasī : Karner

kaṭāha : Behälter

kaṭi : Becken (anatom.) | Hüfte

kaṭuka : räb

kaṭṭha : Holz | Stecken

kaṭṭha° : Holz°
 kaṭṭha-pāduka : Holzsandale
kaṭṭhati : simmern
 kaṭṭhala : Mocken
 kaṭṭhina : rigid (hart)
 kaṭṭhinatā : Rigidheit
kaḍḍhati : trocken
kaṇa : Silberhaut
 kaṇājaka : Silberhaut°
 kaṇeru : Elefantenkuh
 kaṇṭa/kaṇṭaka : Dorn
 kaṇṭaka : dornig
 kaṇṭaka-gahana : Dornendickicht
 kaṇṭaka-gumba : Dornengestrüpp
 kaṇṭha : Kehle
 kaṇḍa : Schaff
 kaṇḍara : Wichtige Sehne
 kaṇḍī : geschäftet
 kaṇḍu/kaṇḍuka : Juckreiz
 kaṇḍuvati/kaṇḍūvati : Jucken
 kaṇṇa : Zipfel
 kaṇṇa : Ohr
 kaṇṇa-sota : Gehörgang
 kaṇṇikā : Firstbalken
 kaṇha : dunkel
 kaṇha-sappa : Dunkelschlange
kata : das Getane
 ~kata : jemand mit getanen/gemachtem X
 ~kata : zu X gemacht
 ~kata : be-x | ver-x (be-kleckert, ver-dreckt, z.B.)
 kataṃ & Instr. : [etwas] wurde getan hinsichtlich
 kataṃ buddhassa sāsanaṃ : getan ist die Instruktion des Buddha
 kata-X : [jmd.] von dem X getan wurde | [jmd.] von dem [etwas] getan wurde an X
 kataka : irdener Hornhauthobel
 kata-karaṇīya : jmd., der, was zu tun war, getan hat
 kata-kalyāṇa : [jmd.] von dem das Gute getan wurde
 kata-kalyāṇa, kat'-attha : jmd., dem [sic] Gutes getan wurde, dem Nutzen getan wurde
 kata-kicca : [jmd.] von dem, was zu tun war, getan wurde
 kata-kibbisa : jemand, von dem Sünde getan wurde
 kata-kusala : [jmd.] von dem das Tüchtige getan wurde
 kata-ññu : wissend um das [an einem] Getane
 kata-ññutā : das Wissen um das [an einem] Getane
 katatta : das Tun
 kata-pāpa : [jmd.] von dem das Üble getan wurde
 kata-puñña : [jmd.] von dem Verdienstliches getan wurde
 katama : welch | was für ein | was
 kata-veditā : Fühligkeit für das [an einem] Getane
 kata-vedī : fühlig für das [an einem] Getane
 kati : wieviele
 katipaya : ein paar
 katip'-āha : ein paar Tage
 ~kate : um des X willen
 kattar : jmd., der X macht

kattara : morsch
 kattarikā : Schere (metall.)
 kattha : wo?
 kattha ci : wo immer
 kattha-yattha : wo? – [dort] wo!
kathaṃ : wie?
 kathaṃ-kathā : die Vorbringung ‚Wie‘
 ~kathaṃ-katha : jmd., der Vorbringung ‚Wie‘
 kathaṃ katheti : Darlegungen geben | Unterhaltung (Gespräch) praktizieren
 kathaṃ ca kira : wie kann das angehen?
 kathaṃ carahi : wie denn?
 kathaṃ nu : wie nun?
 kathaṃ bhavati : wie sein?
 kathaṃ-rūpa : was für ein (pl.: welche)?
 kathaṃ hi : wie denn?
 kathaṃ hi nāma : wie nur?
 kathaṃ hi nāma & Fut. : wie nur kann er tun?
 kathañ-kara : es wie machend?
 kathā : Darlegung | Vorbringung
 kathā-sallāpa : Unterhaltung und Plaudern
 katheti : darlegen | vorbringen | erzählen | sich unterhalten
kadariya : Knauser
 kadala/kadalī : Fahne | Bananenstauden
 kadā : wann
 kadāci : irgendwann
 kadāci & Opt. : vielleicht
 kadā nu : wann wohl
 kadā pana : wann denn
 kaddama : Morast
kaniṭṭha : jüngerer | jüngster
 kanta : gerngehabt
 kantati : spinnen
 kantati : durchschneiden | abschneiden
 kantāra : Wüste
 kandatī : jammern
 kandara : Klausen
 kandita : das Jammern
kapaṇa : nötig (arm)
 kapāla : Kumpf (Schale)
 kapi : Blondaffe (Makak)
 kapila : blond
 kappa : Äon
 kappa : Usus
 ~kappa : fast wie ein X
 kappa : legitim
 kappaka : Barbier
 kappa-ṭṭha : ein Äon bestehend
 kappati : legitim sein
 kappāsa : Baumwolle
 kappiya : legitim (Tun, Gegenstand)
 kappeti : zurechtmachen | gestalten | abschneiden
kabala : Mundvoll
 kabaliñ-kāra : mundvollmachend

kamati : beikommen
 kamañīya : begehrlīch (zu begehren)
 kampati : beben | bibbern
 kampeti : beben machen
 kambala : Loden
 kamboja : Dard
 kamma : Tat | Akt | Tätigkeit | Arbeit | Behandlung (und, im Prinzip, sämtliche deutschen Substantive zu den unter *karoti* figurierenden deutschen Verben)
 ~kamma : von x-er Arbeit
 kammaṃ karoti : Arbeit tun | arbeiten
 kamma-kara : Arbeiter
 kamma-kāma : arbeitswillig
 kamma-kāraṇa : Buße
 kamma-kāraṇaṃ karoti : [jmdm.] eine Buße antun
 kamma-kārī : Arbeiterin
 kamma-kkhaya : Obliteration von Tat
 kammañña/kammañiya : funktionsfähig | bearbeitbar
 kamma-ññāna : Tätigkeitsbereich
 kamma-nidāna-X : Ursächliche X der/von Tat
 kamma-nidāna-sambhava : Ursächliche Entwicklung von Tat
 kamma-nidāna-saṅkhaya : Ursächliche Ganzobliteration von Tat
 kammanta : Tat | Tun | Arbeit | Tätigkeit | Erwerbstätigkeit
 kamma-patha : Bahn der Tat
 kamma-bhava : Tat-Existenz
 kamma-vāda : Tunsassertor
 kamma-vādī : jmd., der die Tat asseriert
 kamma-vipāka : Resultat der Tat
 kamma-samādāna : Tatpraktizierung
 kamma-samudaya : Aufsteigen von Tat
 kamma-sāmī : Arbeitgeber
 kamma-ssaka, kamma-dāyāda, kamma-yoni, kamma-bandhu, kamma-paṭissaraṇa : Eigner der Tat, Erbe der Tat, [jmd.] mit Tat als Vagina / Anverwandtem / Rückhalt
 kamma-ssakata-ñña : Wissen von der Tateignerschaft
 kammākamma : Tätigkeiten und Akte
 kammāni samādiyati : Taten praktizieren
 kammāra : Schmied
 kammāra-gāma : Schmiededorf
 kamm'-āyatana : Tätigkeitsgebiet
 kamm'-āvaraṇatā : Sperre durch Taten
 kammāsa : gesprenkelt
 kammika : Täter | Kommissar
 ~kammī : ~macher
 ~kamyatā/~kamyā : aus [dem] Begehren nach X [heraus] | aus dem Wollen nach X | aus Gernhaben des
 kamyataṃ upādāya : infolge von Begehren
kaya : Kauf
 kaya-kkaya/kay'-ākaya : Kauf und Verkauf
 kayirā : was soll denn tun?
 kayiramānaṃ : was, wird es getan
 ~kara : X herstellend | jmd., der tut | zu tun
 karaṃ : tuend nach
 karaka : [Asketen]kanne
 kara-ja : tatgeneriert

karaṇa : Job | Tun | Acker
 ~karaṇa : X ausmachend
 karaṇīya : Obliegenheit | zu tun/machen | zu veranlassen | zu erledigen (umzubringen)
 karaṇḍa : Bambusdose
 karaṇḍaka : Bambusschachtel | Bambusdöslein
 karamara : Menschenraub
 karaha-ci : jemals
 kaṛisa : Fäkalien
 kareri : Moschusrose
 karuṇa cetovimutti : Befreiung der Mentation in Mitleid
 karuṇa jhāna : Mitleidige Meditation
 karuṇā & Lok. : Mitleid gegenüber
 karuṇā-cetovimutti : Befreiung der Mentation in Mitleid
 karuṇā-bhāvanā : Mitleidsexistierenmachung
 karuṇāyanā : Mitleidhabe [sic]
 karuṇāyitatta : Mitleidhabheit [sic]
 karuṇāyeti : Mitleid haben
 karoti : tun | agieren | es (so und so) machen | arbeiten | bearbeiten | herstellen | bauen | [etwas]
 machen aus | bereiten | zubereiten | sich [etwas] machen | verarbeiten | [etwas/jmdn.] machen
 zu | [jmdn.] behandeln | durcharbeiten | tätigen | betätigen | veranlassen | draufmachen | [etwas]
 ausmachen (seine Substanz sein) | unterwerfen | [etwas] gegen [jmdn.] tun | [jmdm.] [etwas]
 antun | [etwas] an [jmdm.] tun | [etwas] für [jmdn.] tun |

kalala : Schlamm
 kalālī-bhūta : schlammhaft
 kalaha : Streit
 kalahamaṃ karoti : Streit haben
 kalā : Bruchteil
 kalāpī : das Bund (Bündel)
 kali : der Daus
 kaliṅgara : Holzklötz
 kalla : angebracht | disponiert | kregel (gesund) | kregel (lustig)
 kallaṃ nu & Inf. : ist es nun angebracht zu [tun]?
 tass' etaṃ kallaṃ vacanāya : für den ist das angebracht als Aussage
 kalla-citta : disponierter Mentation
 kaḷīra : Schößling
 kalya : kregel
 kalyatā : Kregelheit
 kalyāṇa : gut | das Gute
 kalyāṇamaṃ karoti : Gutes tun
 kalyāṇaka : [etwas] Gutes
 kalyāṇa kamma : die Gute Tat
 kalyāṇa-kāri : der Gutes Tuende
 kalyāṇa, kusala, bhīru-ttāna : das Gute, das Tüchtige, die Rettung, derer in Gefahr
 kalyāṇatara : besser
 kalyāṇa-dhamma : von Guter Konstitution
 kalyāṇa-mitta : Guter Freund | [jmd.] mit Guten Freunden
 kalyāṇa- mittā : Gute Freundin
 kalyāṇa-mittatā : Gute Freundschaft
 kalyāṇī : Klassefrau
kavaca : Panzer
 kavandha : Rumpf
kasati : pflügen
 kasambu : Mulm

kasā : Peitsche
kasāya/kasāva : Adstringens | Absud
kasāvaṭa : Bartscher
kasi : das Pflügen | Ackerbau
kasiṃ kasati : das Pflügen betreiben
kasiṇa : Fokus
kasira : Mühe
kasira : mühevoll
kasmā : weshalb
kassa : warum
kassaka : Pflüger | Bauer
kassa-ci : irgend jemandes | für irgend jemanden
na kassaci : niemandes
kassa-ci kiṃhi-ci : niemandes in nichts
kassati : schleppen
kahaṃ : wo

kā

kāka : Krähe
kāṇa : gesichtslos
kānana : Forst
kāpataka : taubengrau
kāma : Begehrung (allgem. subj. Begehren) | Begehrung (sex. subj. Begehren) | Begehrung (Objekt des subj. Begehrens allgem. Art, Sinnesfreude) | Begehrung (Objekt des subj. Begehrens sexueller Art) | Wille/Wollen | jmd., der X will | Gernhaben
~kāma & Subst./Adj./Verb : ~willig | ~wollend | jmd., der X/x will
~kāma & Subst. : X begehrend | jmd., der X gern hat
kāmaṃ : gern
kāmaka : willig
kāma-kāmī : Begehrungen begehrend | in Begehrungen schwelgend
kāma-guṇa : Reihe der Begehrungen
kāma-gedha : Begehrungenschmacht
kāma-cchanda : Begehrungenappetition
kāma-cchanda-nīvaraṇa : Vermummelung Begehrungenappetition
kāma'-attha : [etwas/jmd.] mit dem Zweck Begehrungen
kāma-taṇhā : Begehrungendurst
kāma, dava , rati : Begehrungen, Spaß, Freude
kāma-nandī : Begehrungenvergnügen
kāma-nirodha : das Begehrungenstoppen
kāma-paṅka : Begehrungensumpf
kāma-pariḷāha : Begehrungenbrand
kāma-pipāsa : Begehrungenlechzen (pl. ~lechzen)
kāma-bhava : Begehrungenexistenz
kāma-bhoga : Begehrungengebrauchtum
kāma-bhogī : Begehrungen gebrauchend
kāma-mucchā : Begehrungengebantheit
kāma-yoga : Begehrungenjoch
kāma-rati : Begehrungenfreude
kāma-rasa : Geschmack der Begehrungen
kāma-rāga : Begehrungenlust
kāma-rāg'-āsava : Begehrungenlustausfluß
kāma-rāg'-ānusaya : Anlage zu Begehrungenlust
kāma-rāga-saṃyojana : Fessel Begehrungenlust

Kāma-vitakka : Begehrungensinnierung
 kāma-/ vyāpāda-/ vihiṃsā-vitakka : Begehrungen-/ Übelwollens-/ Molestationssinnierung
 kāma-saṃyojana-bandhana : Fessel und Band Begehrung
 kāma-sagga : Begehrungenhimmel
 kāma-sañkappa : Begehrungenintention
 kāma-saññā : Begehrungensubjektivperzeption
 kāma-sukha : Begehrungenglück
 kāma-sukh'-allik'-ānuyoga : Begehrungenglücks-Klebung-und-Widmung
 kāma-sneha : Begehrungenaffektion
 kāmā : gern
 kām'-āvacara : Begehrungensphäre
 kām'-āsava : Ausfluß Begehrung
 ~kāmī : begehrend | in X schweigend
 kām'-upasamhita : befaßt mit Begehrungen
 kām-upādāna : Absorbieren von Begehrungen
 kāme upasevati : die Begehrungen verwenden
 kāmeti : begehren | gernhaben | wollen
 kāme paribhuñjati : die Begehrungen gebrauchen
 kāmesu kāma-sukh'-allik'-ānuyoga : betreffs der Begehrungen Begehrungenglücks-Klebung-und-Widmung
 kāmesu micchācāra : Verkehrter Wandel betreffs der Begehrungen
 kāmesu micchācārī : der betreffs der Begehrungen verkehrt Wandelnde
 kāmesu vīta-rāga : betreffs der Begehrungen ohne Lust
kāya : Körper | Korps
 ~kāya : ~menge
 kāya° : körperlich
 kāya-kamma : Körpertat
 kāya-gatā sati : körpergerichtete Gewahrheit
 kāya-gantha : Körperverschlingung
 kāya-dalhi : Körperfestigung
 kāya-dukkha : Körperleid
 kāya-duccarita : negativer Körperwandel
 kāya-duccaritam karoti : er tätigt einen Negativen Körperwandel
 kāya-pariyantika vedanā : das Körperkonfinitäre Gefühl
 kāya-passaddhi : Körperstillung
 kāya-bandhana : Körperbinde (Gürtel)
 kāya-bhāvanā : Körperexistierenmachung
 kāya-/ vacī-/ citta-saṅkhāra : Körper-/ Sprach-/ Mentationsmodalaktivität
 kāya-/ vacī-/ mano-kamma : Körper-/ Sprach-/ Geisttat
 kāya-/ vacī-/ mano-kammanta : das Tun von Körper/Sprache/Geist
 kāya-/ vacī-/ mano-duccarita : Negativer Körper-/ Sprach-/ Geistwandel
 kāya-/ vacī-/ mano-dvāra : Körper-/ Sprach-/ Geisttür
 kāya-/ vacī-/ mano-saṅkhāra : Körper-/ Sprach-/ Geistmodaltat
 kāya-/ vacī-/ mano-saṅkhāraṃ abhisāṅkharoti : er praktiziert eine Körper-/ Sprach-/ Geistmodaltat
 kāya-/ vacī-/ mano-sandosa : Körper-/ Sprach-/ Geistmanko
 kāya-/ vacī-/ mano-samācāra : Körper-/ Sprach-/ Geistkonduite
 kāya-/ vacī-/ mano-sucarita : Positiver Körper-/ Sprach-/ Geistwandel
 kāya-viññāṇa : Körperpurapprehension
 kāya-saṃsagga : Körperkontakt
 kāya-sakkhi : Körperzeuge
 kāya-sati : Körpergewahrung
 kāya-samācāra : Körperkonduite

kāya-samphassa : Körperanrührung | Körperberührung
 kāyassa bheda : beim Zerschneiden des Körpers
 kāy'-ānupassī : körperansehend
 kāy'-āyatana : Körpergebiet
 kāyika : körperlich (Adj.)
 kāy'-indriya : der Sinn Körper
 kāyena : körperlich (Adv.)
 kāyena / vācāya / manasā duccharitaṃ carati : er wandelt mit Körper / Sprache / Geist einen
 Negativen Wandel
kāra : Guttat | Arbeit | Tat | jmd., der tut
 ~kāra : das X-machen | der X-macher | der X-arbeiter
 kāraka : der Täter des/von | jmd., der X getan hat
 ~kāraka : der Tuer des/von | der X-macher
 kāra-bhedaka : haftbrüchig
 kārā : Haft
 kārikā : Tun
 kāraṇa : Veranlassung
 kāraṇā & Gen. : halber | für
 kiṃ-kāraṇā : weshalb
 kāraṇika : Scherge
 kāraṇḍava : Unrat
 kārāpeti : bauen lassen
 ~kāri : jmd., der[sich] X tut/macht
 kāru/kāruka : Handwerker
 kāruṇhā & Lok. : Mitleid gegenüber
 kāruṇhātā : Mitleid
 kāruṇika : mitleidvoll
 kāreti : tätigen | [jmdn.] behandeln | bearbeiten
kāla : schwarz
 kāla-kesa : schwarzhaarig
 kāla : Zeit | Zeitpunkt | Stunde | [End]zeit
 kālaṃ karoti : ableben (sterben)
 kāla-kiriya : das Ableben (Sterben)
 kālaññu : die [rechte] Zeit kennend
 kālaññutā : das Kennen der [rechten] Zeit
 kālato paṭṭhāya : von dem Zeitpunkt ab
 kāla-dāna : Gabe zur [rechten] Zeit
 kāl'-ānu-kālaṃ : zuzeiten
 kālayutta : die Zeitverhältnisse [sic, pl.]
 kālayutta : zeitweilig
 kāla-vādī : jmd., der zur [rechten] Zeit redet
 kālassa : zeitig
 kālāya : Kichererbse
 kālika : [etwas] was erst die Zeit bringen wird
 kāle : zur [rechten] Zeit
 kālena : zur [rechten] Zeit
 kālena kālaṃ : von Zeit zu Zeit
kāḷa : schwarz
 kāḷaka : schwarzes Reiskorn | schwarzer Fleck
 kāḷa-kesa : schwarzhaarig
 kāḷebara : Korpus
kāveyya : Dichtung
kāsa : Husten

kāsāya : gelblich
kāsāva : gelblich
kāsāva : Gelblichrobe
kāsāva-kaṇṭha : Gelblichrobenkehle
kāsu : Kaule

ki

kiṃ (s. kiñ; s. kin; s. kim) : was? (Objekt) | was ist los? | was? (wieso/warum/wozu?) | erst recht nicht! | Partikel, die einen Fragesatz bildet

kiṃ & Fut. : wie sollte [er tun]?

kiṃ & Gen. & Instr. (z.B. kiṃ N~assa X~ena [- yo]) : was soll/will N mit X [- wo doch]

kiṃ pana – yaṃ/yad : wie denn – wo doch

kiṃsu : wohl

kiṃsu idha : was [ist] da wohl?

kiṃsu nāma : was [ist] denn wohl

kiṃsu have : was [ist] wohl wahrlich?

kiṃhi-ci : worin immer | worauf immer

kiṃhi siyā : pleonastisch

kiṃ-karaṇīya : jedwede Obliegenheit

kiṃ-kāra : jedwede Arbeit

kiṃ-kāraṇa : weshalb?

kiṃ-kusala-gavesī : der Sucher von jedwedem Tüchtigen

kiṃ-jātika, kim-pahotika : [etwas] welcher Geburt, welcher Zeitigung?

kiṃ-vādī, kim-akkhāyī : jmd., der sagt, jmd., der zeigt

kiṃ-samuṭṭhāna : [etwas] welchen Zustandekommens?

kiṃsuka : Judasbaum

kiṃca : was zu tun ist | X, das zu tun ist | Schuldigkeit | Geschäft (Aktivität)

kiṃca-kara/ -kāri : jmd., der, was zu tun ist, tut

kiṃca-kāla : die Zeit, wo [etwas] zu tun ist

kiṃcākiṃcā : was jeweils zu tun ist

kiṃca : Schwierigkeit

kiñca : und was

kiñcana/kiñcanaṃ : etwas

a-kiñcana : [jmd./etwas] ohne etwas

na kiñcana : nichts

sa-kiñcana : [jmd./etwas] mit etwas

kiñcāpi – atha kho : mag er auch tun – er tut [doch]

kiñcāpi – api ca : mag er auch tun – so doch

kiñcāpi kho – atha carahi : mag nun auch – er [tut] denn doch

kiñcāpi yathā : wie auch immer

kiñci : irgendein | was immer

na kiñci : gar nichts | gar kein

yaṃ kiñci : was immer

kiñci aññaṃ : irgendwas anderes

kiñci-d-eva : [etwas] bestimmtes

kiñcikkha : das Irgendwasimmer

kiñjakkhu : Staubfaden

kiṭṭha : Getreide | Getreidefeld

kiṭṭh'-ārakkha : Feldaufpasser

kiṇāti : kaufen | erkaufen
kittāvata : inwiefern | welchermaßen
kitti/kittī : Ruhm | Berühmtheit
kitti-vaṇṇa : Ruhm und Lobpreis
kitti-sadda : Berühmtheitslaut
kitteti : rühmen
kinnara : Pseudoherr
kinnarī : Pseudodame

kin nidāna : ob welcher Ursache?
kin nissita : in welcher Erwartung?
kin nu : was denn (wieso denn?) | was [ist] denn [X]? | ist denn [geschehen]?
kin nu kho & Opt. : sollte er wohl [tun]?
kin nu kho n' atthi X : gibt es wohl gar kein X?
kin nu kho atthi/hoti X Y : ist wohl X das Y | was ist denn

kinti : Partikel, die einen Fragesatz & wohl bildet
kinti & Opt. : möge er doch [tun]! | ich [tue] besser! | ..., wie wohl er [tue]
kinti karomi taṃ : was mache ich denn mit ihm?
kinti te hoti : wie ist dir wohl zumute?

kipillikā : Ameise (klein, schwarz)
kibbisa : Sünde

kim-aṅga pana : erst recht!
kim-atthiya : [als] was bezweckend?
kim eva : was (wozu?!)
kim paccayā : infolge welcher Bedingung?
kim paṭicca : durch was bedingt?

kimi : Made | Wurm | Glühwürmchen
kimpakka : die Pseudofrucht

kim pana : wie denn? | was denn? | Partikel, die einen Fragesatz & denn/aber bildet
kim pana imassa X : was ist denn an dem X?
kim pana imassa & Instr. – yo ayam N : was will er denn mit diesem X – wo doch dieser N
kim pana bhavissati : wird es denn geben?
kim pana – yaṃ/yad : wie denn – wo doch

kimphala : Pseudofrucht
kira : demnach | tatsächlich | jawohl
kira ambho / kira bho : jawohl – bittschön
kirati : streuen
kiri : „knacks!“
kiriya : Tätigkeit
~kiriya : x tätigend (erledigend)
kiriya-kamma : Tätigkeitstat
kiriya-vāda : Tunsasseror
kiriya-vādī : jmd., der Tun asseriert
kiriya : Tun | Tätigkeit
kiriya'-āvyākata : tätigungs-undezidiert
kilanta : erschöpft
kilama-kicca : das Schinden, das zu tun ist

atta-kilama-tthāna : das Selbstschinden
kilamati : erschöpft werden | frustriert sein
kilamatha : Schinderei | Frustration
kilameti : schinden
kilameti : darben
kilāsī : leprös
kilāsu : nicht [!] unermüdlich
kiliṭṭha : beschmutzt
kiliṭṭha-kamma : die Beschmutzungsarbeit
kilinna : feucht
kilissati : beschmutzen
kilesa : Beschmutzung | Affliktion
kilesa dhamma : Beschmutzungsding
kilesa-paribhoga : der Beschmutzungsgebrauch
kilesanīya : beschmutzlich
kilesa-mada : der Beschmutzungsrausch
kilesa-vatthu : die Basis der Affliktion
kilesa-vasika : [jmd.] in der Gewalt der Beschmutzungen
kilesa-vasena : in der Gewalt der Beschmutzung
kilesa-samuḍḍa : das Beschmutzungsmeer
kiles'-āvaraṇatā : Sperre durch Beschmutzungen
kisa : mager
kismiṃ X paññāpeti : als was den X postulieren
kismiṃ-ci-d kāraṇe / kismiṃ-ci-d-eva kāraṇe : aus irgendeiner Veranlassung
kissa : wieso? | wofür? | warum? | wovor?

kī

kīṭaka : Insekt
kīḍisa : wie | wie [beschaffen]
kīṭati : spielen
kīṭanaka : Spilezeug
kīṭa-maṇḍala : Spielstätte
kīṭā : Spiel
kīṭita : Spielerei
kīva-cira : wie lange?
kīva-bahukā : wieviele?

ku

ku° : schofel
kukkucca : Gewissensangst
kukkucca-pakat'-atta : gewissensangstveranlaßtes Annehmen
kukkuccāyati : Gewissensangst haben
kukkuṭa : Huhn | Hahn
kukkuṭa-potaka : Küken
kukkuṭa-yuddha : Hahnenkampf
kukkuṭī : Henne
kukkura : Hund
kukkura-vata : Hundeobservanz
kukkura-sīla/ -citta/ -ākappa : die Sitte / die Mentation / das Gebaren des Hundes
kukkula/kukkuḷa : Spreufeuer
kukkula/kukkuḷa : spreufeuerig
kucchi : Abdomen
kucchi-gata : in den Abdomen gegangen

kucchivaṭī : gravid (schwanger)
 kucchi-vikār'-ābādha : Verdauungsstörung
 kujjhati : zürnen | erzürnen (zornig werden)
 kuñjara : der Elefantenhüne
 kuṭī : Hütte
 kuṭikā : Hüttlein
 kuṭumba : Betrieb | Familienbetrieb
 kuṭumbaṃ ajjhāvasati : den Familienbetrieb regieren
 kuṭumbaṃ vicāreti : den Betrieb verwalten
 kuṭumbika : Betriebsinhaber
 kuṭṭa : Mehl (Pulver)
 kuṭhārī : Beil
 kuṭṭha : Aussatz
 kuṭṭhī : der Aussätzige
 kuḍḍa : Mauer
 kuḍḍa°; s. khuddaka°
 kuṇāpa : Leiche | Leichenteil (im lebendigen Körper)
 kuṇṭha : krumm
 kuṇḍa : kontrakt (verkrampft)
 kuṇḍala : Ohrring
 kuṇḍalī : beohrringt
 kuṇḍalī : verzogen (das Gesicht, z.B.)
 taṃ kut' ettha labbhā : woher sollte es da erreichbar sein, daß
 kuto : woher | geschweige denn
 na kuto-ci : von nirgendwoher
 kuto pana : geschweige denn
 a-kuto-bhaya : [jmd.] ohne Furcht vor irgendwas | keine Furcht vor irgendwas
 kutta : Betätigung
 kuthati : simmern
 kuthita : simmernd
 kudācanaṃ : jemals
 kuddāla/kuddālaka : Hacke (zur Bodenbearbeitung)
 kuddha : zürnend | wenn man zürnt
 kupita : empört | erregt
 kupita, an-attamana : empört, nicht hochgestimmt
 kuppā : zu erregen | zu empören
 kuppāṃ karoti : Empörung herstellen
 kuppāti : sich empören | sich erregen
 ku-bbanaka : das schofle Wäldchen
 kumāra : Knabe | Jüngling | Prinz
 kumāraka : Knabe | Knäblein | Jüngling | Prinz
 kumāra-brahmacariya : das Brahmācariya eines Mädchens | das Brahmācariya eines Jünglings
 kumārikā : Mädchen | Jungfrau | Prinzessin
 kumārī : Mädchen | Jungfrau
 kumina : Reuse
 kumbha : der Krug
 kumbha : die Stirnwölbung (eines Elefanten)
 kumbha-kāra/ -kāraka : Töpfer
 kumbha-kāra-sippa : das Gewerbe eines Töpfers
 kumbha-tthenaka : Erdbrecherdieb (der zwecks Einbruchs Mauern unterminiert)
 kumbha-dāsī : Kupplerin
 kumbhī : Topf | Kochtopf
 ku-mmagga : der schofle Weg

kummāsa : Sauergrütze
kurara : der Lichte Fischadler
kurūra : sanguinär (blutig; ein Beruf, z.B.)
kula : Familie
kula-kumārī : das Mädchen von [guter] Familie
kula-ghara : das Haus ihrer/seiner Familie
kula-dāsī : die Sklavin von Familie
kula-nāma : Familienname
kula-putta : der Sohn von [guter] Familie
kula-mātā : Familienmutter
kulala : Seeadler
kulavaṃ/kulāvaṃ gameti : ungenützt vergeuden
kula-vaṃsa : die Familientradition
kulāva/kulāvaka : das Nest
kulāvaka : der Nestling
kul'-itthi : Weib von [guter] Familie
kulīnatā : Familienzugehörigkeit
kul'-ūpaga/-ūpaka : der Familienrekursor
kul'-ūpaccheda : die Familienabschneidung
kulla : das Floß
kulla-vatta : die Familienobservanz
kuvavaṃ : wo
kuv'-idha : wo ... da
kusa : Kusagras
kus'-agga : die Spitze von Kusagras
kusala : tüchtig
kusala kamma : die Tüchtige Tat
kusala-kamma-patha : die Bahn der Tüchtigen Tat
kusala-kiriya : das Tun des Tüchtigen
kusala citta : die Tüchtige Mentation
kusala dhamma : die Tüchtige Konstitution
kusala-mūla : die Wurzel des Tüchtigen
kusala sīla : die Tüchtige Tugend
kusalassa ārādhana : das Unternehmen des Tüchtigen
kusal'-ābhisaṅkhāra : die Modaltat des Tüchtigen
kusal'-ābhisandha : die Überflutung mit Tüchtigem
kusīta : träg
kuhaka° : Bluff°
kuhanā : das Bluffen
kuhiṃ : wohin
kuhiñ-ci : irgendwo

kū

kūṭa : Hammer
kūṭa : Fälschung | Falle
kūṭa : falsch
kūṭa : Horn | Berghorn | Kegel
kūṭ'-āgāra : Attikahaus (Penthaus)
kūṭeyya : die Falschheit
kūla : das Steilufer

ke

keci : welche immer

ye keci : welche immer
ketu : Standarte
kena : wodurch | weswegen
kena upāyena : auf welche Weise
kenaci upāyena : auf irgendeine Weise
keḷayati : sich ergötzen
kevaṭṭā : die Wasserleute (eine Art Fischer)
kevala : total | gesamt | sämtlich
kevala-kappa : gesamt (Adj.)
kevala-kappaṃ : total (Adv.)
kevala-paripūra : total, vollständig
kevalī : der Totale
kesa : das Kopfhaar (als einzelnes)
kesa-matthaka : das Kopfhaarhaupt
kesarī : bemäht
kesā : das Kopfhaar (als Masse) | die Kopfhare
kesiya : haarig
kehi-ci : hinsichtlich irgendwelcher [Dinge/Leute]

ko

ko ayam X : was macht denn dieser X?
koka : Wolf
koc'-añña : irgend jmd. anderer
ko-ci : irgendein | irgend jemand
na ko-ci : nicht irgendein | gar kein | gar niemand
yo ko-ci : wer immer
ko-ci-d-eva X : ein bestimmter X
na ko-ci-d-eva X : gar kein X
koñca : Schnepfe
koṭara : Kavität
koṭi : zehn Millionen
koṭi/koṭika : [räumliche] Termination (Ende) | [zeitliche] Termination (Ende)
koṭi° : terminal°
koṭi-sata-sahassa : Billion
koṭṭeti : stampfen | klopfen | behauen
koṭṭhaka : Vestibül
koṭṭh'-āgāra : Lagerhaus
koṭṭhala-maṅgala : Rituale und Auspizien
kodha : Zorn
kodham karoti : sich Zorn machen
kodhana : jähzornig
ko nāma eso X : was ist das denn für ein X?
kopa : Erregung | Empörung
ko pana vādo & Lok. : was soll man erst sagen bei X?
kopaniya : erreglich | empörrlich
kop'-antara : [jmd.] mit Empörung inwendig
kopīna : der Bronn
kopīna : der Schurz
kopeti : ins Wanken bringen | [jmdn.] empören | [jmdn.] erregen | [etwas] regen
komārī : jungfräulich | mädchenhaft
komāra-brahmacariya : Brahmacariya eines Mädchens | Brahmacariya eines Jünglings
komārī : Mädchen
kolañña : aus [guter] Familie

kolāhala : Tumult
koliniya : aus [guter] Familie
koleyyaka : [jmd.] mit Stammbaum
kovida : gewitzt [betrefts]
kosa : Schatzkammer | Höhle | Bauchhöhle | Schale (eines Eies, z.B.) | Scheide (eines Schwerts, z.B.) | Kokon
kosa-kāraka : Kokonmacher (die Seidenraupe)
kosajja : Trägheit
kosiya : Seide
kosiya : seiden
kosiya-kāraka : Seidenmacher
koseyya : aus Seide

ky

kya : Partikel, die einen Fragesatz bildet; vgl. kiṃ

kr

kriyā : Tun | Tätigkeit

kv

kvacani : irgendwo
kva-ci : irgendwo
kv'-āyaṃ X : was macht denn dieser X?

kh

kha

khagga : Säbel
khagga-visāṇa : Nashorn
khajjati : verzehrt werden | beißen (eine Wunde beißt [kratzt, juckt], z.B.)
khaṇati : versehren
khaṇati : graben | ausgraben
khaṇitti/khaṇitti/khanitti/khanitti : der Grabstock
khaṇḍa : Stück
khaṇḍa : die Stückelung
khaṇḍa : stückelig
khaṇḍa-phulla : in Stücke geborsten
khata : versehrt
khatta : der Adlige
khatta-dhamma : die Adligenkonstitution
khatta-vijjā : die Adligenkognoszenz
khattiya : der Adlige
khattiya-kumāra : Adligenjüngling/-knabe
khattiya-kula : Adligenfamilie
khattiya, brāhmaṇa, gahapatika: Adliger, Brahmane, Haussouverän
khattiyī : die Adlige
~khattum : ~mal

khanitti/khanittī : der Grabstock
khanti/khanī : das Ergeben (das Resultieren in)
khanti/khanī : das Zulassen | das Konvenieren
~khantika : jmd., dem X konveniert
khanti-bala : die Kraft Zulassen
khanti-vāda : die Zulassensasserfion
khanti-vādī : der Zulassensassertor (jmd., der das Zulassen predigt)
khandati : springen
khandha : Kloben | Stamm (eines Baumes, z.B.) | Trumm | Schulter | Komplex | Masse
khama : vertragend | jmd., der verträgt
khamati : vertragen | gewähren | zulassen | konvenieren | verzeihen | entschuldigen
| zulässig sein | verträglich sein
khamati : ergeben (resultieren in)
khamanatā : das Vertragen
khamanīya : konvenabel
khamāpeti : sich entschuldigen | zum Verzeihen veranlassen
khambhanā : das Dagegenanstemmen
khambhiya : dagegenanstemmbar
khambheti : anstemmen gegen | hochstemmen
khaya : die Obliteration (Vernichtung)
khayati : obliterieren
khaya-dhamma : Obliteriertwerdenskonstitution
khaya-dhamma : obliteriertwerdenskonstituiert
khayita : obliteriert
khara : derb
khara : Säge
khara-patta : Basilikum
khala : Klump
khalaṅka-pāda : O-beinig
khalati : sacken | hinsacken
khalati : belästigen
khalita : belästigt
khalita : Belästigung
khalu : *Emphase*; vgl. kho

khā

khāṇu : der Trämel
khādati : verzehren | nagen | zernagen | knabbern
khādana : das Verzehren
khādaniya/khādaniya : zu Knabberndes | Knabberzeug
khādikā : das Verzehren
khādita : der Verzehr
khānu : der Trämel
khāyati : sich zeigen | sich darstellen
khāyita : das Knabbern | das Geknabberte
khāyita : geknabbert | verzehrt
khāyī : Zeiger
khāra/khārika : beizend
khārāpatacchikaṃ karoti : zerätzen

khi

khīḍḍa-padūsika : spielereidevastiert

khiddā : Spielerei
khipati : schleudern | niesen
khippa : schnell
khippaṃ : schnell (Adv.)
khila : brach

khī

khīna : Entrüstung
khīna : obliteriert
khīna° : ~obliteriert
~khīna : [jmd.] bei dem X obliteriert ist
khīn'-āsava : ausströmungsobliteriert
khīn'-āsava-bala : Kraft des Ausströmungsobliterierten
khīyati : sich entrüsten
khīyati : obliteriert werden
khīra : Milch
khīra-rukkha : Milchbaum
khīra-pāyaka : milchtrinkend
khīra-pāyaka dāraka : Säugling
khīr'-odaka-bhūta : milch-und-wasser-haft
khīla : Pfeiler
khīla : das Unwesen

khu

khumseti : anpöbeln
khuja : bucklig
khuja : der Bucklige
khudā : Hunger
khudda : klein
khuddaka : klein
khuddaka pāṇa : das kleine Lebewesen
khuddaka-rājā : der Kleinfürst
khudd'-ānu-khuddaka : klein und ganz klein
khu'-ppipāsā : Hunger und Lechzen
khura : Rasiermesser
khura° : Rasierer°

khe

khetta : Feld | Umgebung
khetfi : Feldbesitzer
~khepa : das ~schleudern
khema : sicher
khemaṃ karoti : Sicherheit herstellen
khematā : Sicherheit
khemī : sicher (gesichert, eine Person, z.B.)
khela : Speichel
khela : bespeichelt

kho

kho : doch | sonst | aber | zwar – aber | pleonastisch
idāni kho : nun endlich
evaṃ kho : so nun

kin nu kho; s. kin nu ...
tathā kho : so eben
na kho : keineswegs
hi kho : doch
yaṃ kho – tena : weil nun – deswegen
kho evaṃ : ja
kho ... nāma : doch schlußendlich
kho pana : doch | nun aber
yena kho pana : wodurch nun aber

g

ga

~ga : jmd., der ging
gagana : Firmament
gaccha : Strauch
gaccha : geh! | komm!
gacchati : gehen | fahren | kommen (in die Hölle, z.B.) | gehen nach | kommen
in/auf | aufbrechen | kommen zu (einem Zustand)
gajjati : dröhnen
gaṇa : Schar | Menge
gaṇaka-mahāmatta : Finanzminister
gaṇakī : die Mengische Dame (Prostituierte)
gaṇanā : das Zählen | das Rechnen
gaṇika : zählend
gaṇikā : die Mengliche Dame (Prostituierte)
gaṇeti : zählen
gaṇḍa : Beule | Eiterbeule
gaṇḍikā; s. ganthikā
gaṇhāti : nehmen | annehmen | aufnehmen | mit sich nehmen | wegnehmen | greifen
nach | greifen zu | ergreifen | erfassen | besitzen
gata : der Gang (eines Tieres, z.B.)
gata : gegangen | dahingegangen
gata° : begangen (ein Weg, z.B.)
~gata : der Gang des X | gekommen zu | gerichtet auf X | aus X hervorgegangen
~gata : auf X bezogen | Bezogenheit auf X
~gata; s. ~kata
gati : das Gehen | Destination | Kurs | Karriere
gati & Gen. : es geht / sie gehen (idiom.) (wieweit es geht / wieweit sie gehen, z.B.)
gathita : verknotet
gathita, mucchita, ajjhopanna & Lok. : verknotet, gebannt, vereinnahmlich betreffs
gatta : die Gliedmäßigkeit (der Körper)
gattāni : die Gliedmaßen
ga-dduhana : das Kuhmelken
gaddha : Geier
gaddha-bādhī : der Fanggeierhalter
gadrabha : Esel
gadhita; s. gathita
gantha : Verknotung

ganthati : [jmdn./etwas] knoten (an sich)
 ganthikā : der Block
 ganthita & Instr. : verknotet mit
 ganthī : Knoten
 ganthī : Block
 gantheti : abpacken
 gandha : Geruch | Gestank | Duft | Duftstoff
 gandha° : der duftende X
 gandha-taṇhā : der Gerüchedurst
 gandha-tthēna : der Duftdieb
 gandhabba : der Elf
 gandhabba-putta : Elfensohn
 gandha-māla : der duftende Blütenkranz
 gandh'-āyatana : das Geruchsgebiet
 gabbha : Embryo | Uterus
 gabbhaṃ pāteti : den Embryo abtreiben
 gabbha-karaṇa : Fertilisierung
 gabbha-pātana : embryoabtreibend
 gabbha-pātana : die Embryoabtreibung
 gabbha-pātita : abgetriebener Embryo
 gabbha-pātinī : die Embryoabtreiberin
 gabbha-mala : der Uterusfleck (Plazenta)
 gabbhara : Schrund
 gabbha-seyya : das Uteruslager
 gabbha-seyyaka : uteruslagernd
 gabbhass'-āvakkanti : die Manifestation eines Embryo
 gabbhinī : schwanger
 gamanīya : zu gehen
 gameti : gehen machen
 gambhīra : tief
 gambhīr'-attha : tiefsinnig
 gamma : kommun
 gayha : Greifling (etwas Gegriffenes, Ergriffenes; ein Gegriffener, Ergriffener, Gefangener)
 gayhaka : greiflingshaft (in der Art eines Gegriffenen, Ergriffenen, Gefangenen)
 ~gara : ~schlucker
 garahati : monieren (tadeln)
 garahā : Monitum (Tadel)
 garahī : der Moniteur (Tadler)
 garu : schwer (physisch: ein Bauch, z.B.)
 garu : wichtig
 garu : beschwerlich
 garu : Respektsperson
 ~garu : jmd., dem X wichtig ist
 garuka : schwer (physisch: der gravide Unterleib, eine Berührung, z.B.) | schwer (ideell: eine Krankheit, eine Strafe, z.B.)
 ~garuka : jmd., dem X wichtig ist
 garu-karoti : wichtignehmen
 garu-kāra : Wichtignahme
 garu-ṭṭhāniya : [jmd.] in wichtiger Stellung
 garuttā : Wichtigkeit
 garu-dhamma : das Wichtige Konstitutivum | die Beschwerliche Sache
 garuḷa : Greif
 gala : Gurgel

gaḷati : tropfen
gava : Rind
gavesati : suchen | suchen nach
~gavesī : X-sucher | X-suchend
gaha : der Griff
gaha : der Greifer
gaha-kūṭa : das Haushorn (Kegeldach, Pyramidendach)
gahaṭṭha : Hausner
gahaṭṭhaka : des Hausners
gahaṇa : das Sichgreifen | Aufnahme | das Besitzen
gahaṇī : die Aufnehmerin (Zwölffingerdarm)
gahana : Dickicht
gahana : dicht
gaha-patānī : die Haussouveränin

gā

gāthā : Strophe
gādha : der Grund (eines Flußbetts, z.B.)
gādhati : gründen (auf)
gāma-ghāta : Dorfliquidator
gāmaṇi/gāmaṇika : Dorfbonze | Obmann
gāma-dhamma : die Kommune Sache
gām'-antaraṃ : zwischen den Dörfern
gām'-anta-vihārī : der am Dorfsaum Weilende
gāma-bhojaka : der Dorfgebraucher
gāma-vara : die Dorfoption (die Wahl eines Dorfes)
gāma-vāsī : Dorfbewohner
gāma-saññā : die Dorfsubjektivperzeption
gāmika : Dorfschulze
~gāmī : gehend nach/zu | sich richtend auf
gāyati : singen | rezitieren
gārayha & Instr. : monierenswert hinsichtlich
gārava & Lok. : Respekt gegenüber
~gārava : ~respektierend
~gārava & Lok. : von x-em Respekt gegenüber
gāravatā : die Respektierung
~gāravena : aus Respekt vor | wegen des Respekts vor
gāḷha : eng
gāḷha : profund
gāḷha : massiv
gāvī : Kuh
gāha : Beute | das Ergreifen
gāhati : tauchen
gāhāpeti : ergreifen machen (festnehmen lassen)
gāhitā : Verbissenheit
gāhī : der Aufnehmende (eines Sinneseindrucks, z.B.)

gi

gijjha : Geier
gijjhati : schmachten nach
giddha & Lok. : schmachtend nach
giddhi-lobha : Schmach und Gier
gimhā : Hitze (heißer Tag) | Sommer

gimhā (pl.) : die Hitzen
gimhāna-māsa : der Monat der Hitzen
gimhika : sommerlich | Sommer°
girā : die Kunde
giri : Fels
gilati : verschlucken
gilāna : krank
gilāna : der Kranke
gilāna-paccaya-bhesajja-parikkhāra : das Requisit Medizin als Sukkurs für Kranke
gilāna-sālā : Krankensaal
gilān'-upaṭṭhaka : der Krankenbeistand (Pfleger)
gihinī : Laiin
gihī : Laie
gihī-bandhanāni : die Laienbande (die Bande, die den Laien hemmen)
gihī-saṃyojana : die Laienfessel
gihī-saṃsagga : der Kontakt mit Laien
gihī-saṃsattha : in Kontakt mit Laien

gī

gīta : Gesang
gīta-ssara : der Sington
gīva : Hals

gu

guṇa : Qualität | Reihe
gutta : bewacht
gutta-dvāra : [jmd.] bewachter Türen
gutta-dvāratā & Lok. : Türbewachtheit betreffs
guttā : Wächterin
guttī : Wacht
gumba : Gestrüpp
gumba : der Trupp
gumbiya : der Trüppler
guyha : geheim | intim
guyha : Geheimnis
guḷa : Kugel
guḷa : verknäuelte
guḷa : Melasse (fest)
guhā : Höhle
gūḷha/gūḷhaka : geheim
gūhati : verheimlichen

gū

gūtha : Kot
gūtha-kaṭāha : Nachttopf
gūtha-kūpa : Kotgrube
gūtha-gata : verkotet
gūtha-puñja : Kothaufen

ge

gedha/gedhi : der Schmach

Genitiv : gehören (ihm gehört dies, z.B.)

Genitiv : vor (dem Tod sich fürchten, z.B.) | aus/heraus | von (jmdm. etwas sagen, z.B.) | von (jmdm. etwas nehmen, z.B.) | des/der/des (das Geringachten der Sünde, z.B.) | bei/an (mir, z.B.) | von (den Leuten ist keiner ein Held, z.B.) | bei/unter (Räubern leben, z.B.) | gegenüber (jmdm. Mitleid haben, z.B.) | seitens | um X willen | für (Arbeit für dich, z.B.) | über (jmdn. sich erhitzen, z.B.) | in/in hinein (das Schlüpfen in den Bauch hinein, z.B.) | mit (etwas bedrohen, z.B.) | mit (etwas füllen, z.B.)

Genitivus absolutus : während (ich zusehe, z.B.) | als (ich die Stimme hörte, z.B.) | sintemalen (es keinen Gott gibt, z.B.) | obzwar (die Eltern weinten, z.B.) | beim (Bedienen der Herrin, z.B.)

Gerundium : als (er sieht, z.B.) | weil (er hört, z.B.) | indem | nachdem | unter (Beachtung seiner Macken, z.B.) | wenn/jedesmal wenn (er hustet, z.B.) | wobei (sie männlich dachte, z.B.) | obzwar (Witwe geworden, z.B.) | sofern nicht (dies geschieht, z.B.) | ohne (den Fall zu untersuchen, z.B.)

geyya : Kantus

geha : Haus

geha-sita : mit dem Haus verknüpft

go

go : Kuh | Rind

go-cara : Weide

go-cara : Umgang (mit Huren, z.B.)

gocaraṃ carati : weiden gehen

gocara-visaya : Weide und Bereich

goṇa : Farren

gotama-sāvaka : Gotama-Jünger

gotta : Sippe

gottī : die Wächterin

gotra-bhū : der Sippenmitgliedgewordene

gopa : der Hirt

gopānasī : der Sparren

go-pāla/ -pālaka : Rinderhirt

gopī : die Hirtin

gopeti : bewachen | wachen über | hirten

gomaya : Rindermist

go-rakkha : Rinderhaltung

goḷaya : Kügelchen

go-vajjha : zu killendes Rind (Schlachtvieh)

go-vatika : [jmd.] mit Rinderobservanz

go-hanu : Rindskinnbacke

gha

ghaccā : das Liquidieren

ghaṭa : die Kruke (Krug)

ghaṭati : sich bekümmern

ghaṭṭeti : stupfen

ghata : Butterschmalz

ghamma : Hitze | Sommerhitze

ghara : Haus

gharaṇī : Hausfrau

gharamedhī : der Haussakrifikator (der Hausherr als Familienpriester)

gharāvāsa : Haushalt

ghare : zuhause

~ghasa : ~verschlinger

ghasati : verschlingen

ghā

ghāta/ghātaka : Liquidator
~ghāta/~ghātaka : ~liquidator
mā-ghāta : das Schlachtverbot
ghātaka : das Stupfen
ghātana : Liquidation
ghātika : Liquidation
ghātetī : liquidieren
ghātetī : zerstören lassen
ghāna : der Riecher (Nase)
ghāna-viññāṇa : die Riecherpurapprehension
ghāyati : riechen (v.t.)
ghāsa : das Verschlingen

gho

ghora : gräßlich
ghora-rūpa : von gräßlicher Gestalt
ghora-visa : gräßlich giftig
ghosa : Stimme | Schall
ghosita : ausgerufen (durch einen Herold, z.B.)
ghoseti : ausrufen

C

ca

ca : und | plus | auch
ca : sondern | aber | wenn |
no ca : nicht aber
ca – atha : wenn – dann
ca kho : nur | nun aber | vielmehr | hingegen | und zwar
ca nāma : aber!
ca pana : aber | sondern
ca hi : wenn nämlich
c'-āpi : und auch | auch nur | wenn auch
c' eva : und | aber | aber nur | oder aber eher
c' eva kho pana : wenn aber
c' eva – ca : sowohl – als auch
c' eva kho : wenn nun aber
c' eva – no ca : zwar – nicht aber

cakka : das Rad
cakkavattī : Kaiser
cakkavatti-vatta : die Kaiseraufgabe
cakka-vāḷa : das Erdenrund
caṅkama : das Peripatieren (das meditative Auf- und Abgehen)
caṅkamati : peripatieren

caṅkamana : der Peripatos | das Peripatieren
 cakkh'-āyatana : das Gebiet des Auges
 cakkh'-indriya : der Augensinn
 cakkhu : Auge
 cakkhu-karaṇa, ñāṇa-karaṇa, paññā-vuddhiya, avighāta-pakkhiya, nibbāna-saṃvattanika :
 [jmdn. zu jmdm.] mit Auge machend, [jmdn. zu jmdm.] mit Erkenntnis machend, die Erkennung
 zunehmend machend, zum Nibbāna führend
 cakkhu-nissita : auggestützt
 cakkh'-undriya : der Sinn Auge
 cakkhu phass'-āyatana : das Anrührungsgebiet Auge
 cakkhu-bhūta : aughaft
 cakkhumant : Augbesitzer
 cakkhu-viññāṇa : die Augpurapprehension
 cakkhu-viññeyya : augpurapprehensibel
 cakkhu-samphassa : Auganrührung
 cakkhu-samphassa-ja : auganrührungsgeneriert
 cakkhu-samphassa-paccayā : infolge der Bedingung Auganrührung
 cakkhu-samphass'-āyatana : das Auganrührungsgebiet
 caṅgavāra : Flechtwerkkübel
 cajati : weggeben | aufgeben | lassen
 caṅḍa : furios
 caṅḍāla : Bastard
 caṅḍāla-gama : Bastarddorf
 caṅḍālatā : das Bastardtum (der Status eines Bastards)
 caṅḍāla-bhāsa : Bastardsprache
 caṅḍāla-yoni : Bastardvagina
 caṅḍāla-vāṭaka : Bastardghetto
 caṅḍālī : die Bastardin
 caṅḍikka : die Furiosität
 catu-dīpa : der Viererkontinent
 catu dhammā : Vier Dinge
 catu-dhā : in vier Teile
 catu-ppatha : Straßenkreuzung
 catu-ppada : Vierfüßer
 catu-ppādaka : Vierfüßer
 catu-magga : Vier Wege
 catu-mahā-patha : Hauptstraßenkreuzung
 catur-aṅga-samannāgata brahmacariya : das mit vier Faktoren ausgestattete Brahmacariya
 catu-sammā-padhānāni : die Vier Rechten Anstrengungen
 cattāri ariya-saccāni : die Vier Edlen-Realitäten
 cattāro mahārājāno : die Vier Großfürsten
 canda : Mond | Mondgott
 candana : Sandel
 candana-cuṇṇa : Sandelholzpulver
 candanikā : Dorfteich
 candimā : Mond
 capala : fickrig
 capala : eitel
 capalatā : die Fickrigkeit
 capalatā : die Eitelkeit
 camaṇī : die Grunzochsenkuh
 camma : Fell | Unterhaut
 camma-attharaṇa : Felldecke

camma : Fell
camma-kāra : Lederarbeiter
camma-kkhaṇḍa : Lederstück
caya : die Schicht (von Ziegeln, z.B.)
caya : der Schichter (jmd., der aufschichtet, ansammelt)
cara : geh!
~cara : ~wandelnd
caraṃ : wandelnd
caraṇa : der Wandel | der Gang
caraṇa-gilāna : gehbehindert
caraṇena sampanna : mit [anmutigem] Gang ausgerüstet
carati : wandeln | gehen | pilgern
cara pi re : geh bloß!
carahi : denn
carāpeti : herumgehen lassen
carima : letzter | späterer
cariyā : Tour
~cariyā : das Betreiben des X
cala : wacklig
calati : wackeln
calita : Wackelei
calita : wackelig
cavati : ausscheiden (aus einer Institution, z.B.) | abscheiden aus | verscheiden aus/von
cavana : das Verscheiden
cavanatā : die Verscheidung

cā

cāga : das Aufgeben
cāga : Freigiebigkeit
cāga-bahula : reich an Freigiebigkeit
cāgavant : Freigiebigkeit besitzend
cāg'-ānussati : das der [eigenen] Freigiebigkeit Sich-erinnern
cātu-dḍisa° : X der Vier Himmelrichtungen
cātu-mahārājikā devā : die Vier Großfürsten-Götter
cātu-yāma : die Viererzucht
cāpa : Bogen (zum Schießen)
cāpalya : Eitelkeit
cāpalya : Fickrigkeit
cāpalla : Eitelkeit
cāpalla : Fickrigkeit
cāra : Wandel
cārikā : das Pilgern | Pilgerschaft
cārikaṃ carati : auf Pilgerschaft gehen
cārittaṃ āpajjati & Lok. : einkehren bei
~cārī : so und so wandelnd
cārī : herrlich
cāru : herrlich
cāla : das Wackeln
cāleti & Akk. : [etwas] wackeln machen | wackeln mit [etwas]
cāveti : [jmdn.] ausscheiden machen (aus einer Institution, z.B.)

ci

~ci : [wer/was...] immer | irgend

cikkhalla : Matsch
 ciṅgulāyati : torkeln
 ciṅṇa : das Wandeln
 cita : die Scheiterbeige (Scheiterhaufen)
 citta : Malerei
 citta : bemalt | bunt (von allerlei Art)
 citta : Mentation (in etwa: so etwas wie der sog. Geist) | Mentation (ein konkreter Einzelgedanke) | Mentation (mehr das allgemeine Denken)
 ~citta : ~mentativ | [jmd.] x-er Mentation
 cittaṃ uppajjati : die Mentation entsteht
 ~cittaṃ upaṭṭhāpeti : die Mentation X erstellen | die X-mentation erstellen
 cittaṃ uppādeti : die Mentation entstehen lassen
 x cittaṃ paccupaṭṭhāpeti & Lok. : die x Mentation erstellen gegenüber
 cittaṃ paggaṇhāti : die Mentation hinrecken
 cittaṃ paṇidāhati & Akk. : die Mentation ausrichten auf
 cittaṃ padūseti : die Mentation böse mache
 cittaṃ pariyādāya tiṭṭhati : die Mentation in Beschlag halten
 cittaṃ pasādeti & Lok. : die Mentation Überzeugungsheiter/seren machen gegenüber
 cittaṃ paśīdati : die Mentation wird Überzeugungsheiter/seren
 cittaṃ bhāveti : die Mentation existieren machen
 cittaṃ vipariṇataṃ : die Mentation wird/ist verwandelt
 cittaṃ vimuccati : die Mentation wird befreit von | die Mentation wird erlöst
 cittaṃ samādhīyati : die Mentation sammelt sich
 cittaṃ harati : die Mentation davontragen
 citta-kata : angemalt
 citta-kamma : Gemälde
 citta-kāra : der Maler
 citta-kkhaṇa : Mentationsmoment
 citta-kkhepa : das Mentationssschleudern
 citta-cetasika : Mentation und Mentalium
 cittatā : die Mentationiertheit
 citta-padosa : die Mentationsböshheit
 citta-parikkhāra : das Requisit der Mentation
 citta-pasanna : [jmd.] Überzeugungsheiterer/serener Mentation
 citta-pasāda : die Mentationsüberzeugungsheiterheit | die Mentationsserenität
 citta-bhāvanā : die Mentationsexistenzmachung
īti-citta-māna : [jmd.] solchen Mentationsansinnens
 citta-rūpa : das Gedachte
 citta-vipallāsa : die Mentationsperversion
 citta-viveka : die Abgesondertheit der Mentation
 citta-visuddhi : die Reinheit der Mentation
īti-citta-saṅkappa : [jmd.] solcher Mentationsintention
 citta-saṅkhāra : die Mentationsmodalaktivität
 citta-samādhī : Mentationsammlung
 cittaṃ upakkilesa : die Verschmutzung der Mentation
 cittaṃ upasama : die Befriedung der Mentation
 cittaṃ ekaggatā : die Einspitzigkeit der Mentation
 cittaṃ paṇidhi : die Ausrichtung der Mentation
 citta'-ānupassī : mentationsansehend
 citta'-ālaṅkāra : Schmuck der Mentation
 citta-kata : ästimierend
 citta'-uppāda : die Mentationsentstehung
 citta'-ekaggatā : die Mentationseinspitzigkeit

cittena : mentationsweise (d.h. in seinen Gedanken)
citra : der Tüpfel
citra : bunt (von allerlei Art)
cināti : schichten
~cintanaka : jmd., der an X denkt
cintamāna cinteti : er denkt, wenn er denkt
cintā : Gedanke
~cintika : der an X Denkende
~cintī : der x Denkende
cinteti : denken | ausdenken
cira : lange
cira-ṭṭhitika : von langem Bestand

cī

cīra : der Schurz
cīriṭṭikā : Zikade
cīvara : Robe
cīvara-kamma : Robenarbeit
cīvara-kāra : das Robenmachen
cīvara-piṇḍapāta-senāsana-gilānapaccayabhesajja-parikkhārā : die Requisiten Robe, Klumpenspeise, Liege- und Sitzgelegenheit, Medizin als Sukkurs für Kranke

cu

cunṇa : Pulver | Muschelkalk
cunṇaka : Muschelkalkpulver
cunṇeti : pulverisieren
cuta : verschieden (tot)
cuti : der Verschied (Tod) | das Ausscheiden (aus einer Institution, z.B.)
cuti-citta : Verschiedmentation
cudīta : jmd., dem Vorhaltungen gemacht werden
a-ccuta : verschiedlos

cū

ce

ce : aber
ce : wenn
ce – atha ca pana : wenn [auch] – so doch | während – doch
ce pi – : wenn auch – dann | wenn auch [nur] – [so]
ce pi – atha kho : wenn auch – so doch
seyyath' – āpi – ce pi – atha kho – evaṃ kho : wie zwar – jedoch – genauso
ce pi – evaṃ : wenn auch – so
ce pi – ca – atha kho : wenn auch – aber – dennoch
ce pi – tatra : wenn auch – hierbei
ce pi – tatr' – āpi : wenn auch – hierbei sogar
ce pi – vā : wenn auch – oder [aber]
ce pi – [so ca] – so [tattha] : wenn jmd. auch, tut er aber, [so] ist er darauf [doch]
no ce pi – [so ca] – so [tattha] : wenn jmd. auch nicht, tut er aber, [so] ist er darauf [doch]
c' eva kho pana : wenn nun aber
ce hi : wenn nämlich

ceṭa/ceṭaka : Knecht

cetanā : Absicht
cetanā-kamma : die Absichtstat
cetas : Mentation (vgl. citta)
~cetasā : [jmd.] [mit] x-er Mentation
cetasā ceto paricca : mit der Mentation die Mentation [eines anderen] penetrierend
cetasika : mental (im Ggs. zu kāyika: körperlich)
cetasika roga : mentale Krankheit
cetasika : das Mentalium
cetaso an-abhiraddhi : das Nichteingemommensein der Mentation
cetaso upakkilesa : die Verunreinigung der Mentation
cetaso parivitatka : das Sinnieren der Mentation
sabbā-cetaso samannāharati : als [jmd.] mit ganzer Mentation Notiz nehmen
cetiya : Heiligtum
ceteti : beabsichtigen | ausdenken | denken | mentationieren (vgl. cinteti)
ceto-khila : die Mentationssterilität
ceto-dukkha : das Mentationsleid
ceto-pariḍhi : die Mentationsausrichtung
ceto-pariya-ñāṇa : das Mentationspenetrationswissen
ceto-parivitatka : das Mentationsinnieren
ceto-vimutta : [jmd.] mit befreiter Mentation
ceto-vimutti : die Befreiung der Mentation
ceto-vivaraṇa : die Öffnung der Mentation
ceto-samatha : Mentationsberuhigung
ceto-samādhī : Mentationsammlung
cela : Kleider | Kleidung | Textil

co

codaka : jmd., der Vorhaltungen macht
codanā : Vorhaltung | Mahnung
codeti : Vorhaltungen machen | mahnen
codeti & Akk. : [etwas] anmahnen
cora : Verbrecher
cora-gāmika : der Verbrecherobmann
cora-geha : Verbrecherhaus
cora-ghāta/ -ghātaka : der Verbrecherliquidator
cora-rājā : der Verbrecherfürst
corikā : Verbrechen
coṛī : Verbrecherin
coḷa : Stoff (Textil)

ch

cha

cha ajjhattika-bāhirāni āyatanāni : die Sechs Inneren und Äußeren Gebiete
chakana : Mist (von allerlei Tieren)
~chaḍḍaka : ~entsorger
chaḍḍeti : werfen | wegwerfen | wegräumen | entsorgen
chaḍḍeti : verwerfen (eine These, z.B.)
chaṇa : Festivität

chatta : Schirm
chada : die Schwinge (der Flügel)
chanda/chandas & Lok. : die Appetition betreffs | das Placet
chandaṃ karoti & Lok. : sich Appetition machen betreffs
chanda-jāta : jmd., bei dem Appetition generiert ist
chandatā : Appetition
vigata-chandatā & Lok. : das der Appetition gegenüber X Entledigtsein (idiom.)
chanda-mūlaka : appetitions-wurzelig
chanda-rāga : Appetition und Lust
chanda-/ dosa-/ moha-/ bhay'-āgatiṃ gacchati : aus Appetition / Haß / Irre / Furcht einen Fal-
schen Kurs gehen
chanda-samādhi : die Appetitionssammlung
chandika : [jmd.]. mit Appetition | appetitiv
a-chandika : [jmd.] ohne Appetition
channa : passend | [er/sie/es] paßt
chamā : die Ertragende (die Erde)
chambhitatta : die Schreckstarre
chambhī : [potentiell] schreckstarr
chava : schäbig
chava : Kadaver
chava-sīsa : Totenschädel
chav'-ālāta : das Kadaverscheit (Scheit vom Scheiterhaufen)
chavi : Leder | Oberhaut
chavi-vaṇṇa : Hautfarbe

chā

chāta/chātaka : hungrig
chātaka : die Hungersnot
chādana : Dach | Bedeckung | Verkappung
~chādiya : ~verdeckt
chādeti : passen
chādeti & Instr. : es [jmd. anderem] passend machen mit (ihm eine Freude machen mit)
chādeti : decken (ein Haus, z.B.) | bedecken | verdecken
chāyā/chāyī : Schatten
chārikā : Grus (bröckelige Asche)

chi

chiggala : Loch (Öffnung; in einem Joch, z.B.)
chidda : Riß
chidda : gerissen
chidda-vi-chidda / chidd'-āva-chidda : durch und durch gerissen
chindati : reißen | zerreißen | abreißen | herausreißen | unterbrechen
chindati : schneiden | in [etwas] schneiden | sich schneiden | abschneiden | beschneiden | durch-
schneiden | aufschneiden
chindati : exterminieren

chu

chuddha : weggeworfen
churikā : Messer
chupati : touchieren (berühren)

chū

che

cheda-gāmī : in die Brüche gehend
cheppa : Zigel (Schwanz)

cho

j

ja

~ja : ~geboren | ~generiert
~ja : ~generierend | ~gen
jagat : Universum
jaghana : die Posteriora
jaggana : das Warten (Pflegen; eines Kranken, z.B.)
jagghati : schäkern
jagghita : Geschäker
jaṅghā : Unterschenkel
jaṅghā-vihāra : das Spaziergehen
~jacca : von x-er Herkunft
jacc'-andha : von Geburt blind
jaṭati : verfilzt sein
jaṭā : Filz | Filzbüschel
jaṭila : Filzling
jaṇṇu : das Knie
jatu-maṭṭhaka : der Harzwischer
jana : Volk | Leute | Mensch
jana-kāya : Volksmenge
janatā : Volk
janapada : das Land (der Staat)
janapada : das Land (im Ggs. zur Stadt)
janapada° : Landes° | X des Landes
janapada° : X vom Lande
janapada-kalyānī : Landes-Klassefrau
janapada-vāsī : Landbewohnerin
janapada-vitakka : Landessinnierung ([trübe] Gedanken über das Land)
janeti : gebären | generieren
janettī : die Gebärerin (Mutter)
jantāghara : Sauna
jantu : Mensch
jannu : das Knie
japati/jappati : murmeln
jappati & Akk. : Vorschub leisten dem
jambu : Rosenapfelbaum
jambu-dīpa : der Rosenapfelkontinent (Indien)
jamma : mißlich
jaya : Sieg | das Besiegen
jaya : zu gewinnen
jayati : besiegen | gewinnen
jayam-patikā : Eheleute

jara : alt
 jarā : das Altwerden (mit der Konnotation Verschleiß) | das Alter
 jarā-dubbala : altersschwach
 jarā-dhamma : die Altwerdenskonstitution
 jarā-dhamma : altwerdend konstituiert
 jarā-maraṇa : Altwerden und Sterben
 jar'-ūpanīta : in das Alter gebracht (gekommen)
 jāta : geboren (Wesen) | geboren (Dinge) | generiert | geworden (wie/wozu) | erschienen
 jāta : der Neugeborene
 jāta : Herkunft
 ~jāta : geartet | von x-er Art | eine Art [von] X
 ~jāta : [jmd./etwas] bei dem X generiert ist
 jātaka : Abkömmling
 jāta-rūpa : Gold
 jāta-veda : Vulkan (Gott des Feuers, das Feuer)
 jāti : Gattung | Gens
 jāti : Herkunft
 jāti : Geburt (im Ggs. zum Tod)
 jāti : Geburt | Genese
 jāti-X : ein geborener X
 ~jātika : geartet | eine Art [von] X | [etwas] x-er Genese/Geburt | [etwas] mit Genese/Geburt aus
 X | ~geboren | ~generiert | ~bürtig
 jāti, jarā, maraṇa : Geburt, Altwerden, Sterben
 jāti-jarā-maraṇa-dukkha-samudaya-sambhava : Aufsteigen und Entwicklung des Leids von
 Geburt, Altwerden, Sterben
 jāti-/ jarā-/ vyādhi-/ maraṇa-dhamma : geborenwerdend / altwerdend / gestört (krank)
 werdend / sterbend konstituiert
 jāti-/ jarā-/ vyādhi-/ maraṇa-bhaya : Furcht vor Geburt / Altwerden / Störung / Sterben
 jāti-mada : Herkunftssrausch
 jāti-maraṇa : Geburt und Tod
 jātiyā : seit seiner Geburt
 jātiyā : der Herkunft nach
 jātiyant : [vornehme] Herkunft besitzend
 jāti-vitakka : Herkunftssinnierung
 jāti-sambheda : das Gensvermischen
 jātu : überhaupt
 jāna : zu erkennen | das zu Erkennende
 jānaṃ : wissentlich
 jānaṃ passaṃ : erkennend und sehend
 jānapada : der Landmann (Mann vom Lande) (Pl.: die Landleute)
 jānāti : kennen | erkennen | ausfindig machen | erfahren | wissen | sich auskennen
 jānāti : die Verantwortung übernehmen (idiom.)
 jānāti dakkhati : erkennen und sehen
 jānāti dassati : erkennen und sehen
 jānāti passati : erkennen und sehen
 jānana : die Generierung
 jānanī : gebärend
 jāni : Enteignung
 jāni-patayo : die Ehegatten
 jāyati : geboren werden | generiert werden | erscheinen
 jāyam-patikā : die Eheleute
 jāyikā : die Genetrix
 jāyā : die Genetrix

jāra : der Buhle
jārī : die Buhle
jāla : Netz
jāla/jālā : die Lohe
jāleti : lohnen machen
jaḷa : stupid
jalābu : die Eihaut (beim Fötus)
jaleti : lohnen machen
java : rasant
java : Rasanz
javati : rasen
jahati/jahāti : verlieren
jahati/jahāti : verlassen | im Stich lassen | drangeben | lassen

jā

jāgara : wach
jāgariya : Wachheit

ji

jigīṃsati : zu gewinnen suchen
jigucchati : verabscheuen | scheuen
jigucchā : Abscheu | Verabscheuung | Scheu
jigucchita : verabscheut
jighacchaka : hungrig
jighacchā : Hunger
jiṇṇa : alt
jiṇṇaka : der Alte
jina : der Sieger
jināti : besiegen
jimha : schief | schräg
jimheyya : die Schiefheit | die Schrägheit
jivha : die Zunge
jivha-viññāṇa : die Zungenpurapprehension
jivh' - indriya : der Sinn Zunge

jī

jīyati : altern
jīyati : einbüßen
jīrati : alt werden
jīrāpeti : verdauen
jīreti : verdauen
jīva : Leben | Lebenssubstanz (Seele)
~jīva : x lebend
jīvaṃ : lebend (Adv.)
jīvati : leben | überleben
jīvati & Instr. : leben von
jīva-loka : die Welt der Lebenden
jīva-saññī : hinsichtlich Leben subjektivperzeptiv
~jīvāna : lebend von
jīvikā : Subsistenz
jīvikāṃ kappeti : die Subsistenz gestalten
jīvita : Leben | Lebensweise | Subsistenz

jīvitam kappeti : das (eigene/fremde) Leben gestalten
jīvitam deti : [jmdm.] das Leben geben (das Leben retten)
jīvita-dānaṃ deti : die Gabe des Lebens geben (gewähren)
jīvita-nikanti : das Lebenwollen
jīvita-parikkhāra : das Lebensrequisit
jīvita-pariyantikā vedanā : das Lebenskonfinitäre Gefühl
jīvita-mada : der Lebensrausch
jīvita-hetu : des Lebens wegen
jīvitā voropeti : des Lebens berauben
jīvit'-indriya : die Potenz Leben
jīvitu-kāma : leben wollend
jīvī : lebend

ju

juṭṭha : der Mahlrest
juti : die Luminiszenz
jutika : luminös
jutin-dhara : luminifer
jutimant : Luminiszenz besitzend
juhati : schütttopfern

jū

jūta : das Würfelspiel

je

je : pfui!
jeguccha : abscheulich
jegucchitā : der Abscheu
jegucchiya : scheußlich
jegucchī : die Scheu
jegucchī : verabscheuend
jeṭṭha : älter
jeṭṭha : der Ältere | der Älteste
jeti : besiegen | gewinnen

jo

jotati : luminisieren
joti : die Luminosität | der Luminar (Licht, Lichtquelle)
joteti : illuminieren

jh

jha

jhatta : verbrannt

jhā

jhāna : der Brand
jhāna : Meditation | das Jhāna

jhāna-sukha : das Meditationsglück
jhāpeti : [etwas] verbrennen | [jmdn.] martern
jhāma : der Brand
jhāyati : brennen
jhāyati : Feuer machen
jhāyati : meditieren | brüten (grübeln)
jhāyī : der Mediteur

ñ

ña

ñatta : das Können
ñatti : der Antrag

ṇā

ñāṇa : die Erkenntnis | das Erkennen | das Wissen
ñāṇa & Lok. : Wissen betreffs
ñāṇa-dassana : Erkennen und Sehen
ñāṇa-bhūta : erkenntnishaft
ñāṇa, vimutti : Erkenntnis, Erlösung
ñāṇa-sampanna : mit Erkenntnis ausgerüstet
~ñāṇika : mit x-em Wissen
ñāta : erkannt | bekannt
ñāta-manussa : der bekannte Mensch
ñāta, diṭṭha, vidita : erkannt, gesehen, kognosziert
ñātaka : der Verwandte
ñāti : verwandt
ñāti : der Verwandte
ñāti-kula : die Familie der Verwandten
ñāti-dhamma : die Verwandtenkonstitution
ñāti-bheda : der Bruch mit den Verwandten
ñāya : die Praktik

ñu

~ññutā : das ~kennen | das ~wissen

ñū

~ññū : ~wissend | ~kennend
~ññū : ~kenner

†

~†ṭha : ~ständig | ~bestehend | jmd., der in X steht

th

ṭha

ṭhapaṇa : das Festsetzen (eines Preises, z.B.)

ṭhapeti : stellen | hinstellen | Platz nehmen lassen | [sich/jmdn.] situieren | [jmdn.] einsetzen (als) | bestätigen

ṭhapeti : errichten (eine Kneipe, ein Schlachthaus)

ṭhapeti : stellen (eine Frage)

ṭhapeti : festsetzen (einen Preis)

ṭhapeti : aussetzen (eine Veranstaltung, z.B.)

ṭhapeti : absehen von

ṭhā

ṭhāti : dastehen | bestehen

ṭhāna : Ort | Platz

ṭhāna : Stellung

ṭhāna : Situation

ṭhāna : Enormität

~ṭhana : ~ständigkeit

ṭhānaṃ etaṃ vijjati : die Situation findet sich

ṭhānaṣo : auf der Stelle (sofort) | spontan

ṭhānaṣo : eindeutig

~ṭhāniya : X implizierend

~ṭhāniya : [jmd.] in der Stellung eines X

ṭhāne ṭhapeti : auf einem Platz platznehmen lassen

~ṭhāne ṭhapeti : in die Stellung eines X einsetzen

ṭhāyī & Gen. : dastehend bei

~ṭhāyī : [jmd.] im Zustand des/von

ṭhi

ṭhita : stehend | bestehend | beständig | dastehend | stehenbleibend

ṭhita : jmd., der auf [etwas] besteht

ṭhitatā : Beständigkeit

~ṭhitatā : ~hypostasität

ṭhita-dhamma : dhammaständig

ṭhita-sīla : tugendständig

ṭhiti : Bestand | Bestehenbleiben | Stehenbleiben | Standpunkt | Grundlage | Hypostase

~ṭhitika : von x-em Bestand | [etwas/jmd.] von Bestand durch X

d

ḍa

ḍaṃsa : Bremse (Stechfliege)

ḍaṭṭha : gebissen

ḍayhati : brennen (v.i.) | verbrennen (v.i.) | verbrannt werden

ḍasati : beißen
ḍahati : verbrennen (v.t.) | verbrennen (v.i.)

ḍā

ḍāka : Gemüse
ḍāha : das Brennen | die Brunst

ḍe

ḍeti : fliegen (ein Vogel, z.B.)

†

ta

taṃ : dieses

taṃ : also

taṃ kiṃ maññasi : was meinst du

taṃ kissa hetu : das ist weswegen [so]?

taṃ kut' ettha labbhā : woher sollte es da erreichbar sein

taṃ-khaṇika : momentan (Adj.)

taṃ ca kho : und doch | aber doch nur |

taṃ taṃ : dieses und jenes

takka : Spekulation

ta-kkara : der dies Tuende

takk'-āvacara : die Sphäre der Spekulation

takk'-āvacara : der Sphäre der Spekulation angehörig

takkika : der Spekulierer

takki-vimamsī : Spekulierer und Studiosus

taggha : in der Tat

tacca : Haut | Oberhaut

taccha : tatsächengemäß

taccha/tacchaka : der Zimmerer

tacchati/taccheti : stemmen | wegstemmen

tajja : diesbezüglich (Adj.)

tajjanā : das Scheuchen

tajjeti : scheuchen

taṭṭa : das Bord (Böschung)

taṇḍula : Reis (geschält)

taṇha-kkhaya : die Durstobliteration

taṇhā : Durst

taṇhā-kāya : Durstmenge

taṇhā-gata : auf Durst gerichtet

taṇhā-nirodha : das Durststoppen

taṇh'-ānusaya : die Anlage Durst

taṇhā-parilāha : der Brand des Durstes

taṇhā-saṃyojana : die Fessel Durst | [jmd.] mit Durst als Fessel

taṇhā-sota : die Strömung Durst

tata : gespannt (materiell)

tatiyaṃ : zum dritten Male

tat'-uttaraṃ : darüber hinaus
tato : da | dann | da, als
tato : darob | danach | daher | ergo
tato : davon (von einer Menge, z.B.)
tato : aus ihm/ihr | daraus (aus einer Öffnung, z.B.) | von da (von einem Ort)
tato : als dies/jenes (größer als sie, z.B.)
tato aparena : seitdem nunmehr
tato nidānaṃ : ob dieser Ursache
tato nidānaṃ : heißt (daß sie hüstelt heißt, daß sie nicht einverstanden ist, z.B.)
tato paṭṭhāya : von da ab
tatta : glühend
tattaka : soviel
tattikā : Matte

tattha : da | da drin | dort | dorthin | diesbezüglich | dafür | dabei
tattha uttariṃ : darüber hinaus
tatth' eva : eben da | eben dorthin
tattha tattha : da und dort | dafür und dafür
tattha ... tatra : diesbezüglich ... hierbei
tattha hi : da [ist] halt [dies und jenes so und so]

tatra : hierbei | just da
tatra (am Satzanfang) : was das angeht –
tatra tatra : hier und da
tatr'-āpi : hierbei sogar
tatr'-āpi kho : hierbei eben sogar
tatr'-āpi sudaṃ : hierbei sogar

tatha : das Faktum
tatha : faktisch
tathatā : die Soheit
tathattāya : solchermaßen
tatha-saññī : [jmd.] von [irriger] Faktensubjektivperzeption

tathā : so daß
tathā : so | ebenso | so sehr
tathā karoti : so agieren, daß
tathāgata : der Tathāgata
tathāgata-sāvaka : der Tathāgata-Jünger
tathā ... ca pana : so aber
tathā tathā : so jeweils
tathā tathā kho : so jeweils eben
tathā-yatha : so – daß | so – wie
tathā – yena : so – daß dadurch
tathā-rūpa : derartig
tathā-rūpa – yathā-rūpa : derartig – welch (der Art. daß diese) | derartig, daß das derartige
tathā-vidha : derlei
tathā-saññī : [jmd.] von [irriger] Faktensubjektivperzeption
tathā hi pana : halt
tath'-ūpama : diesem gleich
tath' eva : ebenso | eben so | sich gleich
tath' eva taṃ : das ist dasselbe

tathāgata : der Tathāgata
tathāgata-sāvaka : der Tathāgata-Jünger

tad-agge : von da an

tad-anucchaviya : dem entsprechend

tad-avasesa : übrig (Adj.)

tad-upādāya : infolgedessen

tadā : da | dann | damals

tadā : damalig

tad-ārammaṇaṃ : mit dem als Aufhänger

tad eva nāma : dasselbe

tanu : die Wesenheit (Körper)

tanu : flau | dünn | schlank

tanutara : Taille

tanoti : spannen

tandita : lax

tandī : Laxheit

tapā : der Peiniger

para-tapā : Peiniger anderer

tapati : glühen | gluten | sengen

tapati : peinigen

tapana : die Peinigung

tapaniya : peinvoll

tapasitā : die Asketische Praxis

tapassī : Asket

tapo-guṇa : die Qualität Askese

tapo-jigucchā : Askese und Verabscheuung

tap'-odā : die Glutwasser (ein best. heißer Quelltopf)

tapo-pakkama : die Asketische Prozedur

tappa : glühend

tap-paccayā : infolge dieser Bedingung

tappati : glühen | sich peinigen

tappati : satt werden

tappeti : sättigen

tama/tamo/tamas : Finsternis

tamba : Kupfer

~**taya** : ~dreiheit

~tara : eher (betreffe Adj./Subst.) | desto mehr | ~er

tarachha : Hyäne

taraṇa : das Kreuzenmachen

tarati : kreuzen

tarati : sich sputen

taru : Baum

taruṇa : jung (Mensch/Tier/Pflanze) | frisch | rank

tala : Fläche | Oberfläche | Handfläche

tala-ghaṭṭaka / tala-ghātaka : das Handflächenstupfen

talāka : Reservoir

tasā : schlotternd

tasā : vagil

tasati : schlottern

tasati : vagieren

tasati : dürsten

tasita : schlottrig

tasita : durstig
tasmā : deshalb
tasmā-'ti-ha : deshalb also
tasmim̐ samaye : zu der Zeit
tassa : darum
tassa hetu : seinetwegen
tassa hoti X viya : ihm ist, als wäre X [soundso]
tahim̐ : dort (jenseits) | hier (allgem. Ortsangabe) | dahin
tahim̐ tahim̐ : hier und da

tā

tāta : Papa | *informelle Anrede für jeglichen männlichen Menschen*
tātar : Retter
tādīsa : [jmd.] wie du
tādīsa : ein solcher
na tādīso atthi : es gibt nicht einen solchen [mehr] (keinen zweiten der Art)
tādīsa – yathāpi : so – wie
tādīsa–yādīsa : so – wie [der] | solcher – wie [welcher]
tādī : ein solcher
tādī : der nämliche (Adj.)
tādī : der Nämliche (Subst.)
tāṇa/tāṇatā : Rettung
tāpa : Glut
tāpana : Asket
tāpana : asketisch
tāpasa : Asket
tāpeti : darren | peinigen
tāyati : retten
tāyī : Retter
tāyetar : Retter
tārakā : Stern
tārayati/tāreti : kreuzen machen
tāla : Palmyrapalme
tālāvattḥu : der Palmyrapalmenstrunk
tāḷeti : hauen
tāva : so
na tāva : noch nicht
n' eva tāva : noch gar nicht
tāva : zweckmäßigerweise
tāva x : so x er auch war
tāva-kālika : vorübergehend
tāvataka : so viel
tāvatakā : so viele
tāvātā : bloß dadurch
tāvade : schließlich
tāvade : sofort
tāva-d-eva : solange wie | gerade eben
tāva-d-eva yāva : solange eben wie
tāva-d-eva yāva na : solange eben wie nicht
tāva bahukā : so viele
tāva yāva : solange wie | solange bis
tāva yāva na : solange wie nicht
na tāva – yāva na : solange nicht – wie nicht

tāsa : das Schlottern
tāseti : schlottern machen

ti

ti° : drei | dreifach | Dreier°
tikicchaka : der Heiler
tikicchati : heilen | zu heilen versuchen
tikicchā : Heilkunde | Heilkunst
tikicchāpeti : heilen lassen
tikkha : scharf (schneidend) | quick | streng
tikkhīna : streng
tiṭṭhati : stehen | sich hinstellen | stehenbleiben | liegenbleiben | anstehen um | dastehen | bleiben
tiṭṭhati : bestehen | bestehen bleiben
tiṭṭhati : dahingestellt bleiben
tiṭṭhati : bestehen auf
tiṭṭhati : hyposthasieren
tiṇa : Gras
tiṇa-kuṭi : Grashütte
tiṇa-kuṭika : Grashüttlein
tiṇ'-āgāra : Grashaus
tiṇha : scharf (schneidend)
titikkhati : aushalten (ertragen)
titikkhā : das Aushalten
titta : gesättigt
tittaka : bitter
tittaka-lābhū : Bitterkürbis
titti : Sättigung
tittha : Furt | Strandbad | Rand
tittha : der Andersfurtige
tittha-kara : der Furtmacher
titthiya : der Anderfurtige
ti-diva : das Dreierparadies
ti-bhavā : die Drei Existenzen
tintina : hinterhältig
tippa : scharf (psych.: unangenehm) | scharf (mater.)
tibba : scharf (psych.) | scharf (mater.) | dicht
timisa : Finsternis
timbaru-thanī : timbaru-busig
tiracchāna : das Tier
tiracchāna-kathā : die Verquere Unterhaltung
tiracchāna-kathika : [jmd.] von Verquere Unterhaltung
tiracchānagata : Tier° | Tierisch
tiracchānagata-purisa : der Tiermann
tiracchānagata manussa-viggaha : das Tier mit menschlicher Extension
tiracchānagat'-itthi : das Tierweib
tiracchāna-yoni : die Tiervagina
tiracchāna-vijjā : die Verquere Kognoszenz
ti-ratana : das Dreierjuwel
tiriyam : quer | querdurch
tiro : durch ([etwas] hindurch) | über [etwas] hinweg
tila : Sesam
tilaka : Punkt
ti-vidha : dreierlei

tisso vijjā : die Drei Kognoszenzen

fi

fīṇi lakkaṇāni : die Drei Merkmale

fīra : Ufer

tu

tu : aber

tuccha : leer

tuṭṭha : zufrieden

tuṭṭhi : Zufriedenheit

tuṭṭhiṃ karoti : sich zufrieden geben

tuṇḍiya : Steuereinnehmer

tuṇhī : stumm

tuṇhī-bhāva : das Stummsein

tuṇhī-bhūta : jmd., der stumm ist

tutta-tomara : Stechspeiß

tudati : speißen | aufspeißen | stechen

tunnavāya : der Schneider

turiya : Musikinstrument

tulā : das Gewicht (an der Waage) | die Waage

tulita : wiegen (er wiegt so und soviel)

tuleti : abwägen | gewichten

tulya° : ausgewogen

~tulya : von x-em Gewicht

tuvaṭaṃ : geschwind (Adv.)

tuvaṭṭeti : miteinander teilen

tuvantuva : Zwist

tusita : der Tusita (eine bestimmte jenseitige Welt)

tv' eva : doch

tū

tūla : Watte

tūla-picu : Wattebausch | Watteflocke

te

te ° : drei

te : um deinetwillen | dein | dir | für dich | mit dir (etc.)

te-cīvaraka-tta : das Dreirobenträgertum

tejatta : Kalorikhaftigkeit

tejas/tejo : Kalorik

tejo-dhātu : das Element Kalorik

tena : deswegen (Grund in der Vergangenheit) | infolgedessen | dadurch | darob | danach
(entsprechend dem) | dafür (Grund in der Zukunft) | damit | hinsichtlich dessen

tena : dorthin | darin (idiom.: darin ist nur er persönlich zu sehen, z.B.)

tena kho pana samayena : zu jener Zeit nun aber

tena tena : da und dort

tena yāvātā : schon dadurch, daß

tena yena : dadurch, daß

tena samayena : zu jener Zeit

tena hi : dafür | also

temana : das Naßsein

temeti : naßmachen
tela : Öl
tela-ppadīpa : Öllampe
te-vijja brāhmaṇa : der Drei-Veden-Brahmane

to

tomara : Speiß (Lanze)
toya : Wasser
tosefi : zufriedenstellen

th

tha

thañña : [Mutter]milch
thaṇḍila : die bloße Erde
thaddha : trotzig | steif
thana : der Busen | die Busenhälfte
thana-khira : Busenmilch
thanā : der Busen | die Busenhälften
~thanī : ~busig
thanita : der Hall
thaneti : donnern | hallen
thapati : Kammerherr
thambha : Trotz
thambha : Pfosten | Grasbüschel (einzeln stehend)
tharu : Schwertfechten
thala : Oberland | festes Land | fester Boden
thavati : eloquieren

thā

thāma : Vigorosität
thāmavant : vigoros | Vigorosität besitzend
thāla : Hafen (Gefäß)
thālaka : Häflein
thālikā : Häflein
thālī : Hafen (Gefäß)
thāvara : stationär

thi

thira : währschaff (robust, rustikal)

thī

thī : Weib
thīna-middha-nīvaraṇa : die Vermummelung Apathie und Lethargie

thu

thulla-kumārī : die Dicke Jungfrau
thull'-accaya : der Dicke Frevel (eine Verfehlung fünften Grades)

thusa : Spelze

thū

thūna : Säule
thūpa : Grabhügel | Stupa
thūla : dick
thūla-sarīra : dickleibig

the

thena/thenaka : Dieb
theyya : Diebstahl
theyya° : Diebstahls° | diebisch
theyya-citta : [jmd.] diebischer Mentation
theyya-saṅkhāta : als Diebstahl gezählt werdend
theyya-satttha : die Diebstahlskarawane
theyyā : Diebstahl
thera : Veteran (altgedient, nicht abgehalftert)
theraka : währschäftlich (robust, rustikal)
thera bhikkhu : Mönchsveteran
thera sāvaka : Jüngerveteran
therikā : das Veterānli (Veteranin)
therī : die Veteranin

tho

thoka : ein bißchen
thometi : eloquieren

d

da

~da : ~geber
dakkha : patent (geschickt, kompetent)
dakkhati : sehen | ansehen als
dakkhiṇa : patent (geschickt, kompetent)
dakkhiṇa : rechts
dakkhiṇa : südlich
dakkhiṇā : Geschenk
dakkhiṇeyya : geschenkwürdig
dakkhi : der Sehende
daṭṭha : gebissen
daṭṭha : der Biß
daṭṭhabba : zu sehen als
daṇḍa : Stock
daṇḍa : Maßnahme
daṇḍa : Strafe | Bestrafung
daṇḍa : Pauschaltarif
daṇḍaka : Pflock
daṇḍa-kamma : der Strafakt

daṇḍa-ppahāra : Stockstreich
daṇḍa, bhaya : Stock und Drohung
daṇḍ'-ādāna : das Nehmen des Stocks | Bestrafung

Dativ : zu/zum | [gereichen] zu | um willen | für | betreffs | als

datta : gegeben
dattu : Narr
dattu-pañña : die Narrenerkenntnis [sic]
dada & Akk. : der Geber des [sic]
~dada : ~geber
dadāti : geben | abgeben | beigeben
dadāti : lassen (jmdn. vorbeigehen lassen, z.B.)
dana : Kapital
danta : Zahn | Elfenbein
danta : gezähmt | zahm
dandha : torpid (schwerfällig)
dandha-diṭṭhī : [jmd.] torpider Anschauung
dabbī : Löffel
dabbha : Kusagrasbündel
dama/damaka : der Zähmer
damatha : die Gezähmtheit
dameti : zähmen
damma : zu zähmen
dammi : ich möchte geben
dayati : hold sein
dayā : die Huld
dayā-panna : huldvoll
dayita : hold
dara : Kummer
daratha : Kümmernis
daratha-kilamatha-pariāha : Kümmernis, Schinderei, Brand
darathā / santāpā / pariāhā : Kümmernisse / Versengungen / Brände
daḷidda : arm
daḷiddatā : Armut
daḷiddiya : Armut
daḷha : fest (haltbar)
daḷham karoti : festigen
daḷhi°/daḷhī° : ~festigung
davā : Spaß
davva : Holdheit
dasa akusalā kamma-pathā : die Zehn Bahnen der Untüchtigen Tat
dasa kusalā kamma-pathā : die Zehn Bahnen der Tüchtigen Tat
dasa dhammā : die Zehn Dinge
dasa-vassa : [jmd.] von zehn Dienstjahren
dasa saññā : die Zehn Subjektivperzeptionen
dasa sikkhāpadāni : die Zehn Trainingsartikel
dasa [sic] : zu sehen
~dasa : der Seher von
~dasika : x anzusehen
~dassa : x sehend
dassati : sehen | ansehen als
dassana : das Sehen | Anblick | Sicht

dassana : das Sich-sehen-Lassen
dassana : wo man sieht
~dassana : x anzusehen
~ dassanāya : x anzusehen
~dassanīya : x anzusehen | xansehbar
~dassāvī : jmd., der X sieht/gesehen hat
~dassī : jmd., der X sieht
~dassī : jmd., der X sehen macht
dassu : Bandit
dassetar : jmd., der sehen läßt
daseti : sehen machen/lassen | ansehen machen/lassen
~dassaneyya : x anzusehen | x ansehbar
~ dassika : x anzusehen
daha : der Tieffeich
dahati : placieren | einordnen als
dahara : Keimling
dahara : jung
dahara : der Bursch
dahara-t-agge : von klein auf
daharā/dahaṛī : die Maid

dā

dāthā : der Zahn (lang, der einer Schlange, eines Elefanten, z.B.)
dātar & Gen. : der Geber gegenüber
dātar & Akk. : der Geber von
dātave : zu geben (Inf.)
dāna : das Geben | die Gabe
~dāna : ~gebend
dāna-kathā : die Darlegung über das Geben
dānava : Gigant
dāna-pati : Almosenier (Wohltäter)
dāna-phala : Frucht des Gebens
dāna-bala : die Kraft Geben
dāna-maya : bestehend in Gaben
dāna-rata : gebefreudig
dāni : nun
dāma : Fußseil
~dāyī : ~geber
dāra/dārā : Frau
dāraka : Kind | Bub | Büblein
dārikā : Mädels
dāru : Holz (als Material) | Balken (bearbeitet) | Knüppel (als Brennholz, z.B.)
dāru-dhītalikā : das Holztöchterlein (Docke, Puppe)
dāruṇa : Horror
dāruṇa : horribel
dāleti : sprengen
dāya : Gehölz
dāya : Präsent (Geschenk)
dāyaka : der Geber
dāyajja : das Erbe
dāya-pāla : Gehölzhüter
dāyāda : der Erbe
dāyādikā : die Erbin

dāyikā : die Geberin
dāv'-aggi : Flächenfeuer
dāva-dāha : Flächenbrand
dāsa/dāsaka : Sklave
dāsī : Sklavin

di

dī-ja : der Zwiengeborene (der Vogel)
diṭṭha : gesehen | sichtbar
diṭṭha & Gen. : gesehen seitens
diṭṭh'-āsava : die Ausströmung Anschauung
diṭṭha dhamma : die Sichtbare Konstitution
diṭṭha-dhamma : jmd., von dem der Dhamma gesehen wurde
diṭṭha-dhamma-sukha-vihāra : das Glücksweilen (Pl.: die Glücksweilungen) der Sichtbaren Konstitution
diṭṭha-dhammika X : das X der Sichtbaren Konstitution
diṭṭha-pada : jmd., von dem die Stufe gesehen wurde
diṭṭha, suta : das Gesehene, Gehörte
diṭṭha, suta, parisaṅkita : gesehen, gehört, Verdacht gehegt
diṭṭha, suta, muta, viññāta : Gesehenes, Gehörtes, anderweitig Apperzipiertes, Purapprehendiertes
diṭṭh'-ānugaṭṭi āpajjati : sich orientieren an (idiom.)
diṭṭh'-ānusaya : die Anlage zu Anschauung
diṭṭh'-upādāna : das Absorbieren von Anschauungen
diṭṭh'-eva dhamme : in der Sichtbaren Konstitution
diṭṭhi : Anschauung | [verkehrte] Anschauung
diṭṭhi : Durchblick
~diṭṭhika : jmd., der x-en Anschauung
diṭṭhi-gata : der Gang der Anschauung
diṭṭhi-tṭhāna : Theorie
diṭṭhi-nijjhāna-kkhanti : das Ergeben von Persuasion von (bestimmten) Anschauungen
diṭṭhi-nissaya : die Anschauungsstützung
diṭṭhi-paṭividdha : durchblicksdurchdrungen
diṭṭhi-ppatta : der Durchblickserlangte
diṭṭhi-māna : der Anschauungsdünkel
diṭṭhiyā paṭivijjhati : mit Durchblick durchdringen
diṭṭhi-vipatti : Mißerfolg in Durchblick
diṭṭhi-vipanna : jmd., der des Durchblicks entbehrt
diṭṭhi-vipallāsa : die Anschauungsperversion
diṭṭhi-visuddhi : die Reinheit des Durchblicks
diṭṭhi-vyasana : die Durchblicksperdition | die Perdition in Durchblick
diṭṭhi-vyasana-dukkha : das Leiden Durchblicksperdition
diṭṭhi-saṃyojana : die Fessel Anschauung
diṭṭhi-sampadā : die Ausrüstung mit Durchblick
diṭṭhi-sampanna : mit Durchblick ausgerüstet
~diṭṭhī : [jmd.] von x-er Anschauung
ditta : übermütig
ditta : leuchtend
dinna : gegeben | das Geben
dinnaṃ / yiṭṭhaṃ / huttaṃ : das Geben / das Opfern / das Schütttopfern
di-pāda/ -pādaka : zweifüßig
dippiati : leuchten
dibba : göttlich

dibba-cakkhu : das Göttliche Auge
di-y-aḍḍha : anderthalb
diva : der Tag
diva : das Paradies
divaṅ-kara : der Tagmacher (die Sonne)
divasa : Tag
divasaṃ : den Tag über
divasaṃ taṃ eva : an jenem Tag
divasassa : des Tags
divase : am Tage
divā : bei Tage
divā, rattim : bei Tage, nachts
divā, rattimhi : bei Tage, in der Nacht
divā, ratta : bei Tage, bei Nacht
divā-vihāra : das Weilen bei Tage (Siesta)
divā-saññā : die Tagssubjektivperzeption
~disa : solch
disa : Hasser
disant : hasserisch
disam-pati : der Souverän der Himmelsgegenden
disā : Richtung | Himmelsrichtung | Gegend | Himmelsgegend | die Ferne | Zenith
diso-disaṃ : in alle Richtungen
dissati : gesehen werden
dissare : gesehen werden

dī

dīgha : lang (räumlich) | lang (zeitlich)
dīghato : in der Länge
dīgha-rattaṃ : für lange Zeit | seit langer Zeit | vor langer Zeit
dīgha-lomaka : langkörperhaarig
dīna : elend
dīna-mana : elend gestimmt
dīpa : die Leuchte
dīpa : Insel | Kontinent
dīpī : Leopard
dīpeti : [etwas] erklären zu (etwas anderem)

du

du° : schlecht° | schwierig° | ~dürftig | ~dürftigkeit
du-Verb-tara : schwieriger zu [tun]
dukkata : schlechtgetan
dukkata : des Schlechtgetane (eine relativ geringfügige klerikale Verfehlung)
dukkata : schlechtgetan
dukkata : das Schlechtgetane (eine relativ geringfügige klerikale Verfehlung)
dukkha : das Leid | das Leiden | das Leiden (phys. Schmerz)
dukkha ariya-sacca : die Edlen-Realität Leid
~dukkha : das Leiden X
dukkha : leidentlich (leidvoll)
dukkhaṃ : leidentlich (Adv.)
dukkha-kkhandha : der Komplex Leiden
dukkha-kkhaya : die Leidobliteration
dukkha-dhamma : leidentlich konstituiert

dukkha-nidāna : die Leidursache
 dukkha-nirodha : das Leidstoppen
 dukka-nirodha ariya-sacca : die Edlen-Realität Leidstoppen
 dukkha-nirodha-gāmiṇī paṭipadā : das auf das Leidstoppen sich richtende Vorgehen
 dukkha-pareta : leidpenetriert
 dukkha-pphala : [etwas] von leidentlicher Frucht
 dukkha-vedaniya : als Leid zu fühlen
 dukkha-sacca : die Realität Leid
 dukkha-saññā : Leidsubjektivperzeption
 dukkha-samudaya : das Leidaufsteigen
 dukkha-samudaya ariya-sacca : die Edlen-Realität Leidaufsteigen
 dukkha-samuppāda : Leidentstehung
 dukkha-sahagata : Leid ausmachend
 dukkhass' antaṃ karoti : dem Leid eine Ende machen
 dukkh'-ānupatiṭṭha : leidbefallen
 dukkh'-āvakkanta : leidherabgekommen
 dukkhita : leidend (krank)
 dukkhita : leidentlich (traurig) gemacht
 dukkhita'-atta : leidentlich gemachten Selbstes
 dukkhī : leidvoll
 dukkheti : leidentlich (leidend) machen
dugga : schlecht gangbar | unwegsam
 dugga : Unwegsamkeit
 duggacca : die [aktuelle] Negative Destination
 duggata : schlechtfähig | schlecht gerichtet
 duggata-bhāva : das Schlechtfähigsein
 duggati : die Negative Destination
 duggati-bhaya : die Furcht vor einer Negativen Destination
 du-ggandha : schlecht riechend
 du-ggahīta : schlecht ergriffen (ein Ding)
 du-ggahīta : schlecht erfaßt (schlecht mitgekriegt, eine Information)
 du-ggahītatta : das Schlecht-ergriffen-Sein
 du-ccarita : der Negative Wandel
 du-ccintita : schlechtgedacht
 du-ccola : mit schlechtem Stoff (Textil)
dujjana : schwierig zu erkennen
 du-jjiva : schwierig (mit Mühe) lebend
 du-jjivita : das Schwierige Leben
 du-jjivha : doppelzüngig
duṭṭha : haßvoll
 duṭṭha : böse (eine Wunde, z.B.) | devastiert
 duṭṭha-citta : [jmd.] haßvoller Mentation
 duṭṭhulla : die Verderbtheit
 duṭṭhull'-āpatti : die Kalamität Verderbtheit
dutiya : der zweite / der Zweite
 dutiya : Partner
 a-dutiya : [jmd.] ohne Partner
 ~dutiya : mit X als Zweitem
 dutiyā : die Partnerin
 dutiyikā : die Partnerin
duddasa : schwierig zu sehen
 du-ddasika : schlecht anzusehen
 du-ddiṭṭhī : [jmd.] von Schlechter Anschauung

dudrabhi : die Kesselpauke
dundubhi : die Kesselpauke
 du-nnaya : [etwas] von Schlechter Führung
 du-nnivattha : dürftig gewandet
 du-nnivattha : das Dürftig-Gewandetsein
duppañña : [jmd.] von Dürftiger Erkennung
 du-ppañña : die Dürftige Erkennung
 du-ppaṭinissaggī : schlecht [etwas] fahrenlassend
 du-ppaṭipanna : schlechtvorgehend
 du-ppaṇihita : schlecht ausgerichtet
 du-ppāruta : dürftig ummummelt
 du-pposa : schwierig zu ernähren
dubbaca-jātika : [jmd.] von Schlechtkritisierbarer Art
 du-bbaṇṇa : mißfärbig
 du-bbaṇṇa : das Schlechte Aussehen
 du-bbaṇṇa-karaṇa : die Schlecht-aussehend-Machung
 du-bbala : schwach
 du-bbala-bhāva : das Schwachsein
 du-bbaḷi-karaṇa : schwächend
 du-bbaḷi-karoti : schwächen
 du-bbalya : Schwäche
 du-bbijāna : schwierig zu verstehen | schwierig zu purapprehendieren
 du-bbhati : ein Falsches Spiel spielen
 du-bbhara : schwierig sich erhaltend
 du-bbhāsita : schlechtdeklamiert
 du-bbhikkha : Viktualiendürftigkeit
duma : Baum
 du-mmaṅku : dürftig verlegen (wenig verlegen, dreist)
 du-mmana : negativ gestimmt
 du-mmukha : mißgesichtig
 du-mmedha : [jmd.] von Dürftiger Gescheitheit
durakkhāta dhamma : der schlechtgezeigte Dhamma
 dur-akkhāta-dhamma : [jmd.] mit einem schlechtgezeigten Dhamma
 dur-anubodha : etwas, für das schwierig zu erwachen ist
 dur-anurakkha : schwierig aufzubewahren
 dur-ājāna : schwierig zu begreifen
 dur-utta : schlechtgesagt
 dur-upeta : dürftig versehen
 du-rūpa : mißgestalt
 du-llabha : schwierig zu bekommen | schwierig zu gewinnen | schwierig zu finden | schwierig aufzuspüren | schwierig zu erreichen
 du-llabha : schwierig herauszufinden
 du-vaṇṇa : Mißfärbigkeit
 du-vidhena : auf zweierlei Weise
 du-vuṭṭhi : die Regendürftigkeit | der dürftige Regen
dussa : Tuch
 dussati & Lok. : hassen bezüglich
 dussati : Böses tun | devastieren
 du-ssaddhāpāya : schwierig zum Glauben zu bringen
 dussana/dussanā : das Hassen
 du-ssassa : Mißernste
 dussitatta : Haßheit [sic]
 du-ssīla : tugenddürftig

du-ssīla : die Tugenddürftigkeit
du-ssīla-kamma : die Tugenddürftigkeitstat
du-ssīlya : Tugendhaftigkeitsdürftigkeit [sic]

dū

duṭṭhaka : Schandbube
dūta : Bote | Kundschafter
dūteyya : Botschaft (Information) | Besorgung
dūbha : ein Falsches Spiel spielend
dūra : weit | weit entfernt von
dūraṃ ito : weit von hier
dūrato : von Weitem
dūre : weit entfernt
dūre ito : weit von hier
dūsaka : Schänder | Devastor
~dūsī : ~devastor
dūseti : schänden | devastieren

de

deti; s. dadāti
deyya : das zu Gebende
deyya : die Dotation
deyya : dotiert
deyya : der zu Dotierende | jmd., dem [etwas] gegeben werden soll
deyya-dhamma : gebbar
deva : Durchlaucht
deva : Gott
devatā : Gottheit
devat'-ānussati : das der Gottheiten Sich-Erinnern
devatā-bali : Abgabe (Opfer) an die Gottheiten
devatta/devattana : das Gottestum
deva-dūta : der Götterbote
deva-putta : Göttersohn
deva-rajja : das Götterfürstentum
deva-rājā : Götterfürst
deva-loka : Götterwelt
devasikaṃ : täglich (Adv.)
devānaṃ inda : der Chef der Götter
dev'-inda : Götterchef
devī : Durchlaucht
devī : Göttin
desa : Lokalität
desa : Anteil
desa : Problem
desanā : die Weisung
deseti : weisen
deseti, paññāpeti : weisen und propagieren
dessa : verhaßt
deha : die Physis

do

doṇī : der Trog

domanassa : die Negative Stimmung
 -domanassa- : -negativstimmung-
 domanass'-indriya : die Potenz Negative Stimmung
 do-vacassatā : die Schlechtkritisierbarkeit
 dovārika : Torwächter
 dosa : der Fehler (Schuld) | der Fehler (negative Eigenschaft) | das Arge
 dosa : Haß
 dosa-dhamma : die Konstitution Haß
 dosaniya/dosaniya/dosaneyya : haßlich (potentiell haßerregend)
 dosaniya dhamma : das Haßliche Ding | die Haßliche Konstitution
 dos'-antara : [jmd.] mit Haß inwendig
 dosina : mondhell
 dosī : haßhaft
 dohaḷa : das Gelüst
 dohī : der Melker
 drūbhā : das Falsche Spiel
 dvaya : zweierlei | dual
 dvayaṃ-dvaya-samāpatti : der Vollzug der Paarung
 dv'-āṅguli : zweizöllig
 dvāra : die Tür | das Tor
 dvāra-koṭṭhaka : das Torvestibül
 dvi-dhā : in zwei [Teile/Gruppen]
 dvi-cakkhu : zweiäugig
 dvi-pādaka : Zweifüßer
 dveḷhaka : gespalten
 dveḷhaka : Gespaltenheit

dh

dha

dhaṃsati : sacken von (fallen, abrutschen von)
 dhaṃsī : dreist
 dhaṃseti : sacken machen
 dhaṅka : der Häher
 dhajja : Emblem | Standarte
 dhajja : das Emblem (das Genital)
 dhañña : Korn (Getreide)
 dhañña : kornverheißend
 dhana : Geld
 dhanī : der Geldmann
 dhanu : der Langbogen | das Langbogenschießen
 dhanu : der Langbogen (als Längenmaß)
 dhanuggaha : Langbogenschütze
 dhamati : blasen | anblasen
 dhamma : Ding | Sache | Konstitution | Konstitutivum
 dhamma : der Dhamma (Lehrinhalt)
 dhamma° : dhammisch
 dhamma° : konstitutional (legal)
 ~dhamma : [etwas] von x-er Konstitution | [etwas] von der Konstitution X | ~konstituiert

dhammaṃ carati : den Dhamma wandeln
 dhammaṃ deseti : den Dhamma weisen
 dhammaṃ passati : den Dhamma sehen
 dhamma-kamma : der konstitutionale Akt
 dhamma-kathā : die Dhammadarlegung
 dhamma-kathika : der Dhammadarleger
 dhamma-kāya : jmd., dessen Körper Dhamma ist
 dhamm'-akkhāna : das Dhammazeigen
 dhamma-ganthikā : der Dhammablock (Richtblock)
 dhamma-cakka : das Dhammarad
 dhamma-cakkhu : das Dhammaauge
 dhamma-cārī : der Dhammawandler
 dhamma-ja : dhammageboren
 dhamma-ññū : der Dhammakenner
 dhamma-ṭṭha : dhammaständig
 dhamma-ṭṭhatā : Dhamma-Hypostasität
 dhamma-ṭṭhiti-ñāṇa : das Wissen von der Dhamma-Hypostase
 dhamma-takka : die Dhammaspekulation
 dhamma-taṇhā : der Dingedurst
 dhammatā : Konstitutionalität
 dhamma-tthenaka : der Dhammadies
 dhamma-dassana : das Dhammasehen
 dhamma-dāna : die Dhammagabe
 dhamma-dāyāda : der Dhammaerbe
 dhamma-dudrabhi/dundubhi : die Kesselpauke des Dhamma
 dhamma-desanā : die Dhammaweisung
 dhamma-dhara : der Dhammabehälter
 dhamma-dhātu : das Dinglelement
 dhamma-nāṭaka : die Dhammatänzerin | die Dhammatänzerinnenschaft
 dhamm'-antevāsī/ -antevāsika : Dhammaalumne
 dhamma-pada : der Dhammaartikel
 dhamma-pariyāya : die Penetration des Dhamma
 dhamma-ppati : der Souverän des Dhamma
 dhamma-bala : die Kraft des Dhamma
 dhamma-bhūta : dhammahaft
 dhamma-bherī : die Pauke des Dhamma
 dhamma-macchariya : der Dhammageiz
 dhamma-rājā : der Dhammafürst
 dhamma-laddha : dhammisch gewonnen
 dhamma-vādī : der Dhammasprecher
 dhamma-vitakka : die Dhammasinnierung
 dhamma-vinaya : Dhamma und Vinaya
 dhamma-vihārī : der Dhammaweiher
 dhamma-sāmī : der Eigentümer des Dhamma
 dhamma-sañcetanā : die Dingabsicht
 dhamma-samādāna : das Als-Vorgabe-Annehmen des Dhamma
 dhamma-samādhī : die Dhammasammlung
 dhamma-samuppāda : der Dhammaaufruhr | Aufruhr der Dinge
 dhamma-samuppāda : die Entstehung der Konstitutionen
 dhamma-savana : das Dhammahören
 dhamma-sota : die Strömung des Dhamma
 dhamm'-ānudhamma : dhammagemäß
 dhamm'-ānupassī : dingansehend

dhamm'-ānusārī : der dem Dhamma nach (entsprechend) Laufende
dhamm'-āpana : der Dhammaladen
dhamm'-ābhisamaya : das Kopieren des Dhamma
dhamm'-āyatana : das Dinggebiet
dhammika : dharmisch | konstitutional (legal)
dhammī kathā : dharmische Darlegung | dharmische Unterhaltung
dhamm'-upasaṃhita : mit dem Dhamma befaßt
dhammena : auf dharmische Weise
~dhara : ~tragend | ~träger | ~enthaltend (bezieht sich vorwiegend [!] auf immaterielle Objekte)
dharaṇa : einträglich
dharaṇī : trächtig (schwanger)
dharati; s. dhāreti

dhā

~dhā : in x [Teile] | ~mals
dhāta : saturiert
dhāti : die Säugerin
dhāti-cela : Säugerinnenkleidung
dhātu : Element
dhātu : die Reliquie
~dhāra : ~rieselig
~dhāra : ~schneidig (eine x-e Schneide habend)
~dhāra : ~tragend | ~haltend (bezieht sich vorwiegend [!] auf materielle Objekte)
dhāraṇa : das Tragen
~dhāraṇa : ~enthaltend
dhāraṇā : die Ertragende (die Erde)
dhārā : das Rieseln
dhārā : die Schneide
~dhārī : tragend
dhāreti : tragen | halten | behalten (im Gedächtnis) | tradieren
dhāreti : dafürhalten | nehmen für
dhāreti : ertragen
dhāreti : bremsen
dhāvati : rennen

dhi

dhikkita : schmachbeladen
dhi : Charakterfestigkeit
dhi-mant : charakterfest

dhī

dhī : Schmach
~dhī : ~behältnis
dhītar : Tochter
dhītalikā : Töchterlein (Puppe)
dhītu-pema : die Liebe zur Tochter
dhīra : charakterfest | weiterdenkend
dhī-r-atthū & Nom./Gen./Akk. : Schmach über

dhu

dhuta : das Abschütteln | die Abschüttelung
dhuta-guṇa : die Abschüttelqualität

dhut'-aṅga : das Glied des Abschüttelns
dhutatā : Abschüttelung
dhunāti : schütteln | abschütteln
dhuta-vāda : Abschüttelassessor (jmd., der das Abschütteln predigt)
dhutta/dhuttaka : Strolch
dhura : das Vorderste
dhura : Bürde | Nackenjoch
dhura-dhorayha : der Nackenjoch-Bürdenträger (Zugtier)
dhuva : stabil | fix
dhuva-sīla : tugendstabil

dhū

dhūpayati/dhūpāyati : beräuchern
dhūma : Rauch

dhe

dheyya : die Zuordnung zu
~dheyya : dem X zugeordnet

dho

dhorayha : Bürdenträger
dhovati : waschen | spülen | abwaschen (Blut, z.B.)
dhovana : das Waschen | das Spülen
dhovana : das Spülicht

n

na

na : just
na/naṃ : wohlan denn

na : nicht | kein
na kiñ-ci : gar nichts | gar kein
na kuto-ci : von nirgendwoher
na kena-ci pariyāyena : unter keinen Umständen
na kho : nicht | doch nicht | mitnichten | keineswegs
na kho pana : mitnichten | aber mitnichten | aber nicht
na kho pana – atha ca pana : mitnichten – doch
na ca : jedoch nicht | jedoch kein
na ca : ... doch nicht
na ca : auch nicht | auch nichts
na ca – na ca : weder – noch
na ca nāma – na : weder noch
na ca pi : nicht einmal
na c' āpi : nicht einmal | und auch nicht
na c' āpi – na : und auch weder – noch
na c' eva – na : nicht – nicht
na c' eva – na ca : nicht – und nicht
na c' eva nāma – na : weder – noch

na ciram : nicht lange | nicht lange danach
na cirass'-eva : bald
na ciren'-eva kālena : in gar nicht langer Zeit
na jātu : überhaupt nicht
na tāva : noch nicht
na tāva – yāva : solange nicht – wie
na tv'eva : doch nicht | doch nichts | doch kein
na tv'eva : [besser/mehr ...] als
na dāni : nun nicht
na – na c'āpi : nicht – und auch nicht
na – na pi : nicht – auch nicht
na pi : auch nicht (dies nicht und auch das nicht, z.B.)
na pi : auch nicht (nicht einmal)
na pi kho : auch nicht (nicht einmal)
na pi – na pi : nicht – aber auch nicht
na puna-d-eva : nie wieder
na ve : wahrlich nicht | wahrlich kein
na ve na & Verb : schon (ich werde dies schon tun, , z.B.)
na hi : [tut] denn nicht?
na hi : beileibe nicht | ja nicht
na hi nāma & Fut. : ja wohl nicht | sollte denn [N] nicht [tun] ?
na h'eva : durchaus nicht
na h'eva kho – api ca kho : nicht gerade – ja doch
na h'evam : nicht so
na h'evam N : nicht so N
na h'evam vattabbe : so kann man das nicht sagen
n'-āññam & Abl. : nichts als X
n'-āññatrā & Abl. : nichts außer X
n'eva : nicht | gar nicht | nicht einmal
n'eva kira : doch tatsächlich
n'eva tāva : doch solange nicht, wie nicht | noch gar nicht
n'eva tāva – yāva : solange nicht – nicht | doch!!!
n'eva – na : weder noch
n'eva – na pana : nicht – noch | weder – noch
n'eva – n'āpi : gar nicht – auch nicht | nicht – auch nicht
n'eva – no : weder – noch

nakha : Fingernagel | Fußnagel | Krallen
~nakha : nägelig
nakkhatta : Astrologie/Astronomie
nakkhatta : Gestirn | Konstellation
nakhatta-yoga : Konstellation
naga : Gebirge
nagara : Stadt
nagaraka : Städtchen
nagaraka : Städte
nagara-vāsī : Stadtbewohner
nagara-sobhanī : die Stadtbrillante
nagga : nackt
naggiya : Nacktheit
naṭa : Schauspieler | Tänzer | Schauspieler und Tänzer
nati : die Neigung (der Mentation zu Liebelei, z.B.)
nattar : der Enkel

nattā : die Enkelin
n' atthi : das gibt es nicht | das ist nicht vorhanden
n'-atthika-diṭṭhi : die Es-gibt-nichts-Anschauung
natthiya & Gen. : das Nichtvorhandensein von
natthu : die Nasenhöhle
nadi : Fluß
nadi-devatā : Flußgottheit
nanandarā : Schwägerin
nanu : denn nicht?
nanu (am Satzanfang) : ist es denn nicht [so] | wohlan denn
nanu nāma : denn schlußendlich nicht?
naṅgala : Pflug
naṅguṭṭha : Schwanz
nantaka : der Lumpen
nandati & Instr. : vergnügen sich | vergnügt sein über
nandana : die Vergnügung
~nandita : ~vergnügend
nandi-rāga : Vergnügen und Lust
nandi-samyojana : die Fessel Vergnügen
nandī : vergnügt | sich vergnügend
nabha : Himmel (Firmament) | Gewölk
nama : Verneigung
namati & Dat: [jmdm.] geneigt sein
namati & Dat. : geneigt sein zu | neigen zu
namassati : sich verneigen
naya : Logik
naya : Führung
naya : Recht (im Gegensatz zu Schuld)
nayaka : Führer
nayati : führen
nayati : richten über
nayana : der Führer (das Auge)
nara : der Herr
naraka : Inferno
narī : die Dame
nar'-samāna : damengleich (wie bei einer Frau)
nala : Halm | Schilf
nala- kalāpī : das Schilfbund
nala-kāra : Korbmacher
nal'-āgāra : Schilfhaus
nava : neu | frisch
nava/navaka : Neuling
navaka bhikkhu : der Neumönch
nava kamma : die neue Tat
nava-kamma : Bauarbeit (Neubau oder Reparatur) | Bauaufsicht
nava-kammika : Bauaufseher
nava-kammikā : die Bauaufseherin
nava bhikkhu : der Neumönch
navanīta : Butter
nava-sassa : die neue Ernte
nassati : futsch gehen (Dinge: verderben, verloren gehen) | futsch gehen (Lebewesen: sterben) | futsch gehen (Lebewesen: moralisch zugrunde gehen)
nassati : weichen

nassana-dhamma : futschgehend konstituiert
nahāta : gebadet
nahātaka : der Gebadete
nahāna : das Baden (seitens der eigenen Person)
nahāna-cuṇṇa-mūla : Badepulverwurzel (Geld für Badepulver)
nahāpaka : der Bader
nahāpana : das Baden (durch jmd. anderen)
nahāpita : der Bader
nahāpitassa jātaka : der Abkömmling eines Baders
nahāpeti : [jmdn./etwas] baden
nahāyati : [jmdn./etwas] baden
nahāyati : baden (seitens der eigenen Person)
nahāru : die Sehne

nā

nāga : [Geistwesen]kobra | l|ph (Riesenelefant)
~nāga : der Riese von einem X
nāga-yoni : die Nāgavagina
nāgara : Städte
nāgarika : Polizeichef
nāṭak'-itthi : das Tanzweib
nāṭakī : Schauspielerin | Tänzerin | Schauspielerin und Tänzerin
nātha : Protektor | Protektion
nāda : der Brüller (Schrei)
nābhi/nābhī : Nabel
nānatta : verschieden (Adj.)
nānatta : Verschiedenheit | Variabilität
nāna-ppakāra : verschiedenartig
nānā : verschieden (Adv.)
nānā-karaṇa & Gen. : Verschiedenheit zwischen
nānā-ratta : verschiedentintig (verschiedenfärbig)
nānā-rūpa : von verschiedenen Formen
nānā-bhāva : das Verschiedensein
nānā-bhāva, vinā-bhāva, aññathā-bhāva : das Verschiedensein, Ohnesein, Anderssein
nānā-vidhā : verschiedenerlei
nāma : die Funktionalität
nāma : der Name
nāma : namens | der sogenannte | „X“
nāma : denn (wer ist sie denn, z.B.) | *Emphase* | bloß (was willst du bloß damit, z.B.)
nāma : allemal | schlußendlich
X nāma : X heißt (dies und das)
nāma api yādisa-kīdisa : welcher und was für einer es auch sei
nāmaṃ karoti & Dat.: dem N einen Namen geben
nāma-kāya : der Funktionalitätenkörper
nāma-gotta : Namen und Sippenzugehörigkeiten
nāma-dheyya : Namenszuordnung
nāma-rūpa : Funktionalität und Stofflichkeit
nāma su : *Emphase*
namo tassa bhagavato: arahato ... : Verneigung vor diesem Glückseligen: vor dem Arahāt ...
n' ālaṃ : ungeeignet
nāvā : Schiff | Arche
nāvā bhijjati : das Schiff zerbricht
nāsa : die Nase

nāsika-loma : das Nasenhaar
nāseti : [etwas/jmdn.] futsch machen
nāseti : [jmdn.] weichen machen
nāha : Rüstung (eines Schlachtrosses, z.B.)

ni

nī° : ent° | ~los | zer° | ohne X | bar des X | un°

nī° : weg zu X | nach X | nieder°

nikat̥ṭha : der Fiesling

~nikanti : ~wollen

nikati : Hintergehung

nikaroti : hintergehen

nikāma : nach Willen

nikāmeti : wollen

nikāya : das Korps

nikāsava : der Placken (eine Unreinheit)

nikāṅṅitāvī : jmd., der herumspielt

niketa : das Heim

niketa-sārī : der beim Heim Stromernde

nikkaṅkha : ohne Skepsis

nikkama : das Angehen

nikkamati : [etwas] angehen (eine Aufgabe, z.B.)

nikkāsava : der Placken (eine Unreinheit)

nikkujjati : [etwas] mit der Öffnung nach unten drehen (die Almosenschale, z.B.)

nikkha : der Dukaten

nikkhaḍḍhati : raustrecken

nikkhamati : herauskommen | fortgehen

nikkhamati : herauskommen | fortgehen

nikkhamati/nikkhamati : [jmdn.] fortgehen machen

nikkhipati : ablegen | niederlegen (materiell: auf Dauer, temporär) | niederlegen (seinen Eigensinn, z.B.) | niederlegen (den Wortlaut, z.B.) | legen (Eier, z.B.) | niedersetzen (seinen Fuß, z.B.) | niederschleudern | fortschleudern

nikkhepa : das Ablegen

nikhaṇati/nikhanati : [etwas] eingraben | [jmdn.] vergraben

nigacchati & Akk. : landen in

nigantha : der Jaina

nigama : der Flecken (Ortschaft)

nigāhati : eintauchen

niggalati : hinunterschlucken

niggaṅhāti : niederhalten (bezwingen, im Schach halten)

niggaṅhāti : niederhalten

nigghosa : die Stimme

nigha : Misere

nighāta : Ausdestruktion

nicaya : die Hochschichtung

nicita : hochgeschichtet

nicināti : hochschichten

nicca : dauernd | dauerhaft | von Dauer

nicca° : Dauer°

niccaṃ : dauernd (Adv.)

nicca-dāna : Dauergabe

nicca-saññā : die Dauersubjektivperzeption

niccharati : herausgehen

nicchāreti : herausgehen lassen
 nicchināti : entscheiden (einen Streit, z.B.)
 nicchināti : sich entscheiden (unter den Doktrinen, z.B.)
 nicchubhati : [jmdn.] verjagen
nijareti : zerreiben
 niḥḥā : zerrieben
 niḥḥāna : die Kontemplation
 niḥḥāna : die Persuasion (Überzeugung)
 niḥḥānaṃ khamati : Persuasion ergeben
 ~ni-ḥḥāna-kkhanti : das Persuasion-Ergeben von/des
 niḥḥāna-kkhama : Persuasion ergebend
 niḥḥāpeti : persuadieren
 niḥḥāyati : kontemplieren
niḥḥā : der Schluß
 niḥḥā & Lok. : das Fertigsein betreffs
 niḥḥāti : fertigmachen
 niḥḥita : fertig
 niḥḥubhati : ausspucken
niḍḍāyati : jäten
 niḍḍāna : der Jäter
niḍḍana : der Stich (einer Nadel, z.B.)
 niṭṭharati : durchqueren | überqueren
 niṭṭharaṇa : der Transport
 niṭṭharaṇa : das Durchqueren
 niṭṭhāreti : durchqueren machen | überqueren machen | transportieren
 niṭṭhiṇṇa : durchquert | überquert
nidassana : das Konkretum
 nidassita : konkret
 nidāgha : Sommerhitze
 nidāna : Ursache
 ~nidāna : ~ursache | [etwas] mit X als Ursache | ~ursächlich
ito nidānaṃ (Adv.) : ob dieser Ursache
kiṃ nidānaṃ : mit was als Ursache
tato nidānaṃ : ob dieser Ursache
yato nidānaṃ : ob welcher Ursache
 nidāna-saṅkhaya : die Ursächliche Vollversiegung
 nidāna-sambhava : die Ursächliche Entwicklung
 nidahati : [etwas] verwahren
 niddaṃ okkamati : einschlafen
 niddā : Schlaf
 niddāyati : schlafen
 niddisati/niddissati : katechisieren
 niddesa : die Katechese
 niddesa : der Katechismus
 niddesa : Auftrag
 niddesa-kārī : jmd., der das Aufgetragene tut
nidhāna : die Verwahrung (eines Gegenstandes)
 nidhāpeti : verwahren lassen
 nidhāya & Lok. : indem man [etwas] niedergelegt hat gegenüber
 nidhi : der Schatz (das Verwahrte)
 niddhamati : wegblasen
nindati : tadeln
 ninda° : Tadel°

nindā : Tadel
ninna : Gefälle | Senke | Unterland
ninna : gesenkt
ninna, poṇa, pabhāra : gesenkt, inkliniert, abgeschrägt
ninnāda : der Brüller (Schrei)
ninnāmi : Vertiefung (im Gelände, z.B.)
ninnetar & Gen. : der Führer fort zu
nipaka : seigneurial
nipacc'-ākāra : der Ausdruck der Unterwerfung
nipajjati/nippajjati : sich niederlegen | liegen | liegenbleiben
nipatati : niederfallen
nipanna/nippanna : niederliegend | daniederliegend
nipātetī : niederfallen lassen
nipuñña : [jmd.] ohne Verdienst
nipuṇa : clever
nippapañca : die Entfortschweifung
nippiṃsati : sekkieren
nippiḷeti : niederdrücken
nippiḷeti : drängen | zwingen
nippurisa : männerlos
nippesika : der Sekkierer
nippesikatā : die Sekkatur
nipphatti : Perfektion
nipphatti : Konsequenz
nipphatti : Bedeutung (Signifikanz)
nipphala : ohne Frucht
nipphoṭeti : niederdreschen
nibbati : erlöschen
nibbattati : evolvieren (zustandekommen: Lebewesen) | evolvieren (Dinge)
nibbatti : das Evolvieren (das Zustandekommen)
nibbatteti : evolvieren (zustandebringen: Dinge)
nibbasana : abgetragen (eine Robe, z.B.)
nibbahati : herausziehen (das Schwert, z.B.)
nibbāna : das Nibbāna | das Löschen | das Erlöschen
nibbānaṃ gacchati : zum Nibbāna gehen
nibbāna-kāraka : der Nibbāna-Macher
nibbāna-dhātu : das Element Erlöschen
nibbāna-ninna/ -poṇa/ -pabhāra : zum Erlöschen geneigt / inkliniert / abgeschrägt
nibbāna pada / nibbāna-pada : die Stufe Erlöschen
nibbāna-manasa : [jmd.] mit dem Erlöschen im Geiste
nibbāna-saṃvattanika : zum Nibbāna führend
nibbāna-sampatti : Eintritt in das Erlöschen
nibbānāya saṃvattati : zum Nibbāna führen
nibbāpana : das Löschen | der Löscher | Löschverfahren
nibbāpeti : löschen | [jmdn.] löschen (jmdn. abkühlen, zur Ruhe bringen) (idiom.)
nibbāhati : hinwegtragen | hinunterbefördern
nibbicikiccha : Verunsicherung
nibbiṭṭha : entlohnt
nibbidā : das Ressentiment
nibbidāya cittaṃ santiṭṭhati & Gen./Lok. : eine Mentation zugunsten von Ressentiment stellt sich
ein gegenüber/betreffs
nibbidā, virāga, nirodha : Ressentiment, Entlüftung, Stoppen
nibbindati & Lok. : ressentieren betreffs

nibbindati, virajjati, nirodhati, paṭinissajjati : ressentieren, sich entlüsten, stoppen, fahrenlassen
 nibbisa : die Entlohnung
 nibbuta : gelöscht
 nibbuti : das Löschende (betrifft einen Brandes, des Durstes, z.B.)
 nibbuddha : Wettkampf
 nibbeṭheti : dementieren
 nibbeṭheti : abwickeln (ein Garnknäuel, z.B.)
 nibbedha : das Treffen (eines Schusses auf das Ziel)
 nibbedhaka : trefferlich
 nibbhoga : unbrauchbar
~nibha : wie | schimmerig wie X
nimanteti & Instr. : einladen zu
 nimitta: Gegenstand | Gesamtgegenstand (im Ggs. zum Detail) | Bild (nur Spiegelbild; nicht
 Gemälde, nicht Vorstellung) | Anzeichen (allgem.) | Andeutung
 nimitta : das Anzeichen (Geschlechtsteil)
 nimittam uggaṇhāti & Gen. : achthaben auf ein Anzeichen bei
 nimittam karoti : eine Andeutung machen (gestieren)
 nimināti & Instr. : [etwas] eintauschen für
 nimīlāti : schließen (die Augen)
 nimugga : eingetaucht
 nimmatheti : herausquirlen
 nimmadana/nimmaddana : das Abstreifen
 nimmadaya : abstreifbar
 nimmaddeti/nimmādeti : [jmdn.] entstolzen (ihm den Stolz nehmen, ihn demütigen)
 nimmātar : der Schöpfer
 nimmāna : das Schöpfen | die Schöpfung
 nimmāna : die Schöpfung (Bezeichnung eines bestimmten Himmels)
 nimmāna-ratī : schöpfungsfreudig
 nimmāniyati : entstolzt werden
 nimmiṇāti : schöpfen (erschaffen)
 nimmita : geschöpft (geschaffen)
~niya : dem X zugehörig
 niya° : der/die/das [einem] zugehörige X
 niyata : blach (flach)
 niyata : determiniert (Mensch)
 niyata : determiniert (Sache)
 niyati : die Determination
 niyāma : die Determiniertheit
 ~niyāmatā : die ~determiniertheit
 niyuṇjati & Lok. : [jmdn.] anstacheln zu
 niyojeti & Lok. : [jmdn.] anstiften zu
 niyyātar : jmd., der herauskommt
 niyyāti & Lok. : herauskommen in | herausgehen
 niyyātetī/niyyādetī/nīyādetī : übergeben
 niyyānika : herauskommend in
niran-kata : weggetan | verschupft
 niran-karoti : wegtun | verschupfen (vernachlässigen)
 ~nirata : ~freudig
 nirattha : unnütz
 nirattham : unnütz (Adv.)
 niratthaka : unnütz | sinnlos
 niraparādha : ohne Verfehlung
 niraya : Hölle

niraya-pāla : Höllenhüter
niraya-saṃvattanika : zur Hölle führend
nirākula : entwuselt (nicht bevölkert)
nirārambha : ohne Umbringen
nirālaya : ohne Kleben
nirāsa : bar des Verlangens
nirāsaṅka : unmißtrauisch
nirāsaya : [jmd.] ohne Anlagerung von
nirujjhati : stoppen (v.i.)
nirutti : Lexikologie | Glossographie | Etymologie
nirutti : Idiom | Idiomatic
nirupatāpa : ohne Glut
nirupadhi : ohne Unterlage
nirumbhati : stocken machen
nirodha : das Stoppen (das Aufhören, das Zum-Stillstand-Kommen)
nirodha-gāmiṇī paṭipadā : das auf das Stoppen sich richtende Vorgehen
nirodha-taṇhā : der Stoppensdurst
nirodha-dhamma : stoppend konstituiert
nirodha-saññā : die Stoppenssubjektivperzeption
~nirodhika : stoppend
nirodheti : stoppen (v.t.)
nilaya : kauern
nīlīna : kauerig
nīlīyati : kauern | niederkauern
nillacchati : kastrieren
nivaṭṭati : zurückkehren
nivaṭṭeti : sich abkehren machen
nivāpa : die Kurrung (Auslegeplatz für Köder)
nivāraṇa : der Zurückhalter
nivāreti & Instr. : zurückhalten von
nivattati : zurückkehren
nivatteti : sich abkehren machen
nivattha & Akk. : gewandet in
~nivattha : ~gewandet
nivasati : wohnen
nivāta : windstill
nivāta : kusch
nivātaka : die Muße
nivāsa : Wohnung
~nivāsa : ~bewohner
nivāseti : sich gewanden
nivasati : sich einstellen auf
nivasati : sich etablieren
nivesati : [etwas] etablieren
nivesati : [jmdn.] etablieren (in einem Dienst)
nivesana : Etablierung | Etablissement
nivuta : verummelt
nisagga : das Loslassen
nisajjaṃ kappeti : Platz nehmen (idiom.)
nisajjati : überlassen | loslassen
nisaṭṭha : losgelassen | losgelöst
nisanti & Gen. : die Ermittlung von
nisā : die Nacht

nisāmeti & Akk. : Ermittlungen anstellen über
nisita : gewetzt
nisinna : sitzend | dabeisitzend
nisīdati : sich niedersetzen | dasitzen | sitzen
nisīdana : das Niedersetzen | der Niedersitz (Sitzmatte)
nisīdana-santhata : Windel (idiom.)
nisīdāpeti : [jmdn.] sich niedersetzen machen
nisīdeti : [jmdn.] setzen | [jmdn.] niedersetzen
nisedhati/nisedheti & Akk. : [jmdm.] Einhalt tun
nisevati : frequentieren
nisevana/nisevanā : das Frequentieren
~nissagga : das Loslassen von X
nissamsayaṃ : gewißlich
nissakkati : schliefen | herausschliefen
nissajjati : überlassen | loslassen
nissatṭha : losgelassen | losgelöst
nissaya : Stützung (allseitige Unterstützung durch einen Mentor)
~nissaya : ~stützung
nissaya-paccaya : die Stützungbedingung
nissāya & Akk. : sich stützend auf | indem man sich stützt auf
nissāya : wegen
nissaraṇa & Gen.Lok. : das Entkommen aus/bei
nissaraṇa-pañña : [jmd.] von Erkennung betreffs des Entkommens
nissaraṇīya dhātu : das Element des Entkommens
nissāraṇa : das Aussperren
nissita : gestützt | sich stützend
taṃ- /kiṃ-nissita : in dieser/welcher Erwartung
nissesa : restlos
nihata : ausdestruiert
nihanti : ausdestruieren (völlig destruiieren)
nihita : verwahrt
nihīna : minder
nihīyati : sich mindern
niheṭheti : verletzen

nī

nīgha : Misere
nīca : niedrig (örtl.) | niedrig (sozial)
nīca : demütig
nīca-kula : die Niedrige Familie
nīca-kulīna : [jmd.] von Niedriger Familie
nīroga : gesund
nīla : stahlblau
nīla-makkhikā : Schweißfliege
nīla : das Genist
nīvaraṇa : die Vermummelung
vi-nīvaraṇa citta : die Entmummelte Mentation
nīvaraṇīya : vermummelnd
nīvāra : Wildreis
nīharati : fortschaffen | herausschaffen | mitnehmen

nu

nu : denn | nun | denn nun | wohl

nu kho : denn nun | denn wohl
nu kho nāma : denn nun bloß

nū

nūna : wohl | sicherlich

ne

nekatika : der Hintergeher
nekkhamma : die Entsagung
nekkhamma-vitakka : die Entsagungssinnierung
nekkhamma-sañkappa : die Entsagungsintention
nekkhamma-sita : entsagungsbezogen
negama : Bürger | Bürgerschaft
negama-jānapadā : Bürger und Landleute
necayika : der Hochschichter (Hamsterer)
n' etaṃ ṭhānam vijjati : die Situation findet sich nicht
netar : Führer
neti : führen | entführen | wegbringen | bringen in/zu
netta : Führer (das Auge)
netti : die Leite (Kanal)
~nettika : ~führig
netthāraṃ vattati : hinwegkommen (über eine eigene Verfehlung)
nema : Grundfeste
nemantaṇika/nemantanika : der Einladige (jmd., der Einladungen zum Mahl annimmt)
nemi : Felge
nemitti-katā : das Andeutungenmachen
neyya : zu führen | anzuführen | [jmdn.] zu [etwas] bringend | zu beeinflussen
neyya : zu interpretieren | zu identifizieren als
nerayika : höllisch | höllenhaft (der Hölle verfallen)
n'-eva-saññ'-āsaññā : die Weder-Subjektivperzeption-noch-Nichtsubjektivperzeption
nevasaññāsaññ'-āyatana : das Gebiet der Weder-Subjektivperzeption-noch-Nichtsubjektivperzeption
nesāda : der Primitive (Wilde)
nesāda-kula : die Primitivenfamilie

no

no : bei uns | für uns

*no : nun
no : freilich
no ca : nicht aber
no ca kho : nicht aber
no ce : wenn nicht
no ce pi – ca – : wenn auch nicht – aber dann
no tathā : nicht so sehr
no – pi : nicht – noch
no h' etaṃ : das garantiert nicht*

nh

nhātaka : der Gebadete
nhāna : das Baden (seitens der eigenen Person)
nhāyati : [jmdn./etwas] baden

p

pa

pa° : hin | hinaus

pa° : sehr

~pa : ~trinker

~pa : ~souverän

paṃsu : Lehm (trocken, staubförmig)

paṃsukūla : Hadernrobe

paṃsukūlika : Hadernrobenträger

paṃsukūlikatta : das Hadernrobenträgertum

paka : trinkend

~paka : ~trinkend

~pakata : [jmd.] von x-er Natur

~pakata : ~veranlaßt

pakatatta : ordentlich (fest etabliert)

~pakat-'atta : die ~veranlaßte Annahme

pakati : Natur

pakatiyā : von Natur aus

pakappanā : das Willküren

pakappeti : willküren (willkürlich für gut finden/zusammenbasteln)

pakampati : erbeben

pakaraṇe : aus/bei einem Anlaß

pakaroti : tun | machen | zurechtmachen

pakāra : Sorte

pakāsati : prangen

pakāsati : öffentlich werden/sein

pakāsa-narī : Öffentliche Dame

pakāsaniya-kamma : die Publikmachung

pakāsika : öffentlich

pakāseti : publik machen | öffentlich machen

pakāseti : prangen machen

pakiṇāti : feilhalten

pakiṇṇa : behelligt

pakirati : ausstreuen

pakujjhati : erzürnen

pakuppati : [etwas] erregen

pakuppeti & Gen. : sich erregen über

pakka : gekocht | gebacken | gebraten

pakka : reif

pakka : exulzerös (schwärig)

pakkama : die Prozedur

pakkamati : davongehen | wegziehen

pakkosati : rufen

pakkosāpeti : [jmdn.] [herbei]rufen lassen

pakkha : invalid

pakkha : Phase | Mondphase

pakkha : der Flügel
 pakkhaṃ gāheti & Gen. : Partei nehmen für
 pakkha-cchinna : flügelbeschnitten
 pakkhandati : hinspringen auf | gegenspringen | davonspringen
 pakkhandikā : Durchfall
 ~pakkhika : ~begünstigend
 pakkhipati : hineinschleudern | hineintun | hineinstopfen | hineindrängen
 pakkhipati & Lok. : [etwas] werfen um [etwas]
 pakkhī : geflügelt
 pakkh'-upaccheda : das Flügelbeschneiden
pagabbha : impertinent
 pagabbhiya : Impertinenz
 pagāhati : eintauchen
 paguṇa : qualitativ
 pagumba : Gestrüppung
 page/pago : allzu eh (allzu früh)
 page-'va : umso eher doch
 page-'va-taraṃ : so ehe wie möglich
 paggaṅhāti : recken | hinrecken
 paggaṅhāti : anspannen (anstrengen) | perseverieren
 paggaṅhāti : darbringen
 paggaṅhāti : die Darbringung | die Anspannung
 paggharati : rinnen | herausrinnen | hinausrinnen
paṅka : Sumpf
 paṅgu/paṅgula : lahm
paccati : [etwas] kochen | backen | braten
 pacinati/pa-cināti : ansichten
 pacinati/pacināti : explorieren
 pacc'-akkha : der Augenschein
 paccakkha : augenscheinlich
 paccakkhaṃ : durch Augenschein
 paccakkhāti & Akk. : dem X eine Absage erteilen
 paccati : braten (v.i.) | reifen | florieren
 paccatta : individuell
 paccattaṃ : individuellerweise
 paccatthika : der Feind
 paccanīka : das Kontern
 paccanī karoti : Kontra geben
 paccanīka-sāta : die Konternsdelektation
 paccanubhavati/paccanubhoti & Akk. : erleben | ergötzen sich an
 paccanta : die Mark (Grenzland)
 paccanta-vāsika : der Markbewohner
 paccantima janapada : das Markland (Pl.: die Marklande)
 paccantima nagara : die Markstadt
 paccameti : zurückkommen
 paccaya : Sukkurs
 paccaya : Befriedigung
 paccaya : Bedingung
 ~paccaya : [etwas] mit der Bedingung X
 paccayaṃ paṭicca : durch eine Bedingung bedingt
 paccayatā : Bedingungshaftigkeit
 ~paccayā : infolge der Bedingung X
 ida-paccayā : infolge der [bestimmten] Bedingung

kiṃ-paccayā : infolge welcher Bedingung
ta-ppaccayā : infolge dieser Bedingung
 paccavekkhati : sich [etwas] beschauen
 paccavekkhana : das Sichbeschauen | Interesse
 paccāgacchati : assumieren
 paccājāyati : wiedergeboren werden
 paccāmitta : der Widersacher
 paccāvamati : wieder verschlingen (Erbrochenes)
 paccāsimsati : zurückerhoffen
 paccuggamaṇaṃ karoti : das Entgegengehen tätigen
 paccuṭṭhānaṃ karoti : das Sicherheben tätigen
 paccuṭṭheti : sich erheben | sich erheben vor
 paccuyyāti : im Gegenzug vorrücken
 pacc¹-ūsa^o : der/die/das X gegen Aurora (gegen Sonnenaufgang)
 paccekaṃ : allein
 pacceka-buddha : der Allein-Erwachte
 pacceka-bodhi : die Allein-Erwachung
 pacceka-bodhi-ñāṇa : das Wissen der Allein-Erwachung
 pacceka-bodhisatta : der Allein-Bodhisatta
 pacceka-sambuddha : der Allein Vollkommen-Erwachte
 pacceti : zurückkommen
 pacceti : supponieren
 paccupaṭṭhāti/paccupaṭṭhahati : unterstützen | adjutieren
 paccupaṭṭhāpeti : erstellen
 paccupaṭṭhita & Lok. : erstellt (sein) gegenüber | zur Verfügung stehend | bereitstehend
 paccupaṭṭhita : unterstützt | adjutiert
 paccupaṭṭhita : angehoben
 paccuppanna : entstanden | zugefallen (ein Erbstück, z.B.)
 paccuppanna : gegenwärtig
 paccuppannaṃ addhānaṃ : in der Gegenwärtigen Zeitspanne
 pacchato : hinten | hinterher | hintennach
 pacchanna : bedeckt
 pacchā : hinten | hinterher
 pacchā-nipātī : der Spätniederfallende
 pacchā-bāhaṃ : die Arme nach hinten
 pacchā-bhāga : das Hinterteil
 pacchā-bhattaṃ : nach den Mahl
 pacchāliya : der Hintern
 pacchā-samaṇa : der Gefolgssamaṇa
 pacchima : der Hinterste | der Letzte | der Spätere
 pacchima : der Westen
 pacchimaka : der Letzte
 pacchimā janatā : das Spätere Volk
 pacchimā sāvaka : der Spätere Jünger
pajahati : beseitigen | aufgeben | verlieren
 pajā : Spezies
 pajā : Nachwuchs | das Nachwuchs bekommen
 pajānāti : die Verantwortung haben
 pajānāti : kennen | erkennen | wissen
 pajānanā : das Erkennen
 pajāta : jmd., der Nachwuchs hat
 pajāpatī : die [potentiell] Nachwuchs Besitzende
 pajāyati : geboren werden

pajja : Fußöl
 pajjaraka : die Alterung
 pajjalati : auflohen | fortlohen
 pajjalita : auflohend | fortlohend
 pajjota : das Luminär (die Leuchte) | Illumination
 pajjotana : illuminiert
 pajjhāyati : brüten (grübeln)
pañca kāma-guṇā : die Fünf Reihen der Begehungen
 pañca kāma-guṇe paribhuñjati : die Fünf Reihen der Begehungen gebrauchen
 pañca-dvāra : fünftürig
 pañca dhammā : die Fünf Dinge
 pañca-nakha : der Fünfkraler (Fünfzeher):
 pañca padhāniy'-aṅgāni : die Fünf Faktoren der Anstrengung
 pañca balāni : die Fünf Kräfte
 pañca mahādānāni : die Fünf Großen Gaben
 pañca sikkhā-dubbalyāni : die Fünf Schwächen beim Training
 pañca sīlāni : die Fünf Tugenden
 pañc' upādāna-kkhandhā : die Fünf Absorptions-Kloben
 pañjalika : mit hingefalteten Händen
 pañjalī : [jmd.] hingefalteter Hände
 paññā : erkenntnishaft
 ~paññā : von x-er Erkennung | [jmd.] von Erkennung betreffs
 paññatta : die Erkenntnis [sic]
 paññatti : die Verkündigung
 paññā : die Erkennung
 ~paññā : die Erkennung von X
 paññā-khandha : der Komplex Erkennung
 paññā-cakkhu : das Erkennungsauge
 paññāṇa : das Kennzeichen
 paññāṇa : Erkennung
 paññāṇavant : Erkennung besitzend
 paññā-nirodhika : die Erkennung stoppend
 paññāpeti : verkünden | propagieren | postulieren
 paññāpati : zurüsten
 paññāpana : das Postulieren
 paññāpana : das Sichpräsentieren
 paññāpana : das Zurüsten
 paññā-pāripūri : Vervollkommnung in Erkenntnis
 paññā-bala : die Kraft Erkennung
 paññāya : in Erkennung
 paññāya disvā : indem er in Erkennung sieht
 paññāyati : gekannt werden | erkannt werden | gewußt werden
 paññāyati : zu erkennen sein | sich präsentieren
 paññāyati : verantwortlich zu halten sein
 paññā'-āvacara : Sphäre der Erkennung
 paññāvant : Erkennung besitzend
 paññā-vimutta : in Erkennung befreit
 paññā-vimutti : Befreiung in Erkennung
 paññā'-indriya : die Potenz Erkennung
 paññā'-uttara : [etwas] mit Erkennung als Höchstem
 pañha : Frage
 pañham katheti : die Frage darlegen (beantworten)
 pañha-paṭibhāna : der Einfall zu der Frage

pañha-vyākaraṇa : die Antwort auf die Frage
paṭa : Zeug
 paṭāka : das Transparent
paṭi & Akk. : bei/gegen (zeitl.) (Sonnenaufgang, z.B.)
 paṭi° : gegen (den Wind, z.B.)
 paṭi° : sekundär
 paṭikacca : von vornherein | vorsorglich
 paṭikañkha : zu erwarten
 paṭikañkhati & Gen. : harren des
 paṭikamma : Behandlung
 ~paṭikara : das Tuen nach X (nach der Anweisung, z.B.)
 paṭikaroti : vorsorgen
 paṭikaroti : gutmachen
 paṭikaroti : gestehen
 paṭikaroti : tun nach (dem Rat, z.B.)
 paṭikāra : gutzumachen
 paṭikiṭṭha : Hohn
 paṭikujjhati : wieder (im Gegenzug) zürnen
 paṭikuṭati : sich verbeugen | sich wegbiegen
 paṭi-kula : Familie des Souveräns (Gatten)
 paṭikoṭeti/paṭikoṭṭeti : wegbiegen | wegbiegen machen | wegstupfen
 paṭikopeti : ins Wanken bringen
 paṭikkanta : das Zurückkommen
 paṭikkamati : zurückkommen | zurückgehen | zurückweichen | regredieren
 ~paṭikkūla : widerwillig gegenüber X/N
 paṭikkūla : widerlich |
 paṭikkūlyatā : Widerwille | Widerlichkeit
 paṭikkūla-saññā : die Widerlichenssubjektivperzeption
 paṭikkūla-saññī : widerlichenssubjektivperzeptiv
 paṭikkosati : widersprechen
 paṭikkhipati : refüsieren
 paṭigacca : von vornherein | vorsorglich
 paṭigacchati : angehen gegen | gehen gen
 paṭiggaṇhāti & Gen. : annehmen von N (empfangen von N)
 paṭiggaṇhāti : vergeben
 paṭiggaha : der Annehmende
 paṭiggahana : das Annehmen | die Annahme
 paṭiggāhaka : der Annehmende
 paṭigha : Repulsion
 paṭigha : das Dagegenschlagen (materiell/mental)
 paṭigh'-ānusaya : Anlage zu Repulsion
 paṭigha-nimitta : der Repulsive Gegenstand
 paṭighavant : Repulsion besitzend
 paṭigha-samyojana : Fessel Repulsion
 paṭigha-saññā : die Repulsionssubjektivperzeption | die Subjektivperzeption des Dagegen-
 schlagens
 paṭigha-samphassa : die Dagegenschlagensberührung
 paṭigha-samphassa-jā saññā : die Dagegenschlagensberührungsgenerierte Subjektivperzeption
 paṭighāta : der Repuls
 paṭighāteti : schlagen gegen | repellieren
 paṭicaya : Steigerung
 paṭicodeti : zurechtweisen
 paṭicca : bedingt

kiṃ-paṭicca : durch was bedingt
 paṭicca-kamma : die [durch N] bedingte Tat
 paṭicca-samuppanna : bedingt entstanden
 paṭicca-samuppāda : die Bedingt-Entstehung
 paṭicchati : anvertraut bekommen
 paṭicchanna : verdeckt | verhehlt | verblendet (abgedeckt) | kryptisch
 paṭicchādeti : verdecken | verhehlen
 paṭicchāpeti : anvertrauen (die Herrschaft, z.B.)
 paṭijaggati : warten (pflegen)
 paṭijānāti : bekunden | bekennen | sich ausgeben als
 paṭiñña : bekundend | bekennend | sich ausgebend als
 paṭiññā : die Bekundung
 paṭitittṭhati etc.; s. paṭitittṭhati
 paṭidhāvati : zurückrennen | rekurren
 paṭinivatteti : umkehren (einen Gang abbrechen)
 paṭinissagga : das Fahrenlassen
 paṭinissaggi : jmd., der fahren läßt
 paṭinissajjati : fahrenlassen
 paṭipajjati & Akk. : voranschreiten (einen Weg, z.B.)
 paṭipajjati & Dat. : vorgehen zu
 paṭipajjati : sich [etwas] verdienen
 paṭipatham āgacchati : entgegen kommen (auf einem Weg)
 paṭipatti : Vorgehensweise
 paṭipada : voranschreitend
 ~paṭipadam paṭipajjati : das x-e Vorgehen praktizieren | das Vorgehen zu X praktizieren
 ~paṭipadam paṭipanna : das x-e Vorgehen praktizierend | das Vorgehen zu X praktizierend
 paṭipadā : das Vorgehen | die Vorgehensweise
 paṭipākatika : [etwas] wie der ursprüngliche (idiom.)
 paṭipādeti : [etwas] vorgehen machen
 paṭipādeti : [jmdn.] (so und so) vorgehen machen
 paṭipādeti : restituieren
 paṭipiṇḍate : agglomerieren
 paṭipīṭa : Trinker
 paṭipimṣati : [etwas] pressen an
 paṭipucchati : [jmdn.] gegenfragen | wiederum fragen
 paṭippassaddha : gestillt
 paṭippassaddhi : gestillt
 paṭippassaddhi : Gestilltheit
 paṭippassambhati : sich stillen
 paṭibaddha : angebunden | gebunden in
 paṭibala : fähig
 paṭibāhati & Instr. : [jmdn.] fernhalten von
 paṭibāhati : verhindern | vereiteln | nullifizieren
 paṭibāhati & Akk. : entgegenstehen
 paṭibāhati : reservieren (einen Sitz, z.B.)
 paṭibujjhati : wieder erwachen
 paṭibhoga : Garant
 paṭibhaṇḍa : Tauschware
 paṭibhāga : Komplement
 paṭibhāti : einfallen (in den Sinn kommen)
 paṭibhāna : Einfall | Witz
 paṭibhāna : anzüglich
 paṭibhāsati & Akk. : [jmdm.] Kontra geben | Bescheid geben auf

paṭimāneti & Instr. : aufwarten mit
 paṭimāneti & Akk. : warten auf
 paṭimuñcati : auf sich ziehen
 paṭimuñcati : ziehen über/um
 paṭiyādeti : vorbereiten
 paṭirājā : Gegenfürst
 paṭirūpa : (jmdm.) adäquat
 ~paṭirūpaka : ~adäquat
 paṭirūpaka : Simulakrum
 paṭilaggati : sich verfangen
 paṭilabhati : bekommen | gewinnen | erreichen
 paṭilābha : das Bekommen | der Gewinn | das Erreichen
 paṭilābhī : jmd., der gewinnt
 paṭilīyati : sich ablösen
 paṭileṇeti : ablösen machen
 paṭivattati : wegdrehen | sich wegdrehen
 paṭivattati : zurückrollen
 paṭivasati : sich aufhalten
 paṭivāṇa : verdrossen
 paṭivātaṃ : gegen den Wind
 paṭivāna : verdrossen
 paṭivāpeti : abschnitteln
 paṭivijānāti : verstehen (eine Sprache, z.B.)
 paṭivijjhati : durchdringen zu
 paṭivijjhati & Instr. : [etwas] durchdringen mit
 paṭivinaya : das Entfernen | die Entfernung
 paṭivineti : [etwas] entfernen
 paṭivinodeti : vertreiben
 paṭivibhajati : sortiert aufteilen
 paṭivirata : sich ganz enthaltend
 ~paṭivirata : jmd., der sich des X ganz enthält
 paṭivirati : sich ganz enthalten
 paṭivirujjhati : dagegen sein
 paṭiviruddha : [jmd.] gegen [etwas]
 paṭivirodha : das Dagegensein
 paṭivekkhati : nachschauen bei
 paṭivedha : das Durchdringen zu
 ~paṭivedha : die Durchdringung des X
 ~paṭisaṃyutta : zu tun habend mit X
 paṭisaṃvidita : angezeigt
 paṭisaṃvedī : der Erfahrende | jmd., der erfährt
 paṭisaṃvedeti : erfahren (erleben)
 paṭisaṃharati : [etwas] zurückziehen
 paṭisakkati : rückwärtskriechen
 paṭisaṅkharāṇa : das Reparieren
 paṭisaṅkharoti : reparieren
 paṭisaṅkhā : Reflexion
 paṭisaṅkhāti : reflektieren
 paṭisaṅkhāna-bala : die Kraft Reflexion
 paṭisaṅcikkhati : reflektieren (materiell/ideell)
 paṭisaṅjīvita : wiederbelebt
 paṭisanthāra : das Entgegenkommen
 paṭisanthāraka : entgegenkommend

paṭisanthāra-vutti : entgegenkommelig
 paṭisandhi : Wiederzusammensetzung
 paṭisandhika : wiederzusammensetzbar
 paṭisandhi-kkhaṇa : der Moment der Wiederzusammensetzung
 paṭisambhidā : Zerlegung
 paṭisarati : unterbewerten
 paṭisaraṇa : Bezugspunkt
 paṭisāraṇiya-kamma : der Akt des Auf-jemanden-Zugehens
 ~paṭisārī : jmd., der X zum Bezugspunkt hat
 paṭisallāna : Zurückgezogenheit
 paṭisallīna : zurückgezogen
 paṭisalliyati : sich zurückziehen
 paṭisedhitar : jmd., der Einhalt gebietet | Einhalt gebietend
 paṭisedheti : [jmdm.] Einhalt gebieten
 paṭisevati & Akk. : verwenden | pflegen des
 paṭisevati : kriegen (bekommen)
 paṭisevanā : das Verwenden | das Pflegen des
 paṭisevanā : das Kriegen
 paṭi-sota : gegen die Strömung
 paṭisota-gāmī : gegen die Strömung gehend
 paṭisotena : gegen die Strömung
 paṭissata : vollgewahrheitlich
 paṭissavana : die Zusage
 paṭissā : Gehorsam
 ~paṭissāvī : jmd., der zustimmt bezüglich X
 paṭissuṇāti : zustimmen
 paṭihaññati : geschlagen werden | repelliert werden
 paṭihanati : repellieren
 paṭiharati : entfernen
 paṭṭhapeti : auslegen (hinlegen) | aufstellen | ausrichten (ein Almosengeben, z.B.)
 paṭṭhāna : die Aufstellung
paṭhaka : der Leser
 paṭhama : der erste
 paṭhama phala : die Erste Frucht
 paṭhama° : der soeben x-te (der soeben Erwachte, z.B.)
 paṭhamam : erstmals | zuerst
 paṭhavi° : erdig
 paṭhavitta : Erdhaftigkeit
 paṭhavī : die Erde (die Welt) | die Erde (der Boden)
 paṭhavī-kāya : der Erdkörper
 paṭhavī-tala : die Erdoberfläche
 paṭhavī-dhātu : das Element Erde
 paṭhavī-maṇḍala : der Erdkreis
paṇṇa : Blatt
 paṇṇ'-ākāra : das Schreiben
 paṇṇa-kuṭī : Blätterhütte
 paṇṇa-santhata : Blätterteppich
 paṇati : schachern
 paṇāmeti : wegschicken
 paṇāmeti : hinstrecken
 paṇidahati : ausrichten | sich ausrichten
 paṇidhi : die Ausrichtung
 paṇipatati : vor [jmdm.] niederfallen

paṇihita : ausgerichtet auf
 paṇiya/paṇīya : zu verschachern
 paṇīta : vortrefflich
 paṇītatā : die Vortrefflichkeit
 paṇīta-paṇīta : der jeweils Vortrefflichere
 paṇeti : [etwas] auferlegen
 paṇḍaka : Eunuch
 paṇḍara : licht (hell)
 paṇḍita : klug
 paṇḍita-jātika : kluggeartet
 paṇḍu : blaß
 paṇḍu-rogī : gelbsüchtig
patati : fallen | herunterfallen | abfallen | fliegen | jücken
 patāpeti : ausdarren
 patāreti : versuchen
 pati : der Souverän (allg.) | der Souverän (Gatte)
 ~patika : N mit Souverän
 patiṭṭhā : Fundament
 patiṭṭhā : die Abfahrt
 patiṭṭhāti : stehen
 patiṭṭhāpeti : stellen | setzen | fundieren | einsetzen
 patiṭṭhāpeti : investieren
 patiṭṭhāya : indem man fundiert auf
 patiṭṭhita & Lok. : fundiert auf | stehend auf | investiert in | justiert
 patiṭṭhita & Lok. : reduziert auf
 patiṭṭhīyati : widerborstig sein
 patibbata : dem Souverän gegenüber loyal
 patissata : vollgewahrheitlich
 patīta : befriedigt
 patoda : der Piekser (Stechinstrument)
 patodaka : das Pieksen
 patta : Feder
 patta : Schale (Almosenschale)
 patta : Blatt
 patta & Akk. : jmd., der X erlangt hat
 ~patta : jmd., der X erlangt hat
 patta & Infin. : jmd., der das moralische Recht erlangt hat zu [tun]
 patta-dhamma : jmd., von dem der Dhamma erlangt wurde
 patta -vaṭṭa : Blattscheide
 patti : Fußsoldat
 patti : Profit
 patti-dāna : das Überlassen des Profits
 ~patti : das Zu-X-Gelangen
 patti-patta : [jmd.] mit erlangtem Profit | der den Profit erlangt Habende
 patthaddhana : paralyisiert
 patthana : das Heischen | das Erheischen
 pattheti : heischen | erheischen
patha : Straße | Bahn
 pathaṃ deti : die Bahn freigegeben
 pathavī; s. paṭhavī
 pathika : [jmd.] unterwegs
pada : Vers | Worte | Artikel
 ~pada : Stufe des X

~padaṃ dassati : die Stufe des X sehen
 ~padaṃ phusati : die Stufe des X berühren
 pa-dakkhiṇa : rechtwärts
 pa-dakkhiṇa : sehr patent
 padara : Brett
 padahati : sich anstrengen
 padāti/padadāti/padeti : [etwas] hingeben
 padāleti : zersprengen
 paditta : lodern
 pa-dippati : lodern
 padīpa : Lampe | Leuchte | Beleuchtung
 padīpaṃ karoti : die Lampe anmachen
 padīpa-karaṇa : Lampe
 padīpeti : Licht machen | anzünden
 padīpeyya : Beleuchtung
 paduṭṭha° : böser X | devastierter X
 paduma : Lotos (jeder Art) | Lotosblüte
 paduma : roter Lotus
 padussati : böse sein | Böses tun | devastieren
 padūsika/padosika : bösgeworden | devastiert
 padūseti/padoseti : böse machen | devastieren
 padosa : Bösheit | Devastation
 padosī : böse
 padesa : Region
 padesa° : Regional°
padhamseti : [jmdn.] überfallen
 padhāna : Anstrengung
 padhānaṃ anuyuñjati : sich der Anstrengung widmen
 padhāniy'-aṅga : der Faktor der Anstrengung
 pa-dhāvati : davonrennen
 pa-dhūpāti : rauchen (Rauch ausstoßen)
pana : denn | aber
 pa-naṭṭha : verloren gegangen
 pa-namati : hingeneigt sein
 pa-nassati : verloren gehen | zugrunde gehen
 pa-nudati : umstoßen
 pa-nudati : davontreiben | ausschlagen (eine Gabe, z.B.) | antreiben
 pan' ettha : aber
 paṇopaṇaviyā : Feilscherei
 panta senāsana : die [dorf]saumferne Liege- und Sitzgelegenheit
 pantha : Straße | Bahn | Laufbahn
 pantha-duhana : der Wegelagerer
 pantha-duhana : die Wegelagererei
 panna-gandha : muffig riechend
papañca : die Fortschweifung | die Verzögerung
 papañca-nirodha : das Fortschweifungsstoppen
 papañca-saññā-saṅkhā : die Einschätzungen Fortschweifung und Subjektivperzeption
 papañcita : das Fortschweifen
 papañceti : fortschweifen über
 papaṭṭikā : Borke | Kruste
 pa-patati : hinabfallen | hineinfallen | hinfallen
 pa-patati & Abl. : abfallen von (von Dhamma und Vinaya, z.B.)
 papā : die Tränke

pa-pāta : der Steilabfall | der Fall (das Hinfallen)
 pa-pāta : abfallend
pabujjhati : aufwachen
 pabuddha : das Aufwachen
 pabodhana : das Aufwecken
 pabba : Gelenk
 pabbajati : hinausziehen
 pabbajita : der Hinausgezogene
 pabbajita-bhāva : das Hinausgezogensein
 pabbajjā : das Hinausziehen
 pabbajjaṃ labhati & Lok. : [die Autorisation für] das Hinausziehen bekommen von
 pabbata : Berg
 pabbataka : Berglein
 pabbata-kūta : Berghorn
 pabbājeti : hinausziehen lassen
 pabbājeti : verbannen
 pabbājaniya-kamma : das Hinausziehenlassen
 pabbājaniya-kamma : die Verbannung
 pabbhāra : schräg | abgeschrägt
 pabbhāra : die Schräge | Nische (in einem Berg) | Überhang | die Steilung
pabhaṃ-kara : der Schimmermacher
 pabhaṅgu : spröd
 ~pabhava : [etwas] mit Zeitigung aus X
 pabhavati : gezeitigt sein/werden
 pabhavika : gezeitigt
 pabhavita : gezeitigt sein
 pabhassara : scheinend (glänzend)
 pabhā : Schimmer
 pabhāta : Schimmer (die Morgendämmerung)
 pabhāti : schimmerig werden
 pabhāseti : [etwas] scheinen machen
 pabhijjati : aufbrechen (v.i)
 pabhindati : aufbrechen (v.t.)
pamajjati : abwischen
 pamajjati : frivol sein
 pamatta & Lok. : frivol betreffs
 pamatta-bandhu : der Anverwandte der Frivolen
 pamadā : Eva (das Weib)
mā pamādo : sei nicht frivol!
 pamāṇa : bemessen
 pamāṇa : das Maß | der Maßstab | der Meßstab
 ~pamāṇa : nahe daran zu [tun] (zu verzweifeln, z.B.)
 pamāṇa-kata : bemessen-getan
 pamāda : Frivolität
 pamādaṃ āpajjati : in Frivolität geraten
 pamāda-vihārī : der Frivolitätsweiler
 pamādeti : [jmdn.] frivol machen
 pamiṇāti : messen
 pamutta : befreit von
 pamutti : die Bewahrung vor
 ~pamukkha : angeführt von N
 pamuccati : erlöst werden
 pamuccati & Abl. : erlöst werden von | befreit werden von

pamuccati & Abl. : bewahrt werden vor
 ~pamuñca : x (schwierig, z.B.) zu befreien
 pamuñcati : auslassen (loslassen)
 pamudita/pamodita : frohlockend
 pamussati : vergessen
 pamūḥa : verirrt
 pameyya : meßbar
 pamokkha : das Freisetzen
 pamocana : das Ausspannen
 pamoceti & Abl. : befreien von | ausspannen aus (v.t.)
 pamoceti & Abl. : bewahren vor
 pamodati : frohlocken
 pamodanā : die Frohlockung
 payāti : dahinziehen | sich zurückziehen (besiegt in die Berge, z.B.)
 payāpeti : [jmdn.] weiterziehen lassen
 payirūpāsati & Akk. : sich zu [jmdm.] hocken | bei [jmdm.] hocken
 payirūpāsana/ā : das Sich-Hocken-zu | das Hocken bei | das Gehockt-Sein bei
 payuñjati : sich ins Zeug legen
 payutta : jmd., der besorgt [einen Handel, z.B.]
 ~payutta : jmd., der X besorgt
para : der andere | der Nächste
 para°: fremd
 para° :über X hinaus | ~übersteigend
 ~para : dem X Überlegen
 paraṃ-kata : fremdgemacht
 paraṃ-kāra : das Fremde Tun
 para-kamma : die Arbeit für andere
 para-kammika : der Arbeiter für andere
 parakkama : das Prozedieren
 parakkama : prozedierend
 parakkamati : prozedieren
 para-ghosa : die Stimme eines anderen
 parattha : drüben
 para-dāra : die Frau eines anderen
 para-dārika : der Liebhaber der Frau eines anderen
 paraṃ-tapa : der Peiniger anderer
 para-paritāpana : die Peinigung anderer
 para-ppavāda : die Fremdassertion
 parama : super | superb | superlativ | maximal | sublim | äußerst
 parama : der Superlativ
 paramaṃ : maximal | äußerst
 paramatā : das Maximum
 param-atthiya : im sublimen Sinne
 paramparā : die Nachfolge (materiell/ideell)
 para-mmukkhā : [jmd.] mit abgewendetem Gesicht
 para-mmukkhā : in Abwesenheit
 para-visaya : der fremde Einflußbereich
 parassa dāra : die Frau eines anderen
 para-heṭhanā : das Verletzen anderer
 parājaya : Niederlage
 parājita : unterlegen
 parājeti : eine Niederlage beibringen
 paraṃ maraṇā : nach dem Tode

parādhīpāya : jenseits des Angestrebten
 parābhava : Fiasko | Rückentwicklung
 parābhavati : sich rückentwickeln
 para loka : die Andere Welt
 para-loka : die Jenseitige Welt
 ~parāmaṭṭha : x-festgehalten
 parāmasati : festhalten | festhalten an
 parāmāsa : das Tätscheln
 parāmāsa : das Festhalten an
 parāmāsī : jmd., der festhält an
 ~parāyana : [etwas] mit dem Zugehen auf X
 ~parāyana : [etwas] mit X als Rückhalt
parikantati : um [etwas herum] schneiden | aufschneiden
 parikamma : Verrichtung
 parikaḍḍhati : [etwas/jmdn.] herumtrecken
 parikassati : herumschleppen
 parikissati : herumgeschleppt werden
 parikiṇṇa : umstreut
 parikuppa : vollschwank
 parikuppita : ganz empört
 parikkamati : [etwas] umgehen
 pari-kkharoti : vollobliterieren
 pari-kkhaya : die Vollobliteration
 parikkhāra : das Requisit
 parikkhipati : [etwas um etwas] umhängen
 pari-kkhīṇa : vollobliteriert
 pariklesa : die Tortur
 parikhā : der Graben
 parigūhati : verheimlichen
 pariggaṇhāti : ergreifen | erbeuten | in Besitz nehmen
 pariggaṇhāti : observieren
 pariggaha : das Ergreifen | die Beute | der Besitz | die Inbesitznahme
 pariggaha : in-Besitz-genommen
 pariggahā : die In-Besitz-Genommene (die Gattin)
 paricarati : aufwarten
 paricāreti & Akk. : aufwarten jmdm./etwas
 paricāreti : es sich gutgehen lassen
 paricāraka/paricārika : aufwartend | der Aufwärter | der Sympathisant
 paricārikā : die Aufwärterin
 ~pariciṇṇa : jmd., dem von N aufgewartet wird
 paricita : vertraut
 paricita : akkumuliert
 paricumbati : abküssen
 paricca : penetrierend
 pari-ccāga : die Dahingabe
 pari-ccajati : dahingeben
 parijana : das Geleit (die Eskorte)
 pariṇāṇati : durchschauen (begreifen)
 pari-jegucchā : die Scheu
 pariññā : das Durchschauen
 pariḍayhati : brennen (v.i.)
 pariṇata : dirigiert
 pariṇata : gegart | gar

pariṇamati : garen (v.i)
 pariṇāma : das Garen
 pariṇāma : Umwandlung | Wechsel
 pariṇāmita : dirigiert
 pariṇāmeti : garen (v.t.)
 pariṇāmeti : weitergeben
 pariṇāyaka : der Führer
 pariṇāyikā : die Führerin
 pariṇeti : führen
 paritappati : sich peinigen
 paritasati/paritassati : herumschlottern
 paritāsanā/paritassanā : das Herumgeschlottern
 paritasita/paritassita : das Herumschlottern
 paritāpeti : versengen lassen
 paritāsa : das Herumschlottern
 parituṭṭha : vollzufrieden
 paritta/parittā : Schutz
 paritta : beschränkt
 parittaka : beschränkt
 parittita : völlig gesättigt
 paridaṇḍa : Pauschaltarif
 paridahati : [etwas] antun | sich [etwas] antun (anlegen: Kleidung, Schmuck, z.B.)
 parideva : das Lamento
 paridevati : lamentieren
 paridevanā : die Lamentation
 pariddava : das Lamento
 paridhovati : waschen
 pari-nibbāna : das Verlöschen
 pari-nibbāpeti : verlöschen machen
 pari-nibbāyati/parinibbāti : verlöschen
 pari-nibbāyī : der Verlöschende
 pari-nibbuta : verloschen
 paripakka : vollreif
 paripaṇhāti : befragen
 paripatati : umfallen | umfliegen (um etwas herum fliegen)
 paripantha : die Obstruktion
 paripāka : die Volle Reife
 paripāceti : voll reifen machen
 paripāteti : [jmdn.] anfallen
 paripīṭita : bedrückt
 paripuccha : die Ausfragung
 paripucchaka : der Ausfrager
 paripucchati : ausfragen
 paripuṇṇa : vollbracht | vollkommen
 paripuṇṇa-kammanta : [jmd.] Vollkommenen Tuns
 paripuṇṇa, parisuddha : vollkommen, rein
 paripuṇṇaṃ, abbhokiṇṇaṃ : vollkommen, unausgesetzt
 paripūra : vollständig
 paripūra-kārī & Lok. : der Vollbringer betreffs
 paripūreti : vervollkommen | vervollständigen | vollkommen erfüllen mit
 paripūreti : vollbringen
 pariphandati : herumzappeln
 paripharati : völlig durchpulsen

pariphāṭeti : rundum herausreißen
 paribāhira & Instr. : ausgeschlossen von
 paribbajati : wallen (pilgern)
 paribbasāna : umwohnend
 paribbaya : die Gage | die Spesen
 paribbājaka : der Waller
 paribbājikā : die Wallerin
 paribbhamati : herumrotieren
 paribhavati/paribhoti : verachten
 paribhāvita : voll existieren gemacht
 paribhāsa : die Schelte
 paribhāsaka : jmd., der schilt
 paribhāsati : [jmdn.] schelten
 paribhindati : zerbrechen | zerreißen
 paribhuñjati : gebrauchen | kosten (einen Geschmack kriegen von)
 paribhoga : der Gebrauch
 paribhoga : zu gebrauchen
 paribhojanīya : Brauchwasser
 parimajjati : wischen über | streicheln
 parimaddati : kneten | zerdrücken | abtasten
 parimaddana : das Kneten
 parimāṇa : die Messung
 parimuccati : freiweden
 parimutta : freigeworden
 parimutti : das Freiwerden
 pariyatti : die Aneignung
 pariyanta : Umsäumung | Konfinität
 ~pariyanta : ~umsäumt
 pariyanta-gata/ -kata : auf Konfinität gerichtet
 pariyantiika : konfinitär
 pariyādāna : der Beschlag (das In-Beschlag-Halten)
 pariyādāna : der Verbrauch
 pariyādānaṃ gacchati : zur Aufbrauchung kommen
 pariyādāya tiṭṭhati : in Beschlag halten
 pariyādinna/pariyādiṇṇa : beschlagnahmt | aufgebraucht
 pariyādiyati : verbrauchen
 pariyāpanna : enthalten in
 pariyāpuṇāti : sich aneignen
 pariyāya : die Tour
 pariyāya : der Umstand
 ~pariyāya : die Penetration des X
 pariyāyaṃ karoti : die Tour (den Umweg) machen
 pariyāyati : davonfahren
 pariyāyena : auf [diese und jene] Weise
 pariyāyena : umschichtig
 pariyāhata : gezeichnet
 pariyuṭṭha-ṭṭhāyī : [jmd.] im Zustand des Besetztgehaltenseins
 pariyuṭṭhāna : das Besetztsein | die Besetztheit | das Besetztgehaltensein
 pariyuṭṭhāya tiṭṭhati : [jmdn.] in Besetztheit halten
 pariyuṭṭhita : besetzt gehalten
 pariyesati : aussuchen | [sich etwas] suchen | suchen [nach] | untersuchen
 pariyesana/pariyesanā : die Suche [nach]
 pariyesanaṃ gacchati : auf die Suche gehen

pariyogāḷha-dhamma : jmd., der in den Dhamma völlig eingetaucht ist
 pariyogāhati/pariyogāheti : völlig eintauchen
 pariyodapana/pariyodapanā : Säuberung
 pariyodapeti : säubern
 pariyodāta : sauber | geübert
 pariyodha : Verteidigung
 pariyonaddha : überzogen mit
 pariyonayhati/pariyonandhati : [etwas] überziehen [mit]
 pariyonāha : Überzug
 ~pariyosāna : [etwas] mit dem Beschluß/Schluß X
 parirakkhati : schonen
 parilehati : ablecken
 pariḷāha : der Brand
 parivajjeti & Akk. : einen Bogen machen um
 parivatta : verdreht
 parivattati : verdrehen
 parivatteti : einhandeln
 parivasati : umwohnen
 parivāra : die Entourage
 parivāreti : umgeben sein
 parivāsa : Hospitation
 parivāsika : der Absolvent
 parivitakka : das Sinnieren | das Überlegen
 parivīmaṃsati : prüfen
 pariveṇa : Laubengang | Laube (Unterkunft)
 parivisati : verköstigen
 parivesanā : die Verköstigung
 parisaṅkati : Verdacht hegen | besorgen | Besorgnis hegen
 parisaṅkā : Verdacht
 parisajja : der Umsitzer | Schiedsrichter
 parisandeti : umfluten
 parisambahāti : massieren
 parisavati : überfließen
 parisahati : ganz überwältigen
 parisā : die Umsitzerschaft
 parisujjhati : rein werden
 parisuddha : rein
 parisuddha-sīla : [jmd.] von Reiner Tugend
 parisuddhi : Reinigung | Reinheit
 parisuddhi° : der reine X
 parisodheti : reinigen
 parissaya : die Unbill
 parissāvana : der Seiher
 parissāveti : seihen
 pariharati & Akk. : sorgen für
 pariharati : herumtragen
 pariharati : hinterziehen (Zollgebühren, z.B.)
 parihāna : das Dahinschwinden
 parihāni : der Schwund
 parihāpeti : rundum vernachlässigen
 parihāyati : schwinden (Dinge) | dahinschwinden (Wesen)
 parihāyati & Abl : dahinschwinden in Bezug auf
 parihāyati & Instr. : dahinschwinden bezüglich

parihāyati & Abl. : kommen um [etwas Vorhandenes]
parihāyati & Abl./Instr. : kommen um [etwas potentiell Erlangbares]
parihāra : die Fürsorge
parihāra : das Privileg
parihārika : sorgend für

Partizip des Perfekts:

Part. der Form nach im Passiv, Nom. neutr.: (1.) positiv: z.B. gebissen: daṭṭhaṃ: *gebissen zu werden (ist schmerzhaft, z.B.) | das Beißen (ist nicht erlaubt, z.B.);* (2.) negativ: z.B.: *nicht-gebissen: a-daṭṭhaṃ: nicht zu beißen (ist gut, z.B.) | das Nichtbeißen (ist angenehm, z.B.).*

Part. der Form nach im Passiv, bei aktivem Sinn: z.B. gelebt: vusita übersetze als: *jmd., der gelebt hat.*

im Nom.: z.B. *gesehen das Ziel: diṭṭho atthaṃ* übersetze als: *habe ich erst das Ziel gesehen.*

im Lok.: z.B. *gesehen diṭṭhe: als X gesehen war | wo er X gesehen hat | bei gesehenem X | wird/ist X gesehen | weil/da X gesehen ist | sofern X gesehen ist | wenn X gesehen ist.*

im Instr.: z.B. *gesehen: diṭṭhena: solange er gesehen hat.*

su-Partizip plus dasselbe Verb: z.B.: *gut gewandelt wandeln: su-caritaṃ carati* übersetze als: *gut wandeln* [das Part. ist in der Übersetzung ausgelassen!].

Substantiv & Partizip des Perfekts (indekl.)-pubbo/pubbā/pubbaṃ: (1.) positiv: *jmd., der jemals gemacht hat: z.B. geliebt: bhikkhu piyāyita-pubbo* übersetze als: *ein Mönch, der jemals geliebt hat;* (2.) negativ: (2a) *etwas/jmd., das/der noch nie gemacht worden ist, z.B.: na me so puriso olokita-pubbo* übersetze als: *dieser Mann wurde von mir noch nie gesehen;* (2b) *etwas/ jmd., das/der noch nie X/N gewesen ist, z.B.: sā na me mātā bhūta-pubbā* übersetze als: *sie war noch nie meine Mutter;* (2c) *jmd., der noch nie X (Akk.) gemacht hat, z.B.: so kāya-samsaggaṃ an-āpanna-pubbo* übersetze als : *er, der noch nie Körperkontakt durchgeführt hatte.*

Part. als 1. Glied im Kompositum: Part.-Subst.: z.B.: (1.) *purapprehendiert-Reale Dhammas: viññāta-sadhammā* übersetzte: *wo/als die Realen Dhammas purapprehendiert waren;* (2.) *bewacht-Tür: gutta-dvāra* übersetze als: *[jmd.] bewachter Türen;* (3.) *abgeschnitten-Kopf: chinna-sīsa* übersetze als: *jemand, [beij] dem der Kopf abgeschnitten ist/wurde;* (4.) *gesehen-Dhamma: diṭṭha-dhamma* übersetze als: *jmd., von dem der Dhamma gesehen wurde/ist;* (5.) *fixiert-Freigiebigkeit: mutta-cāga* übersetze als: *jmd., bei dem die Freigiebigkeit fixiert ist.*

Part. als 2. Glied im Kompositum: Subst.-Part.: z.B.: *Kopf-abgeschnitten: sīsa-cchinna* übersetze als: *[jmd.] mit abgeschnittenem Kopf.*

Partizip des Präsens:

als | indem | wenn (sofern) | wenn [endlich] | [jedesmal] wenn | solange | während (temp.) | wobei | die weil | weil | da | obwohl | während (adversativ) | wo doch.

tut er, so ... | so er | er, der tut | tuend | tuenderweise.

tun (gacchantam: ich sehe ihn kommen [dt. Infin.].)

Part. & dasselbe Verb: z.B. es entsteht, wenn es entsteht ...

neg.: ohne zu tun.

Passiv: z.B.: er, der so behandelt wird; wird dies und jenes getan, so ...

vgl. Lokativ; vgl. Genitivus absolutus

parūpakamma : Angriff

pare : demnächst

pareta : penetriert

pareti : kommen zu | hinauslaufen auf

parodati : aufweinen

palapati : daherschwatzen

palāpa : taub (leer)

palāpa : Taubkorn

palāpa : das Geschwätz | das Daherschwatzen

palāyī : fluchtbereit
 palāsa : Laub
 pali-guṇṭhita : verhüllt | umhüllt
 palitāni : Graue Haare
 palipa : Moos (Sumpf)
 pali-panna : eingetunkt
 palibuddhati : impedieren
 palibodha : Impediment
 pali-veṭṭheti : umwickeln | wickeln um
 palissuta : überströmend
 palugga : weggebröckelt
 palujjati : wegbröckeln
 palujja-dhamma : wegbröckelnd konstituiert
 paluddha : der Verlocker
 paleti : entlaufen | entfleuchen | fliehen | fleuchen
 paloka : das Wegbröckeln
 palobheti : verlocken
 ~palobhita : verlockt von X
 palobhiya : die Verlockung
 pallaṅka : Diwan | Schneidersitz
 pallaṅkena : mit gekreuzten Beinen | im Schneidersitz
 pallala : der Brühl (Sumpf)
pavaḍḍha : ausgewachsen
 pavaḍḍhati : zunehmen
 pavatta° : wilder X
 pavattati : dahinrollen | davonrollen
 pavattar : jmd., der auf [etwas] deutet | der Deuter [auf]
 pavatti : deuten [auf] | darstellen
 pavatti : das Weiterrollenlassen
 pavattī : weiterbringend
 pavatteti (v.t) : hinausrollen | davonrollen | hinausrollen lassen | davonrollen lassen | weiterrollen lassen | ins Rollen bringen | wegrollen
 pavadati : assieren
 pavana : Waldung
 pavapati : aussähen
 pavara : der vorzüglichste
 pavasati : verreisen
 pavassati : sich ausregnen
 pavāda : Assertion
 pavādika : Disputierer
 pavādiya : Disputant
 pavāraṇa : das Sich-etwas-ausbitten-Lassen
 pavāreti : [jmdn. etwas] sich ausbitten lassen
 pavāreti & Instr. : [jmdn. betreffs etwas] freihalten
 pavāreti : verbieten
 pavāḷha : hervorgerissen
 pavāsī : verweist
 pavāhaka : der Hervorreißer
 pavāheti : hervorreißen
 pavāheti : exmittieren
 pavāheti : davontragen lassen
 pavicinati : investigieren
 pavijjhati : schupfen | hinunterschupfen | wegschupfen

pavineti : hinwegbringen
 pavivitta : abgeschieden
 paviveka : Abgeschiedenheit
 paviveka-pīti : die Abgeschiedenheitswonne
 pavisati : hineingehen | hineinkommen | hereinkommen
 pavīnati : exploitieren
 pavuccati : genannt werden
 pavutta : genannt
 pavutta : ausgesät
 pavecchati : spritzen lassen
 pavecchati : hingehen lassen
 pavedeti : kognoszieren machen
 pavedhati : taumeln | schüttern
 paveseti : hineinstecken | hineinbringen
pasamsati : preisen
 pasamsana : der Preis (Lob)
 pasamsā : Preis (Lob)
 pasakkati : hinschliefen | hintrotten
 pasata : Tupfen
 pasata : getupft
 pasandati : hinausfließen
 pasanna : hinausgeflossen
 pasanna : klar (materiell)
 pasanna : Überzeugungsheiter | seren | tranquil
 ~pasanna : [jmd.] [dieser oder jener] Überzeugung
 pasayha : gewaltsam
 pasavati : hinausströmen
 pasavati : sich [etwas] schaffen
 pasahati : überwältigen
 pasākha : Zweig | Verzweigung
 pasāda : Klarheit | Serenität | Tranquillität
 pasāda : Überzeugung/Überzeugtheit
 pasādaniya : tranquilisierend
 pasādaniya : überzeugend
 pasādikatā : die Serenmachung
 pasādeti & Lok. : [jmdn.] Überzeugungsheiter machen betreffs | [jmdn.] seren machen gegen-
 über
 pasādeti : [jmdn.] sich abklären machen | [etwas] tranquilisieren
 pasādeti : hinsenken
 pasāreti : aufmachen (eröffnen: einen Laden, z.B.)
 pasāreti : extendieren (das Bein, z.B.)
 pasāreti : feilbieten
 pasāsati : regieren
 pasibbaka : Sack
 pasīdati : sich klären | abgeklärt werden | seren werden | tranquil werden | Überzeugungsheiter
 werden |
 pasīdati : hinsinken
 pasāmeti : befrieden
 pasu : das Vieh
 pasuta : jmd., der sich abgibt mit
 pasuttakata : Schläfrigkeit
 pasūti : Entbindung
 passa : die Flanke

passa : zu sehen
 passam̐ : sehend | obwohl er sieht
 a-passam̐ : ohne zu sehen
 a-passata : nicht zu sehen
 passati : sehen | ansehen | ansehen als | zusehen (passiv, bei einer Vergewaltigung, z.B.)
 passaddha° : gestillten X-es
 passaddhi : die Stillung
 passambhati : sich stillen
 passambheti : [etwas] stillen
 passāva : Urin
 passāva-magga : Urinweg
 passāsa : das Ausatmen
paha : in der Lage
 ~paha : ~aufgebend
 pahata : das Erledigen (das Töten)
 pahanti : erledigen (töten)
 paharati : Streich/Streiche verpassen
 pahāna : die Beseitigung | das Beseitigen | das Aufgeben
 pahāna-saññā : die Aufgebenssubjektivperzeption
 pahāra : der Streich (Schlag)
 pahāsa : das Herauslachen
 pahiṇati : schicken
 pahit-'atta : [jmd.] angestregten Selbstes
 pahīna : beseitigt | aufgegeben | verloren
 pahīyati : beseitigt werden | aufgegeben werden
 pahū : in der Lage
 pahūta : viel
 pahūta° : [etwas] mit viel X
 pahoti : in der Lage sein | ausreichen
 pahoti : gezeitigt sein/werden
 ~pahotika : [etwas] x-er Zeitigung
 pahonaka : ausreichend für

pā

pāka : gereift
 ~pāka : ~reifend
 pāka-kāla : die Reifezeit
 pākata : naturhaft
 pākatika : natursam
 pākāra : der Wall
 pākima : gereift
pācana : der Treibstock
 pācana : zur Reifung bringend
 pācittiya : *eine Verfehlung drittschwersten Grades*
pājeti : treiben
pāṭipuggalika : personenspezifisch
 pāṭimokkha : das Register der Ordensregeln
 pāṭimokkha-uddesa : Vortrag des Registers der Ordensregeln
 pāṭimokkha-saṃvara : die Drosselung nach dem Register der Ordensregeln
 pāṭihāriya : Wunder
 pāṭihāriya-pakkha : die Wunderphase
 pāṭihāra : Wunder
pāṇa : der Odem

pāṇa : das Lebewesen
 pāṇaka : das Viech
 sa-pāṇa-ka : lebewesenhaltig
 pāṇātipāta/pāṇātipātaka : Meucheln/Meuchelung von Lebewesen
 pāṇātipāṭī : der Meuchler von Lebewesen
 pāṇa-bhūta : die Atmende Entität
 pāṇi : die Hand
 pāṇī : atmend
 ~pāṇī : [jmd.] mit X in der Hand
 pāṇ'-upeta : solange er atmet (idiom.)
pātar-āsa : das Morgenessen
 pātavyatā : Traumatisierung
 pātavyataṃ āpajjati & Lok. : in Traumatisierung geraten wegen
 pātāla : Abyssus
 pāṭī : Gefäß
 pātukaroti : zum Vorschein bringen
 pātubhavati : zum Vorschein kommen
 pātubhāva : das Zum-Vorschein-Kommen
 pāteti : fallen machen | zu Fall bringen | fallen lassen
 pāto : früh am Morgen | am Morgen
pāda : Fuß | Bein | Schritt | Fußstapfe | Zeile
 pādato carati : vor die Füße kommen
 pāda-tala : die Fußfläche
 pāda-pa : der Fußtrinker (Baum)
 pāda-paricārikā : die Fußaufwärterin
 pāda-pīṭha : Fußschemel
 pāda-puñchanī : der Fußabstreifer
 pādānaṃ dhovana : das Füßewaschen
 pāduka : Sandale
pāna : das Trinken
 pāna-bhojana : Getränk und Speise
 pān'-āgāra : Trinkhaus
 pānīya : der Trunk
pāpa : das Übel
 pāpa : Übel
 pāpaka : das Üble
 pāpaka : Übel
 a-pāpaka : nicht Übel
 pāpaka, akusala dhamma : das Üble, Untüchtige Ding
 pāpaka, akusala mānasa : das Üble, Untüchtige Ansinnen
 pāpaka, akusala vitakka : die Üble, Untüchtige Sinnierung
 pāpaka ājīva : der Üble Lebensunterhalt
 pāpaka kamma : die Üble Tat
 pāpaka citta : die Üble Mentation
 pāpaka diṭṭhi-gata : der Üble Gang der Anschauung
 pāpaka dhamma : das Üble Ding
 pāpaka manas : das Üble Ansinnen
 pāpa kamma : das Üble Tun
 pāpa-kamma : die Üble Tat | Übeltat
 pāpa-kammika : der Übeltäter
 pāpa-kammī : der Tuer des Übelen
 pāpa-kārī : der Übles Tuende
 pāpaṇika : das Ladenvorplätzlein

pāpa-diṭṭhi : die Üble Anschauung
 pāpa-diṭṭhī : [jmd.] Übler Anschauung
 pāpa-dhamma : [jmd.] von Übler Konstitution
 pāpa bhikkhu : der Üble Mönch
 pāpa-mitta : der Üble Freund
 pāpa-mitta : [jmd.] mit Üblen Freunden
 pāpa-mittatā : die Üble Freundschaft
 kata-pāpa, ludda, kibbisa : jmd., von dem das Üble, Grausame, Unrecht getan wurde
 pāpa saṅkappa : die Üble Intention
 pāpa-saṅkappa : [jmd.] Übler Intention
 pāpa-supīna : der Üble Traum
 pāpāni : Üble Taten
 su-pāpika dassanāya : gar übel anzuschauen
 pāpikā icchā : das Üble Trachten | die Üble Trachtung
 pāpikā issā : die Üble Mißgunst
 pāpikā vācā : das Üble Wort
 pāp'-iccha : [jmd.] von Üblem Trachten
 pāpimant : Übles besitzend
 pāpiya : der Üble
 pāpuṇāti : gelangen zu | erlangen
 pāpuṇāti : fassen (kاپieren)
 pāpūraṇa : Ummummelung
pābhata : Kapital
pāmuḷja/pāmoḷja : das Frohlocken
 pāmuḷja-pīti-passadhi : Frohlocken, Wonne, Stillung
pāyanfī : die Tränkende (Stillende)
 pāyāsa : Milchreis | Milchreisspeise
 pāyeti : trānken | trinken machen
 pāyena : meist
pāra : drūben | nach Drūben | jenseits von | das Jenseitige
 pāraṃ gacchati : gehen Über den [X] (einen Fluß, z.B.)
 pāramitā : das Superlativum von
 pāramī : der Superlativ von
 pāricāriyā : das Aufwarten
 pāripanthika : die Obstruktion
 pāripanthika : der Schnapphahn
 pāripūrī : die Vervollkommnung
 pāribhaṭṭya : das Hätscheln
 ~pārisajja : ~umsitzerisch
 pārisuddhi : Reinigung | Reinheit
 pāruta : ummummelt
 pārupati : ummummeln
 pāreti : penetrieren
pāla : der Hüter
 pālanā : das Flūchten
 pālicca : Grauhaarigkeit
 pāleti : hūten | behūten
pāvaka : der Purifikator (das Feuer)
 pāvacana : Deutung
 pāvuraṇa : der Ummummeler
 pāvusa : der Regen
pāsa : Schlinge
 pāsamsa : preisenswert

pāsaṅḡa : Sekte
pāsāda : Schloß | Flachdachschloß
pāsādika : seren machend | überzeugungsheiter machend
pāsādika : überzeugt machend
pāsādikatā : die Serenmachung
pāsāna : Stein
pāheti : schicken

pi

piṃsati : zermalmen
piṅgala : rehbraun
picu : Bausch | Flocke
picchila : schlüpfzig (materiell)
piṭṭha : der Rücken | der Rain
piṭṭhi : der Rücken
piṭṭhito : rückenseits
piṅḡa : Klumpen | Klumpenspeise
piṅḡaka : Klumpen | Klumpenspeise
piṅḡa-cārika : um Klumpenspeise gehend
piṅḡati : klumpen
piṅḡati : kollern
piṅḡapātāya gacchati : zum Klumpensammeln gehen
piṅḡapātika : Klumpensammler
piṅḡapātik'-aṅga : der Klumpensammelfaktor
piṅḡapātikatta : das Klumpensammlertum
piṅḡāya carati : um Klumpenspeise gehen
piṅḡāya patikkamati : vom Klumpensammeln zurückkommen
piṅḡi : Klumpen
piṅḡola : Klumpenbettler
piṅḡolya : der Klumpenbettel
pitti-gotta : die Vatersippe
pitti-visaya : der Gespensterbereich
pidahati : verdämmen
pidahati : zuklappen | verdeckeln | kuvrieren
pidhāna : Deckel
pipaṃ : trinkend
pipataṃ : bei den Trinkenden
pipati : trinken
pipāsa : das Lechzen
pipāsata : lechzig
pipāsī : der Lechzende
piya-cakkhūhi : liebäugig
piya : lieb
piya-jātika : liebesgeboren
piyattā : Beliebtheit
piya-nimitta : der Liebe Gegenstand
piya-ppabhavika : liebesgezeitigt
piya-bhānī : Liebes redend
piya-rūpa : von lieber Gestalt
piya-rūpa, sāta-rūpa : von lieber Gestalt, von delectierlicher Gestalt
piya-vādī : jmd., der lieb spricht
piya-vadū : der lieb Redende
piyāyati : lieben

pilotikā : der Lappen | die Emballage (Verpackung)
piḷaka : Geschwür
piḷaka : Knauf
pisāca : Voland (Teufel)
pisuna-vāca : [jmd.] von Denunziatorischer Sprache
pisunā vācā : die Denunziatorische Sprache
piheti & Akk. : [jmdm. etwas] neiden
piheti & Gen. : neidisch sein auf [jmdn.]

pī

pīṇa : prall
pīṇana: das Prallmachen (Ausfüttern)
pīṇita : wonnig
pīṇeti : [[jmdn.] prall machen
pīṇeti : wonnig machen
pīṭa : gelb
pīlanā : Bedrückung
pīleti : drücken | erdrücken | bedrücken

pu

pukkusa : Blendling (Mischling) (profess. Blütenentsorger)
puggala : Person
puggalika : privat
puṅgava : der Bulle
pucchaka : Befragung
pucchati : fragen | befragen | erfragen
pucchati : wünschen (jmdm. Gesundheit, z.B.) (idiom.)
pucchita : gefragt | befragt
pujjā : verehrens-wert
puñchati : abstreifen
puñchanī : Abstreifer
puñja : Haufen
puñña : Verdienst | die Verdienstliche Tat
puñña : verdienstlich
puññaṃ karoti : Verdienstliches tun
puñña-kammī : Tuer des Verdienstlichen
puñña-kiriya : das Tun des Verdienstlichen
puñña-kkhetta : Verdienstfeld
puñña-kiriya-vatthu : die Basis des Tuns des Verdienstlichen
puññ'-atthika : verdienstbedürftig
puñña, pāpa : Verdienst und Übel
puñña-patipadā : das Verdienstliche Vorgehen
puñña-mahī : Verdienstfundus
puññavant : Verdienst besitzend
puñña-saṅkhāra : das Modalmachen des Verdienstlichen
puññassa kiriya : das Tun des Verdienstlichen
puññāni karoti : Verdienstliche Taten tun
puññ'-ābhisāṅkhāra : das Modalmachen des Verdienstlichen
puññ'-ābhisāṅkhāraṃ abhisāṅkaroti : das Modalmachen des Verdienstlichen praktizieren
puññ'-ābhisandha : die Überflutung mit Verdienst
puṭa : Korb | Schale (Muschelschale, z.B.)
puṭṭha : gefragt | befragt
puṭṭha santa : gefragt seiend

puṭṭha samāna : wird er gefragt / wirst du gefragt [etc.]
puṇḍarīka : der Weiße Lotos
 puṇṇa : voll
 puṇṇa° : voll°
 puṇṇa-m-uposatha : Vollmondfeiertag
putta : Sohn | Kind
 ~putta : Junior°
 puttamaṃ labhati : ein Kind bekommen
 puttaka : Söhnlein
 putta-kāmi : jmd., der Kinder gern hat
 putta-kāraṇā : die Kindsmacherin (Mutter)
 putta-dāra : Kinder und Frau
 putta-pema : Sohnesliebe
 putta-phala : die Kindsfrucht (Kind als Frucht)
 putta-maṃsa : das Kindsfleisch
 putta-yañña : Kindsopfer
 puttavant : Kind[er] besitzend
 puttī : die Söhnin (Tochter)
puthu° : der gewöhnlicher X
 puthu : weit (eine Öffnung, z.B.) | breit | separat
 puthujjana : der Gewöhnliche Mensch
 puthujjana-bhūmi : die Ebene des Gewöhnlichen Menschen
 puthuttā : die Weite (einer Öffnung, z.B.)
 puthu-silā : der gewöhnliche Felsbrocken
puna : aber
 puna/punar : wieder
 puna ca paraṃ : weiterhin
 puna tiṭṭhati : weiter bestehen bleiben
 na puna-d-eva : nie wieder
 na puna pi : nicht wieder
 puna-ppunaṃ : wieder und wieder
 pun'-āgamana : Wiederkunft
puppha : Blüte
 puppha-chaḍḍaka : Blütenentsorger
 pupphati : blühen
pubba : Eiter
 pubba : das Früher
 ~pubba : der frühere X/N
 ~pubba & Substantiv, Partizip des Perfekt: (1.) positiv: jmd., der jemals [geliebt hat, z.B.]; (2.) negativ: noch nie (vgl. Partizip des Perfekt)
 pubbaṃ-gama : vorangängig
 pubbaka : der Frühere
 pubba-kata : das Früher Getane
 pubba-kamma : die Frühere Tat
 pubba-kāraṃ karoti : eine Gefälligkeit erweisen
 pubba-kālaṃ : zuerst
 pubba-nimitta : Vorzeichen
 pubba-nivāsa : die Frühere Wohnung
 pubba-peta : der Früher Dahingegangene
 pubba-peta-bali : die Abgabe an Früher Dahingegangene
 pubba-bhāga : die Vorperiode
 pubba-bhāga° : Initial°
 pubb'-aṇha-samaya : zur Zeit des Frühen Tages

pubb'-anta : die Vorzeit
 pubb'-uṭṭhāyī : der Frühaufstehende
 pubbe : der Frühere
 pubbe : früher | einst | vorher
 pubbe 'pi : früher schon
 pubb' eva & Abl. : schon vor dem
 na pubben'-āparaṃ : das Nunmehr verglichen mit dem Früher
pura : Festung | Festungsstadt
 pura : das Vorher
 purakkhata : vorprogrammiert | präpariert
 purakkhata° : [jmd.] mit X vornweg
 purakkharoti : fabrizieren
 purakkharoti : sich angelegen sein lassen
 purakkhāra & Dat. : [jmd.] von einem Anliegen betreffs
 purakkhāratā : das Sich-angelegen-sein-Lassen
 puratthima : östlich
 purato : vorn (ich sehe sie vorn im Garten, nicht hinten, z.B.)
 purato : vorher (ich gehe vorher, nicht ihm nach, z.B.)
 purato & Gen. : vor (örtl.)
 purā : bevor
 purāṇa : vormalig | bisherig
 purāṇa : alt | antik | gammelig
 purīma : einstig | bislangig
 purīma : vorderer | ersterer
 purīma niketa : das Einstige Heim
 purīma bhava : die Einstige Existenz
 purīmā jāti : die Einstige Geburt (Existenz)
 purīsa : Mensch | Mann
 purīsa° : männlich | mannhaft
 purīsa-kicca : was für den Mann zu tun ist
 purīsa-kutta : die Männliche Betätigung
 purīsa-citta : die Männliche Mentation
 purīsatta : Männlichkeit
 purīsa-tthāma : die Mannhafte Vigorosität
 purīsa-damma : der zu zähmende Mensch
 purīsa-dosa : der Fehler an einem Menschen
 purīsa-nimitta : das Männliche Erscheinungsbild
 purīsa-puggala : die Mannsperson | die Menschenperson
 purīsa-yuga : das Menschenpaar
 purīsa-liṅga : das männliche Geschlechtsteil
 purīsa-vyañjana : das männliche Abzeichen
 purīsassa citta : die Mentation des Mannes
 purīs'-āda : Menschenfresser
 purīs'-ālaṅkāra : der männliche Schmuck
 purīs'-indriya : die Potenz Männlichkeit
 purīs'-uttama : der Höchste Mann
 purīs'-usabha : der Stier von einem Mann
 pure : vormals | längst | vorher (etwas tun, nicht hinterher, z.B.) | bevor (etwas geschieht, z.B.)
 purekkharoti etc.; s. purakkharoti
 pure-cārika : der Anführer
 pure-pure : zu allererst
puḷina : Flußsand
puḷina : Flußsand

pū

pūga : Korporation
pūjaṃ karoti : [jmdm. etwas] verehren
pūjanā : Verehrung
pūjanīya : zu verehren
pūjanīya-ṭṭhāna : Situation der Verehrung
pūjaneyya : zu verehren
pūjā : Verehrung
pūj' -āraha : Verehrungswert
pūjeti : [jmdn.] verehren
pūti/pūtika : faul (fermentiert)
pūti-mutta : Faulharn
pūra : gefüllt
pūrati : voll werden
pūrāpeti & Gen. : füllen lassen mit
pūrī : Erfüllung
pūreti : voll werden | füllen
pūreti : erfüllen
pūva : Pfannkuchen

pe

pekkhati : schauen auf | zuschauen | schauen nach | anschauen | besichtigen | beaufsichtigen
~pekkha : schauend nach
~pekkha : in Hinsicht auf X
~pekkhaka : besichtigen (er geht das Kloster besichtigen) | beaufsichtigen (er geht die Arbeit beaufsichtigen)
pekkhita : das Anschauen
pekhūṇa : pfauenschwanzgefiedert
pecca : dahingegangen
peta : der Dahingegangene | Gespenst
petattana : Gespenstertum
peti : dahingehen
petti-visaya : der Gespensterbereich
petteyya : vaterergeben
peteyyatā : die Vaterergebenheit
pema : Liebe
pema-citta : Liebesmentation
peyya-vajja : der Liebe Sprechakt
peyya-vācā : die Liebe Sprache
pesaka : Antreiber
pesala : artig
pesika : Rohr
pesuñña : Denunziation (betreffe Tatsachengemäßem) | Verleumdung (betreffe Erlögenem)
pesuñña-kāraka : Verleumder
peseti : antreiben | senden
pessa : der Antreibling (Dienstbote)
pessika/pessikā/pessiya/pessiyā : das Antreiblingstum (Dienstbotentum)

po

pokkhara : Lotos | Lotosblatt
pokkharāṇī : Lotosteich
poṭheti : dreschen | verdreschen

poṇa : inkliniert
potthaka : Tuch
potheti : dreschen | verdreschen
pono-bhavika : wiederwerdungshaft
porāṇa; s. purāṇa
porāṇaka : vormalig
pori : urban
porisā : die Leute
poris'-ādaka : Menschenfresser
porohicca : das Hofkaplantum
porisa : Mann (als Längenmaß)
posa : Mann | Mensch
posaka : der Ernährer
posati/poseti : [jmdn.] ernähren

ph

phaṇa : Haube (einer Kobra)
phandati : zucken
phandati : zappeln
phandana : zappelig
phandita : das Zappeln
phanditatta : das Gezappel
pharati : durchpulsen
pharati : strotzen
pharasu : Axt
pharusa : rauh
pharusa : Rauheit
pharusa-vāca : [jmd.] von Rauher Sprache
pharusa-vācatā : Rauhe Sprache
pharusā vācā : Rauhe Sprache
phala : Frucht
~phala : von x-er Frucht
~phala, ~ānisaṃsa : [etwas] von der Frucht X, dem Segen X
phala : Korn (des Sesams, z.B.)
phala : Kristall
phalaka : die Tafel
phalati : bersten
phalati : Frucht tragen
phala-vipāka : Frucht und Resultat
phalita : Früchte habend
phalesī : dabei, Frucht zu tragen
phassa : Berührung
phassa : Anrührung (nur im Kontext der Genese von Wahrnehmungsakten)
phassa-nirodha : das Anrührungsstoppen
phassa-paccayā : infolge der Bedingung Anrührung
phass'-āyatana : das Anrührungsgebiet
phātiṃ karoti : Feistung tätigen
phāti-kamma : die Feistungstätigung

phāla : Pflugschar
phāli-phulla : zerspellt und geborsten
phāleti : zerspellen
phāsu : behaglich
phāsutā : Behaglichkeit
phāsu-vihāra : das Behaglichkeitsweilen
phīta : feist
phuṭa & Instr. : strotzig von
~phuṭa : strotzig von X
phulla : geborsten | Blütenknospengeborsten | blühend
phusati : anrühren (nur im Kontext der Genese von Wahrnehmungsakten)
phusati : berühren
phusāyati : sprühen
phusita : Sprühling (kleiner Tropfen)
pheṇu : Schaum
pheṇu-piṇḍa : Schaumklumpen
phoṭṭabba : das Berührbare
phoṭṭabba-taṇhā : der Berührbarendurst
phoṭṭabba-sañcetanā : die Berührbarenabsicht
phoṭṭabb'-āyatana : das Berührbarengbiet

b

ba

baka : Schneereier
bajjhati : gebunden sein an
baddha : gefangen
baddha & Lok. : gebunden betreffs
badhira : der Taube
bandha : die Gefangensetzung | das Gefangensein
bandhakī : die Nutte
bandhati : binden | fangen | gefangensetzen
bandhati : fassen (Zorn, Neid, z.B.) (idiom.)
bandhati : aufschütten (einen Damm, z.B.)
bandhana : die Binde | die Bande (Fessel) | Ansatz (eines Blattstengels)
bandhan'-āgāra : Gefängnis
bandhan'-āgārika : Gefängniswärter
bandhava : der Angehörige
bandhu : der Anverwandte
babbu : die Mietze
barihisa : Opferstreu
bala : Kraft | Streitmacht
bala : kräftig
~bala : die Kraft X | [jmd.] mit der Kraft X
bala-kāya : Streitkräftekorps
bal'-agga : Streitkräftevorhut
balaṭṭha/balattha : der Streitkräftler (Soldat)
balaṭṭha/balattha : jmd., der in der Macht steht
bala-da : Kraftgeber

bala-bhāvanā : die Kräfteexistierenmachung
 balavant : kräftig | mächtig
 balasā : par force
 balāka : Kranich
 bal'-ānīka : die Streitkräftetruppe
 bali : Abgabe
 baliṃ karoti : Abgaben machen
 bali-kamma : Oblation
 balivaddha : Zugochse
 balī : kräftig
 baḷisa : Angelhaken
 bavh'-ābādha : von viel Beeinträchtigung
 bahi : nach außen
 bahi° : außerhalb von
 bahiddhā : außer | außerdem
 bahiddhā : außerhalb von | hinaus
 bahu : viel | viele
 bahu~ : ~reich
 bahu~ : ~reichtum
 bahu~ : sehr
 bahuka : viel
 bahu-kata : Gutes tuend
 bahu-kata & Instr. : sehr angetan sein von
 bahu-karaṇīya : [jmd.] mit viel Obliegenheit
 bahu-kāra & Gen. : von viel Guttat gegenüber
 bahu-kālaṃ : viele Zeit über
 bahu-kicca : [jmd.] mit viel Schuldigkeit
 bahu-jana : vieles Volk
 bahu-jana : [etwas] mit viel Volk
 bahutara : mehr
 bahu-dukkha, bahu-ādīnava : von viel Leid, von viel Elend
 bahu-dukkha, bahu-ūpāyāsa : von viel Leid, von viel Chagrin
 bahu-d-eva rattim : bis spät in die Nacht
 bahu-dhā : vielmals
 bahu-pphala : vielfrüchtig
 bahu-maññati : für viel achten
 bahu-māya : täuschungsreich
 ~bahula : reich an X | ~reich
 bahula bahula : jeweils viel
 bahulaṃ : oft
 bahulaṃ karoti : oft tätigen
 ~bahulatā : Reichtum an X
 bahula-vihārī : der viel Weilende
 bahulī-kata : viel getätigt
 bahulī-kamma : das Vieltätigen
 bahulī-karoti : viel tätigen
 bahulī-kāra : das Vieltätigen
 bahuvo : viele
 bahu-sacca : das Viel-gehört-Haben
 bahuso : allweil
 bahu-ssuta : jmd., der viel gehört hat
 bahu-ssuta : viel gehört
 bahūta° : [jmd.] mit/von viel X

bah'-ūpakāra : von viel Hilfe

bā

bādheti : fangen
bālaka : der Junge (Knabe)
bāla-lāpana : Toren beschwatzend
bālyā : Torheit
bāḷha : viel | sehr
bāḷhaṃ : oft | sehr
bāḷha-gilāna : sehr krank
bāhā : der Arm
bāyāya gaṇhāti : am Arm nehmen
bāhira : äußerlich | auswärtig | extern | der Äußere
bāhiraka : extern
bāhu-jañña : populär
bāhulā/bāhullā : Üppigkeit
bāhulika/bāhullika : üppig
bāheti : eliminieren

bi

bindu : der Tropfen
bimba : Skulptur
bila : die Tranche
bila : Röhre
bilaṅga : Reisschleim
biḷāra : Katze
biḷāra-bhastā : Katzenbalg
biḷi-biḷikā : Trara

bī

bīja : Samen | Saatgut | Saat | Setzling
bījaka : Samen
bīja-gāma : Samen
bīja-jāta : die Art von Saat

bu

bujjhati & Dat./Akk. : erwachen zu/für
buddha : erwacht
buddha : der Buddha
buddha-khetta : das Buddhafeld
buddha-cakkhu : das Auge eines Erwachten
buddha-pamukkha : von Buddha angeführt
buddha-bhūmi : die Buddhaebene
buddha-vacana : das Buddhawort
buddha-sāvaka : der Buddhajünger
buddha-sāsana : die Botschaft des Buddha
buddh'-ānubuddha : in der Nachfolge des Buddha erwacht
buddhi : vigilant
buddhi : Vigilanz
bubbula/bubbulaka : Blase

bū

būḥa : Truppe

be

beluva/beḷuva : der Vilvabaum | Vilvaholz

bo

bojjhaṅga : Faktor der Erwachung

bojjhaṅga-bhāvanā : die Faktoren-der-Erwachung-Existierenmachung

bodha & Dat./Akk. : das Erwachen zu/für

bodhaneyya : erweckbar

bodhi : die Erwachung

bodhi : Baum der Erwachung

bodhi-rukkha : Baum der Erwachung

bodhi-satta : der Bodhisatta | das Erleuchtungswesen

bodheti : wecken | erwecken

by

by...; s. vy...

br

brahant : stattlich

brahma ṭhāna : der Ort Brahmās

brahma-kāya : jmd., dessen Körper Divinität ist

brahma-kāyika deva : der Brahmākorpsische Gott

brahma-cariya : das Brahmācāriya

brahma-cariyaṃ vussati : das Brahmācāriya wird gelebt

brahma-cariya-vāsa : das Leben des Brahmācāriya

brahma-cārinī : die Brahmācārinī | die Brahmāwandlerin

brahma-cārī : der Brahmācārī | der Brahmāwandler

brahmañña : brahmanenergeben

brahmatta : das Brahmātum

brahma-daṇḍa : die Divine Strafe

brahma-deyya : die Divine Dotation

brahma-patti : das Zum-Brahmā-Gelangen

brahma-bandhu : der Anverwandte des Brahmā

brahma-bhūta : divinitätshaft

brahma-loka : die Brahmāwelt

brahma-vihāra : Brahmāisches Weilen (Pl.: Brahmāische Weilungen)

brahmā : Brahmā

brahma-parisajja : die Brahmāumsitzerschaft

brahma-pārisajja deva : der Brahmāumsitzerschaftliche Gott

brahma-bhatta : brahmādevotiert

brahma-sahāvyatā : die Brahmāgemeinschaft

brahme : Diviner! (ein Titel)

brāhmañña : das Brahmanentum

brāhmaṇa : das Brahmanentum

brāhmaṇa-gahapatika : der Brahmanen-Haussoverän

brāhmaṇa-dhamma : das Brahmanenkonstitutivum

brūti : sagen | erklären (einen Vorgang) | nennen | nennen (eine Bezeichnung zugestehen)

brūhetar : der Kultivierer

brūheti : kultivieren | pöppeln

bh

bha

bhakkha : Futter
~bhakkha : ~futtern
bhakkhati/bhakkheti : futtern
~bhaga : [jmd.] von Glückseligkeit
bhagavato dhītar/dhītā : die Tochter des Glückseligen
bhagavato putta : der Sohn des Glückseligen
bhagavant : glücklich
bhagavaṃ-paṭisarana : [etwas] mit dem Glückseligen als Bezugspunkt
bhagavaṃ-mūlaka : glücklichigenwurzellig
bhaginī : Schwester
bhaginī-pema : Liebe zur Schwester
bhaṅga : das Zerschlagen
bhaṅga : Hanf
bhaṅg'-odaka : Hanfwasser
bhajati : devotieren | aufsuchen
bhañjati : brechen | zerschlagen | abbrechen (jeweils v.t.)
bhaṭa : der Angestellte
bhaṭa-patha : Angestelltenlaufbahn
bhaṭī : die Angestellte
bhaṇati : sagen | reden
bhaṇita : das Reden
bhaṇe : geruhe ich zu sagen
bhaṇḍa : die Ware | das Gut
bhaṇḍati : hadern
bhaṇḍana : Hader (Streit)
bhaṇḍ'-āgārika : Schatzmeister
bhata : erhalten (ernährt)
bhata : Lohnarbeit
bhataka : Lohnarbeiter
bhataka-posa : Lohnarbeitsmann
bhata : devotiert
bhata : Reis | Futtermittel | Mahl | Mahlzeit
bhata-kāra : der Mahlmacher
bhata : der Erhalter | jmd., der [jmdn.] erhält
bhata : Devotion
bhataimant : Devotion besitzend
bhata'-uddesaka : der Mahluweiser
bhada : Benedeiung
bhada : gebenedeit
bhada : Gebenedeite!
bhada : gebenedeit
bhada : brav | prima
bhada : Benedeiung
bhada : gebenedeit
bhada : brav | prima

bhadra-mukha : Benedeiungsgesicht
 bhanta : durchgegangen (ein Gefährt, z.B.)
 bhantatta : das Durchgehen
 bhante : der Benedeite
 bhabba : imstande
 bhabba : operativ
 bhamati : durchgehen
 bhamati : rotieren
 bhamara : die Biene
 bhaya : Furcht
 bhaya : Gefahr | Gefährdung | Fährnis
 bhaya° : Gefährdungs°
 bhaya-dassāvī & Lok. : [jmd.] der Gefahr sieht in
 bhaya-bherava : Furcht und Furchtsamkeit
 bhaya-vera : Gefährdung und Feindseligkeit
 bhayānaka : fürchterlich
 bhara : der Erhalter
 bharaṭi : [sich/jmdn.] erhalten | in Sold nehmen
 bharaṭi : bringen
 bharaṭa : beladen | geladen
 bhariyā : die Erhaltene (die Gattin)
 bhava : Existenz | die Werdung
 bhavaṃ : der Existente (ein Titel)
 bhava-taṇhā : der Existenzdurst
 bhava-ditṭhi : die Existenzanschauung
 bhavana : der Bau (das Gebäude)
 bhava-nirodha : das Existenzstoppen
 bhavant : der Existente (ein Titel)
 bhava-mūla : die Existenzwurzel
 bhava-rāga : die Existenzlust
 bhava-rāga-saṃyojana : die Fessel Existenzlust
 bhava-rāg'-ānusaya : die Anlage zu Existenzlust
 bhavati : werden | existieren | bleiben
 bhavābhava : Existenz um Existenz
 bhav'-āsava : die Ausströmung Existenz
 bhavitabbaṃ & Instr. : [er] muß x sein (gesund, z.B.)
 bhavya : werdbar
 bhavya-rūpatā : die Trefflich-Gestaltetheit
 bhasta : der Balg (Fell)
 bhasmā : die Asche
 bhassa : die Deklamation
 bhassati : rutschen | herausrutschen

bhā

bhākuṭika : affektiert
 bhākuṭikā : Affektiertheit
 bhākuṭiya : Affektation
 bhāga : Teil | Anteil | Zuteilung
 bhāga : die Partie (eines Geländes, z.B.)
 bhāgavant : Teilhaber
 bhāgineyya : der Schwestersonn (Neffe)
 ~bhāgija : beitragend zu X
 bhāgī hoti : teilhaftig sein/werden | teilhaben an

bhājana : Schüssel
 bhāṇika : der Redner
 bhātar : Bruder
 bhāti : das Schimmern
 bhātika/bhātiya : Bruder
 bhāyati & Gen. : sich fürchten vor
 bhāra : die Last (mater.) | die Last (ideell)
 ~bhāra : ~beladen
 bhārataka : der Kuli
 bhāra-vāhī : Lastträger (Amtsträger)
 bhāva : das Adorieren
 bhāva : Beschaffenheit | Charakter
 bhāva : Konkretion
 ~bhāva : das ~sein
 ~bhāva : die ~beschaffenheit
 bhāvanā : die Existierenmachung
 bhāvanā : die Adoration
 bhāvanam bhāveti : die Existierenmachung praktizieren
 bhāvanā-phala : die Frucht der Existierenmachung
 bhāvanā-mayā : existierenmachungsherrührend
 ~bhāvanīya : [jmd.] existieren zu machenden X-es
 bhāvanīya : adorabel
 bhāvita : die Adoration
 bhāvita-kāya/ -sīla/ -citta/ -pañña : [jmd.] existieren gemachten/r Körpers/Tugend/Mentation/Erkennung
 bhāvita, bahulī-kata : existieren gemacht und viel getätigt
 bhāvit'-atta : [jmd.] existieren gemachten Selbstes
 bhāvitattā : die Existierengemachtheit
 bhāvit'-indriya : [jmd.] existieren gemachter Sinne
 ~bhāvī : x-er Beschaffenheit
 bhāveti : adorieren
 bhāveti : existieren machen
 bhāveti, bahulī-karoti : existieren machen und viel tätigen
 bhāsati : scheinen (leuchten)
 bhāsati : deklamieren
 bhāsita : das Deklamierte
 bhāsitassa attha : vom Deklamierten der Sinn
 bhāsī : jmd., der deklamiert

bhi

bhīṃsa/bhīṃsanaka : furchtbar
 bhikkhā : Almosen
 bhikkhā-cariya : der Schnorrgang
 bhikkhā-cariyaṃ carati : auf Schnorrgang gehen
 bhikkhā-dāyikā : Almosengeberin
 bhikkhu : Schnorrer | Mönch
 bhikkhunī : Nonne
 bhikkhunī-dūsaka : der Nonnenschänder
 bhikkhunī-saṅgha : Nonnenorden
 bhikkhun'-upassava : Nonnenunterkunft
 bhikkhun'-ovādaka : Nonnenberater
 bhikkhu-saṅgha : Mönchsorden
 bhijjati: zerbrechen | wegbrechen | sich spalten (jeweils v.i.)

bhitti : Wand
bhindati: brechen | brechen (zerreißen) | brechen mit | zerbrechen | spalten | durch-
brechen | aufbrechen (jeweils v.t.)
bhiyyo : mehr | überlegen
bhiyyo-bhāva : das Mehrwerden
bhiyyo-bhiyyo : mehr und mehr
bhiyyoso-mattāya : in höherem Maße
bhisakka : der Mediziner
bhismā : die Furchtbarkeit

bhī

bhīta : sich fürchtend vor
bhīma : furchtbar
bhīyo : mehr | überlegen
bhīru : furchtsam | [jmd.] in Gefahr
bhīru : Furchtsamkeit
bhīru-ttāṇa : die Rettung derer in Gefahr

bhu

bhujam-gama : der Windungsgänger (die Schlange)
bhujati : biegen
bhujissa : frei
bhujissa : der Freigelassene (ehem. Sklave)
bhuṅgati : speisen | verspeisen | gebrauchen
bhuttāvī : verspeist habend
bhumma : [etwas] des Bodens
bhusa : Spreu
bhusa : heftig

bhū

~bhū : X seiend
bhūta : die Entität
bhūta : zutreffend
bhūta : geworden
~bhūta : ~geworden | ~gewesen
~bhūta : [jmd.] der x/X ist | x/X seiend
~bhūta : ~haft
bhūta-gāma : Pflanze
~bhūta-pubba : [jmd.] der früher X war
bhūta-pubbam : einstmals
~bhūta santo : der [ich] ein X war
~bhūta-samāna N : als N ein X war (als Urs Huber ein Bär war, z.B.)
bhūtika : entitätshaft
bhūna-hu : keimlingsdestruktiv
bhūna-hu : der Keimlingsdestruktor
bhūmi : Boden | Ebene | Geschoß (eines Hauses) | Terrain
~bhūmika : ~geschossig
bhūmi-bhāga : die Terrainpartie
bhūseti : putzen (schmücken)

bhe

bhejja : uneins

bheṇḍuka : Ball
~bheda : der Bruch mit X
~bheda : diverse XX
bhedana : zerbrechen
bheda : das Zerbrechen
bhedeti : zum Bruch veranlassen
bherava : furchtsam
bherava : Furchtsamkeit
bheri : Pauke
bhesajja : Medizin

bho

bho : Existenter (ein Titel)
bhoti : Existente (ein Titel)
bhoga : die Windung (einer Schlange, z.B.)
bhoga : der Gebrauch | das Gebrauchtum (Konsumgut) | die Gebrauchsaktualisierung
appa-bhoga : [jmd.] mit wenig Gebrauchtum
sa-bhoga : [jmd.] mit Gebrauchtum
bhoga-bala : die Kraft Gebrauchtum
bhogavant : Gebrauchtümer besitzend
bhoga-sukha : das Gebrauchtumsglück
~bhogī : X gebrauchend
bhogī : gewunden
bhogga : das Lehen
bhogga : gebückt
~bhojaka : ~verspeiser
bhojana : Speise | Speisung
~bhojana : X zur Speise habend
bhojaniya/bhojanīya/bhojaneyya : das Verspeisbare
bhojane matta-ññu : maßkennend betreffs der Speise
bhojane matta-ññutā : das Maßkennen betreffs der Speise
~bhojī : jmd., der X verspeist
bhojeti : [jmdn.] speisen (füttern)
bho purisa : Existenter Mann! (eine Anrede)
bho-vādī : [jmd.] der Benennung Existenter

m

ma

maṃsa-bhojana : die Fleischspeise
maṃs'-upasecana : die Fleischsauce
maṃs'-odana : Fleischkörnerspeise
makasa : die Mücke
makasa-kuṭṭika : das Mückenhüttlein (Moskitonetz)
makkaṭa : der Makak
makkaṭī : die Makakin
makkha : Gleisnerei
makkhikā : die Fliege | die Biene
makkhikā-madhu : Bienenhonig

makkheti : beschmieren
maga : der Simpel (Depp)
 maga : die Bestie
 mageti : auflauern
 magga : der Weg
 magg'-aṅga : der Wegfaktor
 maggati/maggayati : auflauern
 magga-bhāvanā : die Wegexistierenmachung
 magga-mūḷha : wegverirrt
 magg'-ānuga : jmd., der den Weg entlang geht
 magg'-āraha : jmd., der des Weges (des Ausweichens seitens Minderer) wert ist
maṅku : verlegen | bedripst
 maṅgala : auspiziös
 maṅgala : Auspizium
 maṅgalika : auspikativ
 maṅgula/maṅgura : falb
macca : der Sterbliche
 maccu : der Tod (das Sterben)
 maccu : der Tod (als Person)
 maccu-dheyya : dem Tod zugeordnet
 maccu-pāsa : die Schlinge des Todes
 maccha/macchaka : Fisch
 maccha-ghātaka : der Fischliquidator
 maccha-bandha : der Fischfänger
 maccha-maṃsa : Fisch und Fleisch
 maccha-vilopa : der Fischzug
 macchika : Fischer
majja : Alkohol
 majjati : wischen | glätten
 majjati : berauscht sein/werden | sich berauschen
 majjati, pamajjati : berauscht sein/werden, frivol sein/werden
 majja-dāna : die Gabe von Alkohol
 majja-pa : der Alkoholtrinker
 majja-pāna : das Alkoholgetränk | das Alkoholtrinken
 majjha : zentral
 majjha : die Mitte | das Zentrum
 majjhaka : mittlerer
 majjhatta : Neutralität
 majjhantika samaya : Mittagszeit
 majjhima : zentral | mittlerer
 majjhima janapada : das Zentrale Land (Pl.: die Zentralen Lande)
 majjhimā paṭipadā : die Mittlere Vorgehensweise
 majjhe : in der Mitte | inmitten | mitten auf/in
 majjhena : als Zentrales
mañca/mañcaka : das Bett
 mañju : sonor
 mañūsā : der Tresor
 mañjeṭṭha : zinnoberrot
 maññati : meinen (einer best. Meinung sein) | meinen (sich fälschlich einbilden) | erfinden | erachten für | gut erachten für | sich dünken | sich vermessen
 maññati ~tabbam : meinen, [tun] zu müssen | meinen, [tun] zu dürfen
 maññati ~tuṃ : sich vermessen zu [tun]
 tadā kiṃ maññasi : was meinst du da?

maññita : Meinung
 maññe : ich würde meinen
 maññe : quasi
mañña : glatt
 maññhaka : der Wischer
mañi : das Kleinod | das Amulett
 mañika : Kanne
 mañḍa : Crème
 mañḍana : die Zier | die Zierde
 mañḍapa : die Laube
 mañḍala : der Kreis
 mañḍal'-agga : Krummdolch
 mañḍuka : der Frosch
 mañḍeti : verzieren
mata : das Gutedünken | das Erachten
 mata : erfindlich
 mata : gestorben | tot
 mata : das Sterben
 mata-ja : totengeneriert
 mati : der Esprit
 matimant : Esprit besitzend
 matta & Instr. : berauscht von
 matta : Ton (Lehm)
 matta : das Maß
 matta° : ein mäßiger X
 ~matta : ~äquivalent | bloß X | ein bloßer X | ein Höchstmaß an X
 Adj. X-matta : bloß Adj. X (ein bloß geringer Proviant, z.B.)
 Zahl-matta : an die Zahl (sie ist an die Achzig, z.B.)
 mattam jānāti : das Maß kennen
 matta-ññu : maßkennend betreffs
 matta-ññutā : das Maßkennen betreffs
 matta, pamatta : berauscht, frivol
 mattaso : in Maßen
 matti° : mütter°
 mattikā : Ton (Lehm) | Erdreich
 mattikā-bhaṇḍa : Tonware
 ~mattena : in dem Ausmaße
 matteyya : mütterergeben
 matteyyatā : die Mütterergebenheit
 matthaka : das Haupt
mathana : das Quirlen
 ~mathana : ~ quirlend
 matheti : quirlen machen
mada : Rausch | Rauschhaftigkeit
 madana : das Sichberauschen
 mada-nimmadana/nimmaddana : das Abstreifen des Rausches
 madanīya : berauschtlich
 mada-pamāda : Rausch und Frivolität
 madeti : berauscht machen
 madeti, pamādeti : berauscht machen und frivol machen
 mā mado : sei nicht berauscht!
 maddati : treten | niedertreten | zertreten
 maddava : lind

maddava : die Linde (die Lindheit) (materiell/ideell)
 maddavatā : die Lindheit
 maddāpeti : treten lassen | zertreten lassen
madhu : Honig
 madhuka : der Nascher
 madhu-goḷaka : die Honigkugel
 madhura : süß
 ~**mana** : [jmd.] mit X im Geiste
 manam̐ : beinahe
 manam̐ bhāveti : den Geist existieren machen
 ~manaka : [jmd.] x-en Geistes
 ~manavaka : [jmd.] x-en Geistes
 manas : der Geist | der Geist (das Gedächtnis) | das Ansinnen
 ~manasa : [jmd.] mit X im Geiste (im Sinn)
 manasi karoti : im Geiste agieren
 manasi karoti & Akk. : [etwas] im Geiste durcharbeiten/verarbeiten/bearbeiten/behandeln/tätigen
 manasi karaṇīya : [etwas] was im Geiste durcharbeiten/zu verarbeiten/zu bearbeiten/zu behandeln/zu tätigen ist
 manasi kāra : das Im-Geiste-Agieren
 manasi kāra & Gen. : das Im-Geiste-Durcharbeiten/Verarbeiten/Bearbeiten/Behandeln/Tätigen des
 ~manasi kāra : das Im-Geiste-Durcharbeiten/Verarbeiten/Bearbeiten/Behandeln/Tätigen von
 ~manassa : x-e Stimmung
 manāpa : angenehm
 manāpa-cārī : [jmd.] der angenehm wandelt
 manāpena : angenehm (Adv.)
 man'-āyatana : das Geistgebiet
 man'-indriya : der Sinn Geist
 manuja : der Mensch
 manu-ñña : geistkennersich (gefällig)
 manussa : der Mensch
 manussa° : ein X unter den Menschen
 manussa-khādaka : der Menschenverzehrter
 manussatta : das Menschentum | das Mannestum
 manussattaṃ āgacchati : ins Menschentum kommen
 manussa-bhūta : [jmd.] der Mensch ist | als [N] Mensch war
 manussa-yoni : die Menschenvagina
 manussa-rāha-seyyaka : das menschenabsent Lagern
 manussa-loka : Menschenwelt
 manussa-viggaha : [jmd.] mit menschlicher Extension
 manussā : die Leute
 manuss'-itthi : das Menschenweib
 manuss'-inda : der Menschenchef
 mano-kamma : die Geisttat
 mano-padūsika : geistbösgeworden
 mano-padosa : die Geistesbösheit
 mano-bhāvanīya : [jmd.] existieren zu machenden Geistes
 mano-maya : in Geist bestehend
 mano-rama : geisterfreudig (geist-erfreudig)
 mano-viññāṇa : Die Geistpurapprehension
 mano-vilekha : das Geisteskratzen
 mano-sañcetaṇa : die Geistesabsicht

x-mano-sañkappa : [jmd.] x-en Geistes und Intention
 mano-sañkhāra : die Geistmodaltat
 mano-samācāra : die Geistkonduite
 mano-hara : geistdavontragend
 manta : die Raune (hl. Texte) | die Raune (magischer Spruch)
 manta-dhara : der Raunenbehälter
 mantanā : das Raunen
 manta-pada : Raunewort
 mantar : der Rauner
 manteti : raunen
 manda : dumm
 manda : Dummkopf
 manda : sanft | zart | schwach
 manda-mati : [jmd.] von schwachem Esprit
mama^o : [jmd.] mit mir als X
 mamaṃ-kāra : das Mein-Machen
 mamatta : die Meinheit
 mamāyati : als Mein betrachten
 mamāyita : das Als-mein-Betrachtete
 ~**maya** : bestehend aus X | herrührend aus/von X | bestehend in X
 ~maya : der Inbegriff von X
 mayūra : Pfau
maraṇa : das Sterben | der Tod
 maraṇaṃ upeti : zu Tode kommen
 maraṇaṃ nigacchati : im Tode landen
 maraṇa-kāle : zum Zeitpunkt des Sterbens
 maraṇa-dhamma : die Sterbenskonstitution
 maraṇa-dhamma : sterbend konstituiert
 maraṇa-bhaya : Furcht vor dem Tod
 maraṇa-mañca : das Sterbebett
 maraṇa-matta dukkha : todäquivalentes Leid
 maraṇa-vaṇṇaṃ saṃvaṇṇeti : den Tod anpreisen
 maraṇa-saññā : die Todessubjektivperzeption
 maraṇa-ssati : Gewahrheit betreffs des Sterbens
 maraṇassa bhayati : sich fürchten vor dem Tod
 maranta : sterbend
 mariyādā : die Grenze
 mañci/mañcika : die Fata Morgana
 maru : der Stürmer
mala : der Fleck
 malla : der Ringer
 mallaka : der Napf
masati : anlangen (berühren)
 masi : Aschenstaub | Ruß
 massu : der Bart
maha : die Feier
 maha^o : viel X/x
 maha-ggata : großgemacht
 mah'-aggha : [etwas] von Großem Wert
 mahattara : größer | eher viel/sehr
 maha/mahā-X-tara : [etwas] von/mit eher viel/sehr X
 mahant/mah'/maha/mahā : groß | viel | erwachsen
 mahanta : die Magnifizenz

mahanta-bhāva : die Grandezza
mahallaka : der Greis
mahattā : die Größe
mah'-attā : jmd. von Großem Selbst | großmütig
maha-gghasa : der Vielverschlinger
maha-gghosa : viel Schall
maha-gghosa : [etwas] von viel Schall
maha-pphala : von viel Frucht
maha-pphalatara & Dat. : von eher viel Frucht als
mahā : groß | viel | erwachsen
mahā-kamma-vibhaṅga : die Große Tat-Differenzierung
mahā-karuṇā : das Große Mitleid
mahā-ghosa : viel Schall
mahā-cora : der Große Verbrecher
mahā-jana : das Volk
mahā-jana-kāya : die Volksmenge
mahā-tala : das Thronpodium
mahā-dāna : die Große Gabe
mahā-ddhana : [jmd.] mit viel Geld
mahā-nadi : der Große Fluß
mahā-niraya : die Großhöhle
mah'-ānubhāva : von Großer Fulminanz
mahā-pañña : [jmd.] von viel Erkennung
mahā-paṭhavi : die große Erde
mahā-patha : Hauptstraße
mahā-purisa : der Große Mensch
mahā-purisa-lakkhaṇa : das Merkmal des Großen Menschen
mahā-bala : [jmd.] von großer Kraft
mahā-bbaya : [etwas] von großer Gefahr
mahā-brahmā : der Groß-Brahmā
mahā-bhūta : die Große Entität
mahā-bhūtika : groß-entitätshaft
mahā-bhoga : mit viel Gebrauchtum
mahā-magga : Fernstraße
mahā-matta : der Minister
mahā-megha : die Großwolke
mahā-raj'-akkha : [jmd.] mit viel Staub auf den Schauern (Augen)
mahā-rajja : das Großfürstentum (der Stand eines Großfürsten)
mahā-rajjam karoti : das Großfürstentum ausüben (regieren)
mahā-rājā : der Großfürst
mahā-vana : der Große Wald
mahā-vāta : der Sturm
mahā-vīra : der Große Held
mahā-satta : das Große Wesen
mahā-sadda : der Große Lärm
mahā-sadda : großlärmig
mahā-samaṇa : der Große Sichmühende
mahā-samudda : Weltmeer
mahā-sāla : der Magnat
mahikā : der Nebel
mah'-icchatā : Unbescheidenheit
mah'-iddhika : [etwas] von Großer Gediegenheit
mahilā/mahilā : das Weiberleut

mahī : die Große Erde
mahī : der Fundus
mahīsa : der Büffel
ma h' evaṃ : aber nicht doch!
mah'-esakkha : [jmd.] von Grandiosem Status
mah'-esi : der Große Seher
mahesī : die Grobherrin
mah'-odaka : Hochwasser
mah'-odika : Hochwasser führend

mā

mā & Aorist : damit nicht [tut] | möge nicht [tun] | er will nicht [tun] | nicht soll er [tun] | [möge er x sein, aber] nicht y | *Aussage wie der Indikativ*: er ist nicht x, er ist y
māgavika : der Weidmann
mā-ghāta : Liquidationsverbot (Schlachtverbot) | liquidiere nicht!
māṇava : Brahmanenjüngling | Mensch
māṇavaka : der Brahmanenknabe
māṇavikā : das Brahmanenmädchen
~mātuka : x-er Mutter (eka-mātukā puttā: die Söhne einer Mutter, z.B.)
mātu-tthañña : Muttermilch
mātā-pitara : Mutter und Vater | die Eltern
mātā-pettika : mütterlicher- und väterlicherseits
mātikā : Kompendium | die Wasserleite
mātiya : der Sterbliche
mātu-kucchi : der Abdomen der Mutter
mātu-gāma : das Mütterzimmer (die Frau)
mātu-gāma-dosa : der Fehler des Mutterzimmers
mātu-ghātana : die Mutterliquidation (Muttermord)
mātucchā : die Mutterschwester (Tante)
mātu-citta : die Muttermentation
mātu-pema : die Liebe zur Mutter
mātu-matta : mutteräquivalent
mātulānī : die Mutterbruder-Gemahlin
mādisa : [jmd.] wie ich
mādisaka : einer wie ich
māna : die Achtung (das Achten)
māna : das Maß
māna : der Dünkel
māna-gata : der Dünkel
māna-thaddha : dünkel-trotzig
mānana/mānanā : die Achtung (das Achten)
mānasa : die Geistigkeit | das Ansinnen
~mānasa : [jmd.] von x-er Geistigkeit
māna-saṃyojana : die Fessel Dünkel
mānassī : dünkelig
mān'-ānusaya : die Anlage zu Dünkel
~mānī : dünkelhaft betreffs
~mānī : sich x/X dünkend
mānusa : menschlich
mānusa : Mensch
mānusaka/mānussaka : menschlich
māneti : [jmdn.] achten
māpeti : bauen | wieder aufbauen

māmaka : der Meine
māmikā : das Mütterlein
māyā : Täuschung
māyāvī : der Täuscher
māyā-gata : auf Täuschung gerichtet
māra : der Māra
māraka : der Töter
māratta : das Māratum
mārāpeti : töten lassen
mārikā : das Töten
mārisa : Kollege!
mārisā : Kollegin!
māreti : töten
māla/mālaka : die Halle
mālā : die Ranke | der Blütenkranz | das Schapel
mālā-kāra : der Blütenkranzmacher
mālā-gandha-vilepana : Blütenkränze, Duftstoffe, Kosmetika
mālā-guṇa : die Reihe der Blütenkränze
mālā-vaccha : der Blütenbaum
mālī : blütenbekrönt
mālutā : die Brise
māluvā : die Māluvā-Schlingpflanze
māsa : der Monat
māsaka-rūpa : der Heller

mi

mīga : der Hirsch | die Gazelle | das Wild | das Wilde Tier | die Bestie
mīga-bandhaka : der Wildfänger
mīga-bhūta : hirschgeworden
mīga-ludda : der Wildjäger
mīgava : der Wildner (Jäger)
micchā : verkehrt
micchā-ājīva : der Verkehrte Lebensunterhalt
micchā-kammanta : die Verkehrte Tat
micchā-cāra : der Verkehrte Wandel
micchā-ñāṇa : das Verkehrte Wissen | die Verkehrte Erkenntnis
micchā-diṭṭhi : die Verkehrte Anschauung
micchā-diṭṭhika/micchā-diṭṭhī : [jmd.] Verkehrter Anschauung
micchā-diṭṭhi-kamma : das Tun infolge Verkehrter Anschauung
micchā-dhamma : der Verkehrte Dhamma
micchā-paṭipanna : [jmd.] von Verkehrtem Vorgehen
micchā-pañihita : verkehrt ausgerichtet
micchā-vācā : die Verkehrte Sprache
micchā-vāyāma : der Verkehrte Einsatz
micchā-vimutti : die Verkehrte Erlösung
micchā-saṅkappa : die Verkehrte Intention
miñjā : das Mark (von Gemüse, Knochen, z.B.)
mithu-bheda : die Spaltung
mitta : der Freund
mitta-ddu/ -dubbha/ -dūbhī : [jmd.] der ein Falsches Spiel spielt mit Freunden
mitta-dubbhitā : das Ein-Falsches-Spiel-Spielen-mit-Freunden
mitta-bhāva : das Freundsein
mitta-vata : das Verhalten eines Freundes

mitta-santhava : der Freundesverkehr
mittā : die Freundin
mitt'-āmaccā : Freunde und Genossen
mitt'-upahāra : die Freundeshuldigung
middha : Lethargie
mināti : vermessen | messen an
miyyati : sterben
milakkha : der Barbar
milāca : der Barbar
missī-bhāva : das Vermischtsein
misseti : vermischen
mihita : das Lächeln

mi

mīyati : sterben
mīḥa : der Dung
mīḥaka : der Dungwurm

mu

mukha : der Mund | der Mund (Öffnung) | das Maul (Mund, Öffnung) | die Mündung
mukha : der Zaum
mukha : das Gesicht
mukha : der Born
mukha : primär
mukha : unbedarft
mukhato : aus seinem Mund
mukha-nimitta : der Gegenstand Gesicht (das Spiegelbild)
mukhara : maulfertig
mukha-vaṇṇa : das Aussehen des Gesichts
mukh'-ādhāne : mit angelegtem Zaum
mukh'-ullokaka : [jmd.] der einem [offen] ins Gesicht lugt
mugga : die Mungbohne
muggara : der Knüttel
mucchati : stocken (gerinnen, festwerden)
mucchanā : das Gebann (den Hörer einlullende Töne)
mucchanīya : bannlich
mucchā : die Gebanntheit
mucchita & Lok. : gebannt betreffs
mucchita : ohnmächtig
mujjati : tauchen
muñcati : [sich] befreien | [andere] befreien | freilassen | freisetzen | loslassen
muṭṭha : benommen
muṭṭha-sacca : die Benommene Gewahrheit
muṭṭha-ssati : [jmd.] von Benommener Gewahrheit
muṇḍa : kahl
muṇḍaka : der Kahle
muṇḍiya : Kahlheit
muta : das [Anderweitig] Angelangte (Wahrgenommene)
muti : der Esprit
mutimant : Esprit besitzend
mutiṅga : Trommel
mutta : der Harn
mutta : fixiert auf

mutta : solid
 mutta & Instr. : befreit von (man selbst) | befreit (etwas) | befreit (ein anderer)
 mutta-karaṇa : der Harnmacher (das weibl. Genital)
 mutti : [eigene] Befreiung | [fremde] Befreiung | Freilassung | das Loslassen | die Bewahrung
 [vor] | Befreiung (Erlösung)
 muttika : befreit (man selbst)
 mutteti : beharnen
 mutthi : die Faust | die Handvoll
 mudā : Fröhlichkeit
 mudita : froh
 muditā : Froheit
 mudita ceto-vimutti/muditā-ceto-vimutti : die Befreiung der Mentation in Froheit
 muditā-bhāvanā : die Froheitsexistierenmachung
 muditā-sahagata cetasa : die Froheit ausmachende Mentation
 mudu/muduka : weich | mild | geschmeidig | duktil
 mudu/muduka : stumpf (ideell)
 mudu/muduka : der Weichling
 mudutā : die Mildheit
 muddā : das Siegel
 muddika : der Siegelring
 muddha : irrig
 muddha/muddhā : der Hirnschädel
 munāti : denken
 muni : der Schweiger
 muyhati & Lok. : irr werden/sein betreffs
 muḷāli : die Seerose
 musala : Prügel | Stößel | Grabstange
 musā : der Schmelztiegel
 musā : trügglich (Adv.)
 musā : die Lüge
 musā-vāda : die Lügenrede | [jmd.] von Lügenrede
 musā-vādī : der Lügenredner
 mussati : benommen werden
 mussati : vergessen werden
 muhuṃ muhuṃ : alleweil
 muhutta : der Augenblick
 muhuttika : augenblicklich

mū

mūga : blöd
 mūla : Wurzel (materiell/ideell)
 mūla/mūlani : Wurzel (Geld)
 mūla° : radikaler X
 ~mūlaka : ~wurzellig
 mūla-jāta : verwurzelt
 mūla-ṭṭha : der Initiant
 mūḷha : verirrt
 mūḷha : der Irre
 mūḷha-gabbhā : [eine Frau] mit verirrtem Embryo
 mūsikā : die Ratte
 mūsī : die Mäusin

me

me : mein

megha : Wolke | Schauer (Regen)

meṇḍa : der Widder

mettaṃ karoti & Lok : Freundseligkeit betätigen gegenüber

mett'-aṃsa : [jmd.] mit einem Quantum an Freundseligkeit

metta kāya-/ vacī-/ mano-kamma : Freundselige Körper-/ Sprach-/ Geisttat

metta citta : die Freundselige Mentation

metta-citta : Freundseligkeitsmentation

metta-citta : freundseligkeitsmentativ

metta-citta-bhāvanā : Freundseligkeitsmentationsexistierenmachung

metta-citta-vata : das Verhalten in Freundseligkeitsmentation

metta ceto-vimutti : die Befreiung der Mentation in Freundseligkeit

mettatā : die Freundseligkeitheit (sic)

metta-mānasa & Lok. : das Freundselige Ansinnen gegenüber

mettā-ceto-vimutti : die Befreiung der Mentation in Freundseligkeit

mett'-ānubhāva : die Fulminanz der/seiner/ihrer Freundseligkeit

mettā-pārami : der Superlativ von Freundseligkeit

mettā-bala : die Freundseligkeitskraft

mettā-bhāvanā : die Freundseligkeitsexistierenmachung

mettāyati : Freundseligkeit haben gegenüber

mettāyanā : Freundseligkeitspraxis

mettāyitattā : Freundseligkeitspraktik

mettā-vata : Freundseligkeitsverhalten

mettā-vihārī : der Freundseligkeitsweiler

mettā-sahagata : Freundseligkeit ausmachend

mettā-sahagata cetā : die Freundseligkeit ausmachende Mentation

mettī : Freundschaft

methuna : die Kopulation

methuna-dhamma/methuna dhamma : die Kopulativkonstitution (die Kopulation) (legitim/illegitim)

methuna-dhammaṃ/methunaṃ dhammaṃ abhiviññāpeti : die Kopulativkonstitution in Szene setzen

methuna-dhammaṃ/methunaṃ dhammaṃ paṭisevati : der Kopulativkonstitution pflegen

methuna-dhamma-samāpatti : der Vollzug der Kopulativkonstitution

methuna-paṭisevana : das Der-Kopulation-Pflegen

methuna-saṃyoga/methuna saṃyoga : die Kopulativfesselung

methunena saṃyogena saṃyutta : durch die Kopulativfesselung gefesselt

meda : Fett

medaka-thālikā : Fetthäfllein

medinī : die Fettige (die Erde)

medha : Sakrifizium

medhī : Sakrifikator

medhaka/medhaga : der Krakeel

medhasa : gescheit

medhā : Gescheitheit

medhāvī : gescheit

meraya : der Wein

meru : der Meru | der Weltenberg

mo

mokkha : Befreiung (mater./ideell)

mokkha : das Primäre

mogha : verirrt | irrig
 mogha : nichtig | umsonst
 mogha-dhamma : [etwas] irreleitender Konstitution
 mogha-purisa : der Verirrte Mensch
 mocana : die Freisetzung
 mocetar : Erlöser (idiom.)
 moceti : befreien | freilassen | freisetzen | befreien von | bewahren vor (jeweils mater.)
 modati : froh/fröhlich sein
 momūha : irrwir
 momūhatta : die Irrwirre
 mora : der Pfau
 moli : der Haarknoten
 mosa-dhamma : in Trug konstituiert
 mosalla : Prügel verdienend
 mosa-vajja : die Lügenrede
 moha : die Irre | die Irrnis
 moha : die Irreleitung
 moha-dhamma : die Konstitution Irre
 mohana : das Irren
 mohana : der Irreleiter
 mohaniya : irrlisch
 mohaniya dhamma : die Irrliche Konstitution
 mohaniya dhamma : das Irrliche Ding
 mohaneyya : irrlisch
 moheti : irreleiten
 mosalla : der Prügel | der Stößel

y

ya

yaṃ : daß | als | wo | weil

na me taṃ X, yaṃ : dies ist nicht für mich X, als daß

yaṃ N & Aorist (am Satzanfang) : mag N [getan] haben

yaṃ atha ca pana : daß – doch

yaṃ kho – tattha : was nun – da/dort/diesbezüglich/dafür

yaṃ kho – tena : weil nun – deswegen

x yaṃ ca/ce : x dies als das (besser dies als das, z.B.)

yaṃ ca kho : daß nun aber

yaṃ ca kho so evaṃ āha : daß er nun aber so spricht

seyyo kata X, yaṃ ce : besser wäre X zu tun, als daß

yaṃ nu kho idaṃ kammaṃ – idaṃ kammaṃ : welche Tat – würde diese Tat denn wohl

yaṃ nūna : wie wäre es denn, wenn

yaṃ pi assa – pi : wäre es auch – doch

yaṃ pi kho so evaṃ āha : auch daß er so sagt

yaṃ pi purimaṃ jātiṃ so : in welcher einstigen Geburt auch immer er

yaṃ bahulaṃ : wie viel (überwiegend)

yaṃ yad : was/welches jeweils

yaṃ vadeyya : wollte man benennen

yam̐ hi tam̐ sammā vadamāno vadeyya – Y (Akk.) yeva sammā vadamāno vadeyya: wollte man, ihn/sie/es recht benennend, ihn/sie/es „x“ / „X“ nennen – den/die/das Y würde man, ihn/sie/es recht benennend, „x“ / „X“ nennen (idiom.)

yakkha : der Dämon | der Daimon (ein guter Geist/Gott)
yakkhinī : die Dämonin
yajata : jmd., dem geopfert wird
yajati : opfern
yañña : das Opfer
yaññaṃ yajati : ein Opfer opfern
yañña-sampadā : der Opfereffekt
yata : zuchtvoll
yat'- indriya : sinneszuchtvoll

yato : woraus | woher | seit
yato – atha : wenn – dann
yato – ettāvatā : wenn [es] [so und so] ist – ist [es] solchermaßen [dies und das]
yato kho : weil aber | sobald aber
yato kho – atha / atha kho : weil aber – da
yato kho – tato : sobald aber – dann
yato ca kho : wenn nun aber | sobald nun aber
yato ca kho – atha : wenn nun aber – doch | sobald nun aber – da
yato ca kho – atha kho : wenn nun aber – so doch | sobald nun aber – da
yato ca kho – evaṃ : wenn nun aber – so
yato ca – tato : wenn – dann
yato – tato : wenn – dann | sobald – dann | woher – daher
yato-nidānaṃ : ob welcher Ursache
yatv-ādhikaraṇaṃ : da (weil)

yattaka – tato : wieviel – davon
yattaka – tattaka : wieviel – soviel
yattena : auf dem Sprung

yattha : wo | worin | worauf | wohin | wo (wenn)
yattha-tt̐hita : wo man steht
yattha – tattha : wo – da/dort
yattha pi : worauf auch
yattha-yattha : wo jeweils

yatra : wo
yatra hi nāma : insofern nämlich als

yathā : wie | wie wenn | entsprechend | soweit | damit daß (Faktum) | daß (Folge) | so daß (Folge)
yathā X : der jeweilige X
yathā kata : wie gemacht
yathā-kathaṃ : wie, wie nur
yathā-kāma-karaṇiya : jmd., mit dem man machen kann, was man will
yathā kho pana – evaṃ eva 'ssu : wie nun aber – genauso
yath'-āgata : wie gekommen
yathā tam̐ & Gen. : so ist es bei [jmdm.] / für [jmdn.] (idiom.) | wie es [halt] ist bei [jmdm.]
yathā – tathā : wie – so
yathā – tathā eva : wie – so eben | es ist, wie wenn ... – ebenso ist es hier
yathā diṭṭhi : der Anschauung entsprechend

yathā-dhamma : der Konstitution entsprechend
yathā-dhammaṃ : dem Dhamma entsprechend
yath'-ādhippāya : wie angestrebt
yath'-ārahaṃ : wie es wert ist
yathā – evaṃ : wie – so
yathā-paccayaṃ karoti: sonstwie behandeln (idiom.)
yathā-paññatta : wie verkündet
yathā paṭipanna : entsprechend vorgehend
yathā 'pi : wie | wie aber
yathā' pi nāma : wie –
yathā pure : wie vormals
yathā-balaṃ : nach Kräften
yathā-bhataṃ : prompt
yathā-bhucca : wirklich (Adj.)
yathā-bhutta : wie gebraucht
yathā-bhūta : die Wirklichkeit
yathā-bhūta-ñāṇa-dassanā : das Wirklichkeitsgemäße Wissen und Sehen
yathā-bhūta adassanā : das Nichtsehen der Wirklichkeit
yathā-bhūtaṃ : wirklichkeitsgemäß (Adv.)
yathā-rūpa – tathā-rūpa : welchartig – derartig
yathā-yathā : wie jeweils
yathā-yathā – tathā-tathā : wie jeweils – so jeweils | je – desto | je mehr – desto mehr
yathā-y-idaṃ : wie dies
yathā-laddha : wie bekommen
yathāva : wie er ist
yathā vā pana : wiewohl
yathā-vuḍḍha : nach Seniorität
yathā-saka : dem Eigenen entsprechend
yathā-sattiṃ : nach Können
yathā-sutta, yathā-pariyatta : wie gehört, wie angeeignet
yathā hi : wie halt
yath' eva : genauso wie

yad-aggena – tad-aggena : sobald – da
yad-icchakaṃ : wann man mag
yadidaṃ : und zwar | d.h. | : | das ist ja doch
yad – tad : wenn – dann | als – da
ye-bhuyyena : zum überwiegenden Teil

yadā : wenn | als
yadā ca – atha : wenn aber – dann | als – da
yadā – tadā : wenn – dann | als – da

yadi : wenn
te yadi : die denn
yadi evaṃ sante : wenn dem so ist

yapana : das Fahren
yama : der Totengott
yamakā puttā : Zwillinge
yamati : Zucht haben
yasa : Prestige
yasassī : prestigereich

yasmā : weil
yasmā – tasmā : weil – deshalb
yasmim̐ samaye : zu der /einer Zeit, wo

yassa : daß bei ihm
yassa : daß seitens jemandes
yassa : um wessentwillen
yassa dāni tvaṃ kālaṃ maññasi : [tu] was du meinst, wofür es nun an der Zeit sei
yassa mayhaṃ ... – so ahaṃ pajānāmi : daß bei mir ... – [das] erkenne ich
yassa hetu : weswegen

yā

yāgī : opfernd
yāgu : Reisschleimsuppe
yāca : erbettelbar
yācaka : Bettler
yācati : erbitten | bitten um | betteln um
yācati : [jmdn.] anbetteln
yācana : das Betteln
yāca-yoga : angängig
yācitaka : geborgt
yājaka : der Opferer
yāti : gehen | fahren | laufen | kommen
yātrā : die Reise
yātrā : das Auskommen (Lebensunterhalt)
yādisaka – tādisaka : welcher Art – solcher Art
yādisa – tādisa : welcher – solcher
yādisā vā tādisā vā : solche oder solche
yāna : Verkehrsmittel
yāna-kāra : der Verkehrsmittelbauer
yāni° : Verkehrsmittel°
yāni kāni-ci : welche immer
yānar : jmd., der [jmdn.] am Laufen hält
yāpana : das Am-Laufen-Bleiben
yāpeti : am Laufen bleiben
yāma : die Zucht (Disziplin)
yāyati : gefahren werden

yāva : bis | solange | wie sehr | sogar
yāva : wie (im Vergleich)
yāvaṃ ca : wie sehr doch
yāva kīvaṃ / kīvaṃ ca – : solange wie / solange wie nur – solange
yāva kīvaṃ / kīvaṃ ca – tāva : solange wie / solange wie nur – solange
yāva-jīvaṃ : lebenslang
yāvataka : wie weit [etwas] geht
yāvataka – tāvataka : so viel/viele wie
yāvataka vā tāvataka vā : wie viel/viele nun immer (idiom.)
yāvata : soweit
tena – yāvata : dadurch / schon dadurch – daß
yāva-d-atthaṃ : soviel wie Bedarf besteht
yāva-d-eva : nur (hat nur das zur Folge / hat nur das als Zweck)
yāva na : solange nicht
yāva na – tāva / tāva-d-eva : solange nicht – solange / solange eben

yāva na – yato : solange nicht – sobald aber
yāvanta : wieviele
yāva – yatra hi nāma : wie sehr ist N x – insofern nämlich als N

yi

yiṭṭha : das Opfern

yu

yuga : Joch | Kummer | Gespann (von Zugtieren) | Gespann (ein Paar von Menschen)
yujjhati : kämpfen
yuñjati & Lok. : sich ins Geschirr legen betreffs | sich engagieren betreffs
yutta : angängig
yutta & Instr. : versehen mit
yutta & Lok. : ins Geschirr gelegt betreffs | ins X-Geschirr gelegt
~yuttaka : mit X versehen
~yuttaka : zu [tun] angängig | zu [tun] gegeben
yutta-yoga : jmd., dem das Joch aufgehalst ist
yuddha : Krieg | Kampf
yuddha-kāma : kriegswillig
yuddh'-ābhinandī : kampfesvergnügt
yuvā/yuva/yuvī : der Jugendliche

yū

yūtha : die Herde
yūtha-pa : der Herdensouverän
yūpa : Sakrifizialpfosten
yūsa : Most

ye

ye : daß welche
ye keci NN / ye hi keci NN : daß irgendwelche NN | diejenigen NN, die immer
ye-bhuyyena : zum überwiegenden Teil

yena : weswegen | wodurch | worob | woran
yena : wohin
yena : daß
yena : daß dadurch
yena-kāmaṃ : wohin man will
yena kenaci : durch irgendetwas
yena – tena : dorthin – wo

yo

yo ayaṃ X : wer als X
kiṃ paṇ' imassa N (Gen.) X (Instr.) – yo ayaṃ N Y (Akk.) karoti : Was will denn dieser N mit X – wo doch dieser N Y tut
yo evaṃ āha N : „...“ – idaṃ assa anujānāmi / n'ānujānāmi : Daß N so sagt: „...“ – das billige ich / billige ich nicht bei ihm
yo evaṃ vadeyya : „...“ – idaṃ assa anujānāmi / n'ānujānāmi : Daß er/jmd. sagt: „...“ – das billige ich / billige ich nicht bei ihm
seyyathā 'pi yo evaṃ vadeyya : „ahaṃ X karissāmi“ – n'etam thānaṃ vijjati. evaṃ eva kho: ... : Angenommen, jmd. sage: „Ich werde X (etwas definitiv Unmögliches) tun“ – [daß er dies könnte] die Situation findet sich nicht. Genauso ist es hier: ...
yo kareyya/karetha : man mag tun

yo kareyya, āpatti X & Gen. : Daß jmd. [es] tut, bedeutet eine Kalamität [der Klasse] X
 yo karoti/karissati – ... : daß jmd./er tut/tun wird – das ist/bedeutet ...
 yo koci X : welcher X immer
 siyā yo koci X : es mag sein, daß es irgendeinen X gibt / daß irgendein X ist
 yo ca/ce : wenn jmd.
 yo ca kho vadeyya : „...“ – evaṃ santaṃ X hoti / X na hoti : Jmd. mag nun aber sagen: „...“ –
 sofern das so ist, so gibt es ein X / kein X
 yo ca na kare – taṃ seyyo : daß man/er/jmd. aber nicht tut – das ist besser
 yo c' eva eso : dieses aber oder eher jenes
 yo pana bhikkhu kareyya, ... : Daß ein Mönch aber tut, ist ...
 yo 'pi assa X – 'pi na Y (Akk.) kareyyum : Wäre es auch X – sie würden Y nicht tun
 yo vadeyya : wollte man benennen
 yo vadeyya : „...“ – evaṃ santaṃ X hoti / X na hoti : Jmd. mag sagen: „...“ – sofern das so ist, so
 gibt es ein X / kein X
 yo hi koci X : welcher X immer

yoga : Joch (mater.) | Joch (ideell)
 yoga : Applikation (mediz., z.B.)
 yoga : Trick
 ~yoga : [jmd.] den [zu tun] (zu bitten, z.B.) zugänglich ist
 yogaṃ āpajjati : Engagement aufbringen
 yoga-kkhema : Sicherheit vom Joch
 yogga : Joch | Gespann
 yogg'-ācariya : Stallmeister
 yojana : Tagesreise
 yojeti : einspannen | aufhalsen
 yotta : das Geschirr (von Nutztieren)
 yodha : der Krieger
 yodh'-ājīva : der Berufssoldat
 yona : der Grieche
 yoni : die Vagina (körperl.) | die Vagina (ideell) | der Ursprung | die Methode
 yoni-ja : vaginengeboren
 yoni-liṅga : die Klitoris
 yoniso : mit Methode
 yoniso manasi karoti : mit Methode agieren/behandeln [etc.]
 yoniso manasi kāra : das Mit-Methode-im-Geiste-Agieren/Behandeln [etc.]
 ~yonī : [jmd.] mit X als Vagina
 yobbana/yobbañña : die Jugend (Lebensabschnitt)
 yobbana-mada : der Jugendrausch

r

ra

rakkhati : achtgeben
 rakkhasa : der Unhold
 rakkhā : Achtgebung | Achtgebung (ein Schutzspruch)
 rakkh'-āvaraṇa-gutti : Achtgebung, Versperrung und Wacht
 rakkhiya : jmd., auf den achzugeben ist
 raṅga : Tintenbad

racchā : die Chaussee
 rajaka : der Tinter (Färber)
 rajata : Silber
 rajana : die Tinte (Farbe)
 rajanīya : lustlich (sic)
 rajas : die Leidenschaft
 rajas : der Staub
 rajja : das Fürstentum (als Land / als Institution)
 rajjaṃ anusāsati : das Fürstentum unterweisen (regieren)
 rajjāṃ abhisiñcati : ins Fürstentum übergießen (zum Fürsten weihen)
 rajjaṃ kāreti : das Fürstentum tätigen (regieren)
 rajjaṃ pañicchāpeti : das Fürstentum anvertrauen
 rajjaṃ patitthāpeti : ins Fürstentum einsetzen
 rajjati & Lok. : lüsten betreffs
 rajjati : leidenschaftlich dafür sein
 rajjana : das Lüsten
 rajju : der Strick | das Seil
 rajju-gāhaka : der Landmesser
 rañjati : tinten (färben)
 rañjeti & Instr. : lüsten machen hinsichtlich
 rañña : das Reich
 rañña-piṇḍa : die Klumpenspeise des Reiches
 raññavant : ein Reich besitzend
 ~rata : Freude habend | ~freudig | [jmd.] mit Freude an
 ratana : das Juwel | das Kostbare
 ~ratana : ein Juwel von einem X
 ratana-ttaya : die Juwelendreiheit
 rati : Freude | Gusto
 ~ratī : ~freudig
 ratta : Zeitraum
 ratta : rot
 ~ratta : ~tintig (~färbig)
 ~ratta : ~nächtig | von x-er Nacht
 ratta : lüstern
 ratta-citta : [jmd.] lüsterner Mentation
 ratta-ññāta : seit alters bekannt
 ratta-ññu : seit alters begriffig (alterfahren)
 ratta-ññutā : das Seit-alters-Begreifen
 ratt'-andhakāra-timisāya : in der Düsternis und Finsternis der Nacht
 ratti : die Nacht
 rattim : nachts | in die Nacht hinein
 rattim-divaṃ : Nacht und Tag
 rattim-divā : nachts und bei Tage
 ratti-bhojana : die Nachtspeise
 rattimhi (sic) : in der Nacht
 rattiya : in der Nacht | des Nachts
 rattiya-divasassa : des Nachts, des Tags
 ratto : bei Nacht
 ratha : Wagen
 rathaṃ muñcati : den Wagen abspannen
 rathaṃ yojeti : den Wagen bespannen
 ratha-kāra : Wagner
 rathika : der Wagenmann

rathikā/rathiyā : die Chaussee
 randha : die Scharte
 ramati & Akk. : Freude haben an
 ~rama : ~erfreuend
 ramaṇīya/ramaṇīya : Freude machend
 ramāpeti : sich erfreuen
 rameti : Freude bereiten
 ramma : Freude machend
 rava : der Schrei
 ravati : schreien
 rasa : Saft
 rasa : Substanz
 rasa : Geschmack
 rasaka : der Schmeckerich (Koch)
 rasa-taṇhā : Durst auf Geschmack | der Geschmäckedurst
 rasati : schrillen
 rasa-sañcetanā : die Geschmückeabsicht
 ras'-āyatana : das Geschmacksgebiet
 rasīyati : Geschmack finden an
 rasmi : der Strahl
 rasmi : der Zügel
 rasmi-ggāha : der Zügelgreifer
 rassa/rassaka : kurz
 rahada : Becken (Teich) | Becken (Vertiefung im Flußbett)
 rahas : die Klandestinität
 rahassa : klandestin
 rahāyati : sich absentieren
 rahita : einsam (Adj.) | absent (Adj.)
 raho : klandestin (Adv.)
 raho : einsam (Adv.)
 raho-gata : in die Einsamkeit gegangen

rā

rāga & Lok. : Lust betreffs
 ~rāga : X von Lust
 rāga-citta : die Lustmentation
 rāga, dosa, moha : Lust, Haß, Irre
 rāga-virāga : das Verblassen der Lust
 rāg'-ānusaya : die Anlage zu Lust
 rāgī : lüstend
 rāgī : jmd. der leidenschaftlich dafür ist
 rājāno : die Gendarmen
 rājaṃ karoti : zum Fürsten machen
 rājāñña : der Höfling
 rāja-kammika : der Staatskommissär
 rāja-kula : die Fürstenfamilie
 rāja-karaṇīya : die Staatsobliegenheit
 rāja-kumāra : der Fürstenjüngling
 rāja-kumārī : das Fürstenmädchen
 rāja-dhana : die Gelder für den Fürsten
 rāja-dhamma : die Fürstenkonstitution
 rāja-dhānī : die Residenzstadt
 rāja-dhītā : die Fürstentochter

rāja-patha : die Staatsstelle
rāja-putta : der Fürstenson
rāja-puttī : die Fürstensöhhin
rāja-porisa : der Fürstenmann
rāja-porisa : der Staatsdienst
rāja-bhaṭa : der Staatsangestellte
rāja-bhaṭī : die Staatsangestellte
rāja-bhogga : das Lehen vom Fürsten
rāja-mahāmatta : der Fürstenminister
rāja-mahesī : die Fürstengroßherrin
rājā : der Fürst
rāma : Freudigkeit
rāmaṇeyyaka : Freude machend
rāva : der Schrei
rāsi : die Halde
rāsika : das Ärar
~rāha : ~absent

ri

rīñcati : vakuös machen (leer machen)
rīñcati & Akk. : sich entschlagen des
ritta : vakuös
ritta° : ~entschlagen

ru

rukkha : Baum
rukkha-cetiya : Baumheiligtum
rukkha-devatā : die Baumgottheit
rukkha-mūla : die Baumwurzel
rukkha-mūlika : der Baumwurzler
ruci : Glanz
ruci : Wohlgefallen
ruci : das Gefallende
~rucika : jmd., der dem N gefällt
~rucita : der dem X/N Gefallende
ruciya/rucira : gefallend
ruciya/rucira : glänzend
ruccati : gefallen
rujati : wehtun
rudati : weinen
rudita : das Weinen
rudhira : Blut
rundhati : belagern
rundhati & Instr. : [jmdn.] eindecken mit
ruppati : die Agonie durchmachen
ruppana : die Agonie
ruhira : Blut

rū

rūpa : Geldwechsel
rūpa: die Stofflichkeit
rūpa : Gestalt | Form | Figur

~rūpa : ~weise
 ~rūpa : von x-er Gestalt
 ~rūpa : quasi
 ~rūpa : *pleonastisch (sinnleer)*
 rūpa-kāya : der Stofflichkeitskörper
 rūpa-kkhandha : der Kloben Stofflichkeit
 rūpa-gata : die Stofflichkeitsbezogenheit
 rūpa-tañhā : der Formendurst
 rūpatā : die Gestaltetheit
 rūpa-dassana : das Formensehen
 rūpa-dhātu : das Stoffliche Element
 rūpa-dhātu : das Formelement
 rūpa-nimitta : der Gegenstand Form
 rūpa-bhava : die Stoffliche Existenz
 rūpa-rāga : die Stofflichkeitslust
 rūpavant : Stofflichkeit besitzend
 rūpavant : wohlgestaltig
 rūpa-vitakka, rūpa-vicāra : das Formensinnieren, das Formenentwerfen
 rūpa-sañcetanā : die Formenabsicht
 rūpa-saññā : die Forms subjektivperzeption
 rūp'-āyatana : das Formgebiet
 rūp'-āvacara : die Stofflichkeits sphäre
 rūpiya : Münzsilber (als Material)
 rūpī : stofflich
 rūp'-ūpapatti : das Kommen in die Stofflichkeits sphäre
 ~rūpena : in Gestalt von X
 ~rūpena : *pleonastisch (sinnleer)*
 rūḷha : verheilt
 rūḷhaṇīya : verheilsam (etwas heilen machend)
 rūhati : wachsen
 rūhati : verheilen

re

reṇu : der Pollen | der Schluff

ro

roga : Krankheit
 rog'-ātaṅka : Krankheit und Gebresten
 rocati : glänzen
 roceti & Akk. : Gefallen finden an
 rodati : weinen
 rodita : das Weinen
 ropana : das Zuwachsen
 ropeti : pflanzen | pflanzen (prokreieren, verbreiten)
 rosa : Ärger
 rosa : Wut
 rosaka : Wüterich
 roseti & Akk. : verärgern
 roseti & Akk. : wüten gegen

la

lakkhaṇa : das Merkmal (allgem.) | das Merkmal (sexuell)
lakkhaṇa : die Merkmalsdeutung
lakkhaṇa-pāṭhaka : der Merkmalsleser
lakkhika : [jmd.] mit Fortüne
lakkhī : die Fortüne | die Göttin Fortüne
lagati/laggati & Lok. : hängen an (die Mütze am Nagel, z.B.)
laṅghati : hüpfen
lajjati & Lok. : sich genieren bei
lajjā : die Gêne
lajjānaka : genant (blamabel)
~lajjāpanika : den N genierend
lajjāpeti : [jmdn.] genieren | [jmdn.] zum Genieren bringen
lajjītabba : genabel
lajjī : genierlich
lañca : Bakschisch
laṭukikā : das Rebhuhn
laṇḍa : der Bollen
laṇḍika : der Ködel
latā : die Liane
latṭhi : der Prügel (Stock) | der Stengel
laddha : gewonnen | bekommen
~laddha : x-gewonnen
laddhā (Ger.) : wenn er X bekommt | als er X bekam
a-laddhā (Ger.) : wenn er X nicht bekommt | als er X nicht bekam
lapati : artikulieren
lapati : schwatzen | beschwatzen
lapana : das Beschwatzen
lapana : beschwatzend
lapita : das Schwatzen | der Schwatz
lapila : herb
du-llabha : schwierig zu erreichen / zu bekommen / aufzuspüren
du-llabbha : schwierig herauszufinden
su-labha : einfach zu erreichen / zu bekommen
su-du-llabha : gar schwierig zu bekommen
labhati : erreichen | bekommen | gewinnen (Materielles / Ideelles) | aufspüren
labhati : herausfinden
labhati : [etwas] zu x-en bekommen (den Buddha zu sehen bekommen, z.B.)
labhati : dürfen (es wird geduldet, daß man etwas tut)
labbhati : gewonnen werden
labbhā : erreichbar
taṃ kut' ettha labbhā : woher sollte es erreichbar sein, daß
labbhaṇīya/labbhaneyya : zu erreichen
labbheti : [jmdn.] [etwas] bekommen machen
lambati : hängen
lamba-tthana : [jmd.] mit Hängebusen
lambila : herb
lavaṇa : salzig

lasikā : die Gelenkschmiere
lasuna : Knoblauch
lahu : leicht (gewichtsmäßig) | unerheblich
lahu : flugs | flüchtig
lahuka : flüchtig
lahuka : leicht
lahu-citta : [jmd.] flüchtiger Mentation
lahu-ṭṭhāna : Leichtständigkeit

lā

lābu : Kürbis
lābha : Gewinn | das Bekommen
~lābha : jmd., der x etwas bekommt (etwas schwierig bekommt, z.B.)
~lābha : das X-bekommen (das Kindbekommen, z.B.)
~lābha : jmd. mit x-em Gewinn (mit ansehnlichem Gewinn, z.B.)
lābha-kāma : gewinnbegehrend
lābha-kāma, sakkāra-kāma, anavaññatti-kāma : gewinnbegehrend, ehrungsbegehrend, nichtgeringgeschätztwerdensbegehrend
lābh'-agga : die Gewinnspitze
lābha-sakkāra-garukāra-mānana-vandana-pūjā : Gewinn, Ehrung, Wichtignahme, Achtung, Huldigung, Verehrung
lābha-sakkāra-siloka : Gewinn, Ehrung, Ansehen
lābha-siloka-sakkāra-pūjā : Gewinn, Ansehen, Ehrung, Verehrung
lābhā vata me, su-laddham vata me, yo aham ... : zum Gewinn, fürwahr, gereicht es mir, etwas Wohlgewonnesenes, fürwahr, ist es für mich, daß ich ...
lābhī : jmd., der bekommt/erreicht
lālapati/lālapati : klagen
lāmaka : schlimm

li

likkhita/likkhitaka : der Ausgeschriebene (Vogelfreie)
liṅga : Geschlecht (Geschlechtszugehörigkeit) | Charakteristikum | Geschlechtsteil
liṅgati : umarmen
lippati : bekleistert werden
lippati & Lok. : kleben an
limpati : bekleistern

lī

līna : kleisterhaft
līnatta : die Kleisterhaftigkeit

lu

lujjati : bröckeln
luñcati : ausraufen
ludda : gierig
ludda : grausam
ludda/luddaka : der Jäger
ludda-kamma : die grausame Arbeit
ludda-kamma : [jmd.] von grausamer Arbeit
luddha : gierig
luddha : die Gierung
lunāti : abmachen (abschneiden)

lubbhati & Lok.: gieren betreffs
lubbhitatta : die Gierigkeit
lumpati : plündern
lumpati : raffen
luḷati : aufstüren

lū

lūkha : mies
lūyati : abmachen (abschneiden)

le

lekhaka : der Schreiber
lekhā : Schreibearbeit
leḍḍu : der Erdbrocken
leṇa : Unterschlupf | Grotte
lepa : Leim
lepa-citta : das Relief
lesa : Kniff
lehati : lecken

lo

loka. die Welt
loka-citta : die Weltmentation

Lokativ :

Subst. : bei (beim Buddha, z.B.) | unter (Leuten, z.B.) | unter X (unter „X“ etwas aufzählen, z.B.)
Subst. : in/während (zeitl.)
Subst. : in/auf Subst.: es liegt bei (es liegt der Fehler beim Lehrer, z.B.)
NN : von (von den Eltern die Erlaubnis erhalten, z.B.)
NN : an (an jmdn. etwas geben, z.B.)
NN : an (an jmdm. etwas tun, z.B.)
Subst. : gemäß (gemäß der Regel, z.B.)
Subst. : was X betrifft
Subst. : betreffs (wegen) | gegenüber
Subst. Adv. Adj. : bei so und so tuendem N (bei einem schwierig überlebendem Weib, z.B.)
Futur. Pass. Part. : X katabbamhi: während (advers.) (während dies zu tun ist, tut er das, z.B.)
Subst. sati : bei vorhandenem X

Locativus absolutus:

Subst. Part. d. Präs. : beim Tun des X | wird X getan | die weil N tut (die weil N jammert, z.B.)
Subst. Part. d. Perf. : beim Tun (beim Niesen, z.B.) | ist getan (ist der Auftrag vergessen, z.B.) | als (als ihm kein Geld gegeben wurde, z.B.) | nach (nach dem Kommen des Meisters, z.B.)
Subst. Part. d. Perf. : wo doch X gemacht ist (wo der Vinaya doch gelehrt wurde, z.B.)

loka : die Welt
loka-citta : die Weltmentation
loka-dhātu : das Weltenelement
loka-nātha : der Weltprotector
loka-nāyaka : der Weltenführer
loka-pāla : der Welthüter
loka-vidū : der Weltkognoszent
lokassa sammatta : etwas, worüber seitens der Welt Übereinkunft als X/x besteht

lok'-ānukampā : aus Erbarmen über die Welt
 lok'-āmisa : das Materielle der Welt
 lok'-uttara : Überweltlich
 ~locana : ~lugerig (~äugig)
 loṇa : Salz
 loṇa° : salziger X
 loṇika : gesalzen
 loṇa-rasa : [etwas] des Salzgeschmacks
 lobha : Gier | Begierde
 lobha, dosa, moha : Gier, Haß, Irre
 lobha-dhamma : die Konstitution Gier
 lobha-dhamma : die Konstitution von Begierde
 lobha-/ dosa-/ moha-dhamma : die Konstitution Gier/Haß/Irre
 lobhana : das Gieren
 lobhaniya/dosaniya/mohaniya dhamma : die Gierliche/Haßliche/Irrliche Konstitution
 loma : das Körperhaar | Fell
 lomaṃ pāṭeti : das Fell anlegen (die Widerborstigkeit aufgeben)
 loma-kūpa : die Pore
 loma-jāta : [etwas] mit generiertem Körperhaar
 lomasa : flaumig
 loma-haṃsa : das Fellsträuben
 loma-haṭṭha-jāta : [jmd.] gesträubten Felles
 lomāni : Rohwolle
 lola : geil
 loluppa : die Geilheit
 loha : Erz (verschiedene Metalle, roh/verarbeitet)
 loha-guḷa : die Erzkugel
 lohita : sanguin (blutig)
 lohita-gata : beblutet
 lohita pakkhandikā : der blutige Durchfall
 lohita-pāṇi : [jmd.] blutiger Hand

V

va

va : *pleonastisch (sinnleer)*
 va; s. iva
 vaṃsa : Bambus
 vaṃsa : Tradition
 vaka : der Wolf
 vagga : zwieträftig | unvollständig (ein Quorum, z.B.)
 vagga : die Rubrik
 vaggu : statiös
 vaṅka : Haken | Krümmung
 vaṅka : krumm
 vaṅkeyya : die Krümmung
 vacana : Aussage (vor Gericht, z.B.) | Wort | Kritik | Nennung
 vacanaṃ karoti : nach dem (eines anderen) Wort tun
 vacanaṃ gaṇhāti : die Aussage annehmen

vacana-kara / vacanaṃ-kara : jmd., der nach dem (eines anderen) Wort tut
 vacana-kkhama : jmd., der Kritik verträgt
 vacana-patha : Bahn der Kritik
 vacanīya : der zu Kritisierende
 so evaṃ assa vacanīya : er wäre jmd., zu dem so zu sprechen ist
 vacanīyaṃ assa : es wäre auszusagen
 vacas/vaco : Wort (Ausspruch)
 vacasa : aussagend
 ~vacasa : x aussagend
 vacī-kamma : die Sprachtat
 vacī-gutta : sprachbewacht
 vacī-saṅkhāra : die Sprachmodalaktivität | Sprachmodaltat
 vacī-sattha : die Sprachklänge
 vacī-samācāra : die Sprachkonduite
 vacca : Exkrement
 vaccaṃ karoti : Exkrement machen
 vacca-kuṭṭi : Exkrementhütte
 vacca-ghaṭa : die Kruke für Exkrementabwaschwasser
 vacca-magga : Exkrementweg
 vaccaṣī : gleißig
 vaccha : Baum
 vaccha : Kalb
 vacchaka : Kälblein
 vaccha-tara : der Farre
 vaccha-tarī : die Färse
 vaccha-pālaka : Kälberhirt
 vaja : die Koppel (Weide)
 vajati : ziehen | einziehen in
 vajira : Diamant | Donnerkeil
 vajira-pāṇī : den Donnerkeil in der Hand
 vajja : der Mangel
 ~vajja : ~rede
 vajjati : zum Sprechen gebracht werden
 vajjana : mangelig
 vajjavant : mangelhaft
 vajjeti : vermeiden
 vajjha : der zu Killende
 vajjha-ghāta : der Liquidator der zu Killenden (der Scharfrichter, z.B.)
 vañcaniya : betrügerisch
 vañcaniyaṃ karoti : das Betrügerische tun
 vañceti : betrügen
 vañjha : steril
 vaṭuma : die Route
 vaṭṭa : rund
 vaṭṭa : die Runde
 vaṭṭani : Murmel (Schusser, Klucker, Klicker)
 vaṭṭakā : die Wachtel
 vaḍḍha : Senior
 vaḍḍhaki/vaḍḍhakī : der Zimmermann
 vaḍḍhati : aufwachsen
 vaḍḍhati : zunehmen
 vaḍḍhati & Instr. : zunehmen hinsichtlich
 vaḍḍhavya : die Seniorität

vaḍḍhāpeti : erhöhen lassen (die Steuern, z.B.)
 vaḍḍhi : die Zunahme | Wachstum
 vaḍḍhi : Wohlfahrt
 vaḍḍhi : Zins (bei Geldverleih) | Zinsgeschäft
 vaḍḍheti : zunehmen machen
 vaḍḍheti : aufhäufen | häufen auf/in
 vaḍḍheti : aufziehen (ein Kalb, z.B.)
 vaṇijjā : der Handel
 ~vaṇijjaṃ karoti : den Handel mit X tätigen (mit Fleisch, z.B.)
 vaṇibbaka : der Ambulante
 vaṇṭha : der Krüppel
 vaṇṇa : Farbe | Dekoration | Aussehen | gutes Aussehen | Glas | Größe (der Almosenschale, z.B.)
 vaṇṇa : Farbe (Kaste) | Kaste
 vaṇṇa : Klang
 vaṇṇa : der Lobpreis
 ~vaṇṇa : ~färbig | ~glartig
 vaṇṇaṃ katheti : den Lobpreis vorbringen
 vaṇṇaṃ bhaṇati : den Lobpreis sagen
 vaṇṇaṃ bhāṣati : den Lobpreis deklamieren
 vaṇṇaṃ vadati : den Lobpreis sprechen
 ~vaṇṇaṃ saṃvaṇṇeti : den X anpreisen (den Tod, z.B.)
 vaṇṇaka : der Farbstoff
 vaṇṇa-dāsī : die Glasklavarin
 vaṇṇa-nibha/upanibha : [jmd.] von Glas und Schimmer | glas- und schimmerig
 vaṇṇa-rūpa : Farbe und Figur
 vaṇṇavant : gut aussehend
 vaṇṇa-vādī : der Lobpreissprecher
 vaṇṇa-hāriya : Lobpreis bringend
 vaṇṇimant : Glas besitzend
 ~vaṇṇī : von x-em Aussehen
 vaṇṇeti : Glas machen
 vaṇṇeti : lobpreisen
 vaṇṇeti : erläutern
 kena vaṇṇena : im Hinblick auf was?

vata / vata re : fürwahr
dho vata : o, daß doch
vata bho : fürwahr bittschön
... so vata karoti : ... daß der tut
so vata N : fürwahr, daß N
so vat' assa : o, daß er/sie/es/ich/du doch

vata : loyal
 vata : die Observanz | das Verhalten
 vata-pada : der Observanzartikel
 vatavant : der Observant
 go-vata : das Hundeverhalten
 vatāni carati : die Observanzen betreiben
 go-vatika : [jmd.] mit Rinderobservanz
 vatta : Aufgabe | Observanz | Betragen
 vattaṃ vattati : nach der Aufgabe leben
 vattati : stattfinden | geben (es gibt Liebe, z.B.) | herauskommen
 vattati : rollen | leben | sich betragen

vattati : zurückkehren
vattanā das Rollen
vattabba : jmd., von dem [von anderen zu sprechen ist
vattabbe : es ist zu sagen
vattar : Orator | Kritiker
vatti : aussagen | sprechen | sprechen zu | sagen | sagen zu | kritisieren
~vattī : ein [so und so] Lebender
vatteti : stattfinden lassen
vatteti : rollen (v.t.)
vattha : Gewand
vattha-guyha : das Gewandgeheimnis
vatthu : Behausung
vatthu : Grundstück
vatthu : Basis | Strunk
vatthu : Objekt | Thema | Fall von (von Betrug, z.B.)
iti vadam : wenn man so spricht/redet
vadaññu : jovial
vadati/vadeti : sagen | sagen von | reden | sprechen | sprechen von | nennen | benennen | asserie-
ren (behaupten, lehren)
vadamāna vadati : sprechen, wenn man spricht
vadāna : sich nennend
~vadū : ~redend
vaddha : Senior
vaddhavya : die Seniorität
vadha : das Killen (schlicht: das Töten) | das Gekilltwerden (schlicht: das Getötetwerden)
vadha : Schläge
vadhaka : der Killer (schlicht: der Töter, Mörder)
vadhati : killen | schlagen
vadha, bandha : das Killen, Gefangensetzen | das Gekilltwerden, Gefangengesetztwerden
vadha, bandha, jāni : Killen, Gefangensetzung, Enteignung
vana : der Wald
vana: Attachement
vana : Wunde | wunde Stelle
vanatha : Attachement
vana-dāya : das Waldgehölz
vana-pattha : die Waldeshöhe
vana-bhaṅga : Waldhanf
vana-mukkha : die Wundmündung
vanaka : Wäldchen
vanaka/vanika : der Waldler
vana-saṅga : der Waldhorst
vanas-pati : der Souverän des Waldes
vanāyati : attachiert sein
vanibbaka : der Ambulante
vanta : das Ausgespieene
vapati/vapate : säen
vamati : ausspeien
vamana : das Speimittel
vambhanā : das Schmähnen
vambheti : schmähnen
vammika/vammīka : Termitenbau | Ameisenhügel
vara : vorzuziehen | vorzüglich | exquisit | optimal
vara : die Option

varaṃ deti : die Option gewähren
 varaṃ yācati : die Option erbitten
 varaṃ labhati : die Option gewährt bekommen
 varaṃ vareti : die Option haben lassen
 varāka : die Elendsgestalt
 varāha : der Basse (Keiler)
 vareti : optieren für | vorziehen
 valaṅja : die Ausscheidung (Stuhlgang)
 valāhaka : das Wetter
 vali/valī : Falte
 valita : faltig
 vali-ttacaṭā : die Faltenhäutigkeit
 vallabha° : der Lieblings°
 vallabhā : die Favoritin
 vaḷavā : die Mähre
 vaya : das Vergehen (der Verfall)
 vayati : vergehen
 vaya-dhamma : vergehend konstituiert
 vaya/vayo : das Alter
 ~vaya : x-en Alters
 vaya-ppatta : volljährig
 vayha : die Trägerschaft
 ~vayha : ~träger
 vavaṭṭhāpeti/vavatthāpeti : identifizieren
 vavaṭṭhita/vavatthita : identifiziert
 vavatthita : eingelassen auf
 vasa : Gewalt
 vasaṃ anugacchati & Gen. : nach der Gewalt gehen des
 vasaṃ āgata : in die Gewalt gekommen
 vasaṃ anāmeti / āneti / upaneti : in die Gewalt bringen
 ~vasaṃ eti / gacchati / yāti : in die Gewalt von N kommen
 vasaṃ vatteti : Gewalt stattfinden lassen
 ~vas'-ānuga/ānugata : jmd., der nach der Gewalt von X/N geht
 ~vas'-ānurvattati : der Gewalt des X/N folgen
 vasa-gata/vasaṃ-gata : in die Gewalt [von X/N] gekommen
 vasati : leben
 vasati : wohnen | bewohnen
 vasati : sich gewanden
 vasati & Instr. saddhiṃ: [jmdm.] beiwohnen
 vasana : die Gewandung
 ~vasana : ~gewandet
 vasana-ṭṭhāna : das Logis | die Wohnstatt
 vasala : Hurensohn
 vasala-dhamma : die Hurensache
 vasalā : die Hure
 vasa-vattī hoti & Gen. : ein in der Gewalt [des X/N] Lebender sein
 vasā : das Schmalz
 vasāpeti : Wohnung nehmen lassen
 ~vasika : [jmd.] in der Gewalt von X/N
 vasī-bhāva : die Gewaltigkeit
 vasī-bhāva : das Bewältigtsein
 vasī-bhūta : gewaltig
 vasī-bhūta : bewältigt

vasu : Reichtum
vasuṃ-dharā : die Reichtümertragende (die Erde)
~vasena vattati : nach der Gewalt des X/N leben
vase vatteti : [jmdh.] unter seine Gewalt bringen
vassa : der Regen | die Regenzeit | das Jahr
vassa-kamma : das Potentmachen
vassati : regnen
vassati : rufen
vassa-vara : der Verschnittene (Eunuch)
vassa-valāhaka deva : der Regenwolkengott
vassa-sata : Jahrhundert
vassa-sahassa : Jahrtausend
vas'-āvāsa : das Regenzeitquartier
vassika° : Regen° | Regenzeit°
vassika-sāṭhika : das Regentuch
vassita : der Ruf
~vassī : ~regnend
vahati : tragen | befördern | davontragen
va hi : nun

vā

vā : oder
vā pana : oder aber
vā 'pi : oder auch
vā – mā vā : x – oder nicht (verletzt – oder nicht, z.B.)
vā – yadi : ob – oder
vā – vā : entweder – oder

vāka : Bast
vākarā : Garn
vāk-karaṇa : Sätzemacher
vākya : Satz | Wort (die Rede)
~vāca : [jmd.] von x-er Sprache (Sprechweise)
vācaṃ bhindati : in Sprache ausbrechen
vācatā : Sprache (Sprechweise)
vācasika : sprachlich
vācā : Wort (Ausspruch) | Sprache (Sprechweise) | Satz | Kritik
vācika : das Wörtlein
vācetar : der Einpauker
vāceti & Akk. : einpauken (den Dhamma, z.B.)
vāṭaka : das Ghetto
vāṇija : Händler
vāta : geweht
vāta : der Wind
vāta-kuppa : die Winderregung
vāta-maṇḍalika : Wirbelwind
vāta-vuṭṭhi : der Windregen
vāt'-ātapa : Wind und Gluthitze
vāt'-ābādha : die Windbeeinträchtigung (Windkrankheit)
vāti; s. vāyati
vāda : die Rede (das Reden)
vāda : die Assertion
ko pana vāda & Lok. : was soll man erst betreffs eines / bei einem N/X sagen?

~vāda / ~vādī : ~redner / ~sprecher | ~redend / sprechend | jmd. der redet / spricht | jmd. x-er
 Rede
 ~vāda : [jmd.] der Benennung X
 ~vāda : das Wort X
 ~vāda : ~rede | ~assertion
 ~vāda : ~assertor
 vādāṃ vadati : die Assertion geben
 ~vādī : ~asserierend
 vādita : Instrumentalmusik
 vānara : der Wäldler (Blondaffe)
 vāma : köstlich
 vāmana/vāmanaka : der Zwerg
 vāvaṭa : beflissen
 vāyati : weben
 vāyati : riechen (v.i.)
 vāyati : wehen
 vāyatta : die Gewehhaftigkeit
 vāyasa : Aaskröhe
 vāyamati : sich einsetzen
 vāyāma : Einsatz (Anstrengung)
 vāyo : das Gewebe (der Wind)
 vāyo-dhātu : das Element Gewebe
 vāra/vāraka : der Kübel
 vāri : Wasser
 vāruṇi : Arrack
 vāreti & Akk. : jmdm. wehren
 vāreti & Akk. : optieren für | vorziehen
 vāreyya : Hochzeit (Trauung)
 vāla : Wedel | Schweifhaar | Franse
 vāl'-agga : Schweifhaarspitze
 vāladhi : Schweif | Schweifquaste
 vālikā : Sand
 vāḷa : Raubtier
 vāḷa° : Raub°
 vāsa : das Leben
 vāsa : das Wohnen
 vāsa : Wohnung | Logis
 vāsa : Rastplatz
 vāsaṃ kappeti : Logis nehmen
 vāsaṃ vattati : das Leben leben
 vāsaka : das Gewand
 vāsi : die Machete
 vāsika : Bewohner
 vāseti : [jmdn.] wohnen machen | [jmdn.] wohnen lassen
 vāha : die Fuhre
 vāha : der Fuhrherr
 vāhana : das Beförderungsmittel
 vāhana : der Train (milit.)
 vāhasā : mittels
 vāhī : der Träger
 vāhī : das Zugpferd
 vāheti : davontragen

vi

vikampati : erbeben
vikāla : die Auszeit
vikiṇṇa-vāca : streusprachig
vikiraṇī : die Veschwenderin
vikirati : zerstreuen (mater.)
vikirati : verschwenden
vikiriyyati/vikiṛiyati : zerstreut werden (mater.) | zerstreut (konfus) werden
vikīlanikaṃ/vikīlaniyaṃ karoti : das Spiel einstellen
vikulāvaka : nestlos
vikopeti : ruinieren | verwischen
vikkaya : der Verkauf
vikkayika/vikkāyika : [etwas/jmd.] zum Verkauf
vikiṇṇāti : verkaufen
vikkhambhanā : das Dagegenanstemmen
vikkhambhiya : anstemmbar gegen
vikkhambheti & Akk. : anstemmen gegen
vikkhitta/vikkhittaka : auseinandergeworfen
vikkhipati : auseinanderwerfen
vikkhepa : das Auseinanderwürfnis
vigacchati : hinweggehen
vigata : hinweggegangen
vigata° : des X entledigt
vigata-X-tā : das des X Entledigtsein
vigatatta : das Hinweggehen
vigarahati : arg monieren
vigāḥa : eingetaucht
vigāhati : eintauchen
viggāṇhāti : disputieren
viggaha : der Disput
~viggaha : [jmd.] mit x-er Extension
viggāhika-kathā : Disputativunterhaltung
vighāta : Streß
vighāta° : der gestresste X
vighātatta : die Gestreßtheit
vighāta-pakkhika/pakkhī : Streß begünstigend
vighāta-pariḷāhā : Stresse und Brände
vighātavant : Stress besitzend
vighāsa : Speiserest
vighās'-āda : der Speiserestesser
vicakkhaṇa : scharfsichtig
vicakkhu-kamma : das Auglosmachen
vicaya : selektiv
vicaya : investigativ
vicaya : Investigation
vicarati : wandeln | wandeln über | herumwandeln auf | einherwandeln
vicāra : das Entwerfen
vicāranā : das Planen
vicāreti : umgehen lassen
vicāreti : dezidieren (entscheiden)
vicāreti : verwalten
vicāreti : planen | entwerfen
vicikiccha : unsicher

vicikicchati : unsicher sein
 vicikicchā : Unsicherheit
 vicikicchī : unsicher
 vicitta : bemalt | bunt
 vicitta : bunt (von mancherlei Aussehen)
 vicinati/vicināti : herausklauben
 vicinati/vicināti : perlustrieren (durchsuchen)
 vicinati/vicināti : investigieren
 vicintika : diagnostizierend
 vicinteti : diagnostizieren
 viceyya : selektiv
 viceyya : investigativ
 viceyya : Investigation
vijaṭetar : jmd., der entfilzt
 vijana : menschenleer
 vijambhati : sich räkeln
 vijayati : siegen | sich [etwas] ersiegen
 vijahati : verlassen
 vijahati : verlieren
 vijātā . die geborene Habende
 vijāna : zu purapprehendieren
 vijānāti : purapprehendieren (primär wahrnehmen) | purapprehendieren (primär verstehen)
 vijāyati : gebären | gebärfähig sein
 vijāyana : das Gebären
 vijāyana-ṭṭhāna : der Ort zum Gebären
 vijāyinī : gebärfähig
 vijjucchati & Instr. : angewidert sein hinsichtlich
 vijjita : das Territorium
 vijjita-saṅgāma : [jmd.] mit gewonnener Schlacht
 vijjeti : siegen | sich [etwas] ersiegen
 vijjati : sich finden
 vijjā : die Kognoszenz
 vijjā-caraṇa : Kognoszenz und Wandel
 vijjā-bhāgiya : zur Kognoszenz beitragend
 vijjā-vimutti : die Erlösung in Kognoszenz
 vijju/vijjutā : der Blitz | das Blitzen
 vijj'-uppāda : das Aufblitzen
 vijjhati : durchbohren
 vijjhati : schießen | schmettern
 vijjhati & Lok. : schießen auf
 vijjhāyati & Gen. : in Brand geraten gegenüber (mental)
viññāṇa : die Purapprehension (primäre Wahrnehmung)
 viññāṇa : das Purapprehendieren (das Herausfinden)
 viññāṇa-kasiṇa : der Fokus Purapprehension
 viññāṇa-kkhandha : der Kloben Purapprehension
 viññāṇa-ṭṭhiti : die Grundlage des Purapprehendierens
 viññāṇ'-ānañc'-āyatana : das Gebiet der Purapprehensionsunendlichkeit
 viññāṇ'-ānañc'-āyatana-saññā : die Subjektivperzeptionen des Gebiets der Purapprehensions-
 unendlichkeit
 viññātti : die Forderung (idiom.)
 viññāta : purapprehendiert (primär wahrgenommen) | purapprehendiert (primär verstanden)
 viññātabba : purapprehendierbar
 viññātar : jmd., der purapprehendiert

viññāta-sāsana : jmd., von dem die Instruktion purapprehendiert wurde
 viññāpana : der Purapprehendierenmacher
 viññāpanā : das Purapprehendieren machen (das Verständlichmachen)
 viññāpanī : der purapprehendieren Machende
 viññāpaya : zum Purapprehendieren zu bringen
 viññāpit'-attha : jmd., der den Sinn purapprehendieren gemacht wurde (jmd., dem der Sinn verständlich gemacht wurde)
 viññāpetar : jmd., der purapprehendieren macht
 viññāpeti : [jmdn.] purapprehendieren machen (sich hören lassen)
 viññāpeti : [jmdn.] purapprehendieren machen (jmdn. verstehen machen)
 viññāpeti : [jmdn.] purapprehendieren machen (etwas verständlich machen)
 viññāpeti : [jmdn.] purapprehendieren machen (jmdm. etwas zu verstehen geben)
 viññāpeti : fordern (idiom.)
 viññu : der Purapprehensor (jmd., der versteht)
 viññu : purapprehensiv
 viññutā/viññūtā : Purapprehensivität (Verständigkeit)
viṭapa/viṭapi : der Zwiesel
vitakka : das Sinnieren | die Sinnierung
 vitakka-vicāra : Sinnieren und Entwerfen
 vitakkita, vicārīta : das Sinnieren, Entwerfen
 vitakketi : sinnieren
 vitaccheti : zerhacken
 ~vitata : ~durchspannt
 vitanoti : sich erspannen
 vitanoti : bespannen (einen Bogen mit einer Sehne, z.B.)
 vitarati : überqueren
 vitiṇṇa : jmd., der sich hinwegsetzt über
 vitiṇṇa : jmd., der überquert
 vitudati : einstechen auf
 vitta : die Habe
 vitta : entzückt
 vitti & Instr. : das Entzücken hinsichtlich
 vitthāranena : in extenso
 vitthāranena : eigentlich
 vitthārika : verbreitet
vidamseti : exhibieren
 vidadhati : bieten
 vidadhati & Lok. : verordnen betreffs
 vidita : gefunden | vorgefunden
 vidita : kognosziert
 vidita-dhamma : jmd., von dem der Dhamma kognosziert wurde
 vidu/vidū : kognosziert
 ~vidu/~vidū : ~kognoszent
 vidūra : weit
 viddasu : der Kognorant
 viddhamṣana : das Zerstieben
 viddhamseti : zerstäuben
 vidvā : kognisant
vidha : Manier
 ~vidha : ~lei
 vidhamati : auseinanderblasen
 vidhavā : die Witwe
 vidhā : die Kognoszenz

vidhā : die Vielfalt
 vidhā : die Manier
 vidhā : die Isolation
 vidhāna : die Sequenz
 vidhi : die Abfolge
 vidhunāti : sich schütteln
 vidhūpana : der Zerstieber (der Fächer)
 vidhūpeti : zerstieben machen
vinadati : brüllen
 vinaya : Erziehung | Disziplin
 vinayaṃ upeti : sich der Disziplin fügen
 vinaya-dhāra : der Vinayabehalter (Vinayakenner)
 vinaya-dhāratta : das Vinayabehaltertum
 vinassati : zugrunde gehen | verloren gehen
 vinassati : hinwegweichen
 vinā : ohne
 vinā-bhāva : das Ohnesein
 vināyaka : jmd., der herausführt
 vināyaka : Autorität (Person)
 vināsa : das Zugrundegehen
 vināśaka : der Zugrundegehenlasser
 vināseti : zugrundegehen lassen
 vinicchaya : Gericht | Gerichtshalle
 vinicchaya : das Urteilen | das Beurteilen
 vinicchaya : Urteil | Urteilspruch | Entscheidung für
 vinicchati : beurteilen
 vinicchayika : jmd., der Recht spricht
 vinidahati : kaschieren
 vinipāta : der Hinabflug
 vinipātika : der Hinabflügler
 vinipāteti & Akk.: wüsten mit
 vinibaddha/vinibandha : gebunden an
 vinibbhujati : auseinanderrollen
 vinimoceti : sich befreien
 vinivatteti & Abl. : [jmdn.] sich völlig abkehren machen von
 vinivarāṇa-citta : [jmd.] entmummelter Mentation
 viniveṭheti : sich entwinden
 vinīta : anerzogen
 vinīlaka : bläulich verfärbt
 vineti : wegbringen (entfernen)
 vineti : [jmdm. etwas] anerziehen
 vineti & Instr. : [jmdn.] erziehen hinsichtlich
 vinodeti : vertreiben | her austreiben
 vindati : finden | vorfinden
 vindati : kognoszieren
vipacati/vipaccati : das Karmische Resultat haben
 vipaccanīka : kontra | kontra° | konter°
 vipajjati : mißlingen
 vipajjati : entbehren
 ~vipatti : Mißerfolg in X
 ~vipanna : [jmd.] mit Mißerfolg in X
 ~vipanna : jmd., der X entbehrt
 vipallāsa : Perversion

viparāvatta : völlig überdreht
 vipariṇata : verwandelt
 vipariṇāma : die Verwandlung | das Verwandeln
 vipariṇāma-aññattha-bhāva : Verwandlung und Anderssein
 vipariṇāma-dhamma : wandelbar konstituiert
 vipariṇāmī : verwandelbar
 viparibhinna : ganz zerbrochen
 vipariyaya/vipariyāya : pervers
 vipariyesa : Perversion
 vipariyesa-ggāha : das Perversionsergreifen
 viparīta : pervers | pervertiert
 vipassati : klar schauen | klarschauen
 vipassan'-upakkilesa-vitakka : die Klarschauverschmutzungssinnierung
 vipassanā : die Klarschau
 vipassanā-bala : die Kraft Klarschau
 vipassī : klarschauend
 vipāka : das Karmische Resultat
 vipāka-avyākata : resultatsundezidiert
 vipāk'-āvaraṇatā : die Sperre durch Karmische Resultate
 vipākena : als Karmisches Resultat
 vipāceti : zetern
 vipina : der Schaden
 vipubbaka-jāta : schwärig
 vipula : opulent
 vippakaroti & Akk. :[jmdm.] [etwas] antun
 vippajahati : verlassen | aufgeben
 vippaṭikula : Widersetzlichkeit
 vippaṭipajjati & Lok. : sich vergehen gegenüber/an/mit
 vippaṭipātetī : [jmdn.] sich vergehen machen
 vippaṭissāra : Reue
 vippaṭissāra-ja : reuengeneriert
 vippaṭissāriya : Reue
 vippaṭissārī : reuig
 ~vippamokkha : ~befreiung
 vippamutta : befreit vom
 vippamutta : erlöst
 vippayutta : getrennt
 vippayoga : Trennung
 vippalapati : barmen
 vippalujjati : hinwegbröckeln
 vippavasati : abseits wohnen
 vippasanna : ganz seren | ganz tranquil | ganz klar
 vippasīdati : ganz seren werden | ganz tranquil werden
 vippahāna & Gen. : das Aufgeben des
 ~vippahāna : ~verlassen | verlassen von
 ~vippahāna : aufgegebenen X-es
 vippatacchati : aufschaben
 vipphandita : das Gezucke
 vipphāra : das Verpulsen
viphalati : zerbersten
vibhaṅga : die Explikation
 vibhaṅga : die Differenzierung
 vibhajati : aufteilen | zerteilen

vibhajati : explizieren
 vibhajati : differenzieren
 vibhajja-vāda : der differenziert Sprechende
 vibbhanta-citta : [jmd.] zerfahrener Mentation
 vibbhamati : desertieren
 vibhayati & Gen. : sich fürchten vor
 vibhava : die Nichtexistenz
 vibhava-taṇhā : der Nichtexistenzdurst
 vibhavati : nichtexistent sein/werden
 vibhava-diṭṭhi : die Nichtexistenzanschauung
 vibhāti : schimmerig werden
 vibhāveti : nichtexistent machen (sic)
 vibhāveti : durchaus existieren machen (sic)
 vibhāseti : [etwas] scheinen machen
 vibhūta : nichtexistent geworden
 vibhūsa : der Aufputz
 vibhūšana : das Aufputzen | das Sichaufputzen
 vibhūseti : aufputzen
 vibheti & Gen. : sich fürchten vor
vimaṭṭha : glatt
 vimati : das Zögern
 vimana : verzagt
 vimariyādi-kata : grenzenfrei gemacht
 vimala : fleckenlos
 vimāna : Himmlisches Schloß | Geisterschloß
 vimāna/vimānana : Mißachtung
 vimāneti : mißachten
 vimuccati : sich fixieren auf
 vimuccati : erlöst werden (ohne Objekt)
 vimuccati & Instr. : befreit werden von
 vimuñcati : erlösen
 vimutta : fixiert auf
 vimutta : solid
 vimutta : erlöst
 vimutta : der Erlöste
 vimutta-citta : [jmd.] befreiter Mentation
 vimutta-citta : [jmd.] erlöster Mentation
 vimuttatā : die Solidheit
 vimutti : die Erlösung
 vimutti : die Befreiung
 vimutti-ñāṇa-dassana : das Erkennen und Sehen in Erlösung
 vimutti-rasa : der Geschmack der Erlösung
 vimokkha : die Befreiung
 vimhita : bestürzt
viya : wie
 viya : gewissermaßen | praktisch | so als ob
viraja : sonder Leidenschaft
 viraja : staublos
 viraja dhamma : der Staublose Dhamma
 viraja, vītamala : staublos, ohne Fleck
 virajjati : sich entlüsten
 virajjati : verblassen
 virajjati : leidenschaftlich dagegen sein

virajjhati : verfehlen
 virata & Akk. : sich enthaltend des
 viratta : entlüstet
 viratta-citta : [jmd.] entlüsteter Mentation
 viraddha : verfehlt
 viramati : aufhören (v.i.)
 viramati & Abl. : ganz aufhören mit
 viramati & Abl. : sich enthaltend des
 viravati : aufschreien
 virāga : fad
 virāga : Weltentlüstung | Entlüstung
 virāga : das Verblassen
 virāga : die Leidenschaft dagegen
 ~virāga : das Verblassen des X | das X-verblassen
 virāga-nirodha : Verblassen und Stoppen
 virāga-saññā : die Subjektivperzeption des Verblassens
 virāgī : jmd., der leidenschaftlich dagegen ist
 virājeti : verblassen machen
 virīya : Virilität
 viriyam ārabhāti : viril handeln
 viriyavant : Virilität besitzend
 viriy'-ārambha : das Virile Handeln
 viriy'-indriya : die Potenz Virilität
 virujjhati : Widerpart bekommen
 viruta; s. viruddha
 viruddha : [jmd.] dawider | Widerpart
 viruddha : jmd., der Widerpart bekommt
 viruddha : Sterilität
 virūpa : entstellt
 virūpa-rūpa : Formen und wieder Formen
 virūjha : gesprossen
 virūjhi : das Sprießen
 virūhati : keimen
 virecana : Abführmittel
 virocāti : glänzen
 virocana : der Glänzer (die Sonne)
 virodha : das Dawider | das Dawidersein
 virodheti : dawider sein
 virosaka : der Wüterich
vilapati : schwafeln
 vilapati : wimmern
 vilāpa : das Geschwafel
 vilāpa : das Gewimmer
 vilikhāti : zerkratzen
 vilitta : bestrichen | geschminkt
 vilimpatī : bestreichen | schminken | sich schminken
 vilunāti : abmachen (nur Haar)
 vilūna : abgemacht
 vilumpati : plündern
 vilekha : das Kratzen
 vilepana : Kosmetikum
 vilokana : das Belügen
 viloketi : belügen

vilopa : die Plünderung
vivajjeti : meiden | sich abkehren
 vivaṭa : offen
 vivaṭa : offengelegt
 vivaṭaṃ karoti : offenhalten
 vivaṇṇa : bleich
 vivaṇṇeti & Akk. : lästern über
 vivadati : sich zanken
 vivana : der Trockenwald
 vivara/vivaraṇa: Öffnung
 vivarati : öffnen
 vivaṭa : offenlegen
 vivāda : Zank
 vivāha : das Verheiraten
 vivicca & Instr. : indem er sich absondert hinsichtlich
 vivitta : abgesondert
 vivitta : sonder (ohne)
 vividha : gar mancherlei
 viveka & Instr. : Abgesondertheit hinsichtlich
 viveceti & Abl. : [jmdn.] abbringen von
visa : Gift
 viṣaṃyutta : abgebunden | entfesselt
 viṣaṃyoga : das Abbinden | die Entfesselung
 viṣaṃ-vāda : die Disparität
 viṣaṃsaṭṭha : außer Kontakt
 viṣaṭa/visata : das Zerlaufen
 viṣaṭā/visatā : das Festhängen
 viṣaṭṭhi : die Lösung (das Lösen)
 viṣatta/visattikā & Lok. : das Festhängen an
 viśada : proper
 viśabhāga : inkompatibel
 viśabhāga : nicht gemeinsam
 viśama : uneben | unregelmäßig
 viśama : nichtrechtschaffen
 viśamaṃ carati : nichtrechtschaffen wandeln
 viśama-gata : in den Weg geraten
 viśama-gata : auf Nichtrechtschaffenes bezogen
 viśama-cārī : der Nichtrechtschaffenheitswandler
 viśama-lobha : nichtrechtschaffene Gier
 viśama-parihāra : unregelmäßige Fürsorge
 viśame nivisati : auf Nichtrechtschaffenes sich einstellen
 viśaya : Bereich | Einflußbereich
 viśa-vejja : der Giftarzt
 viśahati : vermögen
 viśāṇa : das Horn (eines Tieres)
 viśāla : ausladend | kapital
 viśārada : selbstsicher
 viśikhā : Gasse
 viśīdati : versinken
 viśīla : tugendlos
 viśujjhati : rein werden
 viśuddha : rein | gereinigt
 viśuddha-citta : reinmentativ

visuddhatta : Reinheit
 visuddhi : Reinheit
 visuddhi-deva : der Reinheitsgott
 visūka : das Spektakel
 visūka-dassana : das Ansehen von Spektakel
 visūcika : die Cholera
 visesa : die Distinktion
 visesa : das Niveau (ideell) (hohes, allg.)
 visesa : das Niveau (mater.) (hohes)
 visesa : der Niveauunterschied
 viseṣī : niveauhaff
 visodheti : reinigen | rein machen
 vissaṃ : in toto
 vissagga : die Ausgabe (Verteilung)
 vissajja : flüssig
 vissajjaka : der Ausgeber
 vissajjeti : lösen | weggeben | auslassen (freilassen)
 vissajjeti : erlassen (Steuern, z.B.)
 vissatṭha : lose | flüssig
 vissatṭhi : die Lösung (das Lösen)
 vissattha : vertrauensvoll
 vissandati : überfließen
 vissara : das Mißgetön
 vissasati/vissaseti & Akk. : vertrauen auf
 vissāsa : die Vertrautheit
 vissāsa : das Vertrauen
 vissāsika : der Vertraute (Busenfreund)
 vissuta : berühmt
viha : der Äther (Raum)
 vihaṃ-ga : der Äthergeher
 vihaṃ-gama : der Äthergänger
 vihaññati : sich stressen
 viharati : weilen (leben)
 vihātabba : es ist zu weilen
 vihāra : das Weilen/die Weilung
 vihāra : die Zelle | die Eremiten
 ~vihāra : ~weilen/~weilung
 vihāraṃ kappeti : das Weilen (Leben) gestalten
 vihāraṃ viharati : das Weilen praktizieren
 vihāra-dāna : die Gabe von Zellen
 ~vihārī : ~weilend (~lebend)
 vihiṃsati : molestieren
 vihiṃsā : Molestation
 vihiṃsā-vitakka : die Molestationssinnierung
 vihiṃsā-saññā : die Molestationssubjektivperzeption
 vihiṃsā-saññī : molestationssubjektivperzeptiv
 ~vihita : ~bewehrt
 ~vihita : ~lei | ~fach
 viheṭhaka-jātika : [jmd.] verletzender Art
 viheṭheti : tribulieren | verletzen
 viheti : zurückschrecken (v.i.)
 vihesā : Molestation
 viheseti : molestieren

vī

vīci : die Welle
vījati : fächeln
vījāna : das Fächeln
vījanī : der Fächer
vīta° : ohne X
vīta-taṇhā : ohne Durst
vīta-dosa : ohne Haß
vīta-mala : ohne Fleck
vīta-rāga & Lok.: ohne Lust gegenüber
vīta-rāga, vīta-dosa, vīta-moha : ohne Lust, ohne Haß, ohne Irre
vītivattati : ganz hinauskommen über
vītikkama : die Übertretung (einer Regel, z.B.)
vītikkamati : übertreten (eine Regel, z.B.)
vītikkamati : übertreten (eine Grenze, z.B.)
vīthi : Pfad | Zeile
vīmaṃsati : herausfinden
vīmaṃsati : auf die Probe stellen
vīmaṃsaka : der Studierer
vīmaṃsaka : studierlich
vīmaṃsā : das Studieren | die Beschlagenheit
vīmaṃsī : Studiosus
vīra : der Held
vīhi : der Reis

vu

vuccati : genannt werden
vuccati : gesagt werden
vuccati : kritisiert werden
vuṭṭhahati : sich erheben
vuṭṭhāti : sich erheben
vuṭṭhāna : das Sicherheben
vuṭṭhānatā : die Sicherhebung aus
vuṭṭhāpana : das Sicherhebenlassen
vuṭṭhāpeti : [jmdn.] sich erheben lassen (jmdn. ordinieren)
vuṭṭhāpeti : [jmdn.] sich erheben lassen (mater./ideell)
vuṭṭhāpeti : [jmdn.] einsetzen (in eine Position)
vuṭṭhāpeti & Abl. : [jmdn.] abbringen von
vuṭṭhi : der Regen
vuḍḍha : zugenommen
vuḍḍha : der Senior
vuḍḍha : die Seniorität
vuḍḍha-pabbajita : als Senior hinausgezogen
vuḍḍhi : die Zunahme
vutta : gesagt | gesprochen | genannt
vutta : kritisiert
vutta : gesät
~vutta : das ~geben (es gibt eine Mißernte, z.B.)
vutta-vādī : jmd., der sagt, was zu sagen ist
vutta-vādī : jmd., der das [von anderen] Gesagte korrekt wiedergibt
~vutti/~vuttika/~vuttī : ~lebend | ~überlebend | ~lebig
„X“ vutte : wird „X“ gesagt
vuddha : zugenommen

vuddha : der Senior
vuddha : die Seniorität
vuddha-pabbajita : als Senior hinausgezogen
vuddhi : die Zunahme
vuddhiṃ, virūḥhiṃ, vepullaṃ āpajjati : zu Wachstum, Sprießen, Opulenz kommen
vusitavant : das Leben besitzend
vussati : gelebt werden

vū

vūpakaṭṭha : entfernt
vūpakāseti : entfernen
vūpavasati : halten (einen Feiertag, z.B.) (idiom.)
vūpasanta : befriedet
vūpasama : Befriedung
vūpasammati : befriedet werden
vūpasāmeti : befrieden

ve

ve : wahrlich
vega : der Impetus
vegena : impetuoso
vejja : Arzt
vejjikā : die Verarztung
veṭhana : Turban
veṭheti : wickeln
veṇa : der Bambusverarbeiter
veṇi : der Zopf | die Strähne | die Kette (bildlich)
veṇu : Bambus
vetana : Gehalt | Entgelt
vetaraṇī : die Überquererin (der Höllenfluß)
vetta : Gerte
veda : Enthusiasmus
veda : der Kogniteur
veda : die Kognition
veda-gū : zur Kognition gekommen
veda-jāta : enthusiastisch
vedanā : Schmerzgefühl
vedanā : das Gefühl
vedanā-kkhandha : der Kloben Gefühl
vedanā-gata : Gefühlsbezogenheit
vedan'-ānupassī : gefühlsansehend
vedanīya : zu fühlen
vedanīya : zu kognoszieren
vedayita : die Fühlung
vedayita : gefühlt
vedalla : das Enthusiastikum
vedita : gefühlt
vedita : kognosziert
veditabba : zu fühlen
veditabba : zu kognoszieren
veditabba : kognoszieren zu machen (zu informieren)
~veditā : Fühligkeit für X
~vediya : ~kognoszibel

vediyati : fühlen
 ~vedī : ~führend
 vedeti : fühlen
 vedeti :kognoszieren | kognoszieren machen (informieren)
 vedhati : zittern
 vedhabba/vedhavaya : das Witwentum
 vedhī : durchbohrend
 vedheti : [jmdn.] zittern machen
 ~vepakka : resultierend in X
 vepākani : verdauend
 vepurisakā : die Maskulina
 vepulla : Opulenz
 vepulla-gata : zu Opulenz gekommen
 vepullatā : Opulentität
 vebhaṅga : das Versagen
 vemajjha : die Mitte
 vematika : zögerlich
 vemattatā : der Unterschied
 vemātu-bhaginī : Halbschwester
 vemātu-bhātar : der Halbbruder
 veyyā-karaṇa : die Antwort
 veyyā-karaṇa : das Kundtun
 veyy'-ābādhika : härmend
 veyyāvacca : die Dienstleistung
 veyyāvaccaṃ karoti : die Dienstleistung tun
 veyyāvaṭika : die Dienstleistung
 vera : Feindseligkeit
 veraṃ karoti : sich Feindseligkeit machen
 veramanī : die Enthaltung von | das Sichenthalten
 veramanī : das Aufhören
 vera-saṃsagga : Feindseliger Kontakt
 veravant : Feindseligkeit besitzend |jmd., der Feindseligkeit [zu spüren] hat (angefeindet wird)

Verdoppelung:

Verb-Verb : jeweils tun (*er lebt, indem er die Geilheit jeweils überwindet, z.B.*) | tun und wieder tun
 (*er schnarcht, nachdem er gefressen und wieder gefressen hat, z.B.*)
 Adj., Adj. : Adj., Adj. (*nobel, nobel, z.B.*) | gar Adj. (*gar sanft, z.B.*)
 Subst.-Subst. : Erz-Subst. (*ein Erzdepp, z.B.*) | Subst. um Subst. (*Trick um Trick, z.B.; Familie um Familie, z.B.*) | Subst. für Subst. (*Geburt für Geburt, z.B.*)
 Adv.-Adv. : Adv. und Adv. (*mehr und mehr, z.B.; wieder und wieder, z.B.*) | Adv. jeweils (*wo jeweils er lebt, z.B.*)
 Sonderfälle : eka-eka: *jeder einzelne*; dvayaṃ-dvaya: *die Paarung*; chidda-vicchidda: *durch und durch gerissen*; X (Akk.) su-sikkhitāṃ sikkhati: *den X wohl lernen*

Vergleich:

Akk. upanidhāya : *tassa adhigamaṃ upanidhāya: im Vergleich mit dessen Erzieltem*
 Instr., Adj. : *rajjena bhikkhācariyaṃ varaṃ: im Vergleich mit dem Fürstentum ist das Schnorren-gehen besser*
 Nom. yaṃ ca/ce Nom. : *idaṃ pūjanā seyyo yaṃ ca/ce taṃ hutāṃ: diese Verehrung ist besser als jenes Schüttopfer*
 Abl., Komparativ : *idaṃ tato maha-pphala-taraṃ: dies ist von größerer Frucht als jenes*

 veramba-vāta : Wirbelsturm

verī : feindselig
velā : das Gestade
velā : die Grenze
velā : die Zeit
vellita° : locken°
veḷu : Bambus
veḷu-patta : das Bambusblatt
veḷu-pesikā : das Bambusrohr
veḷuriya : der Beryll
vevaṇṇiya : die Kastenfreiheit
vesama : Ungleichheit
vesārajja : Selbstsicherheit
vesi : das Bordell
vesiyā : die Prostituierte
vesiyāna : der Ökonom
vesī : die Prostituierte
vessa : der Ökonom
vessī : die Ökonomin
vehāsa : die Luft

vo

vokiṇṇa : schmutzdelig
vokkamati : ausweichen (auf der Straße)
vokkamati & Abl. : abweichen von
vokkamati : sich entmanifestieren
vocchindati : vollvernichten
vodāta : ganz weiß
voropeti jīvitā : berauben des Lebens
voloketi : blicken über
vossa-kamma : das Impotentmachen
vossagga : das Loslassen | das Quittwerden
vossajjati & Akk. : quitt werden des
voharati : sich äußern
vohārika° : Justiz°
vohāra : Äußerung
vohāra : Jurisprudenz
vohāra : Geschäft (Geschäfte machen, z.B.)

vy

vyaggha : der Tiger
vyañjana : die Würze
vyañjana : das Abzeichen (Genital)
vyañjana : der Wortlaut
vyatta : intelligent
vyatta : bewandert
vyadhati : zittern
vyadheti : zittern machen
vyanti-karoti : filgen
vyanti-bhāva : das Getilgtsein
vyanti-bhūta : getilgt
vyanti hoti : getilgt werden
vyapanudati : ver- und wegtreiben
vyappaṇā : das Feststecken (Befestigen)

vyamha : das Luftschloß
 vyamhita : bestürzt
 vyaya : vergänglich
 vyaya : das Vergehen (der Schönheit, z.B.)
 vyasana : die Perdition
 vyasanna : versunken
 vyākata : kundgetan
 vyākata : beantwortet | geantwortet
 vyākaraṇa : Antwort
 vyākaroti : antworten | beantworten
 vyākaroti : kundtun
 vyādhi : Störung (gesundheitlich)
 vyādhiṭa : gestört (gesundheitlich)
 vyādheti : zittern machen
 vyādheti : stören (gesundheitlich)
 vyāpajjha : der Harm
 vyāpajjhata : übel wollen
 vyāpajjhata : verrotten
 vyāpanna : übelwollend
 vyāpanna : verrottet
 vyāpāda : das Übelwollen
 vyāpāda-nīvaraṇa : die Vermummelung Übelwollen
 vyāpāda-padosa : Übelwollen und Bösheit
 vyāpāda-pariyutthāna : die Übelwollensbesetztheit
 vyāpāda-vitakka : die Übelwollenssinnierung
 vyābādha : der Harm
 vyābādheti : [jmdn.] härmen
 vyāma : der Klaffer
 vyāruddha : kollidierend
 vyārosa : Ärger
 vyārosanā : Verärgerung
 vyāvaṭṭa & Lok. : beflissen um
 vyāsiñcati : ganz übergießen | ganz übergossen werden
 vyāhanati : völlig schlagen
 vyūha : die Truppe | die Truppenformation

S

sa

sa / sa° : der eigne X (Adj.)

sa° : der faire X (Adj.)

sa° : mit X / mitsamt X (sa-rāga citta: die Mentation mit Lust, z.B.); sa-sāgar'-anta mahī: die Große Erde mitsamt dem Rande des Ozeans, z.B.)

sa° ... ~ka / saṃ° ... ~ka/ta/ya (sa/saṃ-Subst.-ka/ta/ya) : (1.) betrifft ein Ding : (a) ~haltig (sa-deva-ka loka: die götterhaltige Welt, z.B.); (b) ~haltig (sa-viññāṇaka kāya: der purapprehensionshaltige Körper, z.B.); saṃ-kilesi-ka āsava: die affliktionshaltige Ausströmung, z.B.); (c) [Sonderfälle] ~bar (saṃ-ditṭhi-ka: sichtbar, z.B.). (2.) betrifft Lebewesen : (a) ~dependent (sa-ācariya-ka bhikkhu: der meisterdependente Mönch, z.B.); (b) mit (sa-antevāsi-ka brāhmaṇa: der Brahmane mit dem Alumnen, z.B.); (c) mitsamt (sa-sīsa-ka nimugga: mitsamt dem Schädel ein-

getaucht, z.B.); (d) *gleich* / *gleich*^o / *gleich-...ig* / *gleich- ...isch* (sa-udariya bhātaro: Brüder aus dem gleichen Bauch, z.B.)

sa-udraya : [etwas] mit einem Aufkommenlassen [positiver Ergebnisse]

sa-upādi-sesa : [etwas] mit Absorptivrest

sa-upādāna : das Absorbieren

sa-upādāna : [jmd.] mit Absorption

saṃ^o : ganz

saṃ^o : zusammen | zusammen^o | aneinander^o | mit^o

saṃyata : gebündigt

saṃyama : die Bändigung

saṃyama : Sparsamkeit

saṃyācikāya : auf die Bitte hin

saṃyujjati : gefesselt werden

saṃyujjhati : bekämpfen

saṃyutta & Instr. : liiert mit

saṃyutta & Lok. : gefesselt an

saṃyoga : die Fesselung

saṃyoga : die Liäson

saṃyojana : Fessel | die Fesselung

~saṃyojana : [jmd.] mit X als Fessel

saṃyojeti & Instr. : [jmdn.] liieren mit

saṃyojeti & Lok. : [jmdn.] fesseln an

saṃvaḍḍhati : heranwachsen

saṃvaḍḍheti : [jmdn.] aufziehen

saṃvaṇṇeti : anpreisen

saṃvattati : führen zu (einem Ergebnis) | fürbaß führen

saṃvattati : anheimfallen

~saṃvattanika : führend zu

~saṃvattanika : fürbaß führend zu

saṃvadati : einig gehen mit

saṃvara : die Drosselung | Schließung | Verschluß

saṃvaram āpajjati : Drosselung aufbringen

saṃvarati : drosseln | zuschließen | verschließen

saṃvara-parisuddhi : die Reinheit der Drosselung

saṃvasati : zusammenleben

saṃvāsa : das Zusammenleben

saṃvāsa : die Kohabitation

saṃvāsaṃ kappeti saddhiṃ : das Zusammenleben haben mit

saṃvāsaṃ kappeti saddhiṃ : Kohabitation haben mit

saṃvāsaṃ vasati : das Zusammenleben praktizieren

saṃvāsiyā : die Zusammenleberin (Partnerin, Gattin)

saṃvigga : das Konzitat (positiv/negativ)

saṃvijjati : sich finden (vorhanden sein)

saṃvijjati : sich konzitieren

saṃvidahati : organisieren

saṃvidhāna : Organisation

saṃvindati : [etwas] finden

saṃvibhajati : [etwas] teilen mit [jmdm.]

saṃvibhajati : teilhaben an

saṃvibhāga : das Teilhabenlassen

saṃvibhājeti : [etwas] teilen mit [jmdm.]

saṃvisati : zu Bett gehen

saṃvissatṭha : völlig vertrauensvoll
 saṃvuta : das Drosseln
 saṃvuta & Instr. / & Lok. : gedrosselt hinsichtlich/betreffs | geschlossen hinsichtlich/betreffs | ver-
 schlossen hinsichtlich/betreffs
 saṃvuta-kārī : der Drosselungsmacher
 saṃvega : die Konzitation (negativ/positiv)
 saṃvejana : das Konzitieren
 saṃvejanīya : konzitativ
 saṃvejeti : konzitieren
 saṃveseti : zu Bett bringen (einen Kranken, z.B.)
 saṃsagga : Kontakt
 saṃsatṭha : in Kontakt mit
 saṃsatta : hintereinanderhängend
 saṃsandati : zusammenfließen
 saṃsappati : sich verkriechen
 saṃsaya : Risiko | Ungewißheit
 saṃsarati : umherlaufen
 saṃsādeti : ruhen lassen (unbeantwortet, offen lassen)
 saṃsāra : der Samsara
 saṃsīdati : untersinken
 saṃsuddhi : Reinheit
 saṃseda-ja : feuchtigkeitsgeboren
 saṃseva : Umgang mit
 saṃsevanā : das Umgehen mit
 saṃhanti : aneinanderschlagen | aneinanderstoßen
 saṃhanti : ganz destruieren
 saṃharati : zusammentragen | zusammennehmen | mitnehmen
 saṃharati : wegbringen |
 saṃhasati : zusammen lachen
 ~saṃhita : abgestellt auf X
saka : der eigne
 saka : der Eigner
 sakaṭa : der Karren
 sakatā : die Eignerschaft
 sakad-āgāmī : Einmalkommer
 saka-dāra : die eigne Frau
 sa-karaṇīya : [jmd.] mit etwas zu tun (jmd. mit einer Aufgabe)
 sakala : komplett
 sakala° : komplett
 sakalikā : der Splitter
 sakim/sakid : einmal
 sakiñcana : [jmd.] mit etwas
 sakuṇa/sakuṇī : Vogel
 sakunta/sakuntaka : Vogel
 sakunta-maṃsa : Vogelfleisch
 sakka : kompetent
 sakka : der Sakka (der Inhaber eines leitenden Amtes unter den Göttern)
 sakkacca : ehrerbietig
 sakkacca : fasziniert
 sakkati : trotten
 sakkatta : das Sakkatum (die Institution eines Sakka)
 sakkaroti : ehren
 sakkaroti, garukaroti, māneti, pūjeti : ehren, wichtignehmen, achten, verehren

sakkā : möglich
 sakkāya : Persönlichkeit
 sakkāya-dit̥ṭhi : die Persönlichkeitsanschauung
 sakkāya-nirodha : das Persönlichkeitsstoppen
 sakkāra : die Ehrung
 sakkāra-kāma : ehrungsbegehrend
 sakkoti : können
 sakkharā : die Scherbe
 sakkhi : der Zeuge
 sakkhi/sakkhī : Kameradschaft
 sakya : der Sakya (ein Angehöriger der Gens der Sakyas, der Gens des Buddha)
 sakya-puttiya : dem Sakya-Sohn (dem Buddha) angehörig
sakhar : Kamerad
 sakhi : Kamerad
 sakhila : kameradschaftlich
 sa kho N [viditvā ...] / sa kho so N [viditvā ...] : das heißt also: nachdem N [gesehen hat: ...]
sagāra : [jmd.] mit Respekt
 sagāra, sappat̥ṭissa, sabhāgavuttika/sabhāgavuttī : [jmd.] mit Respekt, mit Gehorsam, kom-
 patibelbig
 sagāravatā : Respektvollheit (sic)
 sagga-kathā : die Darlegung über die Himmel
 sagga loka / sagga-loka : die Himmlische Welt
saṅkacchika : das Leibchen
 saṅkaḍḍhati : zusammentrecken
 saṅkati : anzweifeln
 saṅkati & Lok. : sich vorsehen gegenüber
 saṅkati : bängen sich vor
 saṅkati : bängen sich um
 saṅkappa : Intention
 saṅkappa-rāga : Intention und Lust
 saṅkappa, vitakka : Intention und Sinnierung
 saṅkappa-vitakkā : Intentionen und Sinnierungen
 saṅkappeti : intendieren
 saṅkama : Übergang (über einen Morast, z.B.)
 saṅkamati : übergehen
 saṅkamati : überlaufen
 saṅkamana : Übergang
 saṅkameti : [jmdn.] übergehen lassen
 saṅkampati : aufbeben
 saṅkasāyati : verharren
 saṅkā : Zweifel
 saṅkāyati : im Zweifel sein über
 saṅkita : suspekt
 saṅkiya : vorsichtig
 saṅkāpeti : für sich bestimmen
 saṅkāra : der Kehrriechel
 saṅkāra-kūṭa : der Kehrriechelkegel (Kehrriechelhaufen)
 saṅkiṇṇa : verquickt
 saṅkiliṭṭha : schmutzig
 saṅkiliṭṭha : affliktiert
 saṅkilissati : schmutzig werden
 saṅkilesa : Schmutzigkeit
 saṅkilesa : die Affliktion

saṅkilesika āsava : affliktionshaltige Ausströmung
 saṅkilesika dhamma : affliktionshaltiges Ding
 saṅkīḷati : spielen mit
 saṅkupita : erregt
 saṅkeḷāyati : sich ergötzen mit
 saṅkopa : die Empörung (Revolte)
saṅkha : Schneckenhaus
 saṅkhaṃ upeti : zur Einschätzung kommen
 saṅkhaṃ gacchati : zählen als
 saṅkhata : modal agiert/gemacht/getan/hergestellt
 saṅkhata : das Modalagieren/ -machen/ -tun/ -herstellen
 saṅkhaya : die Ganzobliteration
 saṅkhalā : die Kette
 saṅkharoti : modalagieren/ -machen/ -tun/ -herstellen
 saṅkhā : Einschätzung | Kalkulation
 saṅkhāta : eingeschätzt als
 saṅkhāta : zählend wie | zählend als/unter
 saṅkhāti : kalkulieren
 saṅkhāti : resümiieren
 saṅkhādati : zerkauen
 saṅkhāna : das Kalkulieren
 saṅkhāyaka : der Zähler
 saṅkhāyati : kalkulieren
 saṅkhāyati : resümiieren
 saṅkhāra-kkhandha : der Kloben Modalaktivität
 saṅkhitta : zusammengeworfen
 saṅkhitta : knapp
 saṅkhipati : zusammenwerfen
 saṅkhippa : schnell
 saṅkhubhati : sich erregen
 saṅkhepa : Klinse (Spalte)
 saṅkhepa : der Zusammenwurf | das Zusammenwürfnis
 saṅkheyya : kalkulierbar
saṅgacchati : zusammentreffen
 saṅgati : Zufall
 saṅgati : Zusammentreffen
 saṅgati : Zusammenhalt
 saṅgaṇhāti : erfassen (kاپieren)
 saṅgaṇhāti : [jmdn.] halten (durch Freundlichkeit, z.B.)
 saṅgaṇhāti : [etwas] halten (gegen Absturz sichern)
 saṅgaṇhāti & Lok. : zusammenfassen in/unter
 saṅgaṇhāti : [etwas] festhalten an (Blüten an einem Brett, z.B.)
 saṅgamma : indem man zusammentrifft
 saṅgamma, sam-āgamma : indem man zusammentrifft, zusammenkommt
 saṅgara : die Absprache
 saṅgaha : das Halten (materiell unterstützen, ernähren)
 saṅgaha : der Halt (einen Halt finden, z.B.)
 saṅgahaṃ gacchati : seine Zusammenfassung finden
 saṅgaha-bala : die Kraft Halten (eines Sympatisanten)
 saṅgaha-vatthu : der Fall von Halten (eines Sympatisanten)
 saṅgāhaka : der Zügelhalter
saṅgha : der Orden | das Rudel | der Schwarm
 saṅghaṃ bhindati : den Orden spalten

saṅgha-kamma : der Ordensakt
 saṅgha-karaṇīya : die Ordensobliegenheit
 saṅgha-gata : zum Orden gekommen
 saṅgha-gata : ordensgerichtet
 saṅ-ghaṭṭeti : aneinanderstufen
 saṅgha-bhatta : das Mahl für den Orden
 saṅgha-bheda : Ordensspaltung
 saṅgha-bhedaka : Ordensspalter
 saṅgha-majjhe : inmitten des Ordens
 saṅghara : das Haus
 saṅgha-rāji : Abstimmung im Orden (wegen Uneinigkeit)
 saṅghassa kicca : das Ordensgeschäft
 saṅghāṭa : die Zusammenknotung
 saṅghātaṃ āpajjati : in Liquidation geraten (umkommen)
 saṅghātaṃ āpādeti : in Liquidation geraten lassen (töten)
 saṅghāṭika : der Betogate (der eine Toga Tragende)
 saṅghāṭī : die Toga
 saṅghika : Ordenseigentum

sace : wenn

sace – atha kho : wenn – dann

sace āgamissa : wenn er gekommen wäre

sace kho : wenn

sace pana : wenn aber

sace pi – n' eva : auch wenn – doch nicht

sace hi : wenn doch | wenn ja

sacca : Realität

sacca : Wahrheit

sacca : Wahrhaftigkeit | Realismus

sacca : real

sacca : wahr

sacca : realistisch

~sacca : ~gewahrnis

saccaṃ : wahrhaftig (Adv.)

saccaṃ : es ist wahr!

idaṃ evaṃ saccaṃ, moghaṃ aññaṃ : dies nur ist wahr, etwas anderes ist irrig

saccaṃ kira : ist es tatsächlich wahr

sacca-kāra : Anzahlung

sacca-kiriya : die Wahrheitstätigung

sacca-mana : [jmd.] wahrhaftigen Geistes

sacca, mogha : real, nichtig

sacca-vajja : die Wahrheitsrede

sacca-vāda : der Wahrheitsredner

sacca-vādī : wahrheitsredend

saccānaṃ bodha : das Erwachen gegenüber den Realitäten

saccāni anubujjhati : für die Realitäten erwachen

sacc'-ānupatti : das Gelangen zu Realität

sacc'-ānubodha : das Erwachen für die Realität

sacc'-ālika : Wahrheit und Schwindelei

tena saccena suvatthi hoti : ob dieser Realität gebe es Wohlbehaltensein

sacchi-karoti : realisieren (erzeugen)

sacchi-karoti : realisieren (erkennen)

sacchi-kiriya : die Realisation
sajati : umfassen
 sajati : anhängen (eine Ziege, z.B.)
 sajoti-bhūta : lichterloh
 sajju : unverzüglich
 sajjeti : zimmern
sañcaya : die Zusammenschichtung
 sañcāra : der Durchlaß
 sañcikkhati : kalkulieren | resumieren
 sañcinteti : sich bedenken
 sañcicca : absichtlicherweise
 sañcuṇṇeti : pulverisieren
 sañcetanā : die Absicht | die Beabsichtigung
 sañcetanika : absichtlich
 sañcetayitatta : die Absichtlichkeit
 sañceteti : sich bedenken
sañchanna : ganz bedeckt
 sañchādeti : ganz bedecken
 sañchindati : zerreißen
sañjagghati : zusammen schäkern mit | schäkern mit einander
 sañjanati : erzeugen
 sañjāta : erzeugt
 sañjāti : die Erzeugung
 sañjāti : das Erzeugnis
 sañjānāti : subjektivperzipieren
 sañjānāti : kennen [unter der Bezeichnung]
 sañjānāti : wiedererkennen
 sañjāyati : erzeugt werden
 sañjāyati : geboren werden
 sañjīva hoti : sein mit (jmdm. zur Seite stehen)
 sañjīvana : [wieder] zum Leben erweckend
saññaṃ karoti & Lok. : das Zeichen machen an/auf
 saññāṃ dadāti : das Zeichen geben
 saññatti : die In-Kennntnis-Setzung
 saññā : die Verfassung
 ~saññā : die Verfassung von X
 saññā : die Subjektivperzeption
 ~saññā : die ~subjektivperzeption
 anatta-saññā : die Kein Selbst-Subjektivperzeption
 āhāre paṭikkūla-saññā : betreffs der Nahrung die Widerlichenssubjektivperzeption
 gāma-saññā : die Dorfssubjektivperzeption
 tathā-saññā : die [irrig] Faktenssubjektivperzeption
 sabba-loke anabhirata-saññā : betreffs der ganzen Welt die Subjektivperzeption des Fehlens von
 Erfreulichem
 sabba-sañkhāresu an-iccha-saññā : betreffs aller Modalaktivitäten die Nichttrachtenssubjektiv-
 perzeption
 samaṇa-saññā : die Subjektivperzeption (Vergegenwärtigung) seitens eines Sichmühenden
 saññā-kkhandha : der Kloben Subjektivperzeption
 saññāgata : aus Subjektivperzeption hervorgegangen
 saññāgata : subjektivperzeptionsbezogen
 saññāgata : die Subjektivperzeptionsbezogenheit
 saññāṇa : das Erkennungszeichen
 saññāta : subjektivperzipiert

saññāta : bekannt [unter der Bezeichnung]
 saññā-paṭilābha : der Subjektivperzeptionsgewinn
 saññāpeti : [jmdn.] in Kenntnis setzen
 saññāpeti : [jmdn.] gewinnen für
 saññā-manasi kāra : das Im-Geiste-Tätigen von Subjektivperzeption
 saññāya : in der Subjektivperzeption
 saññā-vipariyesa : die Perversion von Subjektivperzeption
 saññā-vipallāsa : die Subjektivperzeptionsperversion
 saññā-vedayita-nirodha : das Stoppen von Subjektivperzeption und Föhlung
 ~saññitā : die Subjektivperzeptivität des X
 ~saññī : ~subjektivperzeptiv | [jmd.] von x-er Subjektivperzeption
 tañhā-saññī : [jmd.] von [irriger] Faktensubjektivperzeption
satha : der Mogler
sata : gewahrheitlich
 sata : das Gewahren
 ~sata : hunderfältiger X
 satataṃ : kontinuierlich
 satata-kārī : kontinuierlich agierend
 satata-vuttī : kontinuierlich lebend
 sata, sampajāna : gewahrheitlich, bewußtheitlich
 sati & Lok. : bei vorhandenem X | bei erfolgreichem X | ist X da
 sati & Part. d. Perf. Lok. : bei ... vorhandenem X
 sati : Gewahrheit (Achtsamkeit)
 sati : Gewahrheit (Erinnerung)
 sati : Gewahrheit (Vorsatz)
 ~sati : [jmd.] von ~gewahrheit
 sati uppajjati : die Gewahrheit entsteht
 satim upaṭṭhāpeti/paccupaṭṭhāpeti : die Gewahrheit erstellen
 satim labhati/paṭilabhati : Gewahrheit gewinnen (zur Besinnung kommen)
 sat'-indriya : die Potenz Gewahrheit
 sati-paṭṭhāna : Aufstellung der Gewahrheit
 sati-bala : die Kraft Gewahrheit
 sati, manasi kāra : Gewahrheit, Im-Geiste-Agieren
 satimant : gewahrheitlich
 sati-sampajāñña : Gewahrheit und Bewußtheit
 sati-sammosa : die Gewahrheitsbenommenheit
 sat'-uppāda : Gewahrheitsentstehung
 satta : hängengeblieben
 satta : das Wesen (Lebewesen)
 satta divasa : die Woche
 satta-dhā : in sieben Stücke
 satta nerayika : das Höllenwesen
 satta ratana : die Sieben Juwelen
 satta vassa : das siebte Jahr
 satt'-āvāsa : das Wesensquartier
 satt'-āha : die Woche
 satti : Dolch
 satti : das Können
sattha : Karawane
 sattha : Klinge | Skalpell
 satthaṃ āharati : die Klinge holen
 satthar : der Instruktor
 sattha-varijjā : der Handel mit Klingen (Waffen)

sattha-vāsa : der Karawanenrastplatz
 sattha-vāha : der Karawanenfuhrherr
 sattha-hāraka : der Klingenbringer
 sattha-hāraya : das Klingenbringen
 satth'-ādāna : das Nehmen der Klinge
 satthi : Keule (Oberschenkel)
 satthikā : die Karawanenleute
saṇikaṃ : langsam
 saṇṭhapeti : stehenbleiben machen | zusammengesetzt machen
 saṇṭhāti : stehenbleiben | zusammenstehen mit | sich einstellen
 saṇṭhāna : Format
 ~saṇṭhāna : von x-em Format
 ~saṇṭhāna : beständig
 saṇṭhita : stetig
 saṇṭhāpeti : stehenbleiben machen | zusammengesetzt machen
 saṇha : glatt (nicht rauh)
 saṇha : die Glätte
 saṇha-vāca : [jmd.] von glatter (nicht rauher) Sprache
sadaṇḍa : mit Stock
 sad-attha : der wahre Nutzen
 sadaṇḍ'-āvacara, sasatth'-āvacara : etwas von der Sphäre mit Stock, von der Sphäre mit Klinge
 sadā : immer | immerdar | für immer
 sa-dāra-pasuta : jmd., der sich mit der eignen Frau abgibt
 sa-dāra-santuṭṭha : der mit der eignen Frau Zufriedene
 sadisa : gleich | gleichrangig
 sadisa & Instr. : gleich hinsichtlich X
 ~sadisa : dem X/N gleich
 sadisaṃ attānaṃ dahati & Instr. saddhiṃ : sich selbst gleichstellen mit [jmdm.]
 sa-dutiya-vihārī : der mit einer Partnerin Weilende
 sadevaka : götterhaltig
 sa-deva-manussa : mit [seinen] Göttern und Menschen
 sadda : Lärm | Laut
 saddaṃ karoti : einen Laut tun
 sadda-kaṇṭaka : Lärm-zu-Dorn-habend
 sadda-taṇhā : der Loutedurst
 sadda-nimitta : der Gegenstand Laut
 saddha : Totenopferfeier
 saddha : gläubig
 saddhaṃ niveseti & Lok. : Glauben setzen in
 saddhamma : der Reale Dhamma
 saddhamma : die Reale Konstitution
 saddahati & Akk. : glauben an
 saddhā : Gläubigkeit
 saddhā : der Glauben (nicht: die Ideologie)
 saddhā & Lok. : Glauben gegenüber
 saddhā-jāta : jmd., bei dem Glauben generiert ist
 saddhā-deyya : das aus Glauben Dotierte
 saddhā-'dhimutta : der Glaubensfixierte
 saddhā-'nusārī : der nach dem Glauben Laufende
 saddhā-'padāna : die Mahd des Glaubens
 saddhāpeti : zum Glauben bringen
 saddhā-bala : die Kraft Glauben
 saddhāya & Gen. : aus Gläubigkeit gegenüber | nach Glauben gegenüber

saddhāyikā : die Konfidentin
 saddhā-vimutta : der im Glauben Erlöste
 saddhā-sampadā : die Ausrüstung mit Glauben
 saddhiṃ : mit
Instr. saddhiṃ vasati : dem N beiwohnen
 saddh'-indriya : die Potenz Glauben
 saddhi-vihārika : der Wohngenosse
 saddhi-vihārinī : die Wohngenossin
 saddhi-vihārī : der Wohngenosse
 saddheyya : glaubwürdig
sadhana : [jmd.] mit Geld
santana : konstant
sant : der Reale
 sant : wahr
 sant : fair
 sant : sein | vorhanden sein | geben (wer/was?)
 sant : sein (wie?)
 sant : sein (vorhanden)
 sant : erfolgen
 santa : Frieden
 santa pada : die Friedvolle Stufe
 santa-pada : die Stufe des Friedens
 santa, paṇṭa : das Friedvolle, Vortreffliche
 santa vimokkha : die Friedvolle Befreiung
 santa vihāra : das Friedvolle Weilen
 ~santaka : gehörend dem N
 santataṃ : kontinuierlich
 santati : Kontinuität
 santatta : versengt
 santappa : glühend | zur Glut erhitzt
 santappati : versengt werden
 santappeti : versengen
 santappeti : sättigen
 santa mānasa : die Friedvolle Geistigkeit
 santasati : aufschlottern
 santāpa : die Versengung
 santāraṇa : das Übersetzen (über einen Fluß, z.B.)
 santāreti : übersetzen
 santāsa : das Aufschlottern
 santāsa : befriedet
 santi : Frieden
 santi : es gibt (Pl.)
 santikaṃ & Akk. : zu N
 santike : nah
 santike & Gen. : dem N nahe | bei N | zu N | neben N (im Vergleich zu N)
 ~santike : zu N
 santiṭṭhati : stehenbleiben | zusammenstehen mit | sich einstellen
 sant'-indriya : [jmd.] Friedvoller Sinne
 santuṭṭha : zufrieden
 santuṭṭhi/santuṭṭhitā : Zufriedenheit
 santusati/santussati : zufrieden sein
 santusita/santussita : kalmiert
santhata : Teppich (aus Blättern, z.B.)

santharati : auslegen (eine Matte, z.B.)
 santharati : weiterführen (den Haushalt, z.B.)
 santhava : Verkehr (persönlicher) | Verkehr (sexuell)
 santhāgāra : Kasino (Gesellschaftshaus)
 santhāra : die Matte (aus Stroh, z.B.)
 santhāra : Filzdecke
 santhāra : das Entgegenkommen (Kulanz)
 ~santhāra : das Entgegenkommen bezüglich
sandati : fließen
 sandassaka : der Sehenmacher
 sandasseti : [jmdn.] sehen machen
 sandasseti : sehen lassen
 sandāleti : sprengen
 sandissati : zu sehen sein
 sandhavati : umherrennen
 sandhāya : in bezug auf
 ~sandhi : ~gefügt
 sandhiṃ chindati : einen Einbruch begehen
sannayhati : rüsten | rüsten sich mit
 sannāmeti : [etwas] zurückziehen
 sannāha : Rüstung (eines Schlachtrosses, z.B.)
 sannicaya : die Aufeinanderschichtung
 sannitodaka : stichelnd
 sannidhi : Hortung
 sannidhi-kāra/ -kāra : gehortet
 sannidhi'-pekha : in Hinsicht auf Hortung
 sannipatati : zusammenkommen
 sannipāta : das Zusammenkommen
 sannipātika : das Zusammenkommen
 ~sannibha : schimmernd wie X
 ~sannibha : wie X
 sannirumbhati : ganz stocken lassen
 sannivāreti : ganz zurückhalten
 sannisādeti : [jmdn.] zusammengesetzt machen
 sannisinna : zusammensitzend | sich zusammensetzend
 sannisīdati : zusammensitzen | sich zusammensetzen
 sannissita : ganz gestützt
sapatta : Rivale
 sapatta : die Rivalität
 sapattaka : rivalisierend
 sapattaka-citta : die Rivalisierende Mentation
 sapattika : das Rivalinnentum
 sapatta-vata : das Verhalten eines Rivalen
 sapattī : die Rivalin
 sapatham karoti : den Eid ablegen
 sapadānaṃ (Adv.) : auf einer Kursorischen Runde
 sapadāna-cārika : [jmd.] der auf einer Kursorischen Runde wandelt
 sapadāna piṇḍapāta : das Klumpensammeln auf einer Kursorischen Runde
 saparidaṇḍa : [jmd.] mit Pauschaltarif
 sa-pāṇa-ka : lebewesenhaltig
 sa-pīti-ka : wonnehaltig
 sappa : Schlange
 sappa-visa : Schlangengift

sappa-sira : Schlangenkopf
 sa-ppañña : [jmd.] mit Erkennung
 sappaṭibhaya : [etwas] mit Gefährlichkeit
 sappaṭibhāga : [etwas] mit Kompliment/Komplimenten
 sappaṭissa : [jmd.] mit Gehorsam
 sappaṭissavatā : Gehorsamkeit
 sappāṭihāriya : [etwas] mit seinen Wundern
 sappāya : zuträglich
 sappi : Butterfett
 sappī : Kriecher
 sappurisa : der Reale Mensch
 sappurisa-dhamma : die Konstitution des Realen Menschen
saphala : mit Frucht | fruchtbar
sabala : gescheckt
 sabba : alle | jeder | ganz
 sabbam̐ : ganz
 sabbam̐ tam̐ : all das
 sabbaññutā : das Allwissen
 sabbattha : gänzlich
 sabbatthatāya : zur Gänze
 sabbathā-sabbam̐ : ganz und gar
 sabba-dada : der Allesgeber
 sabbadā : immerzu
 sabbadhi/sabbadhī : allenthalben
 sabba-navaka : der allerneueste
 sabba-mattikā-mayā kuṭikā : das ganz aus Lehm bestehende Hüttlein
 sabba-ratti : ganznächtlich
 sabba-loka : die ganze Welt
 sabba-lok'-ānukampaka : der über die ganze Welt erbarmungsvolle
 sabba-saṅkhāresu anicc'-ānupassī : betreffs aller Modalaktivitäten [diese] als dauerlos ansehend
 sabbaso & Subst. : schlechthin zum
 sabbaso & Adj. : schlechthin soundso
 sabbaso & Verb : schlechthin [tun]
 sabbaso & negat. Verb : schlechthin nicht [tun]
 na sabbaso & Verb : schlechthin nicht [tun]
 sabbāvanta : ganz
 sabbena sabbam̐ : hinsichtlich allem
 sabb' eva tayo : alle drei
 sabbesu ṭhānesu : allerorten
 sa-brahma-ka : brahmahaltig
 ~**sabhaya** : gefährdet durch X
 sabhā : der Senat
 sabhāga : kompatibel
 sabhāva : Charakter | Essenz
 sabhāva : Genuinität
 sabhīru : [jmd.] mit Furchtsamkeit
sama : die Ruhe
 sama : gleich | eben | ausgeglichen
 sama : rechtschaffen
 samam̐ : gleichermaßen
 samam̐ karoti : gleichsetzen
 samām carati : rechtschaffen wandeln
 samam̐ tuletī : gleich gewichten

samaka : gleich hoch
 samaṅgi-bhūta : versorgt
 samaṅgī : versorgt
 samalaṅkaroti : herausschmücken
 sam-akkhāti : zusammen zeigen
 samagga : einträchtig | eintrachtsam | vollzählig (eine Gruppe)
 samaggā bhavati : einträchtig sein/werden
 samaggi-karoti : Eintracht herstellen (unter)
 samajja : Festival | Schaustellung
 samacariyā : der Rechtschaffenheitswandel
 samacārī : der Rechtschaffenheitswandler
 samaññā : die Benennung
 samaññāta : benannt
 samanujānāti : voll billigen
 samanaññu : voll billigend
 samanubhāsati : [jmdm.] zureden
 samaṇa : der Sichmühende
 samaṇaka : der Mini-Sichmühende
 samaṇa-cīvara : die Sichmühendenrobe
 samaṇa-brāhmaṇa : Sichmühende und Brahmanen
 samaṇa-maṇḍala : der Sichmühendenkreis
 samaṇa-saññā : die Subjektivperzeption (Vergegenwärtigung) seitens eines Sichmühenden
 samaṇī : die Sichmühende
 samatikkama : die Transzendierung
 samatikkamati : transzendieren
 samatitthika : randvoll
 samatimaññati : kontemnieren
 samativattati : Überwinden
 samativijjhati & Akk. : eindringen in
 samatena : ad libitum
 samatta : Argument
 samatta : angenommen
 samatta-samādinna : angenommen und als Vorgabe angenommen
 samattha : kapabel
 samatha : Ruhe | Beruhigung
 samadhigaṇhāti : weit übertreffen | durchsetzen
 samanupassati : ansehen als | sehen (als soundso) | sehen (als existent)
 samanta° : ringsum-X | X ringsum
 samantato/samantā/samantena: ringsum
 ~samantarā : bei X
 samannāgata : ausgestattet
 samannāgamana : die Ausstattung mit
 samannāharati : Notiz nehmen
 samannāharati sabba-cetaso / sabbaṃ cetaso : Notiz nehmen als jmd. mit ganzer Mentation
 samannāhāra : die Notiznahme
 samannesati : suchen nach
 samannesati : untersuchen (auf hin)
 samannesanā : Untersuchung
 samappita : versehen mit
 samaya : Zusammenkunft
 samaya : Zeit
 ~samayaṃ : zur x-en Zeit
 samaya-vimutta : temporärerlöst

samaya-vimokkha : die Temporärbefreiung
 samaye : beizeiten
tasmim samaye : zu dieser Zeit
aparena samayena : nach einiger Zeit
 samayena samayaṃ : zeitweise
 samavekkhati : sich [etwas] anschauen
 sama-visama : mal rechtschaffen, mal nichtrechtschaffen
 sama-sama : gleich (gleichwertig, gleichrangig) | gar gleich
samā : der Lenz
 samākula : ganz verwuselt (eng bevölkert)
 samāgacchati : zusammenkommen
 samāgama : die Zusammenkunft | das Rendezvous
 samācarati : betreiben
 ~samācāra : das Betreiben von | die ~konduite
 samādahati : sammeln (die Mentation, z.B.)
 samādapaka : jmd., der Vorgaben gibt
 samādapana & Lok. : das Vorgabengeben betreffs
 samādapeti & Lok. : Vorgaben geben betreffs
 samādapetar : jmd., der Vorgaben gibt
 samādāna : das Als-Vorgabe-Annehmen
 samādāna : die Praktizierung
 samādinattā : die Als-Vorgabe-Annahme
 samādiyati : mit sich nehmen
 samādiyati : als Vorgabe annehmen | praktizieren
 samādisati : [jmdn.] abstellen
 samādhi : die Sammlung (mental)
 samādhi-kkhandha : der Komplex Sammlung
 samādhi-nimitta : der Gegenstand der Sammlung
 samādh'-indriya : die Potenz Sammlung
 samādh'-parikkhāra : das Requisite Sammlung
 samādh'-bala : die Kraft Sammlung
 samādh'-bhāvanā : die Sammlungsexistierenmachung
 samādh'-sampadā : die Ausrüstung mit Sammlung
 samādh'yati : sich sammeln
 X/N samāna : er, der X/N ist | wenn er X/N ist | X/N seiend
 samāna-jātika : ebenbürtig (wörtl.!)
 samān'-atta : [jmd.] gleicher Annahme (gleicher Praxis/Erreichung)
 samān'-attatā : Gleichannahmigkeit
 samāneti : führen
 samāneti : zusammenführen
 samānena : gleich | gleichermaßen
 samāpajjati : betreten
 samāpajjati : eintreten in | vollziehen
 samāpatti : der Eintritt in | der Vollzug |
 samāyika vimutti : die Temporäre Erlösung
 samāyika vimokkha : die Temporäre Befreiung
 ~samāyuta / ~samāyutta : bezogen auf X
 samāyutta : versehen mit
 sa-māra-ka : mähraltig
 samāradhā : unternommen
 samārambhā : das Handeln | das Unternehmen (Tun)
 samārambhā : das Umbringen
 samāruhati : steigen auf/in | besteigen

samāhita : gesammelt
samīta : alsfort
 samiddha : gedeihend
 samiddhi : Gedeihnis
 samiddhī : [jmd.] von Gedeihnis
samīhati : sich sehr tummeln
samuggaṇhāti : festgreifen
 samuggahāta/samuggahāta : Aufhebung | Exstirpation
 samuggahātetī : aufheben | exstirpieren
 samucchati : germinieren
 samucchindati : annihilieren
 samuccheda/ samucchedana : die Annihilation
 samuñchakaṃ carati : auf Zusammenklaube wandeln
 samuttejaka : der Aufkalisierer
 samuttejeti : [jmdn.] aufkalisieren
 samuṭṭhāti : auferstehen (ein Toter)
 samuṭṭhāti : zustandekommen
 samuṭṭhāna : das Zustandekommen
 ~samuṭṭhāna : [etwas] mit einem Zustandekommen durch/aus
 samuṭṭhāpeti : sich situieren (sich etablieren)
 samudaya : das Aufsteigen
 ~samudaya : [etwas] mit einem Aufsteigen aus X
 samudaya° : das Produkt | die Produktion
 samudaya-attha-gama / samudaya-attha-gamana / samudaya-atthaṃ-gamana / samudaya
 ca attha-gama: das Aufsteigen und Zur-Rüste-Gehen
 samudaya-dhamma : aufsteigend konstituiert
 samudaya-sacca : das Faktum Aufsteigen
 samudaya-sañjāti : Produkt und Erzeugnis
 samudāgacchati : zuteil werden
 samudācarati : herantreten an
 samudācāra : das Herantreten
 samudeti : aufsteigen
 samudda : das Meer
 samuddharati : ganz emporheben
 samupagacchati / samup'-āgacchati : hinkommen zu
 samupabbūḷha/ -byūḷha/ -byūḷha : ausgetragen (eine Schlacht, z.B.)
 samuppajjati : entstehen
 samuppajjati : in Aufruhr sein
 samuppanna : entstanden
 samuppanna : in Aufruhr
 samuppāda : die Entstehung
 samuppāda : der Aufruhr
 samullapati : miteinander schwatzen
 samussaya : das Konglomerat
 samussita : konglomeriert
samūlaṃ : mit der Wurzel
 sa-mūlaka : genuin
 samūhanati : aufheben | exstirpieren
 samūharati : ganz emporheben
samekkhati : schauen nach
 sameti : zusammenkommen mit | zusammenkommen mit (es besteht Übereinstimmung)
 sameti : kapiere
 sameti : befrieden

samena : rechtschaffenerweise
samodakam : an der Wasseroberfläche
 samodahati : ablegen | auslegen
 samodhāna : die Summe
 samodhānaṃ gacchati : seine Summe finden
 samosarati : zusammenströmen
 samosarana : das Zusammenströmen
 samohita : abgelegt | ausgelegt
sampakampeti : ganz erbeben machen
 sampacāleti : ganz erwecken machen
 sampajāñña : die Bewußtheit
 sampajāna : bewußtheitlich
 sampajāna : versiert
 sampajāna-kārī : bewußtheitlich agierend
 sampajāna musā-vāda : die Bewußtheitliche Lügenrede
 sampajāna hoti : bewußtheitlich werden
 sampajānāti & Akk. : bewußtheitlich sein des
 sampajjati : gelingen
 sampajjati : effiziert werden (werden wie)
 sampajjati : erweisen sich als
 sampajjati : eintreten in
 sampajjalati : hinfortlohen
 sampaṭi-cchindati : zertrümmern
 sampaṭi-vijjhati : völlig durchdringen
 sampatti : Erfolg
 sampatti : Eintritt
 sampadā : Ausrüstung mit
 sampadā : der Effekt
 sampadā : das Gelingen
 sampadā/sampadāna: Kongruenz
 sampa-duṭṭha : der ganz Devastierte
 sampa-dussati : etwas ganz Böses tun
 sampa-dosa : etwas ganz Böses
 sampanna : gelungen
 sampanna & Akk. : eingetreten in
 ~sampanna : ausgerüstet mit X
 ~sampanna : ~effizient
 ~sampanna : [jmd.] effektiver X
 ~sampanna : [jmd.] von gelungenem X
 sam-payāti : weitergehen
 sampa-yuñjati : sich verbünden
 sampayutta : verbunden
 sampayoga : Verbindung
 sampayojeti & Instr. : jmdn. veranlassen, sich zu verbünden mit
 samparāya : das Jenseits
 samparāyika : jenseitig | bezüglich des Jenseits | des Jenseits
 samparāyaṃ : im Jenseits
 sampari-kiṇṇa : ganz umstreut
 sampali-veṭṭheti : ganz umwickeln
 sampavaṅka : der Kumpan
 sampavaṅkatā : Kumpanei
 sampa-vatteti : ins Rollen bringen
 sampa-vāti : umherwehen

sampa-vedheti : ganz erschüttern
 sam-pasāda : völlige Serenität
 sampasāreti : extendieren
 sampasīdati : völlig überzeugt sein
 sampassati : sehen auf (wichtig nehmen) | sehen | einander ansehen | vorhersehen
 sampassanta : sehend | vorhersehend
 sampahaṃsaka : der Innervierer
 sampahaṃsati : innervieren
 sampahāra : Zusammenstoß
 samparivaṭṭeti : herumgehen lassen
 sampāka : die Konkoktion
 sampāta : der Flug
 sampādeti & Instr. : ausrüsten mit
 sam-pāpuṇāti : angelangen
 sam-pārupati : ganz ummummeln
 sampāyati : zurechtkommen
 sampiya : Gegenseitiges Liebhaben
 sampiyāyati : liebhaben
samphappalāpa : das Stuß-Daherschwatzen
 samphassa : Berührung | Anrührung
 samphassa-ja : berührungsgeneriert
 samphass'-āyatana : Anrührungsgebiet
 samphusati : berühren
sambala : Proviant
 sambahula : viele
 sambādha : Gedränge | Bedrängung
 sambādha : Drangsal (weibl. Genital)
 ~sambādha : gedrängelt voll mit X/N
 sambādha° : gedrängelt voll mit X/N
 sambāhati : massieren
 sambujjhati : vollkommen erwachen
 ~sambujjhanga : der Faktor der Vollkommenen Erwachung X
 sambuddha : der Vollkommen Erwachte
 sambodhi : die Vollkommene Erwachung
sambhajati & Instr. : getreu sein hinsichtlich
 sambhajanā : die Getreueung
 sambhata : zusammengebracht | zusammenzutragen
 sambhata : Vorrat
 sambhatta : getreu | gegenseitig devotiert
 sambhatti : Getreueheit
 sambhava : Entwicklung
 ~sambhava : ~entwickelt | [jmd./etwas] von einer Entwicklung durch/anhand/aus
 sambhavati : sich entwickeln
 sambhavati & Dat. : sich entwickeln zu
 sambhavesī : dabei, sich zu entwickeln
 sambhāra : das Material
 sambhāvanā : das Geschätztwerden
 sambhāveti : schätzen (wertschätzen)
 sambhāveti : sich kümmern um
 ~sambhāsa : [jmd.] von x-er Parlage
 sambhindati : zerkleinern
 sambhinna : zerkleinert
 sambhinna : vermischt

sambhuṇati/sambhuṇāti : schaffen (bewältigen)
 ~sambhūta : ~entwickelt
 sambheda : Vermischung
 sambhoga : das (rituell gebilligte) Zusammenspeisen
samma-ggata : recht gerichtet
 sammajjati : fegen
 sammajjanī : der Feger
 sammata : Übereinkunft besteht über durch/seitens | Übereinkunft ist getroffen über durch/seitens
 sammati : ruhen | zur Ruhe kommen
 sammatta : ganz berauscht
 sammatta : das Rechte
 sammatta-niyāma : die Determiniertheit zum Rechten
 samma-d-eva : recht | rechtens
 sammadayati : ganz berauscht machen
 sammaddati : zertreten
 samma-ddasa : rechtsehend
 sammannati : Übereinkommen
 samma-ppaññāya sudiṭṭha : in Rechter Erkennung wohlgesehen
 samma-ppadhāna : die Rechte Anstrengung
sammā : recht
 sammā : rechtens
 sammā : mein Gutester!
 sammā N : gutester N!
 sammā-ājīva : der Rechte Lebensunterhalt
 sammā-āyācamāno āyāceyya : er würde, wenn er [es] recht beschwört, [so] beschwören
 sammā-kammanta : die Rechte Tat
 sammā-ñāṇa, sammā-vimutti : die Rechte Erkenntnis, die Rechte Erlösung
 sammā-diṭṭhi : die Rechte Anschauung
 sammā-diṭṭhika : [jmd.] von Rechter Anschauung
 sammā-dukkha-kkhaya : die Rechte Leidobliteration
 sammā-dhārā : das Rechte Rinnen
 sam-mānanā : die Hochachtung
 sammā-paṭipanna : recht vorgehend
 sammā vadamāno vadeyya : er würde [es], [es] recht benennend, [so] nennen | er würde, wenn er recht redet, [so] reden | er würde, wenn er spricht, [so] sprechen
 sammā vattati : sich recht betragen
 sammā-vācā : die Rechte Sprache
 sammā-vāyāma : der Rechte Einsatz
 sammā-vimutti : die Rechte Erlösung
 sammā-vimutti-citta : [jmd.] von der Mentation Rechter Erlösung
 sammā-saṅkappa : die Rechte Intention
 sammā-sati : die Rechte Gewahrheit
 sammā-samādhi : die Rechte Sammlung
 sammā-sambuddha : der Recht-Vollkommen Erwachte
 sammā-sambodhi : die Recht-Vollkommene Erwachung
sammiñjati : flektieren
sammukkhā : angesichtlich (leibhaftig)
 sammukkhā & Gen. : angesichtlich des (in Gegenwart des)
 sammukkhā & Akk. : angesichtlich bei
 sammukkhī-bhāva : das Angesichtlichsein (die Anwesenheit)
 sammuti : Übereinkunft
 ~sammudita : ~froh
 sammuyhati : verwirrt werden

sammussati : benommen werden
 sammussati : vergessen
sammūlha : verwirrt | verworren
sammodaka : der sich [mit anderen] zusammen freuende
 sammodati : zusammen froh sein
 sammodaniya : [etwas] zum Zusammenfrohsein
 sammosa : Benommenheit
 sammoha : Verwirrung
sayam : selber
 sayam-eva : von Selber
 sayam-kata : selbergemacht
 sayam-kāra : das eigene Tun
 sayam-bhū : der Von-Selber-Gewordene
 sayam-vara : die Eigenoption
 sayati : liegen | daliegen | sich hinlegen
 sayana : die Liegestatt
 sayan'-āsana : Liege- und Sitzgelegenheit (Matte, Haus, z.B.)
sara : Rohr
 sara : Rohrpfeil
 sara : Weiher
 sara : Gewahrung
 sara : der Ton (Laut)
 saram karoti : einen Ton machen
 sarati : gewahr sein
 sarati : laufen | stromern
 sara-sañkappa : Gewahrungen und Intentionen
 sa-raja : staubig
 sarāga : Weltverlüstung
 sarāga : [etwas/jmd.] mit Lust
 sarāga, sa-dosa, samoha : das Mit-Lust-Sein, Mit-Haß-Sein, Mit-Irre-Sein
 saraṇa : Zuflucht
 saraṇam gacchati : zu N/X als Zuflucht gehen
 saraṇam gata : jmd., der zur Zuflucht gegangen ist
 saraṇam dadāti : Zuflucht geben
 sarabha : Riesenhirsch
 sarāva : Teller
 sarīra : Leib | Leichnam
 ~sarīra : ~leibig
 sarīra-pūjā : Leichnamsverehrung
 sarīra-maṃsa : das Leibesfleisch
 sarīrika : leiblich
salākā : Stengel
 salāka-gāha : Stengelnahme | Abstimmung
 salāka-gāhāpaka : Wahlleiter
 salila : triftend
 salila : die Trift
 sa-llapati : plaudern | schwatzen zusammen mit
 sallāpa : das Plaudern | Geplauder
 sallekha : das Ausradieren
 sallekham karoti : das Ausradieren tätigen
 sallekhatā : das Ausradiertsein
 sa-lomahaṃsa : [etwas] mit Fellsträuben
 sa-lohita : bluthaltig

sa-lohitam : mit Blutung
 salla : Pfeil
 salla-katta : der Arbeiter am Pfeil (Wundarzt)
 sallakkheti : feststellen
 sallakkheti : berücksichtigen | Rücksicht nehmen
sa|-āyatana : das Sechsergebiet
savati : strömen
 savati : hören | anhören | zuhören | hören, wie | horchen
 savana : das Hören
 savanīya : anhörbar
 savara : der Wilde
 sa-vicāra : [etwas] mit Entwerfen
 sa-viññāṇa-ka : purapprehensionshaltig
 sa-vitakka : [etwas] mit Sinnieren
 sa-vipāka : [etwas] mit Karmischem Resultat
 sa-vera : [jmd./etwas] mit Feindseligkeit
 sa-vera, sa-vyāpāda : [jmd./etwas] mit Feindseligkeit, mit Harm
 ~savyaya : ~gerufen (~genannt)
 sa-vyāpajjha : [etwas] mit Harm
sasakkam : auf jeden Fall
 sa-saṅkhāra° : X mit Modalaktivität
 sasuru : Schwiegervater
 sassa : Ernte
 sassa : Getreide
 sassata : ewig
 sassata-samaṃ : ewiglich
 sassu : Schwiegermutter
saha : mit (einem Mittel/Umstand)
 saha & Instr. : beim Tun
 saha & Part. d. Präs. : beim Tun
 ~saha : ~gleich
 saha° : gleich°
 saha° : Mit° | mit°
 saha° : Zusammen° | zusammen°
 saha° : in Übereinstimmung mit
 ~sahagata : ~ausmachend
 ~sahagata : ~betreffend | ~betroffen
 saha-jāta : zusammen geboren
 saha-jīvinī : Lebensgenossin
 saha-dhamma : [jmd.] mit dem gleichen Dhamma
 saha-dhammika : in Übereinstimmung mit dem Dhamma
 saha dhammena : in Dhamma
 sahati : verkraften
 sahati : überwältigen
 sa-hatthā : eigenhändig | mit der Hand
 sa-hatthena : mit eigener Hand
 saha-bhāriyā : die Mit-Erhaltene
 sahavya/sahavyatā & Gen. : Gemeinschaft von/des (das Zusammenleben mit jmdm.)
 ~sahavya/sahavyatā : Gemeinschaft von/des
 sahasam : gewaltsam
 sahasā : Gewalt
 saha-seyyā : das Zusammenlagern
 sahasa : tausend

sahāya/sahāyaka : Kamerad | Geschäftsfreund
sahāyatā : Kameradschaftlichkeit
sahita : stimmig | einvernehmlich
sa-hetu : mit Grund
sahetu–sappaccaya (Adj.) : [etwas] mit einem Grund, einer Bedingung
sahetu, sappaccaya (Adj.) : [etwas] mit einem Grund, mit einer Bedingung
sa-hetu-ka : grundhaltig

sā

sāka : Gemüse
sāka : Teak
sākacchā : Diskussion
sākaccheti : diskutieren
sākaṭṭika : der Kärner
sākalya : Komplettheit
sākiya : der Sakya
sākuṇṭika : Vogelfänger
sākuntika : der Vogler
sākhā-nagarika : das Zweigstädtchen (Landstädtchen)
sākhā : der Ast
sāgataṃ : das Willkommen
sāgara : der Ozean
sāgar¹-anta : der Ozeanssaum
sāṭṭaka/sāṭṭika : das Laken
sāṭṭiya : der Rock (Jupe)
sāṭṭheyya : Mogelei
sāṇa : [jmd.] mit Schulden
sāṇa : Hanf
sāṇī : Jute
sāṇī : der Vorhang
sāta : Delektation
sāta : delektierlich
sātata : Delektiertheit
sāta-rūpa : [jmd./etwas] von delektierlicher Gestalt
sāthālika : schlaff
sādāna : Wohnsitz
sādiyati : goutieren
sādīsa : gleich | gleichrangig
sādu : schmackhaft
sādu-kāma : Schmackhaftes begehrend
sādeti : [etwas/jmdn.] setzen
sādeti : hintun
sādhāraṇa : gemeinsam (Adj.)
s¹-ādhikaṃ : mehr als
sādhu : gut | gut (recht) |
sādhukaṃ : gut (Adv.)
sādhu-sīliya : die Tugendgüte
sānuseṭi : angelagert sein
sāpateyya : das Vermögen
sāpada : das Raubviech
s¹-āpekkha : [jmd.] mit Sehlichem Interesse
sāma : dunkelschimmernd | braun
sāmaṃ : selber

sāmaggī : Eintracht
 sāmañña : sichmühenden-ergeben
 sāmañña : das Sichmühendentum
 sāmañña'-attha : das Ziel des Sichmühendentums
 sāmañña-phala : die Frucht des Sichmühendentums
 sāmaṇera : der Müheleister (in etwa: Novize)
 sāmaṇerī : die Müheleisterin
 sāmanta : nachbarlich
 sāmanta : Nachbar
 sāmantā : in der Nachbarschaft
 sāmantā : die Umrandung (eines Teppichs, z.B.)
 sāmika : der Eigentümer
 sāmī : der Eigentümer
 sāmīcika : korrekt
 sāmīci-kamma : die Korrekte Behandlung
 sāmīci-paṭipadaṃ paṭipajjati : das Korrekte Vorgehen praktizieren
 sāmīci-paṭipanna : korrekt vorgehend
 sāmukkaṃsika : original
sāyaṃ : am Abend | spät am Abend
 sāyaṃ-āsa : das Abendessen
 sāyati : schlecken | schmecken
 sāyaṇha-samaya : zur Zeit des Späten Tages
 sāyaṇīya : die Schleckerei
 sāyita : geschleckt
sāra : der Kern | Kernholz | das Wesentliche
 sāra : kernhaft
 sāra : das Stromern
 sārakkhati : [jmdn.] bevogten
 sārājja : Unselbstsicherheit
 sārājati & Lok. : lüsten betreffs
 sāratta & Lok. : lüstern betreffs
 sāratta-gathita : lustverknötet
 sārathi/sārathika : der Pferdemann
 sārada : unselbstsicher
 sāraddha : exzitiert
 sārambha : die Exzitation
 sārasa : der Sibirische Reihher
 sārāga : Lust
 ~sārāga : von x-er Lust
 sārāṇīya : sympathisch
 sārīta : der Strom
 sārī : stromernd im
 sāruppa : günstig
 sāreti : laufen machen
 sāre patiṭṭhita : reduziert auf den Kern
 sāropī : zuwachsen lassend
sāla : der Sāla | Sālabaum
 sālā : Halle | Stall
 sāli : Reis
 sāli-mamsa : Reisfleisch
 sālohita : gleichblütig (blutsverwandt)
sāvaka : der Jünger
 sāvakatta : die Jüngerschaft

sāvajja : [etwas] mit Odium
 sāvikā : die Jüngerin
 sāveti : hören lassen
sāsa : Hase
 sāsa : Asthma
 sā-saṅkha : [etwas] mit Zweifel/Mißtrauen [zu Betrachtendes]
 sāsana : Botschaft (Mitteilung) | Instruktion | Religion (als Institution)
 sāsanaṃ karoti : nach der Instruktion tun
 sāsanaṃ vijānāti : die Instruktion purapprehendieren
 sāsana-kara : jmd., der nach der Instruktion tut | der nach der Instruktion Tuende
 sāsane tiṭṭhati : in der Instruktion stehen
 sāsapa : Senfkorn
sāhasa : Gewalt | Präpotenz
 sāhasa : Tücke
 sāhasa-kiriya : Gewalttätigkeit
 sāhasiya-kamma : Gewalttat
 sāhu : gut

si

sikkhaṃ paccakkhāti : das Training aufkündigen
 sikkhatā : das Training
 sikkhati & Dat. : trainieren zum
 sikkhati & Akk. : lernen | erlernen
 sikkhamānā/sikkhimānā : die Lernende (eine Frau auf einer Vorstufe des Nonnentums)
 sikkhā : das Training
 sikkhā-kāma : trainingswillig
 sikkhā-dubbalyā : die Schwäche beim Training
 sikkh'-ānisaṃsa : [etwas] mit dem Training als Segen
 sikkhā-paccakkhāna : das Aufkündigen des Trainings
 sikkhāpada : Trainingsartikel (für Laien) | Trainingsartikel (für den Klerus)
 veramaṇī-sikkhāpada : der Trainingsartikel des Sich-Enthaltens
 sikkhāpadaṃ samadiyati : den Trainingsartikel als Vorgabe annehmen
 sikkhāpeti : lernen lassen | erlernen lassen
 sikkhāpeti : lehren | belehren
 sikkhita : trainiert (ein Lebewesen)
 sikkhita : erlernt (das Regelwerk, z.B.)
 evaṃ hi te/vo sikkhitabbaṃ : so ist von dir/euch zu trainieren
 tatrā 'pi kho evaṃ sikkhitabbaṃ : dabei auch ist so zu trainieren
 tasmā-'ti-ha te/vo evaṃ sikkhitabbaṃ : deshalb also ist von dir/euch so zu trainieren
 sikhā : der Rand
 sikhā : der Schopf
 sikhī : geschopft
 sikhī : der Geschopfte (der Pfau)
 sigāla : der Schakal
 siṅgi/siṅgī : Rotgold
 siṅghati : schnuppern
 siṅghāṭaka : Kreuzung (von Straßen)
 sijjhati : sieden (v.i.)
 siñcati : gießen
 sita : geknüpft | verknüpft
 ~sita : steckend in X
 sittha : der Reisbatzen
 sithila : schlaff | locker

siddha : gesotten
siddhatthaka : der Weiße Senf
sineru : der Sineru | der Weltenberg
sineha : Öligkeit | Flüssigkeit
sineha : Affektion
sindhava : das Sindh-Roß (aus der Provinz Sindh)
sinna : gesotten
sipāṭikā : der Schlappen
sippa/sippaka : das Gewerbe
~sippa : das Gewerbe eines X (eines Schreibers, z.B.)
sippi-puṭa : die Muschelschale
sippī : die Muschel
sibbati : nähen
siyā : es mag sein | es mag geben
siyā na kho : mag es wohl sein?
sira : Kopf
sirā : der Kanal (zur Be-/ Entwässerung) | der Kanal (anatomisch)
sirīmsapa : das Kriechtier
sirika : glorios
sirī : die Glorie
sirīmant : Glorie besitzend
silā : der Felsen | der Felsbrocken
sissa : Schüler
sissati : übrigbleiben

ṣī

ṣīgha : rasch
ṣīghaṃ : rasch
ṣīta : die Kühle | die Kälte
ṣīta/ṣītaka : kühl
ṣīta-cchāya : schattenkühl
ṣītala : kühlend
ṣīti-bhavati : kühl werden
ṣīti-bhūta : kühl geworden
ṣīdati : sinken in
ṣīmā : die Scheide (Grenze) | der Bann (das von der Scheide umgrenzte Areal)
ṣīmā : der Scheitel
ṣīla : die Sitte
ṣīla : die Tugend
ṣīlaṃ deti : die Tugend geben
ṣīlaṃ bhindati : die Tugend brechen
ṣīlaṃ samādiyati : die Tugend als Vorgabe annehmen
ṣīlaṃ rakkhati : auf die Tugend achtgeben
ṣīla-kathā : die Darlegung über Tugend
ṣīla-khaṇḍa-bhaya : die Furcht vor der Stückelung der Tugend
ṣīla-kkhandha : der Komplex Tugend
ṣīla-guṇa : die Qualität Tugend
ṣīla-tejas : die Tugendkalorik
ṣīl'-anurakkhati : die Tugend wahren
ṣīla-paṭissaddhi : die Gestilltheit in Tugend
ṣīla-paridhota : tugendgewaschen
ṣīla-paribhāvita : tugend-voll-existieren-gemacht
ṣīla-pāramī : der Superlativ von Tugend

sīla-bbata/sīla-vata : Tugend und Observanz
 sīla-bbata-parāmāsa : das Festhalten an Tugend und Observanz
 sīla-bbata-parāmāsa-saṃyojana : die Fessel Festhalten an Tugend und Observanz
 sīla-bbat'-upādāna : das Absorbieren von Tugend und Observanz
 sīla-mattaka : bloß Tugend | bloße Tugend
 sīla-mada : der Tugendtausch
 sīla-maya : in Tugend bestehend
 sīla-rakkha : die Tugendachtgebung
 sīla-vata/sīla-vatta : Tugend und Observanz
 sīlavant : Tugend besitzend
 sīla-vīpatti : der Mißerfolg in der Tugend
 sīla-visuddhi : die Reinheit der Tugend
 sīla-vyāsana-dukkha : das Leiden Perdition in Tugend
 sīla-saṃvara : die Drosselung in Tugend
 sīla-saṃvuta : gedrosselt in Tugend
 sīla-samādāna : das Als-Vorgabe-Annehmen der Tugend
 sīla, samādhi, paññā : Tugend, Sammlung, Erkennung
 sīla-sampadā : die Ausrüstung mit Tugend
 sīla-sampanna : mit Tugend ausgerüstet
 sīla-suddhika : der Tugendreiniger
 taṃ sīlasmiṃ vadāmi : das nenne ich unter Tugend
 sīl'-ānurakkhati : die Tugend wahren
 sīl'-ānussati : das der Tugend Sich-Erinnern
 ~sīliya : Tugend°
 ~sīlī : jmd., für den X eine Sitte ist
 sīl'-upapanna : tugendbegabt
 sīloka : das Ansehen
 sīvathikā : der Totenacker
 sīsa : Schädel
 sīsa : die Ähre
 sīsaṃ chindati : den Schädel abschneiden
 sīsa-cchinna : [jmd.] mit abgeschnittenem Schädel
 sīha : Löwe
 sīha-camma : Löwenfell
 sīha-nāda : der Löwenbrüller
 sīh'-āsana : der Löwensitz

SU

su° : gut | wohl | positiv | einfach (leicht) | *Emphase* | gar | reichlich
 su° : die ~reichlichkeit
 ~su : wohl (dubitiv) | *Emphase*

suka : die Grane
 su-kata : wohlgetan
 su-kara : einfach (leicht)
 su-kiccha-vuttī : in reichlich Schwierigkeiten lebend
 sukka : hell | Lüströs
 sukka-visatṭhi : die Lüströses-Lösung (Ejakulation)
 sukka : trocken
sukha : Glück
 sukhaṃ : glücklich
 sukhaṃ labhati : das Glück erreichen
 sukha-kāma : das Glück wollend

sukha-dukkha : Glück und Leid
 sukh'-allik'-ānuyoga : die Glücks-Klebung-und-Widmung
 sukha-vihāra : das Glücksweilen (Pl.: die Glücksweilungen)
 sukha-vedanīya : als Glück zu fühlen
 sukha-saññā : die Glückssubjektivperzeption
 sukha-sambhāsa : redselig
 sukh'-āvaha : glückbringend
 sukḥita : glücklich gemacht
 sukhit'-atta : [jmd.] glücklich gemachten Selbstes
 sukh'-indriya : [etwas] von glücklicher Potenz
 sukhī : glücklichvoll
 sukhuma : fein
 sukhumāla : labil
 sukheti : glücklich machen
 sukkena : glücklich (wohlbehalten)
 su-khetta : das gute Feld
sugata : wohlgerichtet
 sugata : wohlfähig
 sugata-vinaya : die Erziehung des Wohlfähigen
 su-gati : die Positive Destination
 su-gandha : der Wohlgeruch
 su-gandha : wohlriechend
 su-ggahīta : wohlergriffen
suṅka : der Brautpreis
 suṅka : der Zoll (Gebühr) | die Steuer
 suṅkaṃ pariharati : den Zoll hinterziehen
 suṅka-tṭhāna : die Zollstelle
sucarita : der Positive Wandel
 suci : lauter (rein)
sujāta : wohlgeboren
 sujāta : reichlich geartet
 sujḥati : rein werden
suñña & Instr. : öd hinsichtlich
 suññatā : die Öde
 suññatā-cetovimutti : die Befreiung der Mentation angesichts der Öde
 suññ'-āgāra : das öde Haus
suṭṭhu : zünftig
 suṭṭhutā : die Zünftigkei
suṇa : Hund
 suṇisā : Schwiegertochter
 suṇhā : Schwiegertochter
suta : der Sprößling
 suta : gehört
 suta : die Bildung (Ausbildung)
 sutavant : gebildet
 sutavā ariya-sāvaka : der Gebildete Edlenjünger
 sutta : schlafend
 sutta : Faden | Schnur
 sutta : Lehrrede
 suttanta : der Lehrredentext
sudam : *Emphase*
 su-dasika : wohl anzusehen
 su-diṭṭha : wohlsichtbar

su-ditṭha & Gen. : wohlgesehen seitens
 su-dhammatā : die gute Konstitutionalität
 sudda : der Plebejer
 suddī : die Plebejerin
 suddha : schier
 suddha : rein
 suddhi : Reinheit
 suddhika : Reinigung
 ~suddhika : [jmd.] mit ~reinigung
sunā/sunakha : Hund
 sunakhī : Hündin
 sunāti : hören | anhören | zuhören | horchen
 su-nisedha : der gute Einhalt
 sundara : schön
supaṭṭipanna : wohlvorgehend
 supati : schlafen
 supanna : Geistwesengreif
 su-pahūta : gar viel
 supina : Traum
 supina : Traumdeutung
 supina-gata : träumend
 supin'-antena : im Traum
 su-pekhuna : reichlich schwanzgefiedert
 suppa : Korb
subodhi : die gute Erwachung
subha : ästhetisch
 subha : brilliantisch
 subhaga : prächtig;
 subha-nimitta : der Ästhetische Gegenstand
 subha vimokkha : die Brilliantische Befreiung
 su-bharatā : die einfache Erhaltbarkeit
 su-bhāriyā : die gute Erhaltene
 su-bhāvita : wohlexistieren gemacht
 su-bhāsita : wohldeklamiert
 su-bhikkha : Viktualienreichlichkeit
sumana : positiv gestimmt
 su-mānasa : die Positive Geistigkeit
 sumbhati : schmeißen
surata : sanft
 surā : Bier
 surā-geha : Bierhaus
 surā-ghara : Bierhaus
 surā-pāna : das Biergetränk
 su-rūpa : wohlgestalt
 suriya : Sonne
 suriya-rasmi : Sonnenstrahl
 suriyassa udaya : die Aufkunft der Sonne
 suriyass'-uggamana : das Hochkommen der Sonne
sulabha : einfach zu erreichen | einfach zu bekommen
suvaca : wohlkritisierbar
 suvatthi : das Wohlbehaltensein
 suvaṇṇa : Gelbgold
 suvaṇṇa-kāra : Goldschmied

su-vaṇṇatā : die Wohlfärbigkeit
suvaṇṇa-nikkha : der Golddukaten
su-vasana : wohlgewandet
suvāmī : der Eigentümer
su-vijāna : einfach zu purapprehendieren (verstehen)
su-visuddha : wohlgereinigt
su-vutthi : reichlicher Regen
suve : morgen
susaṇṭhita : wohlstetig
susāna : das Leichenfeld
su-sikha : reichlich geschopft
susira : hohl
susū° : gar wohl°
sussati : vertrocknen | austrocknen
sussūsa : hinhorchend
sussūsati : hinhorchen
su-ssonī : [eine Frau] reichlicher Lende (breithüftig)
suhajja : der Busenfreund

sū

sūka : die Bö
sūkara : Schwein | Eber
sūkara-doṇī : Schweinetrog
sūkarika : Schweinemetzger
sūci : Nadel
sūci-ghaṭikaṃ deti : den Riegel vorschieben
sūci-ghaṭikā : der Riegel
sūda : der Koch
sūnā : Schlachthaus
sūpa : die Beilage (zum Reis)
sūra : forsch
sūra : reckenhaff
sūra : der Recke
sūrata : sanft
sūla : Pfahl | Speiß
sūla : die Lanzination

se

sekha : der Trainierende
sekha-dhamma : die Trainingskonstitution
sekha-phala-vimutti : Erlösung als Frucht des Trainierenden/Trainierendentums
sekha-bala : die Kraft des Trainierenden
sekha bhikkhu : der sich trainierende Mönch
sekha samādhī : die Trainierendenhafte Sammlung
seṭṭha : der beste
seṭṭhi : Bankier
seṭṭhi-putta : der Bankierssohn
seṇi : die Zunft
seta : hell-schimmernd | fahl
setaka : hell-schimmerig
seta kurura : der Fahle Fischadler
set'-aṭṭhika : der Mehltau
seta-vaṇṇa : die Tünche

seti : liegen | daliegen | sich hinlegen
 setu : Brücke
 sedaka : schwitzend
 sed'-āvakkhitta : schweißkostend
 sedeti : kochen | schmoren
 senā : Armee
 senā-nāyaka : der Armeeführer
 senā-pati : der General
 senā-byūha/ -vyūha : die Armeeformation
 sen'-āsana : Liege- und Sitzgelegenheit (Matte, Haus, z.B.)
 semha : Schleim
 seyya : besser
 seyya & Abl. : besser dran im Vergleich zu
 ~seyya : ~lägerig
 seyyaṃ kappeti : sich hinlegen
 ~seyyaṃ kappeti : sich in der ~position hinlegen
 ~seyyaka : ~lagernd | ~liegend
 ~seyyaka : [etwas] mit x-en lagern
 seyyathā/seyyathā-'pi [nāmo] – [evaṃ / evaṃ eva / evaṃ eva kho] : wie [– genauso] | es ist, wie
 wenn [– genauso ist es hier] | angenommen, jmd. tue | angenommen, da tue jmd.
 seyyathā-'pi nāmo : wie
 seyyathīdam : und zwar | und zwar dies
 seyya-sukha : das Glück des Liegens
 seyya : das Lager (die Lagerstatt: Matte, Haus, z.B.)
 seyya : das Lagern (das Ruhen) | das Lagern (das Einschlafen)
 seyya – yaṃ ca : besser – als daß
 seyya-'haṃ-asmī-ti-māna : der Ich-bin-besser-Dünkel
 seyya-'haṃ-asmī-ti-vidhā : die Ich-bin-besser-Isolation
 seri-vihāra : das Selbständigweilen
 seri : selbständig
 sela : Fels
 sela-pabbata : der Felsenberg
 sevaka : Diener
 sevati : habituellieren | dienen | pflegen | benutzen
 sevana : die Habituation | der Dienst | die Pflege | das Benutzen
 sesa : der Rest
 sesa : restlich | übrig
 sesakena : mittels des Restchens
 seseti : übriglassen

SO

soka : Trauer | Traurigkeit
 soka : Sorge
 soka : Betroffenheit
 ~soka : Trauer über X
 soka-parideva-dukkha-domanass'-upāyāsā : Trauer und Lamentation, Leid, Negative Stimmung,
 Chagrin
 sokī : traurig
 so kho ahaṃ : ich
 sokhya : das Glück
 socati : trauern | traurig sein | betrauern
 socati : Sorge haben
 socāpeti : [jmdn.] trauern machen

soceyya : die Lättere (Reinheit)
so-jacca : das Wohlgeborene
soṇa : Hund
soṇī : die Lende
soṇḍa : der Schnäppler
soṇḍā : Rüssel
soṇḍī : das Bassin
sota : der Strom | die Strömung
sota : strömend
sota : das Ohr
sotaṃ odahati : die Ohren aufstellen (idiom.)
sota-samphassa-ja : ohrberührungsgeboren
sota-dhātu : das Element Ohr
sotavant : Ohren besitzend
sotāpatti : der Stromeintritt
sotāpatti-phala : die Frucht Stromeintritt
sotāpatti-y-aṅga : der Stromeintrittsfaktor
sotāpatti-y-aṅga : das Stromeintrittsinsignium
sotāpanna : der Stromeingetretene
sot'-āvadhāna : das Ohrenaufstellen (idiom.)
sotta : Schläfer
sotthāna/sotthi : das Wohlergehen
sotthinā : wohlbehalten
sodheti : reinigen
sodheti : untersuchen
sopāna : Treppe
soppa : Schlaf
sobbha : die Grube
sobhagga : die Pracht
sobhaṇa : brillant
sobhati : brillieren
sobhana : brillant
sobhā : die Brillanz
sobheti : brillieren machen
so-manassa : die Positive Stimmung
somanass'-indriya : die Potenz Positive Stimmung
soracca : die Sedatheit
sorata : sedat
soḷasa : das Sechzehntel
so-vacassatā : die Wohlkritisierbarkeit
sovaṇṇa : das Gelbgold
sovaṇṇa-maya : aus Gelbgold bestehend
so vata N : fürwahr, daß N
so vat' assa : o daß doch
– so vata karoti : – daß der tut
sovīraka : das Mischelixier
sosana : das Trocknen | das Austrocknen | das Vertrocknen
sosānika : der Leichenfelder
so 'haṃ : ich

sn

sneha : die Öligkeit | Flüssigkeit
sneha : die Affektion

sv

svākkhāta : wohlgezeigt
svāgata : der Willkomm
svātana : morgen
svātanāva : für den nächsten Tag
sve : morgen

h**ha**

ha : etwa | *Emphase*
~ha : ~destruitor
haṃsa : Schwan
haṃsati : harren
haṃsati : sich sträuben (das Fell, z.B.)
hañci : he!
haññati : destruiert werden | gestäubt (geschlagen) werden
haṭṭha : harrend
haṭṭha : gestäubt | gestäubten Felles
hata : das Destruieren
~hata : bar des X
hata° : bar des X
hata-pahata : das Destruieren und Erledigen
hattha : die Elle
hattha : die Hand
~hattha : zur Hand | in der Hand
hatthi : Elephant
hatthi-damaka : der Elefantenzähmer
hatthi-naga : der Riese von einem Elefanten
hatthi-yuddha : der Elefantenkampf
hatthena upakkamati : mit der Hand drangehen
hadaya : das Herz
hanata : die Destruktion
hanu : Kinn | Kinnbacken
hanti : destruieren | liquidieren | stäupen (schlagen)
hanti, bandhati, pabbajati, yathāpaccayaṃ karoti : destruieren, gefangen setzen, verbannen,
sonstwie behandeln
handa : mithin
handa : wohlan!
handa dāni : wohlan nun
harati : hinaustragen
harati : davontragen | wegräumen | mitnehmen | schröpfen
harati : bringen | einfahren
harāyati : sich grämen
harāyati : schamhaft sein
harita/haritaka : Grünzeug
harit'-agga : die Grünzeug-Erstfrucht
haritattā : das Ergrünen
hallidā : Gelbwurz

have : ach! | wahrlich
hasati : lachen
hasita : das Lachen
hassa : lachhaft

hā

hāna : das Dahinschwinden
hāni : Schwund
hāpeti : vernachlässigen
hāyati : schwinden | dahinschwinden
hāyati & Instr. : dahinschwinden bezüglich
hāyati & Instr. : kommen um etwas [Potentielles]
hāra : das Tragen
hāllida : nicht farbecht
hāsa : das Lachen
hāsa : die Sträubung | die Fellsträubung
hāsa-dhamma : das Lachding
hāsa-paññā : die Lach-Erkennung
hāseti : lachen machen

hi

hi : halt | ja | erst | *Emphase*
kiṃ hi : was wohl (wie wohl) | was letztendlich (wie letztendlich)
ca/ce hi : wenn nämlich
sace hi : wenn doch | wenn ja
no hi : garantiert nicht
va hi : nun
h' eva : *Emphase*
h' eva kho : doch!
hi kho : doch
hi kho – ca pana : zwar – aber
hi kho – na ca : zwar – aber nicht/kein
pi – hi kho : jedoch
hi nāma : garantiert
kathaṃ hi nāma : wie nur

hiṃsati : molestieren
hiṃsaka : molestös
hiṃsana : das Molestieren
hiṃsā : die Molestation
hita : das Wohl
hita : wohlwollend
hita-kāma : jmd., der das Wohl will
hita-vādī : jmd., der wohlwollend spricht
hit'-ānukampī : wohlwollend und erbarmungshaft
hitāya, sukhāya bhavati : zum Wohl und Glück gereichen
hit'-āhita : wohlwollend und unwohlwollend
hit'-esitā : das Wohlsuchen
hit'-eśī : das Wohl [anderer] suchend
hiyyo : morgen
hirañña : das Münzgold
hiri : Scham
hiri-ottappa : Scham und Skrupel

hirika : schamhaft
~hirika : [jmd.] mit ~scham
hiri-kopīna : der Schambronn
hiri-bala : die Kraft Scham
hirimant/hirīmant : Scham besitzend
hirimant/hirīmant, ottappī : Scham besitzend und skrupelhaft
hirīyati : schamhaft sein
hirīyati, ottapati : schamhaft sein und skrupelhaft sein
hir'-ottappa : Scham und Skrupel

hī

hīna : minder
hīna : das Mindere
hīnaṃ ācarati : in Minderes wandern
hīna-jacca : von Minderer Geburt
hīnatā : die Minderkeit
hīnāy' āvattati : zum Minderen revertieren
hīno-'haṃ-asmī-ti-māna : der Ich-bin-minder-Dünkel

hu

~hu : ~destruktor
huta : das Schüttopfer | das Schüttopfern
huraṃ : drüben
huraṃ & Abl. : vor (zeitl.) X

hū

he

heṭhanā : das Verletzen
a-heṭhayam : ohne zu verletzen
heṭheti : verletzen
heṭṭhā : unten | nach unten
hetu : der Grund
hetu & Gen. : wegen
~hetu : aufgrund von X | wegen X
~hetuka : ~grundig
a-hetuka : ohne einen Grund
sa-hetuka : mit einem Grund
hetu paccaya/hetu-paccaya : der Grund, die Bedingung
hetu-paccayā : mit einem Grund, einer Bedingung
~hetu, ~paticca : aufgrund von, bedingt durch
hema : Bläßgold
hemanta : der Winter

ho

hoti : existieren | da sein | werden | werden zu | bleiben | geben (existieren)
hoti : erfolgen
hoti : bedeuten
hoti & Dat. : gereichen zu
hoti & Dat. : haben

Veröffentlichungen von T. Aabendschajn

- **Buddhistische Ethik und Weltgestaltung** (Kurzbezeichnung: **BEuWg**)
Eine Dokumentation. Ein Arbeitsbuch
- **Wahrnehmung und Bewußtsein** (Kurzbezeichnung: **WuB**)
Grundlagenforschungen zum Buddha-Dhamma
- **Pali-Deutscher Übersetzer –** (Kurzbezeichnung: **PDÜ**)
Ein kleines Bedeutungsverzeichnis

- **Kleinere Arbeiten zum Buddhismus**
 - **Papañca: „Fortschweifung“**
(Auszug aus „Wahrnehmung und Bewußtsein“)
 - **Saṅkhāra: „Modalaktivität“**
(Auszug aus „Wahrnehmung und Bewußtsein“)
 - **Virāga-Tabelle**
 - **Das Nirwana: Das Ungeschaffene?**